General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

mit Wochenschau

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreis:
Allgemeine Anzeigen ---------- 1 mm Höhe (22 mm breit) 15 R.-Pfg. } Nachlaßstaffel B
Textanzeigen ---------- 1 mm Höhe (72 mm breit) 80 R.-Pfg. } Preisliste Nr. 7
Familien-Anzeigen und Stellengesuche 1 mm Höhe (22 mm breit) 7 R.-Pfg.
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Bei Betriebsstörungen, hervorgerufen durch höhere Gewalt oder sonstige Ereignisse, können Ersatzansprüche nicht gestellt werden. — Postscheckkonto Köln 3262. W. Girardet, Wuppertal.
Erfüllungsort Wuppertal-Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: „Wochenschau" Illustrierte Zeitung.

Bezugspreis:
Durch Boten, wochentäglich frei Haus, mit der Tiefdruckbeilage „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.15, ohne „Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 0.95, einschließlich Botenlohn. Durch die Post monatlich R.-Mk. 2.30 mit „Wochenschau" und R.-Mk. 1.90 ohne „Wochenschau" einschließlich 46.92 R.-Pfg. bezw. 42.24 R.-Pfg. Postzeitungsgebühr, ausschließlich Bestellgeld.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Hermann-Göring-Straße 50. - - Fernspr. Sammel-Nr. 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Adolf-Hitler-Straße 625/627. - - Fernspr. Sammel-Nr. 57768.

1 2

Nr. 50 — 51. Jahrgang · **Samstag den 27. Februar 1937** · **Einzelpreis 20 Pfg.**

Belgiens Kurs der Unabhängigkeit

Neue Verhandlungen in der westeuropäischen Sicherheitsfrage angekündigt

Drahtbericht unseres Vertreters

WG. **Brüssel**, 27. Februar.

In Belgien herrscht Genugtuung über die heute aus London vorliegenden Meldungen über den belgischen Standpunkt in der westeuropäischen Sicherheitsfrage, wie er in verschiedenen offiziellen belgischen Verlautbarungen der jüngsten Zeit zum Ausdruck gekommen ist. Besondere Beachtung hat eine heute in der Presse groß aufgemachte Londoner Meldung des belgischen Nachrichtenbüros gefunden, in der ausgeführt wird, daß die besondere Lage, in der sich Belgien seit Aufhebung des Locarnovertrages befinde, in London aufmerksam geprüft werde und daß dabei die Gesichtspunkte, die der Ministerpräsident van Zeeland und der Außenminister Spaak in der Kammer und im Senat entwickelt hätten, in besonderem Umfange in Erwägung gezogen würden. Weiter findet sich in dieser Londoner Meldung, die eine offiziöse Beeinflussung verrät, die bemerkenswerte Feststellung, daß die Vereinbarungen zwischen Großbritannien, Frankreich und Belgien vom 19. März 1936, deren vorläufiger Charakter ausdrücklich hervorgehoben wird, bald Gegenstand neuer Verhandlungen bilden würden und daß an die Stelle dieser Märzvereinbarungen in mehr oder weniger kurzer Frist ein bestimmteres Abkommen treten müsse. Im Bewußtsein seiner eigenen Interessen und durchdrungen von der jahrhundertealten Freundschaft so schließt die Londoner Meldung des belgischen Nachrichtenbüros, habe Großbritannien das lebhafteste Interesse an einem unabhängigen, geeinten und starken Belgien, was im Falle eines Angriffs auf Belgien gebührend geschätzt werde.

Die zeitliche und inhaltliche Übereinstimmung dieser Auslassung mit ähnlichen Kommentaren in der Londoner Presse legt die Vermutung nahe, daß die diplomatischen Besprechungen über den sogenannten Locarno-Ersatz demnächst wieder in Gang kommen werden. Eine gewisse Bedeutung dürfte in dieser Hinsicht der heutige Besuch des belgischen Botschafters in London bei Eden gehabt haben. In Brüsseler politischen Kreisen gilt es auf Grund der erwähnten Presseauslassungen von heute als so gut wie sicher, daß der belgische Standpunkt, wonach Belgien künftig Verpflichtungen von der Art, wie sie der alte Locarnovertrag enthielt und wie sie auch die Londoner Märzvereinbarungen Belgien auferlegt haben, nicht mehr übernehmen kann, von England gutgeheißen wird. Der flämische „Standaard" hebt hervor, daß Belgiens Rolle in einem künftigen westeuropäischen Statut lediglich die sein werde, die Verteidigung der eigenen Grenzen im Falle einer Verletzung der belgischen Unabhängigkeit zu übernehmen. Mehr werde Belgien künftig nicht mehr tun.

Während in England weitgehendes Verständnis für die Haltung Belgiens zu bestehen scheint, hat sich der belgische Standpunkt in der französischen öffentlichen Meinung noch keineswegs durchgesetzt. Im Gegenteil zeigt gerade derjenige Teil der französischen Zeitungen, die ihre Informationen vom Quai d'Orsay beziehen, vorläufig noch nicht das geringste Verständnis für die neue politische Linie, die Belgien seit der Rede König Leopolds vom 14. Oktober gezogen hat. Man wirft Belgien vor, daß der neue Kurs seiner Außenpolitik nicht vereinbar sei mit seinen Völkerbundverpflichtungen, namentlich mit dem Artikel 16 des Völkerbundpaktes und mit dem Locarnovertrag. Sehr ungehalten ist man an der Seine offenbar auch über die Hartnäckigkeit, mit der von der belgischen Presse in letzter Zeit immer wieder die baldige Aufhebung der Londoner Märzvereinbarungen gefordert wird, deren Beibehaltung und, wo möglich, Verewigung Frankreich aus begreiflichen Gründen am liebsten sähe.

Die öffentliche Meinung in Belgien drängt auf eine Entscheidung. Der Außenminister Spaak hat in seiner letzten Kammerrede diesem Verlangen deutlich Ausdruck gegeben, indem er erklärte, die belgische Regierung erwarte, daß die diplomatischen Besprechungen über eine neue Regelung nunmehr in ein aktiveres und präziseres Stadium treten müßten. Ein großer Teil der Presse hat diese Forderung entschieden unterstützt, und die „Libre Belgique" droht jetzt sogar damit, daß Belgien unter Umständen dazu gezwungen sein könnte, den noch bestehenden Rest des Locarnovertrages und damit auch gleichzeitig die Londoner Märzvereinbarungen zu kündigen, wenn dem belgischen Wunsch nach einer Neuregelung nicht bald entsprochen werde.

Erhöhung der Eisenbahntarife

Brüssel, 27. Februar. Die belgischen Eisenbahntarife werden demnächst erhöht werden. Die Eisenbahnverwaltung hat der Regierung eine 20prozentige Erhöhung vorgeschlagen. Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ist jedoch in Aussicht genommen, bei der Erhöhung unter dem von der Eisenbahnverwaltung vorgeschlagenen Satz zu bleiben. Die Durchgangs- und Exporttarife sollen von der Erhöhung vorerst nicht wesentlich betroffen werden.

Degrelle wieder freigelassen

Brüssel, 27. Februar. Wie gemeldet wird, ist Leon Degrelle, der Führer der Rexisten, der am Donnerstagabend in Gent von der Polizei festgenommen und auf die Polizeiwache gebracht worden war, noch im Laufe des Abends wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Die gegnerischen Zeitungen beschuldigen den Rexistenführer, daß er die Versammlung, in der der Ministerpräsident sprach, bewußt habe stören wollen.

Die Sicherung des amerikanischen Friedens

Senator Pittman über den „Lusitania"-Fall

Washington, 27. Februar. Senator Pittman, der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Bundessenats, erläuterte in einer Rundfunkrede über die National Broadcasting Co. den Neutralitätsentwurf, der am Montag im Plenum des Senats besprochen wird. Pittman bezeichnete das Gesetz als eine Maßnahme zur Sicherung des amerikanischen Friedens. Er ging dann ein auf die Katastrophe der „Lusitania" und sagte, sie sei ein mit Angriffswaffen ausgerüstetes britisches Handelsschiff gewesen. Ueber 100 Amerikaner seien dabei in der Kriegszone ums Leben gekommen. Pittman erklärte:

„Diese Amerikaner hatten nichts auf einem bewaffneten Schiff eines kriegsführenden Staates zu suchen."

Deutschland habe seinerzeit erklärt, es könne seinen Unterseebooten nicht zumuten, sich dem überraschenden Angriff eines Handelsdampfers auszusetzen. Präsident Wilson habe daraufhin die Alliierten gebeten, ihre Handelsdampfer nicht zu bewaffnen. Die Alliierten hätten dies aber abgelehnt und weitere Katastrophen seien gefolgt, bis der amerikanische Bundeskongreß endlich den schweren Fehler begangen habe, „bewaffnete Neutralität" zu beschließen.

So sei Amerika in den Weltkrieg verwickelt worden. Die Truppen Amerikas seien über den Ozean nach Europa geschickt worden, wo sie auf den Schlachtfeldern verbluteten. Es sei angesichts der unsinnigen Opfer wahrlich nicht zu viel verlangt, daß Amerika in einem neuen fremden Krieg auf die Freiheit der Meere verzichtet und die Schiffahrt den Kriegsführenden überlasse.

Steigende Streikwelle in USA.

Abwehraktionen der Arbeiterschaft

New York, 27. Februar. Die Streikwelle in den Vereinigten Staaten steigt immer höher. Streikzentrum ist gegenwärtig die Stadt Detroit in Michigan. Dort sind jetzt in zahlreichen Werken neue Streiks ausgebrochen. In den Maleable-Iron-Werken, die Autoersatzteile für Ford und Chrysler herstellen, sind 1000 Arbeiter in den Streik getreten. Sie fordern Erhöhung der Löhne und Anerkennung der Lewis-Gewerkschaft. In den Thompson-Werken, die Ventile für Motoren erzeugen, haben 700 Arbeiter einen Sitzstreik begonnen. In einer Korsettfabrik haben 400 Arbeiter ebenfalls einen Sitzstreik eröffnet. Ein Streik der Fahrer von Lieferwagen der Großschlächtereien hat die Versorgung der Stadt mit Fleisch gefährdet. Dem Streik der Fahrer hat sich auch ein großer Teil der Metzger angeschlossen. Angesichts dieser erneuten Verschärfung hat der Gouverneur des Staates Michigan nach Detroit Vertreter entsandt, die bei den Streitigkeiten vermitteln sollen.

Gleichzeitig mit der Zahl der Streikenden steigt aber auch die Zahl der Arbeitnehmer, die erkannt haben, daß sinnlos vom Zaune gebrochene Streiks sich nicht nur schädigend auf die Volkswirtschaft auswirken, sondern auch dem einzelnen Arbeiter letzten Endes Verluste bringen. Deshalb mehren sich die Abwehraktionen der Arbeiterschaft gegen die unverantwortlichen Streikhetzer. So haben jetzt in Grandhaven (Michigan) 300 Arbeiter der Eagle-Ottowa-Lederfabrik einem von einer Minderheit geplanten Sitzstreik dadurch vorgebeugt, daß sie nach Schluß der Arbeit im Werk verblieben, um nicht am nächsten Tage die Arbeitsmöglichkeit durch radikale Streikhetzer unterbunden zu sehen. Die Angehörigen versorgen die im Werk Verbleibenden mit Decken und Lebensmitteln. Die 300 Arbeiter, die der amerikanischen Arbeiter-Föderation angehören, sind fest entschlossen, den Streikhetzern der Lewis-Gewerkschaft Paroli zu bieten.

2700 Arbeiter brotlos

Janesville (Wisconsin), 27. Februar. Zwischen den gewerkschaftlich organisierten und den nichtorganisierten Arbeitern kam es zu erheblichen Streitigkeiten, so daß die hiesigen Fisherbody- und Chevrolet-Fabriken geschlossen werden mußten. 2700 Arbeiter sind durch den Terror aufgehetzter Elemente brotlos geworden.

Indien nach den Wahlen

Von Colin Roß

Nicht anders als vor White Hall in London halten vor dem vizeköniglichen Palast in Delhi zwei berittene Posten Wache. Es sind Lanzenreiter der Bengal Lancers. In ihren scharlachfarbenen Röcken, hohen Turbanen und tiefschwarzen Bärten wirken sie nicht weniger imposant und dekorativ als die berühmten Horse Guards in der Hauptstadt des britischen Königs.

Die beiden Reiter blicken von der Höhe Raisina Hills, des Felshügels, auf dem der Amtssitz des Generalgouverneurs errichtet wurde, direkt auf Purana Kila herab. Und auch der Vizekönig selbst hat täglich diese Ruinen der Residenz seines Vorgängers vor Augen, oder vielmehr eines seiner Vorgänger; denn die heiße, staubige Ebene von Delhi ist ruinenübersät. Es ist ein wahres Leichenfeld von Schlössern und Palaststädten, ein eindringliches Memento der Vergänglichkeit menschlicher Größe. Jede, der vielen Dynastien, die über Indien hingegangen sind, hat hier ihren Thron aufgerichtet, von Türmen und Toren umgeben, und einer nach dem andern zerfiel.

Man muß es den Engländern lassen, abergläubisch sind sie nicht, sonst wären sie kaum nach Delhi gegangen. Purana Kila, dessen leere Fensterhöhlen auf den neuen vizeköniglichen Palast schauen, errichtete Humayun, der Sohn des mongolischen Eroberers Indiens aus dem Geschlecht Timur Lengs. Der letzte dieser Dynastie wurde in Delhi von den Aufständischen während der „Mutiny" zum unabhängigen Kaiser von Indien ausgerufen, wo die ersten Eingeborenentruppen meuterten. Es gibt eine Legende, nach der die Dynastie, die noch einmal auf dem unheilvollen Schicksalsboden Alt-Delhis ihre Residenz errichtet, der letzte Fremdherrscher Indiens sein wird. Aber vielleicht errichteten die Briten Imperial Delhi gerade deshalb gegenüber von Purana Kila, weil dieses auf den Grundmauern von Indraprastha steht. Dies aber war der schon im indischen Nationalepos Mahabharata genannte Königssitz der Pandava, der „Weißen"! Oder glaubte man in London durch die lawinenartig anschwellende Parlamentarisierung, Demokratisierung und Europäisierung allen Aufruhr- und Unabhängigkeitsgelüsten der indischen Nationalisten die Spitze abgebrochen zu haben?

Den Anstoß zu dieser Entwicklung, an deren Ende nur das Dominium oder die „Vereinigten Staaten von Indien" stehen können, gab der Weltkrieg. Und sie ist wohl der höchste Preis, den England heute und morgen dafür zu zahlen hat, daß es die farbige Welt mobilisierte, um einen vermeintlichen weißen Nebenbuhler und Konkurrenten niederzuwerfen. Das von England selbst unbedachterweise gegebene Selbstverwaltungs-Versprechen hat den Loslösungsprozeß von 350 Millionen farbiger Menschen aus dem Herrschaftsbereich des Abendlandes ins Rollen gebracht. Dies ist ein Vorgang, der nicht nur das unmittelbar beteiligte England, sondern ganz Europa oder vielmehr die gesamte weiße Rasse angeht. Augenscheinlich läßt sich dieser Ablösungs- und Verselbständigungsprozeß nicht mehr aufhalten, und so kann es sich lediglich darum handeln, ihn in Formen zu lenken, die eine möglichst katastrophenfreie Abwicklung gewährleisten. Ob die Demokratisierung, ob die Verleihung des Wahlrechtes an Millionen von Analphabeten, ob die Auslieferung der politischen Macht an die dünne Schicht der indischen Intellektuellen und Berufspolitiker der richtige Weg dazu ist, darüber kann man verschiedener Ansicht sein. Daß das demokratische England ihn geht, wenn auch nur halb freiwillig, sondern vielmehr immer wieder von den indischen Nationalisten gedrängt und vorwärtsgestoßen, ist unvermeidlich. Und so rollt wohl auch ein unvermeidliches Schicksal ab, und

so geht Indien für England durch England verloren,

wie es einst umgekehrt den Indern durch Inder verloren ging. Es sei denn, der Umschwung in England tritt noch rechtzeitig ein, ehe ihm sein indisches Kaiserreich durch eigene Schuld restlos entglitten ist. Es ist die Tragik der im Jahre

1919 mit der Montagu-Chelmsford begonnenen „Demokratisierung" Indiens, daß alle den Indern nach und nach eingeräumten Rechte und Freiheiten sämtlich um einen Tag oder eine Stunde zu spät kamen. So konnten selbst große, von England gebrachte Opfer, die, als sie zuerst gefordert wurden, selbst den Forderern fast unerreichbar erschienen, im Augenblick der Gewährung von den indischen Nationalisten als wertlos, ja, als schmählich hingestellt werden.

Auch das letzte große Reformwerk, der „India-Act" von 1935, ist diesem Schicksal nicht entgangen. Diese neue Verfassung kam nach endlosen Verhandlungen und Round-Table-Konferenzen endlich glücklich zustande. Durch sie erhalten immerhin fast 30 Millionen Inder zum ersten Male das Wahlrecht, darunter mehr als 5 Millionen Frauen. In den neugeschaffenen Provinzparlamenten und provinzialen Regierungen bekommen die Inder dadurch praktisch die innerpolitische Verwaltung in die Hände, wie auch entscheidenden Einfluß auf die Zentralregierung des zu gründenden indischen Bundesstaates. Die Indisierung des Civil Service wie des Heeres ist unaufhaltsam. Trotz allen Befugnissen und Vollmachten, die den Provinz-Gouverneuren wie dem Generalgouverneur vorbehalten sind, bedeutet dieser India Act im Grunde die Geburt eines indischen Dominiums im Verband des britischen Weltreiches. Und trotzdem bezeichnete Pandit Jawaharlal Nehru, der Führer der indischen Kongreßpartei, die neue Verfassung als eine „Sklaven-Charter", als einen Trick des britischen Imperialismus, das indische Volk auch weiterhin zu unterjochen. Und er forderte seine Anhänger auf, jede Zusammenarbeit mit Großbritannien zu verweigern.

Nun können freilich die Anhänger des demokratischen Gedankens und seiner allmählicher Verwirklichung darauf hinweisen, daß Nehru mit seinen radikalen Forderungen nicht durchdrang. Ueberall wurden die Wahlen unter regster Beteiligung der Kongreßpartei durchgeführt. Und der sozialistische, sowjetfreundliche Pandit hat mit seiner Mahnung, sich wenigstens an der Regierungsbildung nicht zu beteiligen, kaum mehr Glück. Für die nach Macht, Einfluß und Geld hungrigen „Babus" ist die Verlockung eines Ministerpostens mit all seinen Möglichkeiten viel zu groß, als daß sie dieser Versuchung zu widerstehen vermöchten. Außerdem ist ja auch die Kongreßpartei nicht allein im Feld, wenn sie auch die einzige ist, die über eine über ganz Indien verretene Organisation verfügt. Sie erzielte in den Wahlen die absolute Majorität in den Provinzen Bihar und Orissa sowie in den Vereinigten Provinzen. Der Wahlausgang war für sie günstig in den Zentralprovinzen und Madras. In Bombay gewann sie jedoch nur die Hälfte der Sitze. Und wenn die Anhänger Nehrus auch in Assam und der Nord-West-Grenzprovinz als die stärkste Partei aus den Wahlen hervorgingen, so ist eine Kombination der verschiedenen sonstigen Gruppen doch stärker. Auch in Sind hat die Kongreßpartei ungünstig abgeschnitten, und in Bengalen wird jedenfalls eine mohammedanische Regierung gebildet werden. Soll man also auch da, wo man an die ministeriellen Fleischtöpfe herankam, diese freiwillig den politischen Gegnern überlassen? Das kann man einem indischen Politiker nicht zumuten. Auch Ghandhi sprach es aus: die Demokratisierung Indiens ist eine Tatsache geworden.

Und das ist es wohl auch, was man in England von dem Reform-Act erhofft. Man erwartet, daß in dem Kampf und Schacher der einzelnen indischen Parteien um Aemter und Vorteile die bisher einheitlich gegen England gerichtete Stoßkraft der indischen Nationalisten sich zersplittert, und man das alte Spiel des „Divide et Impera!" (Teile und herrsche!) gewissermaßen auf einer neuen Ebene fortsetzen kann.

In dem kreisrunden Parlamentsbau in Delhi, der in seiner äußeren architektonischen Gestaltung von allen westlichen Vorbildern abweicht und eher wie ein Sportforum wirkt, wird es jedenfalls zu heftigen Debatten und parlamentarischen Kämpfen kommen. Allein bei allem Hader der Parteien gegeneinander ist die hemmungslose Demagogie gegen die Reste der britischen Herrschaft ein zu wirkungsvolles parlamentarisches Mittel, als daß vor allem die Kongreßpartei darauf verzichten wird.

Allerdings darf man nicht vergessen, daß die in Delhi versammelten Abgeordneten trotz der Erweiterung des Wahlrechtes alles andere als eine Vertretung des gesamten indischen Volkes darstellen. Es sind immer noch etwas weniger als zehn Prozent der indischen Bevölkerung wahlberechtigt, und auch von diesen ist sich wohl nur ein kleiner Teil des Sinnes wie der Bedeutung der Wahlhandlung bewußt. Die Wählerin, die vor der Wahlurne den Namen ihres Kandidaten vergessen hatte, war keineswegs eine vereinzelte Erscheinung.

Die Parlamentsdebatten in Delhi wie in den Landtagen der Provinzen werden die indische Presse füllen und auch in der Weltpresse ihren Widerhall finden. Das darf jedoch nicht darüber täuschen, daß heute nirgends mehr die politischen Entscheidungen ausschließlich in und durch die sogenannten Volksvertretungen fallen. Und das gilt für Indien vielleicht noch in höherem Grade als für ein anderes „demokratisches" Land.

Blum siegt mit 361:209

Schwere Angriffe in der Kammer gegen die „Politik der Zwietracht"

Paris, 26. Februar. (Drahtb.) Die seit langer Zeit angekündigte innenpolitische Auseinandersetzung in der Kammer begann am Freitagnachmittag vor dicht besetztem Haus und in Anwesenheit fast aller Regierungsmitglieder mit der Anfrage Flandins.

Ministerpräsident Blum habe angekündigt, erklärte

Flandin

u. a., daß er im Mai ein neues Programm einbringen werde, und daß das Programm der Volksfront lediglich einen Übergang darstelle. Wenn sein Versuch mißlinge, werde Blum das kapitalistische Regime verantwortlich machen und seine Abschaffung fordern. Es sei aber die Frage, ob die Ereignisse Blum überhaupt gestatten würden, mit seiner neuen Politik bis zum Mai zu warten. Es sei der Regierung unwürdig, eine Katastrophe abzuwarten, die das gesamte Land treffen würde. Blum meine es sicher ehrlich, aber er führe das Land dem Zusammenbruch entgegen.

Die Aussichten für die Zukunft seien schlecht.

Wenn die Preissteigerung andauere, werde die Regierung die Arbeitslosenunterstützung erhöhen und auch die Beamtengehälter heraufsetzen müssen. Das werde neue Ausgaben nach sich ziehen. Die Währungslage sei ebenso schwierig wie die Finanzlage. Der Außenhandelsunterschuß seit der Abwertung des Franks betrage 4,7 Milliarden Frank und habe das Mißtrauen gegen den Frank noch erhöht.

Die Regierung behaupte zwar, daß die Weltausstellung in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht einen Erfolg bedeuten werde. Aber nur unter günstigsten Umständen und vorausgesetzt, daß die Ausstellung am 1. Mai eröffnet werden könne, sei mit zwei Millionen ausländischer Besucher zu rechnen. Wenn jeder von ihnen 2000 Frank ausgeben würde, ergebe das 4 Milliarden Frank, d. h. weniger als der Betrag der Anleihe der französischen Eisenbahnen in England, die noch in diesem Jahre zurückgezahlt werden müsse. Die Regierung habe unrecht, wenn sie erkläre, daß der Ertrag der Ausstellung das Minus des Außenhandels wettmachen werde. Der Zusammenbruch werde in dem Augenblick eintreten, wo die Finanz- und Währungskrise gleichzeitig von der Regierung Maßnahmen verlangen werde. Dann werde die Regierung zur Inflation und zur Devisenkontrolle gezwungen sein. Derartige Maßnahmen aber würden London und New York verärgern, denn es sei wahrscheinlich, daß Ministerpräsident Blum England wie Amerika gegenüber besondere Verpflichtungen übernommen habe. Er dürfe diese Länder aber nicht verärgern, weil er auf sie seine gesamte Friedenspolitik stütze.

Der Ministerpräsident sei der Gefangene des Marxismus.

Er werde gezwungen sein, dem Kapitalismus immer wieder den Krieg zu erklären, und die Folge davon sei, daß er nicht auf die Unterstützung und Mitarbeit des Kapitalismus rechnen könne.

Es bestehe die Befürchtung, daß er langsam zur Diktatur abgleite. Klassendiktatur aber bedeute Bürgerkrieg.

Flandin kritisierte zum Schluß die Sozialpolitik der Volksfrontregierung. Die Zahl der Arbeitslosen habe keineswegs abgenommen, und die Versprechen Blums hinsichtlich großzügiger Notstandsarbeiten seien nicht erfüllt worden. Das Brot, das er versprochen habe, fehle noch auf vielen Tischen.

Blum müsse sich klar darüber sein, daß er nicht dazu da sei, die Wünsche der Arbeiterklasse mit allem, was sie an Materialismus enthielten, zu erfüllen. (Starker Lärm auf der Linken, der mehrere Minuten andauert und Flandin am Sprechen hindert.)

Im weiteren Verlauf der Kammeraussprache wies der rechtsgerichtete Abgeordnete Fernand Laurent auf die Finanzschwierigkeiten der Regierung infolge des mangelnden Vertrauens hin. Eine Milliarde Frank werde wöchentlich von der Bank von Frankreich ausgeführt. Finanzminister Vincent-Auriol unterbrach den Abgeordneten und beschwerte sich heftig über den Feldzug der Rechtspresse, der er Falschmeldungen vorwarf, auf die das mangelnde Vertrauen zurückzuführen sei. Laurent ging nun diesem Zwischenruf auf die einzelnen Punkte des Volksfrontprogramms ein, um nachzuweisen, daß

mit Ausnahme der Rüstungsindustrie auf keinem Gebiet der Wirtschaft eine Erzeugungssteigerung zu verzeichnen sei.

Der ehemalige Finanzminister Paul Reynaud

kritisierte die Politik der Regierung, besonders auf wirtschaftlichem und finanziellem Gebiet. Die Regierung habe den großen Fehler begangen, schon vorher Blankoschecks auf die Frankentwertung zu ziehen. Die Folge davon seien Preiserhöhungen, die dazu führten, daß ausländische Waren trotz den Zollschranken nach Frankreich eingeführt würden, die noch billiger als einheimische Waren seien. Die Regierung betreibe zwei einander widersprechende Politiken, die eine für den inneren, die andere für den äußeren Gebrauch. Auf der einen Seite das Währungsabkommen, auf der anderen die „Pause".

Ministerpräsident Blum

stellte zu Beginn seiner Erwiderung unter dem Gelächter der Rechten fest, daß er mit Recht behaupten könne, die Lage sei besser geworden. Das Land finde langsam seine wirtschaftliche Gesundung wieder. Das Volk habe das Vertrauen zu sich selbst wiedergefunden. Die „Pause" bedeute nichts anderes als die Durchführung einer vorsichtigen Politik, wobei in Erwägung gezogen werden müsse, ob man gewisse Pläne nicht besser etwas hinausschieben solle. Eine Periode der Stabilität sei notwendig, damit man sich wieder zurechtfinde. Der wiedergefundenden Wirtschaft müßten neue Erschütterungen erspart werden.

Blum gab zu, daß das Schatzamt in diesem Jahre viel Geld brauche, und daß die Regierung nur die Möglichkeit habe, Kredite aufzunehmen, aber das sei überall so. Die finanzielle und die allgemeine Krise könnten erst besiegt werden, wenn die ausgeführten und gehorteten Kapitalien wieder in den Wirtschaftskreislauf eingeschaltet würden. Die Pause sei notwendig; denn die Regierung brauche Kredite, und sie dürfe nicht den Eindruck erwecken, als ob sie die Staatsgeschäfte leichtsinnig verwalte.

Nach der Pause werde man fortfahren, das Programm der Volksfront zu verwirklichen. Dieses Programm, erklärte Léon Blum mit Nachdruck, sei das einzige, wozu die Mehrheit gegenüber dem Lande Verpflichtungen übernommen habe.

Es sei möglich, daß seine Verwirklichung für die Aktivität des Landes nicht genüge, aber es gebe im Augenblick kein anderes Programm.

Der Ministerpräsident wandte sich dann der Frage einer Erweiterung seines Kabinetts nach rechts zu, die er als unangebracht und als im Widerspruch zu den Interessen des Landes stehend ablehnte. Er sei sogar der Ansicht,

daß die Regierung der Volksfront heute die einzig mögliche nationale Regierung sei

und daß sie dies nur bleiben könnte, wenn sie eine Volksfrontregierung bleibe.

Diese Ausführungen des Ministerpräsidenten wurden häufig durch

ironische Zwischenrufe der Rechten

unterbrochen, die ihm das Recht absprach, im Namen des gesamten französischen Volkes zu reden.

Nach der Wiederaufnahme der Kammeraussprache am Freitagabend kritisierten zwei rechtsgerichtete Abgeordnete verschiedene Maßnahmen des Volksfrontkabinetts und stellten fest, daß die Preissteigerungen die Lohnerhöhungen bereits ausgeglichen, wenn nicht sogar

Städtischer Konzertverein Wuppertal

Zilcher - Brahms - Dvorak

Kammermusikabend des Goebel-Quartetts

Vom Geist der Romantik beseelt sind die Werke der drei Tonschöpfer, die das Goebel-Quartett in seinem gestrigen Kammermusikabend spielte. Die Zuhörer waren so zahlreich gekommen, daß man zum gelben Saal den anschließenden Majolikasaal hinzunehmen mußte. Neben der begrüßenswerten Einbeziehung von Kammermusiken in die Miete des Städtischen Konzertvereins waren gewiß auch die wesentliche Ursache des guten Besuches die Leistungen des Goebel-Quartetts. Zu immer festerer Geschlossenheit haben dessen vier Künstler Lutz Goebel, Nartziß Cleff, Heinz Staebely und Ernst Grote ihr Spiel eingeschliffen, es zu einer Einheit des musikalischen Ausdrucks geformt, die ihnen eine hervorragende Stellung unter den rheinischen Quartetten sichert. Angesichts ihres temperamentvollen Spiels, des musikalischen Erschöpfens der Werke in feinzügig klarer Ausgliederung, außerdem in der formbewußt dramatischen Kraft der Steigerungen und nicht zuletzt auch in der hohen Einschätzung der rein klanglichen Momente, darf man sich an bedeutsame Vorbilder erinnern, wie sie etwa im Klingler-Quartett den vier Wuppertaler Künstlern vorschweben mögen.

Hier wie dort erleben wir die einem unabwendbaren „Muß" entfließende Musizierfreude, die Lust am Fabulieren in Tönen, die ja gerade Hermann Zilchers G-Dur-Streichquartett so gut ansteht, mit dem das Goebel-Quartett den gestrigen Abend einleitete. Sieben knappe, in ihrer Struktur fesselnde Sätze sind hier organisch aufgereiht. Farbenreiche Impressionen, die aus seelischen Gründen und Natureindrücken ihre musikalische Kraft herleiten. Verheißungsvoll setzt der erste Satz mit einem in die Lande hallenden und rhythmisch charaktervoll von den einzelnen Instrumenten aufgenommenen Ruf ein. Herbe, wehmutvolle Stimmungen schwingen sich auf, werden aber bald durch freudevollere Töne in beschwingtem Zeitmaß bezwungen, die schließlich in eine übermütig dahinstürmende Fuge ausklingen.

Im Musikertum Zilchers, des eigenkräftigen und zielbewußten Betreuers des Würzburger Musiklebens, fließen, das erkennt man am Beginn seines G-Dur-Quartetts, Brahmsische Strömungen. Und so war es gegeben, ihm ein Werk dieses Meisters folgen zu lassen. Goebel wählte dazu eines der schönsten seiner Streichquartette, das in A-Moll (Werk 51, Nr. 2). Die Darstellungskraft des reifen Brahms spricht aus ihm. Leidenschaft und tief inneres Erleben sind die treibenden Kräfte dieser namentlich im ersten Satz so wundervoll breit und sinnig ausgesponnenen Tonpoesien, herb und doch so süß wie edler deutscher Wein. Der Brahms seiner beiden ersten Sinfonien findet Widerhall in diesen vier Quartettsätzen, von denen der menuettartige dritte in der Eigenart seiner Fassung ganz besonders anspricht.

Vom leuchtenden Gipfel musikalischen Erlebens stieg man dann etwas talwärts in Anton Dvoraks Streichquartett in F-Dur (Werk 96). Aber auch hier, in den mitunter an Smetanas Moldau gemahnenden vier temperamentvollen und farbig gemalten Sätzen hatte man Anlaß genug zum musikalischen Genießen, um so mehr als sie mit voller künstlerischer Hingebung gespielt wurden.

Ein eindrucksvoller, in all seinen Teilen anregender Abend, für den die Hörer durch reichen Beifall dankten.

Otto Klein.

Anraths Gastdirigent in München

Heinz Anraths wurde eingeladen, Ende März in München ein Sinfonie-Konzert des Münchner Philharmonischen Orchesters zu dirigieren.

Rudolf Huch zum 75. Geburtstage

So sieht er aus: Hinter einem Kneifer, der die Nasenwurzel zu einer tiefen Denkerfalte zusammenklemmt, blicken zwei scharfschauende Augen kritisch in die Welt.

Es ist tatsächlich so, daß sich in seinem Antlitz das Wesen Rudolf Huchs deutlich widerspiegelt. Huch wurde am 28. Februar 1862 in Porto Alegro in Brasilien geboren. Er ist der Sproß einer alten vornehmen Kaufmannsfamilie. Nicht lange nach seiner Geburt, bereits nach einem Jahr, kehrten die Eltern nach Deutschland zurück und ließen sich in Braunschweig nieder. Rudolf Huch lag dann in Heidelberg und Göttingen juristischen Studien ob und ließ sich in Braunschweig als Rechtsanwalt nieder. Dann zog er nach Bad Harzburg und lebt heute noch dort seit 34 Jahren. Er ist Mitglied der Akademie der deutschen Dichtung.

Das „Schreiben" lag Huch sozusagen im Blut. Alle Huchs sind irgendwie literarisch. Im gewissen Sinn ist Rudolf Huch sogar hinter der Persönlichkeit seiner berühmten Schwester Ricarda zu kurz gekommen. Auch er kann auf ein Lebenswerk zurückblicken, das beachtenswert erscheint. Die Welt des deutschen Bürgertums zwischen 1890 und dem Ausbruch des Weltkrieges ist Gegenstand seines schriftstellerischen Wirkens. Seinem Bestreben nach Darstellung „des Menschen und seines sich aus dem Angeborenen und den Umständen ergebenden Schicksal" entsprang 1894 die erste Dichtung der Roman „Aus den Tagen eines Höhlenmolochs", den sein Freund Wilhelm Raabe sehr lobte. Weitere bedeutende Werke Huchs sind „Hans der Träumer" (1902), „Der Frauen wunderlich Wesen" (1905), „Wilhelm Brinkmeyers Abenteuer" (1915), „Das Lied der Parzen" (1917), „Anno 1922" und „Spiel am Ufer" (1923).

Besonders begrüßenswert ist die neue Herausgabe des Romans „Talion". Huchs „Talion", der schon 1913 entstand, jedoch durch Umarbeitung gewonnen hat, vertritt an Hand des Schicksals des Leutnants von Dohlen die Kantische These der Vergeltung des Gleichen mit Gleichem.

Immer ist es der Mensch und sein verschlungenes Schicksal, das Huch interessiert. Es ist gewiß, daß seine bedeutendsten Werke, vor allem aber auch seine Schrift „Mehr Goethe", in der er sich schon 1899 temperamentvoll gegen den Naturalismus wandte, unserer heutigen Zeit bestimmt noch etwas zu sagen haben.

G. G.

Solingen und die Komponistentagung

Graener-Festkonzert in der Klingenstadt

Solingen und Remscheid wechseln jährlich bekanntlich bei den Reichstagungen der Komponisten auf Schloß Burg ab in der Durchführung eines Teils der Veranstaltungen in ihren Mauern. Wenn Solingen auch erst im nächsten Jahr wieder solche Großveranstaltungen bei der 3. Reichstagung durchführen wird, so hat das blühende Chorwesen der Klingenstadt doch auch in diesem Jahr bedeutsame künstlerische, ehrenvolle Aufgaben bei der Komponistentagung zu erfüllen.

Mehrere gemischte Chöre Solingens werden, wie schon berichtet, bei der großen öffentlichen Kundgebung der Komponisten am Sonntag, dem 9. Mai, vormittags im Burghof von Schloß Burg sich unter der Stabführung von Städt. Musikdirektor Werner Saam zu einem imposanten Massenchor von ca. 600 Mitwirkenden vereinigen und die Chorgemeinschaft Nr. 6, „Wir schreiten", mit Blasorchester von Ludwig Weber zum Vortrag bringen. Am Montag, dem 10. Mai, werden die Tagungsteilnehmer einen Ausflug nach dem Altenberger Dom unternehmen. Dabei wird ein weiterer Höhepunkt der ganzen Tagung das Kirchenkonzert im Dom sein, das als einziges Werk die Kantate des jungen Potsdamer Chordirigenten Fritz Werner „Und es ward Licht" für Solostimme, gemischten Chor, Orchester und Orgel vorsieht. Die Aufführung wurde wiederum dem Städtischen Singverein und dem Bergischen Landesorchester unter Leitung von Werner Saam übertragen.

Eine weitere Ehre für die Klingenstadt ist mit der „Paul-Graener-Feier des Gaues Düsseldorf der NSDAP." verbunden. Im Vorjahr wurde in der gleichen Weise das Schaffen Hans Pfitzners in mehreren Veranstaltungen im Gau unter persönlicher Mitwirkung des Meisters herausgestellt. In diesem Jahr gibt der 65. Geburtstag Paul Graeners Veranlassung, den Meister, der einer der führenden in der deutschen Musik und durch die Leitung der Komponistentagungen auf Schloß Burg mit dem Bergischen Land und dem Gau Düsseldorf eng verbunden ist, zu ehren. An sechs verschiedenen Orten werden festliche Konzerte und Opernaufführungen unter teilweiser Leitung des Meisters sein Werk in die Volksgemeinschaft stellen. Die Gau-Graener-Feier wird mit einem Festkonzert am 3. Mai in Solingen unter Leitung des Meisters eröffnet.

übertroffen hätten. — Die allgemeine Aussprache wurde sodann abgeschlossen.

Die von der Mehrheit eingebrachte Entschließung hat folgenden Wortlaut:

„Die Kammer stimmt den Erklärungen der Regierung zu, gewährt ihr für die Fortsetzung ihrer Wirtschafts- und Sozialpolitik Vertrauen und geht zur Tagesordnung über."

Zu dieser Entschließung gaben die verschiedenen Fraktionsführer kurze Erklärungen ab.

Die Kammer lehnte darauf gemäß dem Antrag des Ministerpräsidenten Blum in einer Vorabstimmung mit 361 gegen 211 Stimmen die einfache Tagesordnung ab und nahm die von der Regierungsmehrheit eingebrachte Vertrauenstagesordnung mit 361 gegen 209 Stimmen an.

Fünfzehn Radikalsoziale aus der Volksfrontmehrheit ausgebrochen

Paris, 27. Februar. Wie aus den Wandelgängen der Kammer verlautet, soll die Auszählung der Stimmen ergeben haben, daß bei der nächtlichen Abstimmung 15 radikalsoziale Abgeordnete der etwa 100 Mitglieder starken Kammergruppe aus der Volksfrontmehrheit ausgebrochen seien. 14 Abgeordnete hätten sich der Stimmabgabe für die Regierung Léon Blum enthalten und ein Abgeordneter habe sogar gegen sie gestimmt.

Landwirtschaftsverträge gebilligt

Paris, 27. Februar. Die Kammer hat gestern nach artikelweiser Beratung die Regierungsvorlage über die Einführung der Kollektivverträge für die Landwirtschaft mit 400 gegen 140 Stimmen angenommen. Die Vorlage, die erhebliche Widerstände auslöste und eine Regelung der Preisfestsetzung für landwirtschaftliche Erzeugnisse zum Ziele hat, wird nun dem Senat überwiesen.

Badener Spielkasino neu geregelt

Wien, 26. Februar. (Drahtb.) Die Untersuchungen des Finanzministeriums über die unlautere Geschäftsgebarung beim Badener Spielkasino, die seinerzeit in der Öffentlichkeit großes Aufsehen erregt hatte, ist jetzt abgeschlossen worden. Es steht fest, daß die Kasino A.-G. als wichtige Steuerquelle des Staates bestehen bleibt. Allerdings dürfte eine schärfere Regelung Platz greifen, die eine Wiederholung jener skandalösen Vorfälle ausschließt. Auch soll an eine gewisse Einschränkung des Spiels für Inländer in allen österreichischen Spielkasinos gedacht sein.

Gesetz über Wasser- und Bodenverbände

Berlin, 26. Februar. (Drahtb.) Im Reichsgesetzblatt (Teil I, Seite 188) ist ein Gesetz über Wasser- und Bodenverbände erschienen, durch das der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft ermächtigt worden ist, das Recht der Wasser- und Bodenverbände nach den Grundsätzen des nationalsozialistischen Staates neu zu ordnen.

Wasser- und Bodenverbände sind in der Hauptsache die Wassergenossenschaften, Deichverbände, Sielverbände, Abwasserverbände usw. Zu ihnen gehören auch die Flußverbände der Ruhr, der Emscher und anderer Flüsse. Aufgabe der Wasser- und Bodenverbände ist vor allem, die landwirtschaftlichen Grundstücke zu entwässern, zu bewässern, vor Hochwasser zu schützen usw. Das Recht der auf etwa 15 000 geschätzten Wasser- und Bodenverbände ist Landesrecht und daher zersplittert. Es gewährleistet nicht ein Wirtschaften mit dem Wasser und dem Abwasser, wie es heute gefordert werden muß. Die nach dem Gesetz zu erwartende Verordnung über Wasser- und Bodenverbände wird den bestehenden Körperschaften die rechtlichen Grundlagen geben, ihre Aufgabe in verstärktem Ausmaß durchzuführen und den staatlichen Behörden ein leichteres Verfahren ermöglichen zur Gründung neuer Verbände. Staat und Verbände werden zusammenwirken, um die Bodenerzeugung zu heben und so dazu beitragen, das deutsche Volk von der Einfuhr aus dem Ausland unabhängiger zu machen.

Zweite Dankopfersiedlung der SA.

Berlin, 27. Februar. Die zweite Siedlung aus den Mitteln des „Dankopfers der SA." wird am Sonntag, dem 28. Februar, nachmittags 15 Uhr, in Kitzingen bei Würzburg eröffnet. Weitere Bauvorhaben aus dem „Dankopfer der SA." mit insgesamt 540 Siedlerstellen werden in Braunschweig, Gleiwitz und Kiel in Angriff genommen.

Im April wird übrigens auch in diesem Jahr zum Geburtstag des Führers die Sammlung zum „Dankopfer der SA." veranstaltet.

Abgabe von politischen Beurteilungen

WB. **Berlin**, 27. Februar. Der Stellvertreter des Führers hat angeordnet, daß die Parteidienststellen, auch wenn sie unmittelbar von Reichs- oder Landesbehörden um die Abgabe von politischen Beurteilungen über Beamte des höheren Dienstes angegangen werden, die politischen Gutachten durch seine Hand zu leiten haben.

Täglich 1000 Briefe und 150 Besuche!

Reichsleiter Bouhler über die Aufgaben der Kanzlei des Führers

Berlin, 27. Februar. In einer Sondervortragsreihe des Seminars für die Deutsche Arbeitsfront der Deutschen Hochschule für Politik sprach am Freitagabend Reichsleiter Bouhler über

die Aufgaben der Kanzlei des Führers,

deren Chef er ist, und die der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des nationalsozialistischen Schrifttums. Dem Vortrag wohnten der stellvertretende Gauleiter von Groß-Berlin, Staatsrat Görlitzer, und der Präsident der Reichsschrifttumskammer, Staatsrat Johst, bei. Reichsleiter Bouhler legte einleitend dar, welche unvorstellbare Last Adolf Hitler auf seine Schultern nahm, als er am 30. Januar 1933 Führer der Nation wurde. 70 Millionen Menschen autoritär zu führen, sei an sich schon eine

Aufgabe von welthistorischer Größe.

Wenn man dazu noch in Betracht ziehe, in welcher Lage sich Deutschland damals befunden habe, so werde jedermann einsehen, daß dieses hohe Amt der Führung der Nation ein Uebermaß an Arbeit, Konzentration, Willens- und Entschlußkraft mit sich gebracht habe. Es lag auf der Hand, daß der Führer nach der siegreichen Erhebung von vielen Dingen, mit denen er sich bis dahin intensiv beschäftigt hatte, nun mit Rücksicht auf seine neuen Verpflichtungen entlastet werden mußte. Er berief alsbald Rudolf Heß zu seinem Stellvertreter in der Führung der Bewegung, so daß er sich nunmehr darauf beschränken konnte, in großen Zügen Richtlinien für die Partei und ihre Gliederungen zu geben. Dennoch wurden an den Führer persönlich in zunehmendem Maße Parteiangelegenheiten herangetragen, die seine eigene Entscheidung nach objektiver Prüfung des einzelnen Falles erforderten. Deshalb verfügte der Führer im Herbst 1934 die Einrichtung einer

eigenen Parteistelle in Berlin

im Rahmen seines Stabes, die neben der Reichskanzlei und der Präsidialkanzlei sozusagen als das Staatssekretariat des Führers für Parteiangelegenheiten wirken sollte. Man ging im Verlauf der praktischen Arbeit bald dazu über, diesen Weg allen Volksgenossen zu öffnen. Dem Chef der Kanzlei des Führers wurde auch die außerdem noch bestehende Privatkanzlei Adolf Hitlers unterstellt. Reichsleiter Bouhler gab dann einen Ueberblick über die Arbeit der Kanzlei des Führers. Es sei in vielen Fällen möglich,

ausgleichend und vermittelnd einzugreifen

und Volksgenossen aus verwickelten und schwierigen Situationen herauszuhelfen. Dabei dürfe man jedoch niemals übersehen, daß gewisse Gesuche, wie z. B. die Unterstützungssätze, einer gesetzlichen Regelung unterlägen, deren Abänderung Ungerechtigkeit anderen Volksgenossen gegenüber bedeuten würde. Es sei überhaupt allgemein zwecklos, sich an die Kanzlei des Führers zu wenden, ehe nicht alle in Frage kommenden zuständigen Instanzen ihre Entscheidung gefällt hätten. Wenn man von jenen absehe, die ohne jeden triftigen Grund Vorteile für sich herauszuschlagen suchten, so spreche aus den Zuschriften aller, die sich mit ihren Sorgen und Nöten an den Führer wenden zu können glaubten,

nichts anderes als grenzenloses Vertrauen.

Reichsleiter Bouhler betonte, daß er es als seine vornehmste Aufgabe ansehe, dieses gewaltige und durch nichts zu ersetzende Vertrauenskapital zu erhalten. Es sei allerdings mehr als naiv, zu glauben, daß sich der Führer mit jedem Einzelschicksal persönlich befassen könnte. Wenn jeder auch nur „fünf Minuten" mit ihm sprechen wollte, so würde, wie Reichsleiter Bouhler unter allgemeiner Heiterkeit ausführte, der Führer 700 Jahre brauchen, um Tag und Nacht nichts weiter zu tun, als die 70 Millionen Volksgenossen je fünf Minuten anzuhören.

Von dem Umfang der Arbeiten der Kanzlei, die sich in ein Verwaltungsamt, ein Parteipolitisches Amt, ein Sozialamt und ein Amt für Gnadensachen gliedert, zeugen folgende Zahlen:

Es gehen in der Kanzlei des Führers einschließlich der Privatkanzlei täglich normalerweise mehr als tausend, bei besonderen Anlässen mehr als 2000 Schreiben ein. Die tägliche Besucherzahl schwankt zwischen 125 und 150.

Einen breiten Raum widmete Reichsleiter Bouhler den Arbeiten des Amtes für Gnadensachen, wobei er hervorhob, daß es als abwegig und völlig zwecklos bezeichnet werden müsse, wenn jeder, der rechtskräftig verurteilt worden sei, ein Gnadengesuch an den Führer richte. Nur außergewöhnliche Umstände und besonders begründete Gesuche hätten Aussicht auf Erfolg.

Die Neuordnung des Handwerks

Frankfurt am Main, 26. Februar. (Drahtb.) Im Frankfurter Römer fand am Freitag eine Tagung des Beirates des deutschen Handwerks statt. Der Beirat ist das beratende Organ der Spitzenführung des Handwerks und besteht aus fünf handwerklichen Betriebsführern, fünf im Handwerk tätigen Gefolgschaftsmitgliedern und zwei Vertretern des Hauptamtes für Handel und Handwerk.

Der Leiter des deutschen Handwerks, Pg. Paul Walter, gab einen Überblick über die augenblickliche Lage im Handwerk. Dabei ging er im einzelnen auf die Frage der Gewerke, der Handwerkswalter und auf die organisatorischen Maßnahmen des Handwerks ein. Der Kreishandwerkswalter, so führte er u. a. aus, sei der Mittelpunkt des handwerklichen Lebens seines Bezirks. Die Kreisgewerke hätten vor allem die Aufgabe, die Berufswettkämpfe durchzuführen. Der Reichsorganisationsleiter habe die Absicht, mit der Zeit

in jeder Stadt ein Handwerkerhaus zu gründen,

das gleichzeitig der gesellige Mittelpunkt sei und dem Handwerk die Möglichkeit gebe, Förderlehrgänge abzuhalten usw. Der Gesellenwettkampf sei eine Ergänzung zu dem Meisterwettkampf, der in diesem Jahre zum ersten Male ausgetragen werde. Im Spätherbst werde ein Gesellen-Wettkampf folgen. Den Abschluß der Kreishandwerkertage bilde der Reichshandwerkertag in Frankfurt, der die Parole für das neue Jahr ausgebe.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley

führte u. a. aus: Das Recht der Menschenführung stehe nach dem Willen des Führers einzig der Partei zu. Deshalb könne die Partei auf die Menschenführung auch im Handwerk niemals verzichten. Das Handwerk solle man nicht allein von der wirtschaftlichen, sondern vor allem von der weltanschaulichen Seite her erhalten und fördern.

Die wertvollen Kräfte in der Gesellschaftsordnung des Handwerks, der Arbeitsstolz und die Arbeitsehre, müßten unter allen Umständen erhalten bleiben. „Deshalb werde ich auch alles", erklärte Dr. Ley, „was in meinem Aufruf angekündigt worden ist, in die Tat umsetzen. Darüber hinaus habe ich mit dem heutigen Tage zwei neue Maßnahmen angeordnet: 1. Bei den Rechtsberatungsstellen der DAF., die um das Doppelte vermehrt werden, sind

Steuerberatungsstellen

zu errichten, die besonders auch dem Handwerk zur Verfügung stehen. 2. Der Bau des Hauses des Handwerks in Frankfurt am Main wird sofort in Angriff genommen."

Weitere Steigerung des Luftschiffverkehrs

Dipl.-Ing. Lehmann über die Zukunftspläne der Zeppelin-Reederei

Friedrichshafen, 27. Februar. In der Verbo-Presse veröffentlicht Dipl.-Ing. Lehmann, Luftschiff-Kommandant und Direktor der Deutschen Zeppelin-Reederei, einen Aufsatz über den Zeppelin-Ueberseeverkehr. Seinen überaus interessanten und aufschlußreichen Ausführungen ist einleitend zu entnehmen, daß Pläne bestehen, außer dem regelmäßigen Verkehr mit Zeppelin-Luftschiffen von Europa nach Süd- bezw. Nordamerika

weitere Luftschiff-Linien

von Europa nach Indien und Ostasien sowie Verbindungen zwischen anderen Ländern in Angriff zu nehmen. Die technischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen (vollkommene Sicherheit und Regelmäßigkeit, möglicher finanzieller Reingewinn) seien besonders im Laufe der letzten zwei Jahre zur vollen Zufriedenheit geklärt worden. L. Z. 129 „Hindenburg", der sich auf den Süd- und Nordamerikafahrten besonders bewährt hat, sei als Muster und Ausgangspunkt für die weitere Konstruktion beibehalten worden. Dieser Typ sei hinsichtlich Größe und Konstruktionseinzelheiten als sehr gut gelungen zu bezeichnen, und die Fahreigenschaften dieses Luftschiffes hätten allen Anforderungen in ausgezeichneter Weise genügt. Nach Untersuchungen über die Maschinenanlagen des Luftschiffes und seine Marschgeschwindigkeit kommt Kapitän Lehmann zu der Feststellung, daß das technische Ergebnis es möglich mache, einen ebenso betriebssicheren und

vollkommen regelmäßigen Dienst

wie bisher nach Südamerika auch nach Nordamerika einzurichten. Auch in wirtschaftlicher Hinsicht hätten sich die Einrichtungen des L. Z. „Hindenburg" als zweckmäßig erwiesen, wenngleich selbstverständlich noch viele Verbesserungen denkbar seien. Die Belegungsziffer sei sehr gut gewesen, es habe sich ergeben, daß tatsächlich bei den Fahrtteilnehmern ein positives Verkehrsbedürfnis nach einer schnellen und gleichzeitig sehr bequemen Beförderungsmöglichkeit bestehe. Auch das Postaufkommen und die Posteinnahmen seien schon so befriedigend, daß mit Sicherheit auf

eine sehr ansehnliche Einnahme

aus der Postbeförderung gerechnet werden dürfe, sobald ein regelmäßiger wöchentlicher oder gar zweimal wöchentlicher Dienst eingeleitet werden könne. Das Luftschiff L. Z. 130, das sich gegenwärtig im Bau befinde, werde bis zum Herbst 1937 fertiggestellt. Das Luftschiff L. Z. 131 in der gleichen Größe und Form, jedoch mit erweiterten Passagiereinrichtungen, werde Ende 1937 und ein weiteres Luftschiff L. Z. 132, nach dem Muster des L. Z. 131, einige Monate später auf Stapel gelegt.

Auf diese Weise werde die Deutsche Zeppelin-Reederei bis zum Jahre 1940 über eine Flotte von vier großen, modernen Luftschiffen verfügen können.

Die Wirtschaftlichkeitsberechnung für einen künftigen ganzjährigen Dienst Europa-Nordamerika mit zwei Luftschiffen habe auch bei vorsichtigen Schätzungen ein überaus günstiges Bild ergeben. Die durch die Erfahrungen gewonnenen Erfolgsaussichten könnten mit begründeter Zuversicht als sehr ermutigend und vielversprechend angesehen werden, was auch der Ansicht ernstzunehmender Kreise in anderen Ländern, besonders in den Vereinigten Staaten, entspreche. Abschließend stellt Luftschiffkapitän Lehmann fest, daß mit der erst beginnenden Entwicklung im Bau von Uebersee-Verkehrsluftschiffen außer einer Erhöhung der Geschwindigkeit und einer Steigerung der Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten des Ueberseeluftschiffreisens gegenüber dem jetzigen Stand eine

wesentliche Herabsetzung der Fahrpreise

erwartet werden dürfte, und daß der weitaus größte Teil des Passagierluftverkehrs stets dem Luftschiff vorbehalten bleiben werde.

*

Verstärkter Flugverkehr ab 1. März

Der Sommerflugplan der Deutschen Lufthansa tritt in diesem Jahre, wie bereits gemeldet, mit dem 4. April in Kraft. Auf einer Anzahl von Flugstrecken, die während des Winters nicht beflogen wurden, wird der Betrieb jedoch schon vorher wieder aufgenommen.

Dritte Etappe des Oasenflugs

Kairo, 27. Februar. Am Freitagmittag trafen die Teilnehmer des Oasenfluges auf ihrer dritten Etappe in Kairo ein. Von Gronau landete als Erster, 30 Minuten später, um 15,30 Uhr, traf Thomsen ein. Sternburg landete mit seiner Junkers um 15,45 Uhr. Schwabe, dem beim Start in der Oase Bahäria die Bereifung eines Laufrades platzte, so daß sich seine Maschine überschlug und Propeller und Kabine stark beschädigt wurden, mußte das Rennen leider aufgeben. Verletzt wurde bei diesem Mißgeschick glücklicherweise niemand. Ebenfalls beim Abflug in Bahäria blieben verschiedene Apparate im Sand stecken. Die Siegerermittlung wird wahrscheinlich erst in der nächsten Woche abgeschlossen sein.

Preußisch-Süddeutsche Staats-Lotterie

(Ohne Gewähr)

In der gestrigen Vormittags-Ziehung wurden u. a. noch folgende Gewinne gezogen:

90 Gewinne zu je 500 RM.: 1720 19 149 31 347 33 916 42 068 56 377 68 535 71 182 104 555 106 536 109 915 114 323 124 393 124 956 132 618 144 296 144 420 157 266 168 258 177 897 185 883 194 511 197 677 210 422 211 985 222 975 274 192 274 876 284 883 295 774 298 425 336 117 337 950 341 510 349 184 351 796 356 270 367 414 372 782 373 604 375 494 389 434 390 733 391 446 393 613.

Nachmittags-Ziehung vom 26. Februar

2 Gewinne zu je 10 000 RM.: 144 396.
4 Gewinne zu je 5000 RM.: 35 647 91 151.
6 Gewinne zu je 3000 RM.: 94 923 287 837 344 848.
14 Gewinne zu je 2000 RM.: 32 799 68 221 123 735 151 346 159 057 263 739 313 832.
42 Gewinne zu je 1000 RM.: 52 194 58 097 69 976 84 536 92 831 137 997 151 024 161 470 162 143 202 203 214 351 237 173 246 590 256 042 272 722 286 287 286 394 293 440 302 208 329 639 350 082.

68 Gewinne zu je 500 RM.: 10 112 16 379 32 928 34 770 42 671 50 658 68 333 69 255 85 547 95 070 95 976 107 326 146 625 173 633 183 001 184 293 203 823 206 591 207 903 217 482 220 556 235 216 246 544 248 762 253 652 268 557 303 496 304 210 321 060 343 301 351 043 353 752 383 076 396 890.

LY-Federn Heinkel & Blanckertz
tragen die LY Hochprägung

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer (z. Zt. zu einer militärischen Uebung einberufen); Stellvertreter: Fritz Goedecker.

Verantwortliche Schriftleiter (für Text und Bilder): Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Kleiß; für bildende Kunst u. Heimatnachrichten: Dr. Ludwig Lindner; für Sport: Hans Daymen (zu einer militärischen Uebung einberufen), i. V.: Karl Schwan; für den Handelsteil: Karl Hindrichs, sämtlich in Wuppertal; für Remscheid und Umgebung: Hans Fleckner in Remscheid.

Schriftleitung in Berlin: Berlin NW. 7, Unt. d. Linden 42. Fernr. Jäger 8 I 6291. Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

D.-A. I. 37: über 52 000. — Preisliste Nr. 7.

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil: Carl Weber-Wuppertal.

Wuppertaler Waagenfabrik
Neebe & Consbruch
Wuppertal-Wichlinghausen — S.-Nr. 54668

Waagen für Handel u. Industrie
wie Dezimal-, Laufgewicht-, Tafel- u. automatische Waagen
Ausgedehnte Reparatur-Werkstätten
zur staatlichen Eichung

Städtische Bühnen

Sonnabend, 27. Febr. 1937: 235b

Barmen, 19.30—23, Miete S 11 (blaue Karte) u. freier Verkauf Mk. 0.60 bis 3.70: **Maria Stuart**, Trauersp.

Elberfeld, 20—22, Miete S 11 (blaue Karte) u. freier Verkauf Mk. 1 bis 4.50: **Don Pasquale**, kom. Oper.

Sonntag, 28. Febr. 1937:

Barmen, 20—22.30, außer Miete, zu kleinen Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Etappenhase**, Lustspiel.

Elberfeld, 15—17.45, Miete F 5 (wß. Karte) u. freier Verkauf, zu kl. Preisen Mk. 0.50—2.50: **Der Hakim weiß es**, Komödie.
20—22.45, außer Miete Mk. 0.80 bis 3.70: **Die lustige Witwe**, Optt.

Das gemütliche
Café Meurer
Täglich 4 Uhr
erstkl. Konzert
u. Unterhaltungsmusik
Mittwochs **Hausfrauen-Tee**
Sonntags **Frühkonzert**
von 11 bis 1 Uhr
in **W.-Elberfeld,**
Döppersberg
W. Heitmann

Besuchen Sie d. beliebte Ausflugslokal
Rädchen b. Ronsdorf
Telef. 72420
Die gute u. große Portion Kaffee - Für Gesellschafts-Ausflüge, Vereine usw. Saal - 400 Personen fassend - besond. geeignet - Jeden Sonntag **Konzert und Tanz** - Erstkl. Stimmungskapelle

---

1339

Haus
Zimmermann
Der
Treffpunkt in Wuppertal
Die
beliebte Tanzbar „Libelle"
Das
gemütliche Abendlokal
Altdeutsches Weinhaus
Musik, Stimmung, Freude
W.-Elberfeld Schloßbleiche

Kammerorchester Schoenmaker

Montag, den 1. März 1937, abends 8 Uhr
CASINO ELBERFELD
Letztes Konzert
Leitung u. Solist **Anton Schoenmaker**
Werke von Foerster, Reger, Grieg, Corelli, Beethoven
Karten zu Mk. 1.50 (num.) und Mk. 1.- in d. bek. Buchhandl. u. an d. Abendkasse

---

Deutscher Frauenklub Elberfeld
im deutschen Frauenwerk
Donnerstag, 4. März 1937, 4.30 Uhr:
„Frauengestalten in deutschen Volksmärchen und Volksliedern"
Mitwirkende: k5302
Anni Wedekind, Köln, erzählt die Märchen
Hedwig Inderau, singt Lieder zur Laute

Wuppertaler Hof

2349
Jeden Samstag, Sonntag und Mittwoch:
Tanz-Tee und
Tanz-Abend
Voranzeige:
Samstag, 6. März, abds. 8 Uhr
Frühlings-Fest
Künstlerische Darbietungen
Tombola

Bergisches Haus
Neue Hardt, Elberfeld
Sonntag, 28. Februar, nachm. 4.30 Uhr
Unterhaltungskonzert u. Tanz
Große Tanzfläche k5296
Leitung: Tanzlehrer Hans Teubner

ANZEIGEN

im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal der großen Tageszeitung, werden

ÜBERALL GELESEN



Grock
der berühmteste Clown der Welt
kommt nur **1** Tag:
Sonntag, den 21. März, 20 Uhr
Stadthalle Wuppertal-Elberfeld
Sensationsgastspiel
mit internationalem Beiprogramm
Bonhair - Gregory ikarische Spiele
Ernst Reinhardt konferiert
4 Ryies Rollschuhakt auf einer Tischplatte Die Sensation der letzt. Weltausstell.
Georg Ackermann v. „Wintergarten" Berlin originell. Zauberkünstl.
Nanina und Josho das schönste Tanzpaar der Welt
Karten zu M. 1.- 1.50 2.20 2.80 3.50 4.- Baedeker, Verkehrsverein Döppersberg, Buchh. Schreiber & Reißmann, Krüger & Oberbeck, Altermarkt 4/6
Sichern Sie sich rechtzeitig Plätze!



Jeden Montag morgen an 6 Uhr für 10 Pfg.
Sport-Montag
Allgemeine Sportzeitung für Berg und Mark
überall zu haben. Auch durch die Post zu beziehen zum Preise von 40 Pfg. monatlich.

Wuppertaler Konzertdirektion
Casino Wuppertal-Elberfeld 26b
CHOPIN-ZYKLUS
Raoul
Koczalski
Drei Abende: Montag, 8. März; Samstag, 13. März; Mittwoch, 24. März, 20 Uhr.
„Wenn man ihn hört, wird die ideale Vorstellung von Chopins Musik Wirklichkeit — erwächst eine Wiedergabe voller Wahrheit, Schönheit, Heiterkeit und Menschlichkeit, der sich völlig hinzugeben ein Glück ist."
Zum Vortrag gelangen fast alle spielbaren Werke Chopins.
Dauerkarten für 3 Abende RM 2.-, 3.-, 5.-, 7.-; Einzelkarten RM 1.-, 1.50, 2.50, 3.50, bei Buchhandlung Baedeker, Herzogstraße und Schreiber & Reißmann, Schuchardstraße. 2906

Die **6 frohen Sänger**
singen Sonntag, 28. Februar, nachm. 6 Uhr, im Volks-Konzert der Ma-Ko-Ge **Stadthalle Elberfeld**

Einmaliges Gastspiel!
Am **Freitag,** dem **5. März, 20.15 Uhr,** in der **Stadthalle Wuppert.-Elberfeld**
singt das weltberühmte
Meister-Sextett
früher genannt
Comedian Harmonists
Deutschlands gefeiertstes Gesangssextett
Oft kopiert — nie erreicht!
Das **vollständig neue Programm** findet überall auf der großen Deutschlandkonzertreise, die kürzlich begann, jubelnde und begeisterte Aufnahme.
Rechtzeitig Karten sichern, überall ausverkauft!
Karten: RM 1.-, 1.50, 2.-, 2.50, 3.-, 3.50 Baedeker, Herzogstraße; Verkehrsverein, Döppersberg; Buchh. Schreiber & Reißmann, Schuchardstr; Köndgen, Ad.-Hitlerstr. 622

Und nun kommt
August Florian
mit seinen Solisten wieder in die Post. Die mehrjährige Gastspielreise Florians durch Deutschlands Großstädte war ein großer Erfolg.
Hotel zur Post
JOS. AHN
b324

Café Holländer
Wuppertal-Elberfeld, Islandufer
Ab Montag, den 1. März 1937: **Gastspiel** des
deutsch-russischen Wolga-Orchesters
unter Leitung von **Tschistjakoff**
Chorgesang - Balalaika - Soli usw.
nachmittags 4 Uhr im abends 8 Uhr der beliebte Treff
Café Holländer
262

Ihr Treffpunkt abends
in der behaglichen Gaststätte 114b
Hotel Vereinshaus
Wuppertal-Barmen, Langemarkstraße

Hedwig Bonhoeffer
zeigt vom 3. März bis 31. März GEMÄLDE vom Niederrhein, Eifel, Bayr. Vorgelände, Schwäbische Alb und vom Hohen Norden
Galerie Lohmann-Haus
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 51, Ruf: 24679
gegenüber der Zollstraße
geöffnet 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18.30 Uhr
Samstags nachmittags und Sonntags geschlossen
1476

Kultur-Film Matinée
Letztmalige Wiederholung!
Morgen
Sonntag, 28. Februar, vormittags 11.15 Uhr:
Ein Kultur-Großfilm:
Winterzauber in den Dolomiten



Dieser einzigartige Film zeigt als Ausgangspunkt unserer Dolomiten-Skitour Sexten, das Fischleintal, die bizarren Wände des Zwölfers, die Hochbrunner Schneide, Dreizinnenhütte, die große Zinne, Hubertushütte. — Dann stelle Schußfahrten zu dem bekannten Missourina-See, wo wir Cortina d'Ampezzo erreichen. Der herrliche Falzaregopaß Col di Lana, das Sella-Joch, die Marmolatta.
Ein Wintersport-Groß-Film,
der alle Sportler begeistert!
Jugendliche zugelassen
Kleine Preise
MODERNES
Theater — Elberfeld
UFA-PALAST
Barmen

Dornstetten Schwarzwald
Kurhaus Blume Z445
Bek. Haus f. erstkl. Verpfl. Zim. m. fl. k. u. w. Wass. Im g. Haus Zentralhz. Pens. ab 3.30. Prosp. Fr. Hiller.

Jetzt billiger!
Neu **Stromlose** Neu
Dauerwellen
SALON BOLTE
W.-Elb., Schönegasse 9
1345

Pensionäre
finden schön., ruh. Heim in Solbad Laer. Gute Verpflegung. — Pensionspreis monatl. RM. 80—90. b3
Jasper.
Solbad-Laer
T.-B.

Fordern Sie immer wieder
Echten Köhler's
Die drei deutschen Höchstleistungen:
Köhler's Wacholder
Köhler's Gold mit Weindestillat
Köhler's 18-Kräuter-Likör
selbstgebrannt und altgelagert. k5315

Prima Rheinpfälz. Weiß- (Rotwein)
1935er, mild, vollmund., flaschenr., ab hiesiger Station in Leihf. v. 35-40 Ltr. an (Faß franko zurück) p. Ltr. 50 Pfg. (Rotwein 55 Pfg.) geg. Nachnahme. Tägl. Nachbestellungen. b368
Weingut Gebr. Christmann, Edesheim (Rheinpfalz).

Theater-Wochenspielplan

		Sonntag den 28. Februar	Montag den 1. März	Dienstag den 2. März	Mittwoch den 3. März	Donnerstag den 4. März	Freitag den 5. März	Samstag den 6. März	Sonntag den 7. März
Wuppertal:	**Elberfeld**	15-17.45, Pr. IV, P 5, wß. K: **Der Hakim weiß es** 20-22.45, Pr. III, außer M.: **Die lustige Witwe**	Keine Vorstellung.	19.30—23, Pr. III, Miete A 23, rote K., frei. Verk.: Neu einstudiert **Hamlet**	20—22.30, Preise II, Miete M 12, grüne K., frei. Verk.: **Tosca** Musikdrama, Puccini	19.30-23, Pr. III, Miete B 12, gelbe K., frei. Verk. **Hamlet** von Shakespeare	20—22.45, Kartenverk. nur in den Verkaufsstellen NSGem. KdF.: **Die lustige Witwe**	20—23, Preise III, S 12, blaue K. frei. Verk. **Der Freischütz** Oper von Weber	15-17.45, Pr. IV, außer M.: **Die lustige Witwe** 20-22.30, Pr. IV, außer M.: **Das war n. ein Tromp.**
	Barmen	7.30—10.30 **Wie einst im Mai** Posse mit Gesang Kollo, Bredschneider	Keine Vorstellung.	8—11: **Wie einst im Mai** Posse mit Gesang Kollo, Bredschneider	In Solingen: **Seine Exzellenz der Narr**	8—10.30: Erstaufführung **Die Frau im Spiegel** von Meisel	In Solingen: **Lotse an Bord**	20—22, Preise II, außer Miete: Einmaliges Gastspiel **Harald Kreutzberg**	15-17.30, Pr. IV, außer M.: **Der Etappenhase** 20-23, Pr. III, außer M.: **Dichter und Bauer**
Remscheid:	**Schauspielhaus**	16—18.45, 0.50—3.00: **Pastor Geesch** 20—23.15, 0.50—4.00: **Der Weibsteufel**	8—10.45: **Seine Exzellenz der Narr** Komödie von Bratt	20—23, 0.50—4.00: **Eva und die Gärten Edens** Komödie, Bierkowski	20—23.15, 0.50—4.00: **Genie ohne Volk** Schauspiel von Warsitz	20—23, 0.50—4.00: **Eva und die Gärten Edens** Komödie, Bierkowski	Keine Vorstellung.	8—11: **Wie einst im Mai** Posse mit Gesang Kollo, Bredschneider	7—9.30, 0.30—2.00 RM, beschränkt. Verkauf: Zum letzten Male! **Minna von Barnhelm**
Düsseldorf:	**Schauspielhaus**	19—22.30, 1.00—6.00: **Carmen** Große Oper von Bizet	Keine Vorstellung.	20—23, 0.75—5.00: **Der Bettelstudent** Große Operette von Millöcker	16-18.45, Geschl. Vst. **Gold- und Pechmarie** 20—22.15, 0.75—5.00: **Tosca**	Keine Vorstellung.	20—23, 0.75—5.00: **Der Bettelstudent** Große Operette von Millöcker	20—22.15, 0.50—4.00: **Der Weibsteufel** Schauspiel von Schönherr	19.30—22.45, 0.50—4.00: **Sommernachtstraum** Lustspiel von Shakespeare
	Opernhaus	16—18.45, 0.40—3.00: **Die lustige Witwe** 20—22.45, 0.30—4.00: **Vetter aus Dingsda**	20—22.30, 0.75—5.00: **Pique Dame** Oper von Tschaikowski	20—23, 0.50—4.00: **Graf von Luxemburg** Große Operette von Lehar	Keine Vorstellung.	Keine Vorstellung.	20—23, 0.50—4.00: Erstaufführung **Wenn Liebe befiehlt** Operette von Snaga	20—23.15, 0.75—5.00: **Fürst Igor** Große Oper von Borodin	20—22, 0.75—5.00: **Der Bettelstudent** Große Operette von Millöcker
Köln:	**Schauspielhaus**	15—18, 0.25—2.00: **Der gestiefelte Kater** 19.30—23, 0.50—4.00: **General von Werth**	20—22.30, 0.50—4.00: **Die Verschwörung des Fiesko zu Genua** Trauerspiel, Schiller	20—22, 0.50—4.00: **Rätsel um Beate** Lustspiel von Möller u. Lorenz	20—22.15, 0.50—4.00: **Der Biberpelz** Diebskomödie von Hauptmann	20—22.15, 0.60—5.00: **Zum ersten Male: Die vier Gesellen** Lustspiel von Huth	20—22.45, 0.50—4.00: **Maria Stuart** Trauerspiel von Schiller	20—22.45, 0.50—4.00: **Friedrich I.** Komödie von Reuberg	15.30—17.30, 0.40—3.50: **Rätsel um Beate** 20—22.15, 0.50—4.00: **Die vier Gesellen**
	Opernhaus	15—18.30, 0.60—5.00: **Die Fledermaus** 20—22, 0.60—5.00: **Die toten Augen**	Keine Vorstellung.	20—22.30, 0.75—6.00: **Mona Lisa** Oper von Schillings	20—22.30, 0.75—6.00: **Fidelio** Oper von Beethoven	19.30—23, 0.75—6.00: **Carmen** Oper von Bizet	20—22.45, 0.60—5.00: **Così fan tutte** Komische Oper von Mozart	19.30—22, 0.60—5.00: **Rigoletto** Oper von Verdi	15-17.30, Geschl. Vst.: **Martha,** Op., Flotow 19.30—22.30, 0.75—6.00: **Don Juan** v. Mozart
Hagen:	**Stadttheater**	15—18, 0.60—3.00: **Der Obersteiger** 19.30—22, 0.60—3.00: **Die lustige Witwe**	15.30—18, H.-J. 3 b 3: **Berggeist Rübezahl** 20—22.45, 0.60—3.00: **Lody**	15.30—18, H.-J. 3 c 3: **Berggeist Rübezahl** 20—23, 0.80—3.40: **Der Obersteiger**	20—22.45, 0.60—3.00: **Lody,** vom Leben u. Sterb. eines deutsch. Offiziers von Heuer	15.30—18, H.-J. 3 d 3: **Berggeist Rübezahl** 19.30—22.15, H.-J. 1 b 5: **Die verkaufte Braut**	19.30—22.15, H.-J. 1 a 6 **Lody,** vom Leben u. Sterb. eines deutsch. Offiziers, von Heuer	20—23, 0.60—3.00: **Der Obersteiger** Operette von Zeller	15—18, 0.60—3.00: **Der Obersteiger** 19.30—21.30, 0.80—3.40: Gastsp.: **Kreutzberg**

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 50 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag 27. Februar

Glossen vom Tage

Onkel Emils Vase wandert — — —

Das ist die gute alte Geschichte von der ebenso wertvollen wie geschmacklosen und häßlichen Vase, die als Wandergeschenk die Runde durch zwölf Familien machte, um endlich wieder beim Schleuderer dieses Bumerangs zu landen. Tante Eulalia hat sich vielleicht selbst von dem „guten Stück" nur schweren Herzens getrennt — es war doch so wertvoll. Aber es war ein Weihnachtsgeschenk von dem alten Onkel Emil.

Da scheint noch ein wichtiger Beruf zu fehlen: der geschulte Geschmacksanwalt. Wir wollen nicht nach ihm rufen, denn das muß auch anders gehen: durch Erziehung und Selbsterziehung. Es geht nämlich nicht nur darum, daß wir Tante Eulalia oder Onkel Emil vor der Lächerlichkeit schützen wollen. Es geht um mehr:

Es gibt ein ganzes Heer von solchen Geschenkspendern, die da meinen, das Geschenk könne nur durch seinen klingenden Wert imponieren. Und so erzieht dieses Heer eine entsprechende Truppe von Lieferanten, die zu ihm paßt. Da steht dann so ein Trompeter von Säckingen, vom Scheitel bis zur Sohle ein erzgewordenes „Behüt dich Gott...", und wartet der Stunde, in der ihm ein Unfall die Trompete von den Lippen reißt.

Dies ist nur ein Beispiel, und es gibt ungezählte. Materialwerte wurden und werden in Geschmacklosigkeiten und in ausgesprochenen Ramsch gesteckt. Augen auf, sie stehen und liegen überall herum! Sie haben keinerlei persönlichen Zusammenhang oder gar Gebrauchswert für den Besitzer, sie stehen ihm weiß gar im Wege, aber sie sind eben ein „Wertgegenstand" (der seinen Wert durch die Gestaltung verloren hat) oder eine Erinnerung (ohne an irgendetwas zu erinnern).

Wir wollen solchen Ramsch nicht mehr! Und wir wollen ihn ganz besonders auch deswegen nicht mehr, weil er sinnlos Materialwerte festlegt, die einer besseren Aufgabe entzogen wurden.

Hupen oder nicht?

Das ist bei der fortgesetzt steigenden Verkehrsentwicklung das brennende Problem unserer Tage. Und die Meinungen darüber gehen begreiflicherweise erheblich auseinander. Wir wissen, daß in einigen Städten das Signalgeben überhaupt oder zu bestimmten Tages- oder Nachtzeiten völlig untersagt ist. Diese Forderung geht, wie auch neue Gerichtsurteile bestätigen, zu weit; mit Recht sind die Kraftfahrer der Auffassung, daß der Gebrauch der Hupe nicht grundsätzlich verboten werden darf, solange nicht auch die übrigen Verkehrsteilnehmer sich einer bedeutend besseren Disziplin befleißigen. Es sei denn, daß man von den Kraftfahrzeugen verlangt, in einem gemäßigten Tempo dahinzukrauchen, was natürlich dem Sinn einer schnellen, durch den harten Kampf ums Dasein bedingten Verkehrsabwicklung widerspricht. Wir haben im Kampf gegen den Großstadtlärm stets die mittlere Linie eingehalten und die Ansicht vertreten, daß nur bei gegenseitigem Verständnis das erstrebenswerte Ziel — Verminderung der Unfallzahlen — erreicht werden kann. Wir haben gefordert, daß die Kraftwagenführer nicht fortgesetzt die Hand an die Hupe legen, und aus eigener Beobachtung wissen wir, daß mit diesem Instrument noch allzu viel Mißbrauch getrieben wird; wir haben aber auch die Straßenpassanten angehalten, sich der vorgeschriebenen Verkehrsregelung besser anzupassen und nicht gedankenlos ins Unglück zu rennen.

Jede Ermahnung, in welcher sie auch geschehen mag, kann hier nur von Nutzen sein, und deshalb freut man sich, wenn jetzt auch die Reichspostverwaltung an der Erziehung zur Verkehrs-



disziplin mithilft, nicht lau und aufdringlich, sondern still und wirkungsvoll. Wir fanden unter dem heutigen Posteingang eine Anzahl Briefe, deren Markenstempel an alle, die es angeht, die verbindliche und eindringliche Aufforderung richtet: „Kraftfahrer, lieber rechtzeitig bremsen als hupen".

Möchten alle Volksgenossen, ob sie bereits „motorisiert" sind oder noch auf Schusters Rappen ihre Wege machen müssen, die Lehre aus dieser Ermahnung ziehen. Es wird beiden Seiten von Nutzen sein.

Schweres Autounglück bei Wieden

Wieder ein Todesopfer

Ein furchtbares Verkehrsunglück, das wiederum ein Menschenleben erforderte, ereignete sich heute mittag gegen 12¼ Uhr an der Kreuzung der Fernstraßen 224 und 7 bei Wieden. Dort wurde von einem in Richtung Düsseldorf fahrenden Fernlastzug mit zwei Anhängern ein in Richtung Essen fahrender DKW.-Personenwagen eines Kölner Kaufmannes erfaßt, einige Meter mitgeschleift und vollkommen zertrümmert. Der Fahrer des Personenwagens war sofort tot.

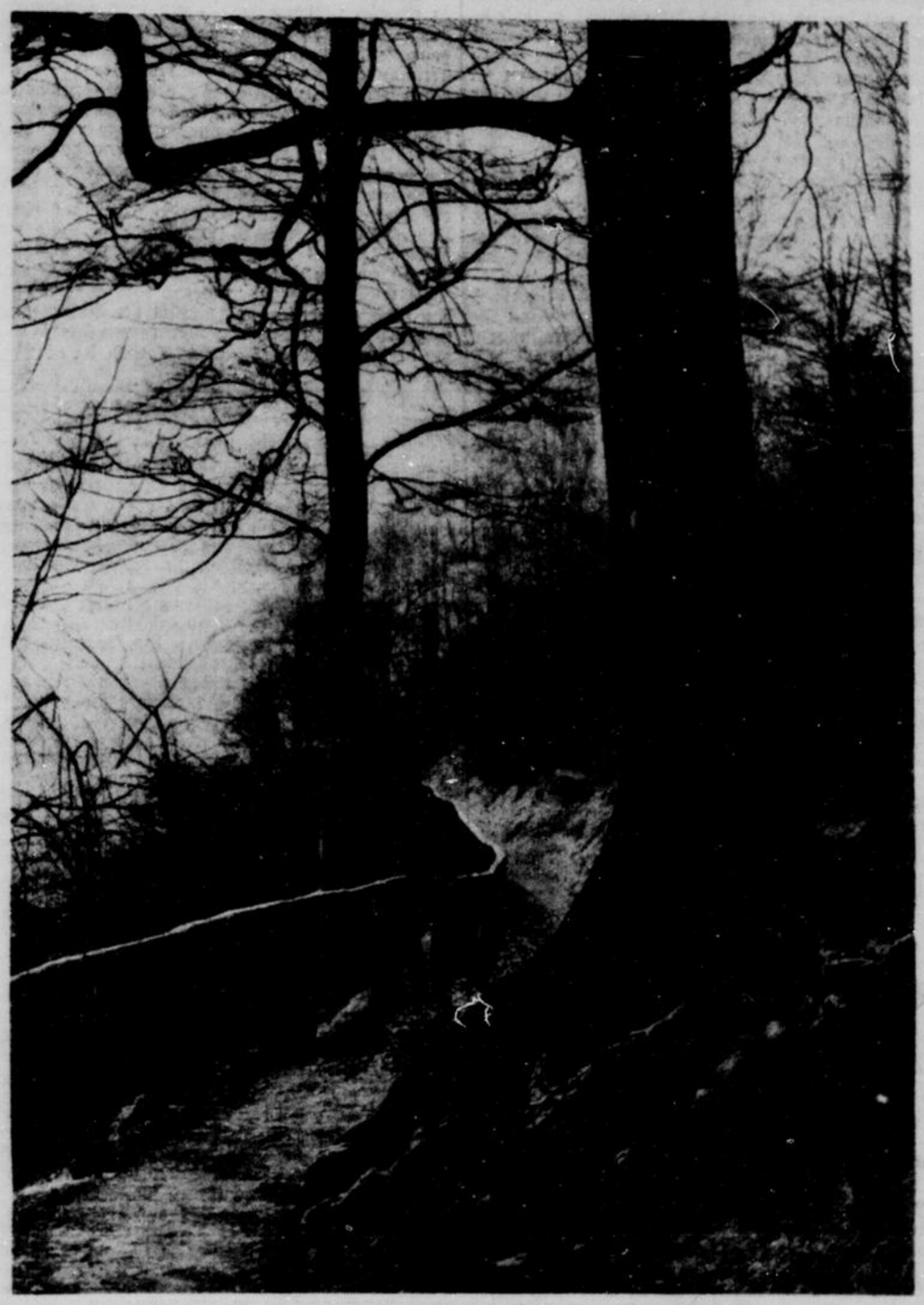


Photo: A. Jacobs

Lenzesahnen

Der Märzwind summt ein leises Lied
In kahlen Birkenkronen.
Die Schnepfen streichen schon im Ried.
Das Veilchen und der Krokus blüht,
Bald leuchten Anemonen.

Der Tag ist voll von süßem Sang
Und tausend Wunderdingen.
Schon grünt die Saat am Bergeshang,
Und Bauern ziehn das Dorf entlang,
Die Scholle zu bezwingen.

Durch braunen Acker stöhnt der Pflug,
Es wiehern hell die Pferde.
Und was der Wind herübertrug,
War wohl Musik vom Vogelzug
Auf frühlingsfroher Erde.

Heinrich Schwaney

Schlußzeiten für Ueberseebriefsendungen

1. U.S.A., Mexiko, Kolumbien, Kanada, Peru. Abfahrt der Dampfer: 3., 4., 10., 12., 17., 18., 24., 26., 31. Letzte Auflieferungsmöglichkeit beim Postamt W.-Elberfeld Hauptbahnhof am: 2., 3., 9., 11., 16., 17., 23., 25., 30. um 16 Uhr.

2. Argentinien, Brasilien, Uruguay, Bolivien. Abfahrt der Dampfer am: 4., 6., 13., 18., 20., 25., 27. Letzte Auflieferungsmöglichkeit beim Postamt W.-Elberfeld Hauptbahnhof am: 5., 16., 19., 26. um 5,15 Uhr, am 3., 11., 24. um 22 Uhr.

3. Britisch- und Niederl. Indien. Abfahrt der Dampfer am: 5., 13., 19., 26., 27. Letzte Auflieferungsmöglichkeit beim Postamt W.-Elberfeld Hauptbahnhof am: 4., 11., 18., 25. um 9 Uhr.

4. Südafrika. Abfahrt der Dampfer am: 5., 12., 20., 26. Letzte Auflieferungsmöglichkeit beim Postamt W.-Elberfeld Hauptbahnhof am: 4., 11., 19., 25. um 16 Uhr.

5. Australien. Abfahrt der Dampfer am: 7., 13., 20., 27. Letzte Auflieferungsmöglichkeit beim Postamt W.-Elberfeld Hauptbahnhof am: 11., 18., 25. um 9 Uhr, am 5. um 22 Uhr.

6. China. Jeden Mittwoch und Samstag ab Berlin um 0,10 Uhr. Beförderungsdauer bis Harbin 10—15 Tage, bis Schanghai 18—20 Tage. Letzte Auflieferungsmöglichkeit beim Postamt W.-Elberfeld Hauptbahnhof Dienstags und Freitags um 8,30 Uhr.

Den Absendern wird frühzeitige Auflieferung der Briefsendungen nach außereuropäischen Ländern empfohlen, damit die Sendungen auch bei Unregelmäßigkeiten im Gang der Eisenbahnzüge den gewünschten Dampferanschluß erreichen.

Einsparung von Oelen und Fetten im Backgewerbe

Nach einer Anordnung der Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Oele und Fette als Ueberwachungsstelle (veröffentlicht im Deutschen Reichsanzeiger und Preußischen Staatsanzeiger vom 17. Februar 1937) ist es mit Wirkung ab 1. Juli 1937 verboten, pflanzliche und tierische Oele und Fette aller Art im Brot- und Backgewerbe als Trennmittel und zur Einfettung von Backblechen zu verwenden. Vielmehr darf ab 1. Juli 1937 stattdessen neben fett- und ölfreien Trennmitteln, z. B. Streumehl, nur eine Emulsion verwendet werden, deren Oel- oder Fettgehalt 35 Gewichtshundertteile nicht übersteigt.

Die Anordnung dient der Einsparung von pflanzlichen und tierischen Oelen und Fetten im Brot- und Backgewerbe.

Um die Herstellung geeigneter und brauchbarer Emulsionen zu überwachen, ist in § 2 der Anordnung weiter angeordnet, daß derjenige Betrieb, der gewerbsmäßig im Haupt- oder Nebenbetrieb pflanzliche oder tierische Oele und Fette zur Herstellung von Trenn-Emulsionen für das Brot- oder Backgewerbe verwendet, der ausdrücklichen Verarbeitungsgenehmigung der Reichsstelle für Milcherzeugnisse, Oele und Fette als Ueberwachungsstelle bedarf. In dem Antrag auf Erteilung der Verarbeitungsgenehmigung ist die Zusammensetzung des Erzeugnisses genau anzugeben. Die Genehmigung kann an Auflagen verknüpft und von Bedingungen abhängig gemacht werden. Betriebe, die gewerbsmäßig Trenn-Emulsion herstellen, sind nach § 3 der Anordnung zu einer besonderen Buchführung verpflichtet. Vorsätzliche oder fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnung durch das Bäcker- und Brotgewerbe sowie durch den Hersteller von Trenn-Emulsion ist in § 4 ausdrücklich unter Strafe gestellt.

Treue Mitarbeiterin wird verabschiedet

46 Jahre Botenfrau beim „General-Anzeiger der Stadt Wuppertal"

Wieder einmal schlug heute vormittag im Verlagsgebäude des General-Anzeigers eine Scheidestunde, in der wir uns von einer uns liebgewordenen treuen Mitarbeiterin trennen mußten, deren biblisches Alter es nicht mehr erlauben will, daß sie weiterhin den sicher nicht leichten Dienst einer Zeitungsträgerin ausübt. Es ist Frau Witwe Elisabeth Wolff, die als Botenfrau in dem Straßenviertel Blank-, Brüning-, Lischkestraße der ganzen Elberfelder Südstadt bekannt geworden ist und die mit dem heutigen Tag in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Seit 46 Jahren trug sie unseren dort wohnenden Beziehern pünktlich zur Nachmittagsstunde den General-Anzeiger ins Haus. Mit Genugtuung und Stolz kann Frau Wolff auf diese in langen Jahrzehnten geleistete Arbeit zurückblicken, bei der ihr kein Weg zu weit, keine Treppe zu hoch, kein Wetter zu heiß und kein Tag zu schlecht war. Gewissenhaft und verantwortungsbewußt kam sie stets ihrer Aufgabe nach und erwarb sich mit ihrem bescheidenen und freundlichen Wesen die Beliebtheit und das Vertrauen unserer Bezieher und den Dank des Verlages W. Girardet.

Diesen Gefühlen gab in einer schlichten Feierstunde heute vormittag der Führer unseres Betriebes, mit den besten Wünschen für einen langen und schönen Lebensabend, der Frau Wolff durch eine von der Firma gewährte Rente gesichert ist, Ausdruck.



Photo: A. Jacobs

Auch der Betriebsobmann sprach der scheidenden Berufskameradin Dank und herzliche Wünsche der Gefolgschaft aus.

Gastspiel Harald Kreutzberg

Harald Kreutzberg tanzt am Samstag, dem 6. März, im Barmer Haus seine erfolgreichsten Tänze. Am Flügel: Friedrich Wilckens.

Zur Bekämpfung der Schwarzarbeit

Das Arbeitsamt Wuppertal teilt mit:

Auf die Polizeiverordnung vom 26. 3. 36 betreffend Bekämpfung der Schwarzarbeit wird ihrer Bedeutung für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer wegen an dieser Stelle nochmals hingewiesen. Die Verordnung hat folgenden Wortlaut:

„Wer Personen, von denen er weiß oder wissen muß, daß sie Erwerbslosen- oder Wohlfahrtsunterstützung beziehen, gegen Entgelt beschäftigt, wird mit Geldstrafen bis zu 150 RM., in besonders schweren Fällen mit Haft bis zu zwei Wochen bestraft. Diese Bestimmungen gelten nicht, sofern Personen beschäftigt werden, die dem Arbeitgeber von einem Arbeitsamt zugewiesen sind oder deren Beschäftigung der Arbeitgeber dem zuständigen Arbeitsamt unter Angabe des vereinbarten Lohnes angezeigt hat."

Zur Meldung der Arbeitgeber an das Arbeitsamt wird ergänzend folgendes bemerkt:

Bei Abgabe der Meldung sind die genauen Personalien des Beschäftigten, insbesondere das Geburtsdatum, anzugeben. Der Meldepflicht wird nicht genügt durch Uebergabe einer Bescheinigung an den Beschäftigten mit der Aeußerung, die Bescheinigung beim Arbeitsamt abzugeben, denn damit ist die Weiterleitung der Bescheinigung an das Arbeitsamt keineswegs gewährleistet.

Neues zur „Verschönerung der Wupperufer"

Das Städt. Pressеamt schreibt uns:

Der Ausschuß „zur Verschönerung der Wupperufer" trat dieser Tage zu einer Besprechung über die Fortführung der Arbeiten zusammen.

Zunächst wurden die Vorschläge der Baupolizei bezüglich der verbesserungsbedürftigen Grundstücke und Baulichkeiten und die dazu erfolgten Ergänzungen der städtischen Parkverwaltung bekanntgegeben. Danach ist der Großteil der Schäden ohne allzu hohen materiellen Aufwand zu beheben, was zu der Hoffnung berechtigt, daß die Visitenkarte Wuppertals sich bis zum kommenden Sommer wesentlich verschönert haben wird. Dies ließ sich auch aus den Ergebnissen der Rundfrage des Amtes „Schönheit der Arbeit" der Deutschen Arbeitsfront bei den Betriebsführern und -waltern der in Frage kommenden Betriebe herleiten. Hier liegen bereits Zusagen vor, die die Beseitigung der Schäden schnellstens in Aussicht stellen. Daß die Deutsche Arbeitsfront über die erwähnten Bemühungen hinaus mit Nachdruck alle Bestrebungen zur Verschönerung des Stadtbildes unterstützt, beweist der Umstand, daß nach den vom Amt „Kraft durch Freude" der Deutschen Arbeitsfront gegebenen Erklärungen die „Verschönerung der Wupperufer" in die Säuberungsaktion der Betriebe zum 1. Mai mit eingespannt werden soll. Bei dieser allseitigen Bereitwilligkeit zur Mitarbeit müßte das Vollbringen der gestellten Aufgabe eigentlich schon gesichert sein. Um aber allen in Frage kommenden Stellen den Wert des durchschnittlich nur kleinen Aufwandes an Geld und Zeit klar vor Augen zu führen, beschloß der Ausschuß, die Betriebsführer und -walter der betreffenden Betriebe in dieser Angelegenheit durch den für diesen Zweck gebildeten Sonderausschuß, der sich aus je einem Vertreter der Partei, der DAF., der Stadtverwaltung, des Verkehrs-Vereins und einem technischen Berater zusammensetzt, aufsuchen zu lassen. Der Sonderausschuß wird am 1. März seine Tätigkeit aufnehmen.



a313

Entrümpelung von Landschaft und Dorf

An die ortsansässigen Bauern und Siedler des Kreises Wuppertal!

Der Sachbearbeiter für „Kampf dem Verderb" in der Kreisgemeinschaft für den Vierjahresplan teilt mit:

Wie bereits mehrfach durch Rundfunk bekanntgegeben, findet bis 7. März die Aktion „Entrümpelung von Landschaft und Dorf" statt. Wir machen die in Frage kommende Bevölkerung in den Außenbezirken des Kreises Wuppertal darauf aufmerksam, daß für den Kreis Wuppertal die Aktion heute, Samstag, 27. Februar, 16 Uhr, beginnt. Männer des Reichsluftschutzbundes und die Wuppertaler Werkscharen werden von dieser Zeit ab mit dem Einsammeln des Altmaterials beginnen.

Von der Panzer-Abwehr-Abteilung 34 und dem Kommando der Schutzpolizei sind die nötigen Fahrzeuge zum Abtransport auf die Sammelplätze bereitgestellt.

Diese Aktion wird am Sonntag 28. Febr., in der Zeit von 9—12 Uhr und 15—18 Uhr fortgesetzt, notfalls wird am Samstag 6. März und Sonntag 7. März in derselben Zeit die Sammlung fortgeführt.

Vor dem Strafrichter

Glatteis keine Entschuldigung für Transportgefährdung

Vor eine schwer zu beantwortende Frage war jetzt das Wuppertaler Schöffengericht gestellt; es hatte darüber zu entscheiden, ob ein Kraftfahrer, der mit seinem Fahrzeug bei Glatteis durch eine Eisenbahnschranke gerutscht war und einem herankommenden Zuge den Weg versperrt hatte, wegen fahrlässiger Transportgefährdung zu bestrafen sei: oder ob er als ein Opfer höherer Gewalt nicht für sein Mißgeschick verantwortlich gemacht werden könne.

Der Angeklagte, ein im Arbeiterverhältnis stehender Berufskraftfahrer aus Wuppertal-Cronenberg, hatte sich am Morgen des 11. Dezember v. Js. mit dem Wagen seines Arbeitgebers bei Glatteis von Cronenberg aus auf den Weg gemacht und war auch ohne Unfall bis in die Nähe des Bahnüberganges in Cronenfeld gelangt. Obschon er von der letzten Anhöhe aus beobachten konnte, daß ein Straßenbahnwagen und ein Lastauto vor dem offenbar geschlossenen Bahnübergang warteten, hatte er seine Fahrt fortgesetzt, mit dem Erfolg, daß sein Fahrzeug ins Rutschen geriet, als er es einige Meter vor dem Uebergang anhalten wollte. Alle Versuche, ihn aufzufangen, mißlangen; der Wagen flog seitlich gegen den Schrankenbaum, durchbrach ihn und blieb dann mitten auf dem Eisenbahngleise stehen. Dank der Geistesgegenwart des Schrankenwärters, der einem aus dem Bahnhof ausfahrenden Güterzug entgegenlief und ihn rechtzeitig zum Halten brachte, wurde größeres Unheil verhütet.

Vor Gericht wollte der Angeklagte nicht anerkennen, daß der Unfall auf sein Verschulden zurückzuführen sei; er glaubte, sich mit den Hinweisen entschuldigen zu können, daß der Nebel ihn gehindert habe, die Gefahr rechtzeitig zu erkennen, und daß die Stadtverwaltung ihrer Pflicht, vereiste Straßen zu bestreuen, nicht nachgekommen sei. Demgegenüber stellte das Gericht fest, daß es keine Verwaltungsbestimmung gebe, die der Stadt eine Streupflicht auferlege und daß der Angeklagte sich nicht auf eine Behinderung durch Nebel berufen könne, weil er die haltende Straßenbahn nach seiner eigenen Einlassung schon aus einer Entfernung von 80 bis 100 Meter gesehen habe.

Der Staatsanwalt führte u. a. aus, daß das Glatteis im vorliegenden Falle keine Entschuldigung liefern könne, weil der Angeklagte bei Glatteis von Hause weggefahren sei und nicht damit habe rechnen dürfen, daß die Straße durch Sandstreuen schon fahrsicher gemacht sei; immerhin könne man dem Angeklagten die ungünstigen Umstände zugute halten und die an sich für fahrlässige Transportgefährdung vorgeschriebene Gefängnisstrafe von mindestens einem Monat in eine Geldstrafe von 90 RM. umwandeln. Das Schöffengericht schloß sich dieser Auffassung an, war im Strafmaß aber noch milder und ließ den Angeklagten mit 60 RM. Geldstrafe davonkommen.

„Fahrkünstler" ohne Führerschein

Ein 39jähriger Wuppertaler mit erlebnisreicher Vergangenheit — er war achtzehnmal vorbestraft — wurde gestern vom Elberfelder Einzelrichter für ein neues „Heldenstück" verantwortlich gemacht.

Obwohl er keinen Führerschein besaß, hatte er es kürzlich unternommen, einen in der Friedrichstraße parkenden Lastkraftwagen in eine nahegelegene Toreinfahrt hineinzusteuern. Erst nach dreimaligem Zurücksetzen — wobei er einen anderen parkenden Wagen beschädigte —, war es ihm gelungen, in die Nähe der Toreinfahrt zu kommen; beim letzten „Run" aber war er hoffnungslos stecken geblieben, so daß ein Fachmann sich des Wagens hatte annehmen müssen. Daß er so kümmerlich abgeschnitten hatte, war weniger auf einen Mangel an Erfahrung, als auf einen Ueberschuß an Alkohol zurückzuführen, mit anderen Worten: er war stark angeheitert gewesen. Da gegen Leute, die sich betrunken ans Steuer eines Kraftwagens setzen, streng vorgegangen werden muß, verurteilte das Gericht den Angeklagten zu der vom Staatsanwalt beantragten Strafe von zwei Wochen Gefängnis und drei Wochen Haft.

Ein trübes Kapitel

Zu den Uebeln, die anscheinend durch Strafen nicht auszurotten sind, gehören die Provisionsschwindeleien. Tagein, tagaus haben die Gerichte sich mit Menschen zu befassen, die der Versuchung nicht widerstehen konnten, sich mit ein paar gefälschten Bestellscheinen aus vorübergehender oder chronischer Geldverlegenheit zu helfen. Es wäre daher wohl an der Zeit, daß alle Firmen, die mit unerprobten Kräften zu arbeiten genötigt sind, sich nicht länger auf den Staatsanwalt und seine Machtmittel verließen, sondern ihr Werbegeschäft und ihren Vertrieb so einrichteten, daß Provisionsschwindeleien „technisch unmöglich" sind. Sie würden dadurch nicht nur sich und den Strafverfolgungsbehörden, sondern insbesondere auch vielen Volksgenossen einen großen Dienst erweisen und viel Elend verhüten. Man hört bei Gericht gar nicht so selten, daß Angeklagte ein dutzendmal und noch öfter immer nur wegen kleiner Provisionsschwindeleien bestraft worden sind. Ein Beispiel dafür lieferte jetzt eine Schöffengerichtsverhandlung, zu der der 46jährige Max K. aus Elberfeld als Angeklagter vorgeführt wurde. K. war schon sehr häufig vorbestraft, aber seine Akten ergaben, daß seine Vorstrafen fast alle auf dem Gebiet des Provisionsschwindels lagen. Von derselben Art waren auch die Straftaten, für die er jetzt einstehen mußte. Er hatte als Kundenwerber einer auswärtigen Firma ein halbes Dutzend Bestellscheine gefälscht und sich für diese „Kundenwerbung" ein paar Mark Provision auszahlen lassen. Nur zu schnell war aber herausgekommen, daß die so schön benannten Besteller gar nicht vorhanden waren.

Das Gericht glaubte ihm ohne weiteres, daß er diese Betrügereien nicht aus Uebermut, sondern aus Not begangen hatte, denn das, was er verkaufen sollte, war sehr schwer an den Mann zu bringen und warf nur kleine Provisionen ab. Es billigte ihm daher mildernde Umstände zu und bewahrte ihn so vor der an sich fälligen Zuchthausstrafe. Die 7 Monate Gefängnis, die es schließlich verhängte, erkannte K. sofort an

Hases Erzählungen

Die Geschichte vom großen Frost



„Am Ende der Rechnung

für ausgebesserte Wasserschäden stand nämlich: 28 Mark. Das war bitter!" Mit dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal würde er das gespart haben. Tja — hätte er Zeitung gelesen!

Ronsdorf

Kundgebung der Deutschen Arbeitsfront

Im Ratskellersaal trat gestern abend die Deutsche Arbeitsfront mit einer Kundgebung an die Oeffentlichkeit. Kreisamtswalter Voigt-Remscheid, der Referent des Abends, legte in einem anderthalbstündigen Vortrag die großen Aufbauarbeiten der letzten vier Jahre dar. Was seit dem 30. Januar 1933 in Deutschland vollbracht worden sei, das hätte kein Mensch für möglich gehalten. Der Wille des Führers, Deutschland wieder stark und frei zu machen, sei in Erfüllung gegangen. Die Arbeits- und die Erzeugungsschlacht seien mit einem beispiellosen Erfolg geschlagen worden. Besonders die Erfolge auf wirtschaftlichem Gebiet seien umso höher anzuschlagen, da in aller Welt Gruppen am Werk gewesen seien, uns durch Gegenmaßnahmen in die Knie zu zwingen. Nach dem ersten Vierjahresplan gehe es bei dem zweiten darum, Deutschland wirtschaftlich unabhängig zu machen. Diese große Aufgabe erfordere den restlosen Einsatz jedes Volksgenossen. Der Redner zeigte an zahlreichen Beispielen, wie es bis jetzt schon gelungen sei, die mannigfachsten Erzeugnisse, die noch vor wenigen Jahren restlos aus dem Ausland bezogen wurden, heute durch die heimische Wirtschaft hergestellt werden. Ein weiteres wichtiges Aufgabengebiet sei die Materialerhaltung durch Sammelaktionen. In diesem Zusammenhang erläuterte der Redner das ins Leben gerufene Ernährungshilfswerk durch die NSV. Um die Verarbeitung der neuzeitlichen deutschen Werkstoffe, die in jeder Beziehung vollwertig seien, sachgemäß durchführen zu können, richte die DAF. Umschulungskurse ein. Wenn die vor uns liegenden vier Jahre um seien, dann müßte Deutschland zu seiner schon errungenen politischen Freiheit auch die wirtschaftliche erobert haben. Ein Sprechchor der Werkschar sowie Marschmusik des Orchesters verschönten den Abend.

Hundertjähriges Bestehen einer Firma

Die Firma Otto Reinshagen-Ronsdorf-Heidt, die die Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen betreibt, kann Anfang März auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen heraus hat sich die Firma, die heute in ganz Deutschland bekannt ist, zu ihrer heutigen Größe entwickelt. Besonders der jetzige Inhaber, Otto Reinshagen, der schon mit verhältnismäßig jungen Jahren die Leitung des Unternehmens übernahm, hat die Fabrikation dauernd erweitert und vervollkommnet. Heute stellt die Firma fast alle Maschinen her, mit denen der Bauer das Land bearbeitet. Die umfangreichen Fabrikations-Lagerhäuser der Firma geben heute der sonst so stillen Hofstadt Heidt das besondere Gepräge.

Im hohen Alter

Der Bandwirkermeister Sebulon Sentgen, Kurfürstenstraße, vollendete gestern sein 80. Lebensjahr. Der noch körperlich und geistig sehr rüstige Jubilar macht noch täglich seinen Waldspaziergang durch die Anlagen.

Vohwinkel

Vom Scheinwerfer geblendet

In der Kaiserstraße geriet ein Lastwagen aus der Fahrbahn. Er fuhr erst gegen einen auf der rechten Seite stehenden Schutzpfeiler der Schwebebahnstütze und dann noch gegen einen solchen auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Der Fahrer des Wagens gab an, von einem ihm entgegenkommenden Personenwagen mit starken Scheinwerfern geblendet worden zu sein. Der Führer des Lastwagens wurde an der Hand und im Gesicht leicht verletzt. Der Lastwagen wurde schwer beschädigt und mußte abgeschleppt werden. Beide Schutzpfeiler der Schwebebahn wurden beschädigt.

*

Am 26. Februar gegen 16.14 Uhr wurde in der Königstraße in Wuppertal-Vohwinkel ein 69jähriger Mann beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Durch den Sturz erlitt er eine Verletzung am Hinterkopf, eine Gehirnerschütterung und Rippenbrüche. Er wurde mittels Krankenwagens dem städtischen Krankenhause zugeführt.

Ehrentag des Veteranen

Herr Wilhelm Göller, Wuppertal-Elberfeld, Quellenstraße 30, wird morgen (Sonntag) 91 Jahre alt. Er wurde in Elberfeld „Am Boltenberg" geboren. Am 4. April 1867 trat er in Hannover bei der 2. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 57 ein. Den Feldzug 1870/71 machte er als Gefreiter bei demselben Regiment mit und nahm an den Schlachten bei Metz, St. Privat, Mars la Tour, Goudeville, Vendom, Monnaye, Faies, St. Amant, Villerhauf, Beaune la Rolande und Tours teil. Der Kameradschaft „Ehemalige 57er" gehört er seit der Gründung im Jahre 1897 an. Bis zum Jahre 1926 ging er seinem Berufe nach und seit 50 Jahren wohnt er in ein und derselben Wohnung. Trotz seines hohen Alters ist Herr Wilhelm Göller noch geistig auf der Höhe und nimmt regen Anteil an die Geschicke unseres Vaterlandes. Möge es ihm vergönnt sein, diesen Tag noch recht oft in allerbester Gesundheit zu erleben!

Reifeprüfung am Oberlyzeum West Wuppertal-Elberfeld

Die Prüfung fand am 24. und 25. Februar statt. Sämtliche 18 Oberprimanerinnen bestanden, darunter 14 mit dem Prädikat „Gut". Die Namen der Prüflinge sind: Gisela Baltersholt, Gertrud Brüning-Roß, Waltraud Heil, Sigrid Herold, Elisabeth Isenberg, Hilde Kiefer, Margret Klischan, Lotte Meinecke, Daniela Ploihow, Liselotte Schäfer, Ursula Bald, Marianne Kauert, Irmgard Kramer, Liselotte Mügge, Liselotte Mühleißen, Gesche Ochsemann, Ilse Rotta, Lilly Schniewind.

Kleine Nachrichten

Wuppertal-Elberfeld

e.— **Betagte Mitbürger.** Am 1. März wird Frl. Friederike Kesper, Mirkerstraße 47, 86 Jahre alt. — Herr Heinrich Heiliger, Kochsgasse 3, wird morgen 80 Jahre alt.

e— **Goldenes Geschäftsjubiläum.** Die Firma Franz Humburg, Getreide- und Futtermittelhandlung, Südstraße 20/20a, blickt am 1. März 1937 auf ein fünfzigjähriges erfolgreiches Bestehen zurück.

e.— **Arbeitsjubiläen.** Frl. Elfriede Reising, Barmen, Heckinghauser Straße 41, begeht am 1. März 1937 ihr silbernes Arbeitsjubiläum bei der Firma Rudolf Wülfing & Co., Wall. — Frau Anna Bierbeller-Freitag, W.-Elberfeld, kann am 1. März 1937 auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Artur Karwin vorm. Uelzenesche wollenweberei, zurückblicken. Auf eine 25jähr. Tätigkeit bei der Firma Kaufhof in Elberfeld können am 1. März folgende Angestellte zurückblicken: Elisabeth Dahlmann-Hamann, Einkäuferin; Christian Hänel, Maschinenmeister; Wilhelm Meßner, Chefdekorateur; Aenne Brück, Modistin. Der Hausdiener Ferdinand Kipp wird am 5. März 25 Jahre im Kaufhof beschäftigt sein.

Ihr silbernes Arbeitsjubiläum feiern weiter am 1. März Frl. Aenne Pullem bei der Firma A. Stern jr., Bandfabrik, und Helene Witte als Hausangestellte bei der Metzgerei Paul Geißen, Bökel 3.

e.— **Der Verdacht eines Raubüberfalles** gegen den vor einigen Tagen festgenommenen 21jährigen Mann aus der Hans-Hilbert-Straße hat sich nicht bestätigt. Er befindet sich wieder auf freiem Fuß.

e.— **Festgenommen** wurden ein 28jähr. Mann vom Hombüchel wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein 19jähriger Bursche aus der Kemnastraße wegen Unterschlagung und eine 28jährige wohnungslose Frau wegen Zechprellerei.

Wuppertal-Barmen

b.— **Im hohen Alter.** Frau Wwe. Friedr. Eckert, Julie geb. Isringhaus, die viele Jahre den Beruf einer Hebamme ausübte, kann am kommenden Sonntag, 28. Februar, ihren 80. Geburtstag feiern. — Schreinermeister Jakob Weber, Friedhofstraße 5, feiert gleichfalls am morgigen Sonntag seinen 81. Geburtstag. — Herr August Kretzer, Carnaper Straße 50, wird am Montag, 1. März, 80 Jahre alt. Alle Geburtstagskinder erfreuen sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische.

b.— **Verkehrsunfälle.** In der Adolf-Hitler-Straße wurde eine zwölfjährige Schülerin beim Ueberschreiten der Fahrbahn von einem Kraftrad angefahren und zu Boden geworfen. Das Kind erlitt eine leichte Kopfverletzung und eine leichte Gehirnerschütterung. Ein Arzt leistete die erste Hilfe, worauf die Verletzte in die elterliche Wohnung gebracht wurde. — In der Adolf-Hitler-Straße stieß ein Personenauto mit einem Pferdefuhrwerk zusammen. Das Auto wurde schwer, das Pferdefuhrwerk nur leicht beschädigt. Personen wurden nicht verletzt. — Auf dem Werth geriet ein Personenauto auf den Bürgersteig und fuhr gegen ein Haus. Der Führer des Autos und ein Mitfahrer wurden leicht verletzt. Das Auto wurde schwer beschädigt.

b.— **Radioapparat gestohlen.** In der Carnaper Straße wurde aus einem Kraftwagen ein Radioapparat aus hellbraunem Nußbaum im Werte von 160 RM. gestohlen.

„König Lear" mit happy end

Die scharfe Kritik, die ein Pariser Kritiker an einer neuen französischen Uebersetzung der „Lustigen Weiber von Windsor" übt, und die ihm Anlaß zu der Bemerkung gibt, daß, wenn das so weiter gehe, man wahrscheinlich noch erleben werde, daß der „König Lear" als Operette auf der Bühne erscheine, gibt einem englischen Blatt zu der Bemerkung Anlaß, daß schon in früherer Zeit in England die Verballhornung dieser Tragödie Tatsache geworden ist. Von 1681 bis 1829 wurde nämlich der „König Lear" auf englischen Bühnen regelmäßig in der Gestalt aufgeführt, die Nahum Tate dem Drama gegeben hatte, das heißt, das Stück nehm einen fröhlichen Ausgang und schloß mit einer gefühlvollen Liebesszene zwischen Edgar und Cordelia. Und das Beste ist, daß kein Geringerer als der Shakespeare-Bearbeiter des 18. Jahrhunderts, Dr. Johnson, sich unter den Leuten befand, die der Meinung waren, daß diese „Ende-gut-alles-gut"-Bearbeitung als glückliche Verbesserung des Shakespeareschen Originals zu gelten habe.

„Hase" im Tanzlied

Hase, der Ahnungslose, nicht Zeitung Lesende ist nunmehr auch zur musikalischen Schlagerfigur geworden. Hans Brennert hat ihn zum traurigen Helden eines flotten Tanzliedes gemacht, für das Paul Lincke die Musik geschrieben hat. Die erste Strophe des Liedes hat folgenden bezeichnenden Wortlaut:

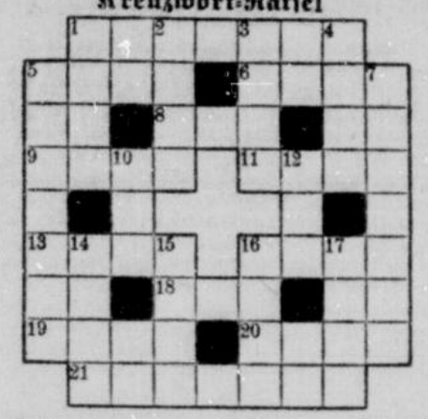
Jeden Tag wird von der Presse
Uns das Neu'ste aufgetischt,
Jeder liest es mit Int'resse,
Hase aber, der liest nischt.
Was soll nun der ganze Krempel,
Wozu soviel Studium,

Und als Beispiel fürs Exempel
Bleibt er lieber dumm.
Ob er weiß, was losgewesen,
Ob der Mond vom Himmel fällt:

Hase, der weiß von nichts,
Weil er keine Zeitung hat gelesen.
Hase, der weiß von nichts,
Weil er keine einz'ge Zeitung hält!

Rätsel-Ecke

Kreuzwort-Rätsel



Bedeutung der einzelnen Wörter
a) von links nach rechts: 1 italienischer Erfinder, 5 oströmisches Gewand, 6 Herrscheranrede, 8 Kleidungsstück, 9 Hauch, 11 weiblicher Vorname, 13 Schmarotzer, 16 Stadt in Belgien, 18 Gestalt aus den Meistersingern, 19 Gangart, 20 Titelgestalt eines Dramas von Ibsen, 21 Teil des Eisengerüsts;

b) von oben nach unten: 1 Getränk, 2 Bestandteil der Milch, 3 Fluß zur Elbmündung, 4 Teil des Auges, 5 Fährschiff, 7 Oper von Richard Strauß, 10 Verbindung, 12 Windschatten, 14 Tragband, 15 pommerscher Küstenfluß, 16 Art der Vorwärtsbewegung, 17 törichter Mensch. 42250

Lösung des Rätsels in der Dienstag-Nummer

Lösungen aus der Donnerstag-Nummer

Kreuzworträtsel: a) 1 Zeltingen, 7 Amsel, 8 Goa, 9 Ill, 10 Kleid, 13 Ala, 15 Orne, 16 Beil, 17 Pan, 19 Egede, 23 Ida, 25 Tal, 26 Acker, 27 Oppenheim; — b) 1 Zank, 2 Ems, 3 Teil, 4 Iller, 5 Eos, 6 Narwal, 10 Kanne, 11 Taene, 12 Ara, 14 Lid, 15 Oporto, 18 Sedan, 20 Dach, 21 Form, 22 Kap, 24 Bei.



Sehnsucht nach Sonne

So wünscht sich jeder einen braungebrannten, widerstandsfähigen Körper. Wem aber die Zeit fehlt, einige Stunden hinaus in die Sonne zu kommen, schaffe sich eine eigene „Höhensonne - Original Hanau" an. Durch regelmäßige Bestrahlungen (nur 3-5 Minuten) erhält der Körper den nötigen Ausgleich, wird gebräunt, gestärkt und belebt.

Höhensonne -Original Hanau

Kompl. Apparate von RM 98.— bis RM 241.20 frei Haus in Deutschl.

Verl. Sie die illustr. Drucks. 843 m. Preisen Quarzlampen Ges. m. b. H., Hanau a. M. Postfach 285 Vorführg. Zweigst. Berlin W 8, Leipzig. Str. 27/28, Ecke Friedrichstr. und in med. Fachgesch., AEG u. Siemens-R. Niederl.

Unverbindliche Vorführung und Lieferung frei Haus durch: Alfred Kaut & Co., W.-Elberfeld, Königstraße 54, Telef. 31254.

Specht Elektrizitäts-Gesellschaft, W.-Elberfeld, Schwanenstraße 33; W.-Barmen, Gemarker Ufer 15. 1429

In W.-Barmen Auskunft und Lieferung durch: Sanitätshaus Gerh. Beuthel, Mittelstr. 6, Tel. 571 45.



Zeichn. u. Malen

Kopf, Figur, Karikatur, Rekl., usw. erlernen Sie leicht u. schnell durch bew., von Ort u. Zeit unabhäng. Methode. Prosp. kostenl. Mal- u. Zeichentechn. Büro Berlin - Charlottenburg, Bismarckstr. 25 Abteilung G. A. W. a860

Sport-Montag

berichtet schon Montag früh über den Sport vom Sonntag und über alle sonstigen wichtigen Ereignisse aus aller Welt.

Überall zu haben

90 Jahre HAPAG

JEDEN DONNERSTAG Schnelldienst

HAMBURG NEW YORK

über Southampton und Cherbourg

mit den Dampfern

„HAMBURG" „NEW YORK"
„DEUTSCHLAND" „HANSA"



Erholungs- und Studienreisen

NACH AMERIKA

Fahrpreise ab RM 537.- einschließlich sechstägigem New York-Aufenthalt mit interessantem Programm.

Es reist sich gut mit den Schiffen der

HAMBURG-AMERIKA LINIE

Vertretungen in W.-Elberfeld: Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung G. m. b. H., Herzogstr. 33. — W.-Barmen: Willy Kronenberg, Ad.-Hitlerstraße 612.



50 Jahre - es glaubt keiner!

und doch sieht die Mutter fast so jung aus, wie die Tochter, so straff und frisch. Dabei neigte sie sehr zur Fülle — aber Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee sorgt für ihre Schlankheit und Gesundheit. Nun ist sie stolz auf ihre gute Figur, die keineswegs ein Vorrecht der Jungeren ist. Trinken auch Sie täglich den bewährten „Jungbrunnen"

Dr. ERNST RICHTERS Frühstückskräutertee

AUCH IN TABLETTENFORM DREI TABLETTEN u146



Geben Sie Ihre Aufträge telephonisch!

Bitte auszuschneiden und beim Apparat aufbewahren

ELBERFELD

Altpapier Textilabfälle, Eisen und Metalle kauft laufend, H. & P. WEBER, Laurentiusstr. 2 32817

Aufzug -Bau und Instandhaltung Mühleisen, Tag und Nacht 342 58

Autobedarf Zubehör, Reugummier. in Vollf. Hans Berger, Elbert. Barmerstr. 34, Tel. 258 76/77

Auto-Garagen u. Zubehör, Reifen, Tankstelle, LINDER, Aue 34/36, 35051, Garage 350 52

Auto-Transporte regelm. Dienst nach Düsseldorf, Krefeld, Remscheid. W. Weigenbach, Ernststr. 18/20 318 01

Auto-Vermietung ● AUTO-HENGST ● BANKSTR. 14, Telefon 5×8 333 33

Baustoffe Platten-Arbeiten und -Reparaturen H. LINNERT, Tannenbergstraße 55/57 384 54

Bestattungsanstalt H. SANNER, Island 11 232 90

Betten-Reinigung Oberbetten 3.-, Kissen 1.- BETTEN-TÜRK, Luisenstr. 2 232 02

Bewachung Wach- u. Schließ-Gesellschaft, Bes. Abtlg. Schutzdienst, Alte Freiheit 16 221 14

Bier A. & C. Besche. — Unsere Spezialität: Bitburger Pilsener in Flaschen und Syphons 208 91

Büromaschinen Fachwerkstatt, Verkauf v. neuen u. gebr. Masch. Wilh. Heveling 350 78

Drogerie u. Parfümerie Fisseler, Herzogstr. 29 Eckhaus Bankstraße 288 61

Elektromotoren neu u. gebraucht alle Reparaturen Elektrowerkstatt A. Schöpp Königstr. 143 345 76

Farben-Lacke Pinsel, Leitern für Gewerbe u. Haushalt Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a 200 11

Fische „NORDSEE" Neumarkt 28 254 67

Friseur - Parfümerie SCHMITZ-TEMME Elb., Königstr. 47, Ruf 342 05

Gummi u. Asbest Matten, Stiefel, Schläuche aller Art, W. Hensche & Co., Königstraße 87a 310 88

Klischees FRIEDR. BROCKHAUS W.-Elberfeld, Bleichstraße 8 221 40/221 48

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Hermann-Göringstraße 40 261 41

Papierhaus Peter Haarhaus Neuenteich 80 230 45

Reklameschilder ◆ Daniel Leimkühler ◆ Karlstraße 40 250 74

Versicherungen aller Art Kost & Müller, Troostst. 12 220 18

Wasser ● Gas ● Heizung Emil Fudickar & Berbet Königstraße 118 319 62

Zeichen- und Malartikel Aug. Hagenkötter, Aue 6/6a 200 11

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 217 01

BARMEN

Altpapier-Ankauf Karl Pilgenröder, Zur Schafbrücke 15a, sowie sämtliche Textilabfälle, Schrot und Metalle, Ruf 537 20

Anker- und Transformatorenwickelei August Rachel jr. Oberdenkmalstr. 81 502 31

Autoverwertung W. Taus, W.-Barmen, Feldstr. 17/19 Groß-Ersatzteillager u. sämtl. Zubehör 625 83

Büromaschinen O. Röth Rheinmetall - Vertret. nur W.-Barm., A.-Hitlerstr. 530 555 82

Fische „NORDSEE" Altermarkt 38 623 90

OPEL vertret. durch Kraftwagen-Gesellschaft Dr. Wittenstein, Adolf-Hitlerstraße 403 561 61

Papier u. Bindfaden M. Küppers & Co. Brändströmstraße 18 621 35

Zeitungs- und Anzeigenbestellungen für den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal 577 68

Mantel- u. Completstoffe 140 cm br., Neuheiten für das Frühjahr Mtr. 7.80, 5.30, 4.80, 3.45

Kleiderstoffe 130 cm, Wolle ..... Meter 4.80, 3.90, 2.95

Herrenstoffe 140—150 cm breit, moderne Streifen ..... Meter 16.80, 12.75, 5.75

Ostwald & Silberberg W.-Elberfeld Adolf-Hitlerstr. 35

Gusti Steinbrink

Fachgeschäft für feine Damen-Wäsche
Damen-Strümpfe - Handschuhe
Taschentücher - Schals

W.-Elberfeld — Adolf-Hitlerstraße 7
Fernruf 268 19 — — Nähe Rathaus

Neu eröffnet! 1152

...sie wird BLIND



Das heißt also: Sie arbeitet schneller weil sie das bewährte 10 TASTENSYSTEM besitzt. Die Bedienung ist dadurch einfacher und ermüdet nicht.

ADDIER- u. BUCHUNGS-MASCHINE

Eine Vorführung ist unverbindlich und verpflichtet zu nichts

Generalvertreter

Schreibmaschinen Voss

Fachgeschäft neuzeitlicher Büromaschinen

Wuppertal - E., Adolf - Hitler - Str. 79

Tel. 235 46. u257



Jahrelang erinnert sich die Hausfrau froh und dankbar an dieses Geschenk: an ihren BALATUM-Teppich.

Denn in BALATUM vereint sich Schönheit, Dauerhaftigkeit, einfache Pflege und niedriger Preis.

Ihr Händler zeigt Ihnen gern all die schönen Muster!

qm 1.35 Balatum FUSSBODENBELAG

BALATUM-WERKE, NEUSS

Verlangen Sie Prospekt 1058 W 23

838

Reelle Bezugsquelle

Neue Gänsefedern

mit Daunen, ungerissen, doppelt gereinigt, ½ kg 2.50, allerbeste Qualität 3.-, weiße Halbdaunen 4.-, 5.- u. 5.50, gereinigte, gerissene Federn mit Daunen 3.25 u. 4.25, hochpr. 5.25, allerfeinste 6.25, Ia Volldaunen 8.- und 9.-. Für reelle, staubfreie Ware Garantie. Vers. geg. Nachn. ab 2½ kg portofrei. Pa. Inlette mit Garantie billigst. Nichtgefall. auf meine Kosten zurück.

Willy Manteuffel, Gänsemästerei, Neutrebbin 474 (Oderbr.).

Größtes Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Stammhaus gegr. 1858. a56

Pflanzt Obstbäume!

Stämme, Büsche, Spaliere etc. etc. sehr preiswert Baumschule

Hermann Flores, W.-Vohwinkel

Flieth. 8 Min. von Hammerstein 1871

Wer will im Frühjahr ein Fahrrad kaufen?



Schreiben Sie an uns! Unser Vorschlag gefällt Ihnen.

E. & P. Stricker, Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 119

35-13d



Haarfärben

eine Spezialität meines Hauses

Wiederhersteller verfärbter u. verbleichter Haare

Wiederaufheller zu dunkel gewordener Haare 1380

Karl Endres W.-Elberfeld Bahnhofstr. 4

gegenüber dem Hauptbahnhof — Fernruf 240 54.

Haustrinkkuren mit

Brambacher „Wettin-Quelle"

stärkste nat. Radium-Mineralquelle der Welt. Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Ischias, Neuralgien, Herz- und Gefäßerkrankungen. — Postversand, daher Kur ohne Berufsstörung durchführbar. Druckschriften GÄW. durch Badeverwaltung Radiumbad Brambach. — Ganzjährig geöffnet. x2



Bitte beachten Sie

Glas-, Gebäude- und Fußboden-Reinigung

Paul B. Quax

ist verzogen nach

Herzogstr. 22

Neuer Fernruf 276 76

Neue Verbraucherpreise für Speisekartoffeln

WB. Bonn, 26. Febr. Die Landesbauernschaft Rheinland teilt mit: Mit dem 1. März 1937 treten neue Verbraucherpreise für Speisekartoffeln wie folgt in Kraft. 1. In Großstädten und großstadtähnlichen Gebieten 4 RM. je 50 Kilogramm frei Haus, bzw. 0,46 Rpf. je 5 Kilogramm. 2. In Orten, die ausschließlich vom Erzeuger unmittelbar versorgt werden, 3,40 RM. je 50 Kilogramm frei Haus. 3. In allen anderen Orten 3,80 RM. je 50 Kilogramm frei Haus, bzw. 0,44 Rpf. je 5 Kilogramm. Die angegebenen Preise verstehen sich für gelbfleischige Sorten. Die Preise für weiße, rote und blaue Sorten liegen um 30 Rpf. für je 50 Kilogramm bzw. 3 Rpf. je 5 Kilogramm niedriger als die Preise für gelbe Sorten.

Warnung vor einer Schwindlerin!

In letzter Zeit ist in den verschiedensten Städten Deutschlands eine gewisse Margarete Trampenau geb. Odau, 37 Jahre alt, als Darlehns- und Pensionsschwindlerin aufgetreten. Sie besucht Frauen und Mädchen, die in Zeitungen Heirats- oder Stellungsgesuche aufgeben. Sie gibt sich als Werberin für ihren Bruder oder als vermögende Bauersfrau aus dem Vorort aus und erlangt durch gewandtes Auftreten freie Unterkunft und Geld.

Beschreibung: 1,60 Meter groß, auffallend starker Leib, volles Gesicht, grauer Babikopf, hellblaue Augen, oben lückenhafte Zähne, ostpreußische Mundart, beim Sprechen zuckende Stirn, Augenliderzucken, schwarzer Mantel mit schwarzem Pelz, schwarze oder grüne Kappe, braune Spangenschuhe. Sie reist mit zwei Knaben im Alter von fünf und sieben Jahren, die geistig und körperlich verwahrlost sind. Die Kinder haben Sprachfehler, sprechen wenig, sind blaß und mager. Sie sollen mit marinebauen Blevleanzü[illegible] und grauen Baskenmützen bekleidet sein.

Ein gefährlicher Heiratsbetrüger

Festgenommen wurde in Düsseldorf der 40 Jahre alte verheiratete Hubert Görgens wegen Heiratsbetruges. Görgens soll noch mit anderen Mädchen, u. a. auch aus Wuppertal, Verkehr unterhalten haben, denen er ebenfalls die Heirat versprochen hat. Die Geschädigten werden gebeten, sich umgehend im Düsseldorfer Polizeipräsidium beim 8. Kriminalkommissariat, Zimmer 244, zu melden, wo auch Lichtbilder des G. eingesehen werden können.

Bohnerwachs auf dem Ofen

Am Freitagnachmittag wurde in Elberfeld die Feuerwehr nach der Berufsschule in der Friedrichstraße alarmiert. Dort hatte man auf einen geheizten Klassenzimmerofen einen Eimer mit Bohnerwachs zum Erwärmen aufgestellt. Hierbei war das Bohnerwachs in Brand geraten, und bald waren Schulbänke, Türen und Holzverkleidung vom Feuer ergriffen. Durch das tatkräftige Eingreifen des Schulhausmeisters gelang es, das Feuer mit einigen Eimern Wasser auf seinen Herd zu beschränken, so daß die Feuerlöschpolizei sich mit Löscharbeiten nicht mehr zu befassen brauchte. Der entstandene Schaden ist allerding nicht gering.

*

Am gleichen Tage gegen 20,30 Uhr entstand in dem Hause Viktoriastraße 85 durch unvorsichtiges Hantieren mit brennenden Kerzen in einem Kinderschlafzimmer ein Gardinenbrand, wobei der gesamte Fensterbehang, eine Bettvorlage und eine Tischdecke dem Feuer zum Opfer fielen. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Brand bereits gelöscht.

Hartmut Boebel wurde von der Intendanz des Reußischen Theaters in Gera für zwei Gastinszenierungen eingeladen. In Ausführung dieses Auftrages inszeniert Hartmut Boebel Puccinis Oper „Gianni Schicchi" und Hermecke-Vetterlings Operette „Die Dorothee".

Millionen deutscher Soldaten haben ihr Leben für die Zukunft Deutschlands geopfert. Wie groß muß unsere Opferbereitschaft sein, wenn wir uns ihrer nicht schämen wollen. Morgen, am 28. Februar, am Tage der 2. WHW.-Gaustraßensammlung, denkt daran!

Kameraden und Kameradinnen des Arbeitsdankes

Die Kreisarbeitsdankwaltung 110 Wuppertal-E. bittet uns um Abdruck folgender Mitteilung:

Den einzelnen Ortswaltungen ist es nicht möglich, bei allen Kameraden und Kameradinnen zu kassieren, da bei 40 Prozent der Mitgliedschaft die genaue Anschrift fehlt, und ein weiterer Teil ohne jede Meldung bei der Kreisarbeitsdankwaltung verzogen ist. Es entsteht dadurch ein Beitragsrückstand, der es den Mitgliedern kaum noch ermöglicht, den Rückstand nachzuzahlen. Es liegt im Interesse des einzelnen Mitgliedes, seine Mitgliedschaft aufrecht zu erhalten, da bekannt ist, daß ausschließlich diese fehlenden 40 Prozent Mitglieder, im Auftrage des Arbeitsdankes nach ihrem Ausscheiden aus dem Arbeitsdienst, von der NSV. durch Sachleistungen betreut wurden.

Alle Mitglieder werden ersucht, unverzüglich auf der Dienststelle der Kreisarbeitsdankwaltung in Wuppertal-Elberfeld, Morianstr. 3, Zimmer 34, sowie auf der Nebenstelle in Wuppertal-Barmen, Emil-Rittershaus-Str. 1, ihre genaue Anschrift anzugeben, zwecks Richtigstellung der Kartei.

Die Berufsaussichten für Juristen

Der „NS-Rechtswahrerbund" berichtet über seine Tätigkeit zur Unterbringung stellenloser Mitglieder, daß die Arbeitsvermittlung gegenüber dem Vorjahr um 60 Prozent gesteigert werden konnte. Die Unterbringungsmöglichkeiten für Assessoren seien nach wie vor ungünstig, Spezialkenntnisse würden bevorzugt. Auch Referendare, die ohne Ablegung des zweiten Staatsexamens eine Berufsentwicklung in der Wirtschaft suchen, könnten nur schwer untergebracht werden. Bei den Volkswirten hätten nur die älteren Jahrgänge ein Problem gebildet, während für qualifizierte Wirtschaftstreuhänder die Arbeitslage nach wie vor günstig sei. Im neuen Jahr sollten 8000 bis 10 000 Personen durch das 1936 geschaffene „Arbeitswerk" sachlich als Wirtschaftstreuhänder vorbereitet werden.

Wetterbericht

der Reichswetterdienststelle Essen-Mülheim

Kühler

Die Warmluftzufuhr hat ihren Höhepunkt überschritten. Eine Teilstörung über dem Kanal wird bereits am Berichtstage Westdeutschland erneut Regenfälle bringen. In der dann einströmenden kühleren Meeresluft wird die Niederschlagstätigkeit rasch abnehmen, und die Temperaturen werden so weit zurückgehen, daß auch im Flachland wieder leichter Nachtfrost zu erwarten ist. Mit lang andauernder Beruhigung kann allerdings noch immer nicht gerechnet werden.

Samstag, 27. Februar 1937, 8 Uhr morgens

Station	Luftdr. (red.)	Wind	Wetter	Temp. Cel.
Borkum	739.6	SW steif	heiter	5
Hamburg	743.5	SSW frisch	wolkig	5
Ruegenwaldermünde	747.1	SO mäßig	Regen	—1
Konigsberg	754.2	OSO frisch	wolkig	—7
Aachen	747.2	SW frisch	wolkig	6
Frankfurt-M.	749.8	SW mäßig	Regen	6
Hannover	746.1	WSW schwach	heiter	5
Berlin	747.6	SSW schwach	Regen	4
Breslau	751.3	SSW leicht	Regen	3
München	754.3	SSW schwach	Regen	7
Zugspitze*)	519.3	WSW Sturm	wolkig	—9
Brocken*)	652.2	WSW Sturm	Nebel	—1
Kahler Asten	660.9	SSW stark	wolkig	1
Wilhelmshaven	743.5	SSW stark	wolkig	5
Brüssel	745.2	SSW mäßig	wolkig	6
London	740.2	SSW mäßig	wolkig	5
Yarmouth	740.2	S mäßig	heiter	4
Plymouth	738.9	WSW stark	Regen	7
Paris	748.4	WSW mäßig	Regen	8
Toulouse	755.3	still	wolkig	5
Madrid	—	—	—	—
Zürich	756.6	SW leise	wolkig	5
Genf	756.6	W leicht	wolkig	9
Lugano	758.1	O leise	bedeckt	6
Genua	—	—	—	—
Rom	—	—	—	—
Messina	762.2	still	heiter	13
Wien	756.9	still	Nebel	0
Budapest	759.8	still	Dunst	—1
Warschau	754.2	SO schwach	Schnee	—1
Kopenhagen	742.3	S frisch	Dunst	0
Stockholm	753.0	O leicht	Dunst	—10
Haparanda	750.8	W leicht	wolkenlos	—24

*) Luftdruck der Bodenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Wuppertal

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abds.	Heute 7½ Uhr mora.
Luftdr. (red.)	752.9	748.1	747.8
Temperatur	6.0	6.4	5.8
Wind	W. schwach	SW. frisch	SW. schwach
Wetter	Regen	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden: 10,9 mm
Höchste Temperatur gestern: 6.9
Niedrigste Temperatur heute früh: 4.9

Wetteraussichten für Sonntag:

Bei stark auffrischenden Winden aus West, später aus Nordwest, in den Frühstunden noch Regenfälle. Tagsüber wolkig. Kühler.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:

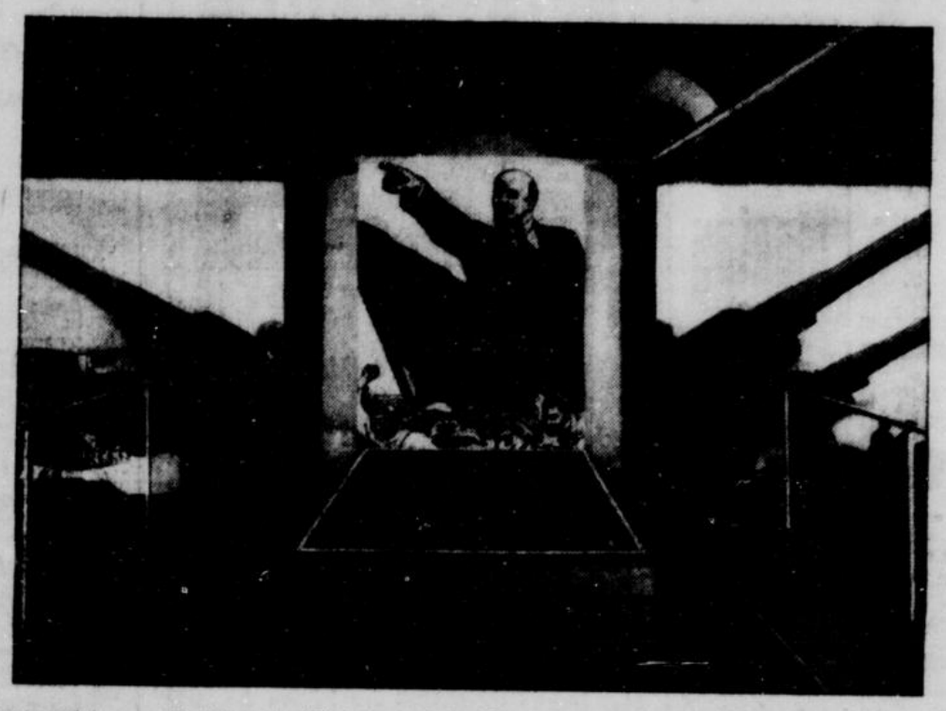
Nur vorübergehend ruhiger.

Bei Erkältung **Grippe** sofort d. gute **Medicinal** v. Apoth. Taubert
Wohltuende u. schnelle Besserung! Nur in Röhren à 1 M in all. Ap. u. Drog.

Pappschnee im Sauerland

Sauerland — Bergisch Land. Winterberg-Astengebiet: Temp. 1 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 70 cm; Pappschnee; mäßige Sportmöglichkeit. — Willingen: Temperatur 2 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 40 cm; Pappschnee; mäßige Sportmöglichkeit. — Usseln: Temp. 1 Grad; bewölkt; Gesamt-Schneehöhe 40 cm; Pappschnee; mäßige Sportmöglichkeit.

Antikomintern-Zug in Wuppertal



Heute wird um 15 Uhr die Einholung des Antikominterzuges auf dem Barmer Rathausvorplatz durch das NSKK. vor sich gehen. Nach Aufstellung des Zuges wird vom 1. bis 10. März die einzigartige Ausstellung der Oeffentlichkeit in der Zeit von 9—21 Uhr zugängig sein. Um allen Volksgenossen den Besuch der Ausstellung zu ermöglichen, ist der Eintrittspreis auf nur 30 Pfg. festgesetzt worden; eine Tonfilmvorführung ist in diesen Preis eingeschlossen.

Wir begrüßen es dankbar, daß der Antikomintern-Zug auch unsere Stadt berührt und unseren Mitbürgern Gelegenheit gibt, sich an Hand von Bildern, Modellen und Dokumenten eine genaue Vorstellung von der blutigen Schreckensherrschaft der Komintern und den weit gespannten, gefährlichen Zielen der Komintern zu machen. Deutschland ist durch die geschichtliche Tat des Führers das einzige Bollwerk gegen Moskau und seine dunklen Pläne der Weltrevolution geworden. Aber damit ist die kommunistische Gefahr noch nicht aus der Welt geschafft, der blutige Bürgerkrieg in Spanien, die Hinmetzelung aller anständigen Bevölkerungsteile durch die roten Horden ist ein fürchterlicher Beweis für die planmäßige Vorbereitung der bolschewistischen Weltrevolution. Pflicht jedes deutschen Volksgenossen ist es, sich über das Schreckensregiment des Bolschewismus und den deutschen Abwehrkampf zu unterrichten. Dazu bietet die Ausstellung mit ihrem ebenso grauenhaften wie beweiskräftigen Tatsachenmaterial, das in dieser Vollständigkeit noch niemals gezeigt wurde, eine einzigartige Gelegenheit, die niemand vorübergehen lassen darf. Führt auch die Jugend in diese Ausstellung, damit sie frühzeitig erkennt, daß ein Sieg des Weltbolschewismus gleichbedeutend ist mit der Zerstörung aller Kultur und aller Lebensfreude, mit der Zersetzung des Familienlebens, mit der Verlotterung und Verelendung des heranwachsenden Geschlechtes, kurz: mit der Vernichtung ihrer eigenen Zukunft!

Vereins-Kalender

(In dieser Rubrik werden Vereinsmitteilungen, die sich ausschließlich an die Mitglieder richten, zum Preise von 15 Pfg. je mm Textspaltenbreite aufgenommen)

Vereinigung ehemaliger Schüler der
Knabenmittelschule Nord
Einladung
Samstag, 6. März 1937, 20.30 Uhr, **Kleiker Hof**, Eckernförder Straße. Monats-Zusammenkunft mit
Vortrag Lehrer Stamm: **Kolonien**
Alle ehemaligen Schüler und Gäste willkommen.

Reichsverband der Ruhe- und Wartestandsbeamten und Hinterbliebenen E. V., Ortsgr. Wuppertal
2. März 1937, **Monats-Versammlung** mit Vortrag. **Wanderung** am 10. März 1937: Restauration Murmelbach. Treffpunkt: Tölleturm, 8.30 Uhr. r1652

Eifeler, Freunde der Eifel, werdet Mitglied des Eifelvereins.
Regelmäßige Eifelabende, Geselligkeit, Wanderung. Vorträge usw. Anmeld. und Ausk. durch Alfred Kaut sen., Wuppertal-2., Königstr. 84, Vors. der Ortsgruppe Wuppertal. k4297

Vereinigung ehem. Mittelschüler-Süd
Wuppertal-Elberfeld
Die Vereinigung ehem. Mittelschüler-Süd, W.-Elberfeld, ladet alle ehemaligen Schüler der Knaben-Mittelschule-Süd und der früheren Schule an der Distelbeckerstraße, sowie Angehörige und Gönner der Schule zu ihrem, **Samstag, den 6. März**, 20 Uhr, im großen Saale des **Hotels Vereinshaus, W.-Elberfeld**, Kasinostraße 1, stattfindenden **Frühlingsfest** herzlich ein. Die Veranstaltung hat den Zweck, alle ehemaligen Schüler in der Vereinigung zusammenzufassen. — **Reichhalt. Programm, Bunte Bühne u. Tanz.** r1674

Ratskeller Barmen
gegenüber dem Rathaus, Lindenstraße 3
Inhaber: W Leunig
Sonnabend, den 27. Februar:
Großes Konzert
Sonntag, den 28. Februar:
Großes Kavallerie-Konzert
ausgeführt durch das **gesamte Trompeterkorps des Art.-Regt. 26**
Leitung: Stabsmusikmeister Kaus.
Der Ratskeller, das bekannte und gute Speisehaus, in Qualität und Preisen unübertroffen. Im Ausschank Bremme und Würzburger Biere, hell und dunkel. 2189f

Vereins-Anzeigen
die nicht der Wirtschaftswerbung dienen werden **zum ermäßigten Preise** von 7 Pfg. je mm (22 mm breit) berechnet
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

CAPITOL Wuppertal-Elberfeld - Kipdorf 61
ODIN Wuppertal-Oberbarmen - Berlinerstr.
In beiden Theatern ein Programm, das Sie nicht versäumen dürfen!
Die schönste Kriminal-Revue wie sie Europa noch nicht gesehen hat
PREMIERE
Die Vielgeliebte
mit
Zarah Leander
Karl Martell - Theo Lingen
Attila Hörbiger
Ein sensationeller Kriminalfall im Reich der Illusionen im Banne der Sensationen
400 Tänzerinnen und Tänzer
und das glänzende Beiprogramm
Das Hohelied opferstarker Mutterliebe
mit **Magda Schneider**
Ivan Petrovich Peter Bosse
Frauenliebe-Frauenleid
Liebe und freie Mutterschaft
Mutterglück und Selbstaufopferung
und der Triumph des reinen Frauenherzens sind die Merkmale dieses herrlichen Films.
Und das glänzende Beiprogramm
Anfangszeiten in beiden Theatern 3.00. Hauptfilm in beiden Theatern 3.50, 6.25, 9.00
a2-5 1250



Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 50 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 27. Februar

Starke Anforderungen an den Eisenmarkt

Anhaltende Bedarfszunahme

Der Zugang an neuen Bestellungen hat auch im Februar in unveränderter Höhe angehalten. Das Ersuchen um beschleunigte Abwicklung von laufenden Kontrakten ist noch dringlicher geworden. Die vom Herbst ab eingetretene Neuregelung in der Höhe der Lagerbestände hat bisher größere Mengen nicht freigemacht, da in vielen Fällen über den Bestand hinaus Dringlichkeitsmaterial angemeldet wird, zudem der Rückgriff auf die Lagermengen bald nach deren Auffüllung erfolgt. Der Markt ist dadurch, daß einzelne Werke in der Hereinnahme von Bestellungen zu wenig mit der Ausführungsmöglichkeit rechneten, etwas über das normale Maß einer Hochkonjunktur hinaus in Anspannung geraten. Die neue Anordnung der Ueberwachungsstelle, durch die zunächst eine organische Abwicklung der vorliegenden Inlandbestellungen herbeigeführt werden soll, wird in den Markt mehr Ordnung bringen.

Die Ausfuhr

hat sich auch im Februar weiter, teils in steigenden Mengen, entwickelt, besonders in einigen Spezialerzeugnissen wie Drahtmaterial und Röhren. Es hat den Anschein, als ob die knapperen Versorgungsmöglichkeiten einiger kontinentaler Länder, die in der Versorgung der Ausfuhr eine besondere Stelle einnehmen, teilweise Verschiebungen in der Bedarfsdeckung hervorruft. Teile von Verbraucherkreisen legten ihren sonst in kontinentalem Material eingedeckten Bedarf nach den Vereinigten Staaten von Amerika, wo sie wenigstens in der zeitlichen Anlieferung besser davonzukommen glauben. Das hat allmählich eine stärkere Beachtung auch der Exportmärkte bei den Werken der USA. verursacht mit der Nebenerscheinung, daß von dort an einer Konsolidierung der Weltmärkte ohne Zugehörigkeit zu den Verbänden mitgearbeitet wird. Man hat in USA. das System der langfristigen Abschlüsse vollständig verlassen. Das erleichtert den kontinentalen Verbänden die Arbeit besonders im fernöstlichen und südamerikanischen Geschäft, wo auch der japanische Wettbewerb bedeutend zurückgegangen ist. Die englische Stahlindustrie mußte sich auch im laufenden Monat aus der Ausfuhr weiter zurückziehen, nachdem neben den bisherigen Produktionsschwierigkeiten auch die Schrottdecke gänzlich unzureichend geworden ist. — Der Bestand an Aufträgen für die Ausfuhr zeigt bei den deutschen Werken bemerkenswert hohe Zahlen. Dabei deuten alle Anzeichen auf ein noch weiteres Ansteigen des internationalen Bedarfs hin.

Was hier über die Lage der Märkte im allgemeinen gesagt wird, drückt sich in den

einzelnen Produktionszweigen

eigentlich noch stärker aus. Die Hochofenwerke sind angesichts des großen Bedarfs der gemischten Werke und der Gießereien in Roheisen stark beschäftigt. Die Anfragen und Aufträge beim Roheisenverband in Essen mehren sich, besonders aus dem Ausland. Auch in Halbzeug ist die Lage unverändert fest unter besonders starken Ansprüchen in Knüppeln und Platinen für die Draht- und Blechwalzwerke, die, zeitlich betrachtet, oft nur ganz unzureichend bedient werden. Die starke Nachfrage aus der Ausfuhr, die Höchstzahlen aufweist, kann nur teilweise befriedigt werden, weil die Werke allmählich an der Grenze ihrer Leistungsmöglichkeit angelangt sind. Die Besetzung der Werke in Formeisen geht noch über die Mengen einer vollen Produktion von drei Monaten hinaus; das Ausland ist hier mit Nachfragen besonders lebhaft interessiert. — Der Markt in Eisenbahnoberbaumaterial entwickelt sich etwas ruhiger. In schweren Schienen entspricht der Bedarf der Reichsbahn und der übrigen Unternehmungen ungefähr den durchschnittlichen Ansprüchen des Vorjahrs; kleinere Profile sind von Baufirmen lebhafter gefragt. Der Februar brachte wieder einige Aufträge aus dem Ausland.

Die Verhältnisse auf dem Stabeisenmarkt

sind in Verbindung mit verstärkten Ansprüchen aus dem Baumarkte weiter sehr angespannt. Die wachsenden Ansprüche aus vordringlicher Versorgung ziehen die Lieferfristen für die übrigen Verbraucher ständig hinaus, so daß für glattes Material Termine von mehr als 10—12 Wochen beansprucht werden. Die Zahl der herauskommenden Baupläne, besonders auch im Wohnungsbau, spricht dafür, daß der Bedarf eher lebhafter werden wird als nachlassen dürfte. Die Nachfrage aus dem Ausland nach deutschem Stabstahl bewegt sich in seit langem nicht gekannten Höchstmengen. Die Preise laufen, namentlich für deutsches Qualitätsmaterial, wonach allmählich alle Länder verlangen, kräftig nach oben.

Die Lage des Röhrenmarktes ist gleichfalls angespannt, sowohl in Gas- als auch in Siede- und Spezialröhren; vornehmliche Kunden mit ständig anwachsendem Bedarf sind hier der Baumarkt, die Werften, die Kesselfabriken und der Automobilbau. Die Umwechslung zu dem Stahlfabrikat hinüber macht weitere Fortschritte mit entsprechender Erhöhung der Aufträge bei den Röhrenwerken. Das Exportgeschäft ist seit Jahresbeginn noch lebhafter geworden, besonders stieg der Bedarf von Leitungsröhren. Der Gußröhrenmarkt zeigt gesteigerte Aufnahmefähigkeit. — Die Drahtmärkte stellen bedeutende Ansprüche, teils aus saisonmäßigen Einflüssen. Die für die nächsten Monate noch zur Verfügung stehenden Mengen sowohl in Walzdraht als auch der Weiterverarbeitung sind außerordentlich gering, nachdem gerade in der Drahtausfuhr durch die frühere Zögerung in der Eindeckung derartige Lücken im Bedarf entstanden sind, daß man jetzt mit Nachdruck auf kontinentales Material zurückgreifen muß. Im inländischen Verbrauch haben sich auch in Drähten durch die Umstellung neue und erweiterte Absatzmöglichkeiten für Stahldrähte herausgebildet. In der Drahtverfeinerung stehen Drahtstifte und gezogene Drähte im Vordergrund des Bedarfs. — Bandeisen unterliegt reger Nachfrage von seiten der Kleineisenindustrie, hauptsächlich der Schlösser- und Beschlagteilfabriken. Auch die Waggonfabriken sind infolge besserer Beschäftigung mit lebhafteren Bestellungen herausgekommen. In Streifen genügt die Produktion nicht einmal, um den inländischen Bedarf ganz zu befriedigen. — Die Blechmärkte gliedern sich in ihrer Gesamthaltung in diese Marktverhältnisse ein. In Grobblechen haben die Werften, die Werke im Großbehälterbau und die Kesselfabriken wieder umfangreiche neue Ansprüche an die Werke herausgebracht; sie können in zeitlicher Belieferung nur schwer untergebracht werden. Mittelbleche, die lange in der Gesamtverfassung der Märkte eine verhältnismäßig schwache Haltung zeigten, schieben sich allmählich stärker in die Beschäftigung hinein. Die Besetzung der Feinblechwerke hat zugenommen, namentlich in der Nachfrage nach dünneren Sorten, wo sie zu einem Teil die knapper gewordenen Metallbleche sowie verzinktes und verbleites Material ersetzen müssen.

In den übrigen Erzeugnissen, soweit sie mehr das fertige Fabrikat umfassen, ist für das Inland gut zu tun. Die Nachfragen aus dem Ausland nach Objekten von beträchtlichem Umfang wachsen ständig.

Maschinen für neue Werkstoffe

Die neuesten Maschinen auf der Leipziger Messe

Im Zusammenhang mit der allgemeinen Wirtschaftsbelebung hat naturgemäß gerade die Maschinisierung der deutschen Wirtschaft eine äußerst starke Beschleunigung erfahren. Für die weitere Durchführung der wirtschaftspolitischen Aufgaben ist vor allem die Maschinisierung kleiner, bisher weniger maschinenintensiv arbeitender Betriebe notwendig. Insbesondere erfordern die neuen Werkstoffe und ihre Verarbeitung stärksten Einsatz neuer und verbesserter Maschinen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat der deutsche Maschinenbau wertvollste konstruktive Arbeit geleistet. Die Wirtschaftsgruppe Maschinenbau gibt auf der Maschinenmesse in Leipzig über diese Arbeit einen lückenlosen Ueberblick. Was die neuen Werkstoffe anbelangt, so stehen Spezialstähle und Kunstharze im Vordergrund.

Für die Versorgung der deutschen Wirtschaft mit Stählen, die ohne besondere Schwierigkeiten im Inlande herzustellen sind, erlangt insbesondere die Verwendung von Chrommolybdaenstählen an Stelle von Chromnickelstählen Bedeutung. Mit Chrommolybdaenstählen hat man z. B. im Getriebebau die allerbesten Erfahrungen gemacht. Bei ihrer Herstellung wird der Nickelverbrauch in vielen Fällen bis zu 90 Prozent herabgedrückt. Für die Behandlung von Chrommolybdaenstählen werden in Leipzig neue Härteverfahren und neue Zementierverfahren gezeigt, die in Deutschland neuerdings entwickelt worden sind. Von den Kunststoffen ist die Verwendung von Kunstharzen für das Anstrichwesen in letzter Zeit immer wichtiger geworden. Hier sind besonders die Alkyd-Harze zu nennen. Farben auf der Basis von Alkyd-Harzen lassen sich im Gegensatz zu Nitrolacken streichen und eignen sich für den Bedarf des Handwerks und für den Hausbedarf. Die Sensation im Reich der Werkstoffe ist auf der Technischen Messe die synthetische Guttapercha, auch Guttasyn genannt. Mit der Entwicklung dieser neuen Werkstoffe haben auch die Neukonstruktionen von Kunstharzmaschinen und die Verbesserungen an solchen weitere Fortschritte gemacht, so daß die Verarbeitung von neuen Stoffen auf diesem Gebiet durchaus sichergestellt ist.

Auf der Textilmaschinenausstellung wird die Verarbeitung von Vistra- und der Floxzellwolle gezeigt. Interessant ist auch die Konstruktion von Spezialfärbeapparaten für die Behandlung von Zellwolle und der Bau von Großtrocknern für Zellwolle. Die Ausstellung zeigt, daß der deutsche Maschinenbau das Problem, Zellwolle wirtschaftlich in Massen zu verarbeiten, gelöst hat.

Eine der interessantesten Ausstellungen dürfte die Dieselausstellung sein. Auf der Messe läuft ein Dieselmotor mit deutschem Steinkohlenschweröl, der durch Umbau dahin gebracht worden ist, daß er sämtliche deutschen Treiböle einwandfrei verbrennt.

Kraftfahrzeugteile-Großhandel

in der Motorwirtschaft

Anläßlich der Automobil-Ausstellung veranstaltete die Fachgruppe Kraftfahrzeugteile und Kraftfahrzeugzubehör der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel, Berlin, eine Tagung. In seiner Begrüßungsansprache erklärte der Fachgruppenleiter, Rudolf Burmeister (Hannover), daß der Kraftfahrzeugteile-Großhandel eine klare Abgrenzung der einzelnen Wirtschaftsstufen voneinander wünsche. Er stehe auf dem Standpunkt, daß die Rabattfragen abhängen von der Funktionserfüllung der einzelnen Betriebe. Als Ausgleich für die volkswirtschaftlichen Leistungen des Kraftfahrzeugteile-Großhandels wäre ein Grundrabatt anzuwenden, während zusätzliche Mengenrabatte für besonders privatwirtschaftliche Leistungen zu gewähren seien. Der Kraftfahrzeugteile-Großhandel hoffe, daß auch das Problem der mehrstufigen Betriebe in diesem Jahre seine endgültige Lösung finden werde. Danach erörterte der Geschäftsführer, Dr. Kamfenkel, einige Fachfragen, in deren Verlauf er auf die Bedeutung des Kraftfahrzeugteile-Großhandels für die Motorwirtschaft nachdrücklich hinwies.

Es wäre wünschenswert, sich Gedanken zu machen

Der angenehmere Teil des Tages beginnt mit Haus Bergmann Privat!

Die Sirene heult: Arbeitsschluß! Weg von Schreibtisch und Schraubstock, von Rechnungen und Briefen, raus aus Büro und Fabrik und ...

... und hinein in die Raucherfreiheit! Denn was jetzt kommt: die gemütliche Unterhaltung mit guten Freunden, die kleine Verabredung zu zweien oder der stillbeschauliche Abend hinter Zeitung oder Buch – was wäre das alles ohne die gute Zigarette!

Und Maßstab für gut ist: so gut wie die Haus Bergmann Privat. Ein paar Züge davon, und man ist wieder obenauf. Die appetitliche Frische dieser Zigarette macht jeden Abend zu einem rechten Feierabend.



so appetitlich frisch

Haus Bergmann Privat 3 1/3

über den Unterschied zwischen dem werkgebundenen Handel, bzw. dem Werkshandel der Industrie und dem freien Handel. Erst eine klare Herausschälung der Begriffsbestimmungen werde eine gerechte Eingruppierung in ein Marktordnungsgebäude ermöglichen. Das Hauptgeschäft des freien Teilegroßhandels bestand ursprünglich in dem Absatz von Zubehörartikeln. Inzwischen hat sich das Schwergewicht des Absatzes immer mehr zum Ersatz- oder Instandsetzungsteile-Großhandel verlagert. Eingehende Untersuchungen haben immer wieder ergeben, daß von dem Gesamtumsatz rund die Hälfte auf Zubehörartikel und die andere Hälfte auf Ersatzteile entfällt. Weiter kam Dr. Kamfenkel auf die Funktionen der Lagerhaltung im Teile-Großhandel zu sprechen. Mit einem Sortiment erweise sich der Teilegroßhandel auch für seine Abnehmerschaft als Unkostensparer, weil er es dem Abnehmer ermögliche, seine Bestellungen in die Hand eines einzigen Lieferanten zu legen. Der Großhandel dürfe für sich in Anspruch nehmen, Treuhänder und Berater seiner Abnehmerschaft zu sein.

Der Kraftfahrzeugteile-Großhandel hoffe, daß mit der Schaffung der in Aussicht stehenden Marktordnung mehr und mehr eine verständnisvolle Zusammenarbeit erreicht werde, die dann wiederum der Förderung der Motorisierung zugute komme. Den Abschluß der Tagung bildeten ein Vortrag des Geschäftsführers der Wirtschaftsgruppe Groß-, Ein- und Ausfuhrhandel, Dr. Oskar Martin, über „Marktordnungsprobleme im Großhandel", sowie ein weiterer Vortrag des Geschäftsführers von Viebahn zu dem Thema: „Die Vorratshaltung als Mittel der Wirtschaftspolitik."

Holzschraubenverband Düsseldorf. Wie die Geschäftsstelle mitteilt, hat sich das Inlandgeschäft im Februar unverändert gut gehalten, jedoch haben die Lieferfristen eine Ausdehnung erfahren müssen und stellen sich für die meisten Holzschraubensorten gegenwärtig auf vier bis sechs Wochen. Die Mitgliedswerke haben bisher ohne Einschränkung voll gearbeitet. Im Ausfuhrgeschäft ist die Nachfrage lebhaft und der Auftragseingang bei weiter anziehenden Preisen zufriedenstellend.

Unveränderte Drahtseilmarktlage. Wie der Verein der deutschen Drahtseilhersteller e. V. mitteilt, hat sich die Marktlage im Februar gegenüber dem Vormonat nicht verändert.

Industriebeschäftigung unter dem Einfluß der Kälte im Januar. Die Beschäftigung der Industrie hat im Januar 1937 unter dem Einfluß der strengen Kälte gestanden. Der saisonmäßige Rückgang ist infolgedessen stärker gewesen als im Dezember und im Vorjahr. Nach der Industrieberichterstattung des Statistischen Reichsamtes ist die Zahl der beschäftigten Arbeiter von 102,8 (1936 gleich 100) im Dezember auf 100,1 im Januar zurückgegangen. Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden hat von 105,3 (1936 gleich 100) bis auf 99,6 abgenommen. Die durchschnittliche tägliche Arbeitszeit hat sich daher von 7,76 Stunden im Dezember auf 7,53 Stunden vermindert.

Infolge der kalten Witterung mußte die Tätigkeit in der Bauindustrie stark eingeschränkt werden. In den Baustoffindustrien hat sich ebenfalls der saisonmäßige Rückgang noch etwas verstärkt. — In den Produktionsgüterindustrien, die im allgemeinen weniger unter Saisoneinflüssen stehen, ist, wie alljährlich im Januar, vorübergehend ein Rückgang zu verzeichnen. So ist die Beschäftigung in einer Reihe von Investitionsgüterindustrien zurückgegangen. In den Verbrauchsgüterindustrien haben sich die abwärtsdrängenden Saisoneinflüsse mit Beendigung des Weihnachtsgeschäfts voll durchgesetzt. Nach Abschluß der Arbeiten für das Weihnachtsgeschäft ist die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden vor allem in Zweigen der Textil- und Bekleidungsindustrie zurückgegangen. Außerdem haben die Verbrauchsgüterindustrien, in denen die Vorarbeiten für Weihnachten bereits im Dezember nachgelassen hatten, die Tätigkeit im Januar noch weiter eingeschränkt.

Im Gegensatz zu der überwiegend abwärts gerichteten Entwicklung haben einige Industrien ihre Tätigkeit im Januar ausgedehnt. So haben der Maschinenbau und die Feinmechanik den Aufstieg fortgesetzt. Ferner konnten die Metallhütten und die optische Industrie das Arbeitsvolumen im Januar wieder erhöhen.

Rheinische Zuckerwirtschaftstagung. Der Zuckerwirtschaftsverband Rheinland veranstaltet am 3. März in Köln seine diesjährige „Rheinische Zuckerwirtschaftstagung". Die Tagung behandelt eine Reihe grundsätzlicher Fragen betrieb-

---

Commerz- und Privat-Bank

Aktiengesellschaft

Hamburg-Berlin

67. Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1936

Die erfolgreiche Durchführung der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen brachte im Jahre 1936 eine Vollbeschäftigung auf vielen Gebieten der gewerblichen Wirtschaft. An die Stelle der Sorge um die arbeitslosen Volksgenossen ist die Frage des zweckmäßigen Arbeitseinsatzes und der Rohstoffbeschaffung für die seit 1932 auf zirka RM. 65 Milliarden angewachsene industrielle Gütererzeugung getreten, die sich damit nahezu verdoppelt hat. Die Notwendigkeit, im Hinblick auf die gegebenen Außenhandelsverhältnisse die Verwendung heimischer Rohstoffe zu steigern und durch Eigenproduktion die Abhängigkeit vom Auslande zu verringern, gab der Wirtschaftsführung ihre Zielsetzung und fand ihren Niederschlag im Vierjahresplan, der jetzt im Brennpunkt des deutschen Wirtschaftslebens steht. Das deutsche Bankgewerbe wird unter Einsatz aller Kräfte mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln an der Durchführung der umfangreichen Aufgaben, die ihm aus diesen Maßnahmen erwachsen, mitarbeiten.

Für die in den letzten Jahren verfolgte planmäßige Lenkung aller geldwirtschaftlichen Faktoren hat das Jahr 1936 in sichtbarerem Maße noch als seine Vorgänger den Beweis erbracht, daß der richtige Weg beschritten worden ist. Infolge der zunehmenden Erstarkung des Kapitalmarktes war es wiederum möglich, etwa Reichsmark 2 Milliarden Anleihen des Reiches und der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft unterzubringen, so daß seit Anfang 1935 fast RM. 4.2 Milliarden auf diese Weise konsolidiert worden sind. Die Banken haben durch Einsatz ihrer großen Placierungskraft einen wesentlichen Anteil an diesem Erfolg. Da dem Reiche überdies im Berichtsjahr im Vergleich zu 1932 aus der Vergrößerung des Steueraufkommens und aus dem Rückgang der Arbeitslosenunterstützungen etwa RM 6—7 Milliarden für zusätzliche Aufwendungen zur Verfügung standen, haben die Finanzierungsgrundlagen für die Investitionen des Reiches eine wesentliche Stärkung erfahren. Der Wirtschaftsaufschwung stellte auf dem Gebiet des Kredit- und Zahlungsverkehrs gesteigerte Anforderungen an die Dienstleistungen der Banken und wirkte sich besonders in einer Steigerung des Wechseldiskontgeschäftes aus.

Die Ergebnisse der erhöhten Beschäftigung der Industrie spiegeln sich in den Bilanzen unserer Kundschaft wider und haben dort zu einer beträchtlichen Erhöhung der Liquidität geführt. Zu einem Teile sind diese so verfügbar gewordenen Gelder zur Rückzahlung von Schulden, insbesondere von Bankkrediten, verwendet worden. Andererseits zeigte sich in einzelnen Industriezweigen infolge Betriebsumstellung oder Betriebsverbesserung steigender Geldbedarf, so daß wir nicht weniger als 20 277 neue Kredite im Gesamtbetrage von RM. 325 Millionen gewährt haben, von denen 17 662 Kredite auf Beträge unter je RM. 20 000 entfallen. In diesen Bewegungen liegt insofern eine erfreuliche Umschichtung, als bisher zinslose und festliegende Debitoren wieder zinstragend wurden oder ganz oder teilweise zurückgezahlt und durch solche liquider Art ersetzt worden sind. Der damit verbundene Strukturwandel in den Debitoren unserer Bilanz, der im vorigen Jahre begonnen und sich im Berichtsjahre in verstärktem Maße fortgesetzt hat, ist, obwohl ziffernmäßig nicht erkennbar, weit bedeutsamer, als die bei einem Vergleich der letzten Bilanzen sich ergebenden mehr oder minder großen Veränderungen einzelner Bilanzpositionen.

Obwohl die in regelmäßigen Abständen aufgelegten öffentlichen Anleihen erhebliche Anforderungen an unsere Einlagen stellten, behielten diese eine steigende Tendenz.

Im Auslandsgeschäft haben durch die erzwungene Zweiseitigkeit der Außenhandelsbeziehungen und den durch die Clearing- und Verrechnungsabkommen bedingten zwischenstaatlichen Ausgleich der Ein- und Ausfuhrsalden die bisherigen Finanzierungsmethoden des Außenhandels weiter an Bedeutung verloren. Unser Beitrag zu der lebenswichtigen Aufgabe der Förderung des deutschen Außenhandels hat in erster Linie darin bestanden, Exporteure und Importeure bei der Abwicklung ihrer Geschäfte durch Einsatz unserer ausländischen Beziehungen zu unterstützen. Diese Tätigkeit erforderte einen erheblichen Aufwand, den wir, als im volkswirtschaftlichen Interesse liegend, gern auf uns genommen haben. Unsere Beziehungen zu ausländischen Banken sind weiterhin gepflegt und ausgebaut worden.

Im Zusammenhang mit dem Aufschwung der Wirtschaft und der stärkeren Aufnahmefähigkeit des Kapitalmarktes gestaltete sich das Wertpapiergeschäft recht lebhaft. Das Jahr 1936 brachte die Möglichkeit der Konvertierung einer Reihe 6%iger Industrie-Obligationen in 5- oder 4½%ige Typen und damit die letzte Etappe der im Jahre 1935 begonnenen Zinssenkungs-Aktion. Von der Umtauschmöglichkeit der Industrie-Obligationen wurde seitens des Publikums fast ausnahmslos Gebrauch gemacht. Die Neuemissionen fanden glatte Aufnahme. Neben dem Interesse für Dividendenwerte zeigte sich eine zunehmende Nachfrage nach Pfandbriefen und Kommunal-Obligationen.

In der Geschichte unserer Bank bedeutet das Jahr 1936 einen bemerkenswerten Abschnitt.

In freundschaftlichem Uebereinkommen mit dem Reich war es möglich, dessen Besitz an Aktien unseres Instituts in Höhe von etwa RM. 22 Millionen durch ein Konsortium befreundeter Banken in vielen einzelnen Posten restlos in privaten Besitz überzuführen. Im Zusammenhang damit haben auch die Gewinnbeteiligungsansprüche, die dem Reich im Jahre 1932 eingeräumt worden waren, eine endgültige Regelung gefunden.

Die erfreuliche Entwicklung unserer Bank ermöglicht es uns, eine Erhöhung der Dividende für das Jahr 1936 um 1% auf 5% in Vorschlag zu bringen.

Zu den einzelnen Positionen unserer Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung per 31. Dezember 1936 bemerken wir folgendes:

Aktiva: Unsere Barreserven haben etwa die gleiche Höhe wie im Vorjahre. Während der Bestand an Wechseln im Zusammenhang mit der Ausdehnung des Diskontkreditgeschäftes eine Erhöhung von rund RM. 121 Millionen erfahren hat, sind die Schatzwechsel und unverzinslichen Schatzanweisungen um rund RM. 90 Millionen zurückgegangen.

Unser Besitz an Eigenen Wertpapieren, der in der Bilanz vorsichtig bewertet ist, weist einen Zuwachs um rund Reichsmark 15 Millionen aus, von denen der größte Teil zu Anlagezwecken erworben wurde.

Die Ausweitung des Konsortialgeschäftes brachte eine Erhöhung unserer Konsortial-Beteiligungen um RM. 3 Millionen.

Die Vorschüsse auf verfrachtete oder eingelagerte Waren und die sonstigen Forderungen an Schuldner weisen, zum Teil im Zusammenhang mit der Umschichtung der Kontokorrentkredite in Wechseldiskontkredite, einen Rückgang um rund RM. 37 Millionen auf.

Der Posten Dauernde Beteiligungen einschließlich der zur Beteiligung bestimmten Wertpapiere umfaßt im wesentlichen folgende Beteiligungen: Berliner Lombardkasse Aktiengesellschaft, Berlin; Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank Aktien-Gesellschaft, Hamburg; Deutsche Schiffskreditbank Aktiengesellschaft, Duisburg; Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank, Aktiengesellschaft, Berlin; Diskont-Kompagnie Aktiengesellschaft, Berlin; Hardy & Co. G. m. b. H., Berlin; Rumänische Bankanstalt, Bukarest; Haus der Technik Aktiengesellschaft, Berlin; Terrain-Gesellschaft am Teltow-Canal Rudow-Johannisthal Aktiengesellschaft, Berlin.

Unsere Kommanditen von der Heydt-Kersten & Söhne, Wuppertal-Elberfeld, und Siegfried Falk, Düsseldorf, haben zufriedenstellend gearbeitet.

Der Bestand an Grundstücken und Gebäuden, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen, hat keine Veränderung erfahren. Die sonstigen Grundstücke haben sich durch Verkäufe um rund RM. 0,6 Millionen vermindert.

Eigene Aktien besitzen wir am Bilanzstichtag und auch zur Zeit nicht. Im Laufe des Jahres haben wir größere Posten an eigenen Aktien zum Durchschnittskurse von 102,36% erworben und zum Durchschnittskurse von 102,46% verkauft.

Passiva: Unter den Gläubigern haben sich die Währungsverpflichtungen um rund RM. 32 Millionen ermäßigt, während die Reichsmarkeinlagen einen Zuwachs um rund RM 56 Millionen erfahren haben. Die Spareinlagen haben sich um RM 15 Millionen erhöht.

Die Akzeptverpflichtungen ermäßigten sich um rund RM. 7 Millionen.

Von der ursprünglich $ 20 Millionen betragenden 5½%igen Dollaranleihe haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr eine weitere Tranche von $ 4 Millionen getilgt, so daß der Posten Anleihen noch mit $ 4 Millionen zum Kurse von 4,20 in unserer Bilanz erscheint. Unter den Debitoren in laufender Rechnung steht ein gleicher Betrag zu demselben Kurse. Von dieser letzten Tranche unserer Anleihe haben wir einen weiteren Teilbetrag zurückgekauft.

Unter Rückstellungen weisen wir solche Rückstellungen aus, die von den Aktiven nicht abgesetzt werden können.

Einzahlungsverpflichtungen auf noch nicht vollgezahlte Aktien und G. m. b. H.-Anteile, die in der Bilanz nicht enthalten sind, betragen RM. 5 591 443,75; Risiken dürften uns hieraus nicht entstehen.

Die Gesamtziffer unserer Bilanz per 31. Dezember 1936 beträgt RM. 1378 Millionen gegen RM. 1366 Millionen im Vorjahre.

Die Zahl der bei uns geführten Konten belief sich Ende 1936 auf 439 996 gegen 429 478 am Ende des Vorjahres.

Unser Geschäftsstellennetz hat sich durch Schließung von 30 kleinen Geschäftsstellen auf 336 vermindert.

Unsere Gesamtumsätze sind — trotz weiteren Rückganges der Währungsumsätze — von RM. 85,5 Milliarden im Jahre 1935 auf rund RM. 92 Milliarden gestiegen.

Erträgnisse: Aus der Steigerung der Umsätze und aus dem erwähnten Strukturwandel unseres Kontokorrentgeschäftes erklärt sich die Erhöhung der Einnahmen an Zinsen und Provisionen. Unsere Einnahmen an Zinsen haben gegen das Vorjahr eine Steigerung von RM. 2,4 Millionen und an Provisionen eine Steigerung von RM. 1,8 Millionen erfahren. Die Zinsen und Provisionen bei allen Debitoren, auf welche Rückstellungen vorgenommen worden sind, wurden, wie stets bisher, in der Gewinn- und Verlust-Rechnung nicht vereinnahmt.

Die auf Wertpapiere, Dauernde- und Konsortialbeteiligungen, Devisen, Sorten, Zinsscheine und auf sonstigen Konten erzielten Gewinne haben wir zur Vermehrung unserer Rücklagen verwendet.

Aufwendungen: Die Personal-Aufwendungen erhöhten sich um RM. 1 948 000,—. Die Gesamtbezüge der ordentlichen und stellvertretenden Vorstandsmitglieder (7 Personen) beziffern sich für das Jahr 1936 auf rund RM. 516 000,—, die Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates auf RM. 149 600,—. In den Ausgaben für soziale Zwecke, Wohlfahrtseinrichtungen und Pensionen sind unsere Aufwendungen für Beiträge zur Sozialversicherung, die wir in die Personalaufwendungen einbezogen haben, nicht enthalten. Dagegen sind, wie bisher, unsere Leistungen aus vertragsgemäßen Ruhegehaltsansprüchen, die insgesamt kapitalisiert einen Zeitwert von rund RM. 6 Millionen haben würden, mit Reichsmark 665 000,— unter diesem Posten ausgewiesen.

Steuern und ähnliche Abgaben betragen Reichsmark 6 418 000,— gegen RM. 4 691 000,— im Vorjahre.

Den in der vorliegenden Bilanz ausgewiesenen Reingewinn von RM. 6 155 198,60 (einschl. RM. 1 583 382,65 Vortrag aus 1935) schlagen wir vor, wie folgt zu verwenden:

5% auf das Aktienkapital von RM. 80 000 000	= RM. 4 000 000,—
Zuweisung an den Pensionsfonds	= RM. 500 000,—
Vortrag auf neue Rechnung	= RM. 1 655 198,60
	RM. 6 155 198,60

Unsere Gefolgschaft hat sich den an sie gestellten Anforderungen mit großem Interesse und Arbeitseifer unterzogen und damit auch zu ihrem Teil die Weiterentwicklung unserer Bank gefördert, wofür wir ihr Dank und Anerkennung aussprechen. Voraussetzung für diesen Erfolg war die kameradschaftliche Zusammenarbeit, die auch in der engen Fühlungnahme zwischen Betriebsführung und Vertrauensrat ihren Ausdruck fand, der unsere Bestrebungen in verständnisvoller Weise unterstützte. Wir waren daher in der Lage, reibungslos alle Maßnahmen zu treffen, die uns für das Wohl unserer Gefolgschaft und die Fortentwicklung unserer Bank geeignet erschienen.

Wie bereits früher, so haben wir auch in diesem Jahre unser besonderes Augenmerk auf die berufliche Fortbildung unserer Gefolgschaft gerichtet und einer größeren Anzahl ihrer Mitglieder durch die Teilnahme an Ausbildungskursen einen umfassenden Einblick in den Bankbetrieb sowie in die allgemeinwirtschaftlichen Zusammenhänge gegeben. Die erfreulichen Erfolge dieser Kurse sind uns ein Beweis dafür, daß wir hier auf dem richtigen Wege sind. Die Teilnahme an den von der Reichsgruppe Banken in Verbindung mit der DAF. veranstalteten Kursen haben wir weiter gefördert und der Ausbildung unserer Lehrlinge unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Der Beamtenaustausch mit dem Ausland wurde fortgesetzt.

Bei Krankheit und Notfällen innerhalb unserer Gefolgschaft sowie bei unseren Pensionären haben wir mit Zuschüssen eingegriffen und ebenso für Heirats- und Geburtsbeihilfen besondere Mittel zur Verfügung gestellt.

Der Wohlfahrt unserer Gefolgschaft dienten weiterhin die Maßnahmen, die auf eine zweckmäßige, ansprechende und gesundheitlich einwandfreie Ausgestaltung der Arbeits- und Kameradschaftsräume gerichtet waren. Für die Unterhaltung und den weiteren Ausbau unseres Sport- und Erholungsheims in Friedrichshagen und die Förderung der sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen — Betriebsausflüge, Kameradschaftsabende und Erholungsfahrten — stellten wir erhebliche Summen bereit.

Die Zahl unserer Gefolgschaft hat sich mit 6499 am Ende des Berichtsjahres gegen 6535 am Ende des Vorjahres nur unwesentlich verändert; es befinden sich darunter 1269 Gefolgschaftsmitglieder, die bereits über zwanzig Jahre im Dienst der Bank stehen, dem Lebensalter nach sind 3348, d. h. über 50%, über 35 Jahre alt.

Wir beabsichtigen, anläßlich des Jahresabschlusses wieder eine außertarifliche Sondervergütung an unsere Gefolgschaftsmitglieder auszuzahlen.

Hamburg, Berlin, im Februar 1937.

Der Vorstand

Bandel Boode Marx Schilling

a31

Rundfunk-Programm

Reichssender Köln

455.9 Meter

Montag den 1. März

6.00: **Morgenlied — Wetterbericht für den Bauer.**
6.05: Von Stuttgart: **Leibesübungen.**
6.30: Von Frankfurt: **Frühkonzert.**
7.00: Von Frankfurt: **Nachrichten.** Anschließend von Köln: **Morgenlied — Morgenruf.**
8.00: **Zeit, Wetter, Wasserstand — Kalenderblatt.**
8.10: **Frauenturnen.**
8.30: **Morgenmusik** (Schallplatten).
9.00: **Ratschläge für den Küchenzettel der Woche.**
9.45: **Zeit, Nachrichten, Wasserstand.**

Radio-Wefers
W.-Barmen, Werth 31 Telefon 59629
Qualitäts-Geräte. Teilzahlung.
b112

10.00: Von Hamburg: **Der Eintopf.** Nach dem nordischen Volksmärchen „Der Topf" für den Funk bearbeitet von Eugen Koller.
10.30: **Was brachte der Sportsonntag?** Richard Heinemeyer.
12.00: **Die Werkpause.** Aus dem Stadttheater Krefeld: Es spielt **das Städtische Orchester Krefeld.**
13.00: **Mittagsmeldungen — Glückwünsche.**
13.15: Von Hamburg (aus Hannover): **Schloßkonzert.** Das Niedersächsische Sinfonie-Orchester. Mitwirkend: Otto Reitmayer, Bariton, von der Staatsoper Bremen. 1. Wolf: Italienische Serenade; 2. Wolf: Gesang Weylas; 3. Ortleb: Aus der Suite „Die Wunder der Natur"; 4. Nicodé: Bilder aus dem Süden: Bolero — Maurisches Tanzlied — Serenade — In der Taberna; 5. Friedemann: Tarantella „Aus dem Süden Italiens".
14.00: **Mittagsmeldungen.**
14.15: **Zur Unterhaltung.** Es spielen die Funkschrammeln: 1. Richardy: Mädel, halt dich im Arm, Walzer; 2. Kutschera: Lieb und Lust, Marsch; 3. Fischer: So ein Ländler, juchhe, Ländler; 4. Rieder: Der lustige Musikant, Polka; 5. Lorenz: Das Drahn, das ist mein Leben, Walzerlied; 6. Jansen: Lustiges Wien, Melodienfolge.
14.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
15.00: **Für große und kleine Kinder. Schnädderendeng, die Soldaten kommen.**
15.45: **Wirtschaftsmeldungen.**
16.00: **Vom Deutschlandsender: Musik am Nachmittag.** Es spielt das Unterhaltungsorchester des Deutschlandsenders.
17.00: **Wir sagen den neuen Monat an.** Das funkische Kalenderblatt. Der März in Wald und Feld, im Tierreich und am Sternenhimmel, in Volkskunde und Brauchtum. Spielbuch: Heinz Kohlhaas. Spielleitung: Gottfried Gülicher.
17.45: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Kleine Orchester. 1. Buisson: Antigone, Vorspiel; 2. Rimski-Korssakow: Hindulied; 3. Puccini: Melodien aus der Oper „Turandot"; 4. Glinka: Walzerfantasie h-moll; 5. Niemann: a) Tanz der Odaliske, b) Kirschblütenfest; 6. Grieg: Französische Serenade; 7. Lehár: Rote Rosen, Walzer; 8. Södermann: Burleske.
18.40: **Gedichte in Kölscher Mundart.** Von Heinz Magka und Goswin P. Gath.
18.50: **Unterhaltungskonzert.** 9. Geisler: Der lustige Clown; 10. Karganoff: Kleine Folge; 11. Raymond: Walzer aus der Operette „Auf großer Fahrt"; 12. Karl: Zirkusvolk; 13. Rust: a) Mazurka, b) Menuett; 14. Börschel: Straußiana-Fantasie über Walzerthemen von Johann Strauß (Klaviersolo: Walter Wielsch); 15. de Micheli: Kapriziöses Ständchen; 16. Kockert: Bleisoldaten.
19.40: **Neue Weltmarktordnung und Leipziger Frühjahrsmesse 1937.**
20.00: **Erste Abendmeldungen.**
20.10: **Die westdeutsche Wochenschau.** Zusammenstellung: Dr. Bernhard Ernst.
21.00: **Konzertstunde.** Ausführende: Walter Kunkel (Violine); Hans Haaß (Klavier). 1. Bach: Fantasie c-moll für Klavier; 2. Mozart: Sonate A-dur für Violine und Klavier; 3. Telemann: Fantasie für Violinsolo; 4. Beethoven: Sonate F-dur für Violine und Klavier.
22.00: **Zeit, Wetter, Nachrichten.**
22.15: **Stippvisite.**
22.30—24.00: **Nachtmusik.** Das Große Orchester.

b311

England, 1500 Meter: 12.15, 12.45 Schallplatten, 13.25, 14.20, 16.00 Konzert, 17.00 Tanzmusik, 17.30, 18.15 Konzert, 20.20 Tanzmusik, 21.30 Bunte Musik, 22.30 Kinoorgelmusik, 23.00 Konzert, 24.00, 0.30—1.00 Tanzmusik.
Hilversum, 1875 Meter: 12.10, 12.55—14.25 Orchesterkonzert, 14.40, 15.40 Schallplatten, 16.10, 17.45 Konzert, 18.25 Akkordionmusik, 18.40 Schallplatten, 18.55 Akkordionmusik, 20.55, 22.00 Konzert, 22.45 Tanzmusik, 23.10 Kinoorgelmusik, 23.40—0.40 Schallplatten.
Paris-National, 1648 Meter: 13.00, 14.00, 14.30 Konzert, 15.35 Schallplatten, 17.00, 18.45, 19.45 Konzert, 20.00 Schallplatten.
Rom, 420,8 Meter: 12.15 Bunte Musik, 12.30 Konzert, 17.15 Bunte Musik, 20.40 Konzert, 22.40—23.55 Tanzmusik.
Straßburg, 349,2 Meter: 13.00, 14.15, 18.30 Konzert, 21.30 Bunter Abend.
Wien, 506,8 Meter: 16.05 Schallplatten, 17.45 Konzert, 20.00 Ländersendung (Vorarlberg), 21.00, 22.20 Konzert.

Radio Reparaturen
Fachmännisch schnell preiswert
Kostenlose Röhrenprüfungen
SPECHT
W.-ELBERFELD W.-BARMEN

licher und ernährungswirtschaftlicher Art. Es sprechen J. Braschoß, Vorsitzender des Zuckerwirtschaftsverbandes Rheinland, über „Die Zuckerwirtschaft im Vierjahresplan"; Prof. Dr. Th. Brinkmann, Institut für landwirtschaftliche Betriebslehre der Universität Bonn, über „Neuzeitliche Betriebsfragen des Zuckerrübenbaues"; Dr. F. Küpper, Geschäftsführer der Zuckerrübenversuchsstelle der Landesbauernschaft Rheinland, über „Eiweiß und Kraftfutter aus der Zuckerrübe".

Kunstwolle-Projekte der Aku. Die Algemeene Kunstzijde-Industrie (Aku) hat in ihrem holländischen Betrieb eine Versuchsanlage zur Herstellung von Kunstwolle errichtet, die gegenwärtig täglich 511 kg Kunstwolle herstellt. In Holland erwartet man, daß die Aku demnächst zur Herstellung von Kunstwolle im großen übergehen wird. Das würde jedoch die Investierung erheblicher Kapitalbeträge erforderlich machen, da die Anlagen für die Kunstseideerzeugung nicht auch zur Herstellung von Kunstwolle benutzt werden können.

Kennziffer der Großhandelspreise

Berlin, 27. Februar 1937. Die Kennziffer der Großhandelspreise stellt sich für den 24. Februar auf 105,8 (1913 gleich 100); sie ist gegenüber der Vorwoche (105,5) um 0,3 v. H. gestiegen. Diese Erhöhung ist durch die — vom Weltmarkt ausgehenden — Preissteigerungen für Nicht-Eisenmetalle bedingt. Die Großhandelsziffern der Hauptgruppen lauten: Agrarstoffe 103,4 (unverändert), Kolonialwaren 94,1 (minus 0,2 v. H.), industrielle Rohstoffe und Halbwaren 98,0 (plus 0,8 v. H.) und industrielle Fertigwaren 123,2 (unverändert).

Reichsbahn-Schatzanweisungen von 1935. Ab 1. März 1937 wird der Zinsschein Nr. 3 zu den 4½prozentigen Schatzanweisungen der Deutschen Reichsbahn vom Jahre 1935, Reihe 1, bei den für die Einlösung vorgesehenen Zahlstellen eingelöst.

Die Commerz- und Privatbank A.-G. veröffentlicht im heutigen Anzeigenteil ihren Jahresbericht für das Jahr 1936.

Schöllersche Kammgarnspinnerei AG., Eitorf. In der Bilanzsitzung vom 25. Februar wurde die Ausschüttung von unverändert 5 Prozent Dividende beschlossen, nachdem reichliche Abschreibungen und die Bewertung der Vorräte vorsichtig vorgenommen wurde. — HV. Mitte März.

Forßmanholz-A.-G., Wuppertal-E. Die o. H.-V. erledigte ohne Widerspruch die regelmäßigen Vorlagen für das am 31. Mai 1936 abgelaufene Geschäftsjahr. Nach 8400 (i. V. 9292) RM. Anlageabschreibungen ergibt sich wiederum ein Verlust in Höhe von 5048 (21 083) RM., so daß sich einschließlich der aus den Vorjahren übernommenen Verluste nunmehr ein Gesamtverlust von 85 954 RM. ergibt. Das Berichtsjahr war weiterhin dem Bestreben gewidmet, aus deutschen Rohstoffen ein Plattenmaterial zu schaffen, das den verwandten ausländischen Platten nicht nur ebenbürtig, sondern überlegen ist und höchsten technischen Anforderungen genügt. Dieses Ziel ist, wenn auch mit einem ungewöhnlichen Einsatz an Arbeit und Kosten, erreicht worden, was die verschiedensten Prüfungen amtlicher Stellen bestätigten. Die Absatzmöglichkeiten für die Erzeugnisse der Gesellschaft haben sich damit bedeutend gebessert, so daß für das laufende Geschäftsjahr ein günstigeres Ergebnis in Aussicht gestellt wird. Auf Grund des erhöhten Auftragseingangs konnte die Belegschaft in letzter Zeit erheblich vergrößert werden.

In der Bilanz werden u. a. ausgewiesen: Grundstück unv. 21 600, Fabrikgebäude 49 700 (50 700), Maschinen 58 000 (63 000), Lizenzen 30 000 (0), Vorräte 18 898 (16 296), Forderungen 19 712 (17 398), andererseits Hypotheken 35 678 (36 118), Verbindlichkeiten 7132 (8855), Bankschulden 12 683 (10 369), sonstige Verbindlichkeiten 51 726 (Sonderkredite 24 773) RM.

Berliner Börse

Aktien und Renten bei stillem Geschäft freundlich

Berlin, 27. Februar 1937. Die in Bankkreisen vorbörslich gehegten Erwartungen auf eine Belebung des Wertpapiergeschäfts wurden wieder enttäuscht, da nach den Vorkäufen, die die Kulisse gestern im Hinblick auf günstige Wirtschaftsmeldungen insbesondere unter dem Eindruck der Abschlußziffern bei den Vereinigten Stahlwerken getätigt hatte, die zweite Hand so gut wie völlig fehlte. Das hatte beim berufsmäßigen Börsenhandel wieder Glattstellungen zur Folge. Im allgemeinen war keine einheitliche Tendenz festzustellen. Die Bankenkundschaft sieht bei dem derzeitigen Kursstand kaum noch einen Anreiz zur Anlage ihrer flüssigen Mittel in Dividendenwerten. Zudem ist zu berücksichtigen, daß die Vorbereitungen auf die neue Reichsanleihe eine zusätzliche Beanspruchung darstellen.

Am Montanmarkt gaben Vereinigte Stahlwerke nach der gestrigen Befestigung um 0,87 Prozent nach. Fester lagen Rheinstahl mit plus 0,62 und Klöckner, sowie Laurahütte mit je plus 0,25 Proz. Braunkohlenwerte blieben bis auf Deutsche Erdöl (minus 0,62) und Niederlausitzer (unverändert) gestrichen.

Am Rentenmarkt gab die Umschuldungsanleihe um 10 Pfg. auf 91,75 nach, während Reichsaltbesitz um 0,12 Prozent auf 120,37 anzogen.

Am Geldmarkt wurden die Sätze für Blankotagesgeld auf 2,87 bis 3,12 Proz. erhöht.

Von Valuten errechneten sich Pfunde und Dollars mit 12,17 bezw. 2,49.

Im Verlauf traten an den Aktienmärkten kaum Veränderungen ein; die Umsätze blieben auf ein Mindestmaß beschränkt.

Der Privatdiskontsatz wurde bei 3 Prozent belassen.

4proz. Schuldverschreibg. Gemeindeumschuldg. 91.37,50—92.12,50.

Reichsschuldbuchforderungen vom 27. Februar 1937

Fällig 1937	99.75 Geld	Fällig 1945	98.25 Geld
1938	100.1 Geld	1946	98.25 Geld
1939	99.87 Geld	1947	98.25 Geld
1940	99.50—100.3	1948	98.25 Geld
1941	99.12 Geld	Wiederaufbau	
1942	98.62 Geld	1944-1945	77.25 Geld
1943	—.— —.—	1946-1948	77.25 Geld
1944	99.12 Brief		

Steuergutscheine vom 27. Februar 1937

	27. 2.	26. 2.
Gruppe II (amtlich) anrechnungsfähig ab 1. 4. 34 (rot)	103.75	103.75
ab 1. 4. 35 (blau)	107.75	107.75
ab 1. 4. 36 (grün)	111.75	111.75
ab 1. 4. 37 (dkigelb)	115.10	115.10
ab 1. 4. 38 (violett)	114.70	114.70
Steuerdurchschnitt	110.60	110.60

Ehemalige Termin- und variable Werte vom 27. Februar 1937

Reichsbank	187.7	187.7	187.7	Kokswerke u. chem. Fabrik	144.0	143.8	143.8
Hamburg Pak.	17.50	17.50	17.50	Mannesm.röhr	119.0	119.0	119.0
Nordd. Lloyd	17.87	17.87	17.87	Mansfeld	155.0	155.5	155.5
Accumulator	202.2	201.0	201.0	Rhein Braunk	—	226.0	226.0
Allgem El.Ges	38.75	38.75	38.75	Rhein. Elektr	—	—	—
Bemberg	113.0	113.0	113.0	Rhein. Stahl	153.3	154.3	154.3
Berger Tiefb	141.7	141.7	141.7	Rh. Westf. El	131.6	132.0	132.0
Buderus	—	118.3	118.3	Rütgerswerk	143.2	143.2	143.2
Comp. Hispano	—	—	—	Salzdetfurth	179.7	179.7	179.7
Dt. Contn. Gas	—	—	113.7	Schuckert	164.5	164.5	164.5
Deutsch Erdöl	148.2	148.5	148.7	Siem.& Halske	194.5	195.0	194.8
Dtsch. Waffen	166.5	166.5	166.5	Stöhr Kammg	132.7	132.2	132.2
El. Licht u. Kr	148.5	148.0	148.0	Ver. Stahlwk	119.2	119.5	119.3
Farbenindustr	169.6	169.3	169.2	Westd. Kaufh	54.75	54.75	54.75
Gs.f.el.Untern	145.2	145.2	145.2	Wintersh.Kali	141.0	141.0	141.0
Harpener Berg	—	—	—	Zellst. Waldh.	—	—	—
Hoesch Eisen	117.6	117.5	117.8				
Kali Aschersl.	134.6	134.6	134.6				

Unnotierte Werte (Freiverkehr) vom 27. Febr. 1937 an der Berliner Börse. Görlitz Wagg. V.-A. 114—116, Karstadt 100.75—102.75, Oberschl. Eisenb. 82.62—84.12, Scheidemandel 80.37—81.87, Stoewer-Werke 73.75—75.25, Ufa Film 73.25—75, Ver. Schmirgel 71.75—72.25, dito Smyrna 75.25—77.75, Burbach Kali 69—70.50, 6.5prozentige Ufa Bonds abg. 104—105, dito Bayernwerk 100.25 Geld, dito Großwasserw. 100.25 Geld, 4proz. Walchensee 2.69 Geld, 4proz. Lissabon-Stadt verl. 21, dito Oest. Ablös. A 37—38 RM., B 36.50—37.50 RM., 6proz. Port. Eisenb.-Ges. 38, 7.5proz. Rumän. 31 (Mon.) 27, 4.5proz. dito 13 (Schröd.) 12, 4proz. Russ. Anleihe 1902 0.40 bis 0.475, 4- und 4.5proz. Russ. Anleihe Eisb. Mark 0.35 bis 0.40, 4proz. dito Südwestb.-Pr. 0.825—1.075, 7.5proz. Türkenanl. 33 S. 2 57.37—58.62, 4proz. Warsch.-Wien 2—6 und 9 7, 5proz. Wiener Schatzsch. ca. 1, Tendenz: Still.

Devisen

Amtliche Berliner Devisenkurse

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	27. Februar 1937 Geld	Brief	26. Februar 1937 Geld	Brief
Aegypt. 1 ägypt. Pfd	—	12.455	12.485	12.46	12.49
Argentin. 1 Pap.-Peso	6	0.744	0.748	0.744	0.748
Belgien 100 Belga	2	41.89	41.97	41.90	41.98
Brasilien 1 Milreis	6	0.151	0.153	0.151	0.153
Bulgarien 100 Lewa	6	3.047	3.053	3.047	3.053
Kanada 1 kan. Doll	—	2.488	2.492	2.488	2.492
Dänemark 100 Kr	4	54.28	54.38	54.30	54.40
Danzig 100 Gulden	5	47.04	47.14	47.04	47.14
England 1 Pfund	2	12.155	12.185	12.16	12.19
Estland 100 estn. Kr	4	67.93	68.07	67.93	68.07
Finnland 100 finn. M	4	5.365	5.375	5.37	5.38
Frankreich 100 Frcs	4	11.56	11.58	11.57	11.59
Griechenl. 100 Drach	6	2.353	2.357	2.353	2.357
Holland 100 Gulden	2.5	136.18	136.46	136.21	136.49
Iran 100 Rials	—	15.13	15.17	15.13	15.17
Island 100 isl. Kr	5.5	54.38	54.48	54.40	54.50
Italien 100 Lire	4.5	13.09	13.11	13.09	13.11
Japan 1 Yen	3.285	0.709	0.711	0.709	0.711
Jugoslavien 100 Dinar	5	5.694	5.706	5.694	5.706
Lettland 100 Latts	5	48.35	48.45	48.35	48.45
Litauen 100 Litas	6	41.94	42.02	41.94	42.02
Norwegen 100 Kronen	4	61.09	61.21	61.12	61.24
Oesterreich 100 Schill	3.5	48.95	49.05	48.95	49.05
Polen 100 Zloty	4.5	47.04	47.14	47.04	47.14
Portugal 100 Escudo	5	11.04	11.06	11.045	11.065
Rumänien 100 Lei	4.5	1.813	1.817	1.808	1.817
Schweden 100 Kron	2.5	62.67	62.79	62.70	62.82
Schweiz 100 Franken	1.5	56.73	56.85	56.73	56.85
Spanien 100 Peseten	5	17.48	17.52	17.48	17.52
Tschechoslow. 100 Kr	3	8.656	8.674	8.656	8.674
Türkei 1 türk. Pfd.	—	1.978	1.982	1.978	1.982
Ungarn 100 Pengö	4	—.—	—.—	—.—	—.—
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.379	1.381	1.379	1.381
V.S. Amerika 1 Dollar	1.5	2.488	2.492	2.488	2.492

	27. 2. mittags	26. 2. Schluß	Parität
Dollar geg. Pfd. in London	4.8872	4.8881	(4.86)
Dollar geg. RM. in Berlin	2.49	2.49	(2.48*)
Pfund geg. RM. in London	12.148	12.153	(20.43)

*) Alte Parität 4.20.

London, 27. Februar 1937. New York 488,67, Paris 105,16, Berlin 1214,50, Spanien 7300, Montreal 488,68, Amsterdam 892,25, Brüssel 2901,75, Italien 9285, Schweiz 2142,75, Kopenhagen 2240, Stockholm 1939,50, Oslo 1990, Helsingfors 226,68, Prag 140,12, Budapest, inoffiziell 2700, Belgrad 213, Sofia 397, Rumänien 669, Lissabon 110,18, Konstantinopel 614, Athen 546,50, Wien 2618, Warschau 2534, Buenos Aires offiziell 1612, inoffiziell 1626, Rio de Janeiro offiziell 412, inoffiziell 301, Montevideo 2675, London auf Bombay 1,613, Kobe 1,200.

Der Londoner Goldpreis betrug am 26. Februar 1937 für eine Unze Feingold 142 s 3 d gleich 86,5917 RM., für ein Gramm Feingold demnach 54,8813 Pence gleich 2,78408 RM.

Amsterdamer Devisenkurse vom 27. Februar 1937. Berlin 7342 bis 7346, London 893.12 bis 893.37, New York 182.56 bis 182.68, Paris 849.25 bis 845.50, Belgien 3074 bis 3075, Schweiz 4164.50 bis 4165.50, Oslo 4480 bis 4490, Kopenhagen 3980 bis 3990, Stockholm 4597 bis 4601.

Züricher Devisenkurse vom 27. Febr. 1937, 8.45 Uhr. Paris 20.38.75, London 21.43.25, New York 4.38.50, Belgien 73.86, Italien 23.08, Holland 240.05, Berlin 176.30, Wien Notenkurs 78.35, Wien Auszahlungskurs 81.75, Stockholm 110.50, Oslo 107.70, Kopenhagen 95.70, Prag 15.28, Warschau 82.90, Budapest 80.00, Belgrad 1000, Athen 390, Konstantinopel 345, Bukarest 325, Helsingfors 946.50, Buenos Aires 131.50, Japan 125.

Warenmärkte

Bremer Baumwolle vom 27. Februar 1937: 15.36 (vom 26. Februar: 15.28).

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand Middl.) vom 27. Febr. 1937. Anfang. März 714, Mai 714 bis 716, Juli 710, Okt. 672 bis 673, Dez. 666, Jan. 666 bis 667. Tagesimport 16 200 Ballen. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 27. Febr. 1937. Anfang. März Sak. 990 FGF. 837, Mai Sak. 992 FGF. 837, Juli Sak. — FGF. 837, Nov. Sak. — FGF. 782, Jan. Sak. — FGF. 786. — Tendenz: Stetig.

Aegyptische Baumwolle, Alexandria, vom 27. Febr. 1937. Anfang. März Sak. 1850, April Ashm. 1514, Mai Sak. 1840, Juni Ashm. 1490, Okt. Ashm. 1899.

New Yorker Baumwollkurse vom 26. Februar 1937. Schluß. Loco 13.27, März 12.94, April 12.81, Mai 12.67 bis 12.68, Juni 12.56, Juli 12.45 bis 12.46, Aug. 12.28, Sept. 12.11, Okt. 11.94, Nov. 11.92, Dez. 11.89, Jan. 11.88. Zufuhren in Atlantischen Häfen 4000, Zufuhren in Golf-Häfen 13 000, Export nach England 10 000, Export n. d. übrig. Kontinent 15 000. — Tendenz: Stetig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 27. Febr. 1937. Neuer Kontrakt. März 47 B 45 G, Mai 47 B 45 G, Juli 47 B 45 G, Sept. 47 B 45 G, Dez. 47 B 45 G.

Köln, 26. Februar

Rheinischer Großmarkt für Getreide und Futtermittel 100 kg. Frachtlage Köln, soweit nichts anderes vermerkt):

Weizen, rheinisch. 75-77 kg W XIX *)	21.40	für R XV ***)	19.45
do. W XVI *)	21.00	für R XIV ***)	19.35
do. Handelspreis W XIX **)	21.80	für R XIII ***)	19.25
Futterweiz. (75-77) Handelspreis	+ 0.40¹)	Weizenkleie, Grdpr. W XIX	11.65
Roggen, rh. 69-71 kg für R XVIII	17.70	do. Handelspreis	12.00
do. für R XV *)	17.30	Weizenvollkleie	—
do. für R XIV *)	17.20	Weizenfuttermehl W XIX Hdlpr.	14.50
do. für R XIII *)	17.10	Roggenkleie XVIII Grdpr.	10.80
do. Handelspreis R XVIII **)	18.10	do. Handelspreis	11.15
Futterrogg. (69-71) Handelspreis	+ 0.40¹)	Roggenvollkleie	12.15
Futterhafer, rhein. 48-49 kg H XVI *)	17.00	Roggenkleie XVIII .. Futterm. R XVIII	—
do. H XIII *)	16.60	Leink.-Mehl 37%	—
do. H XIV *)	16.80	Erdnußk.-M. 50%	—
do. H XVIII *)	17.20	do. 54%	—
do. H XIX *)	17.30	Sojaschrot	—
do. Handelspr. H XVI	18.00	Rapskuchen, Festpr.	—
do. ausl.	—	Palmkernk., Festpr.	—
Industriehafer	—	Trockenschn. ab	—
Futtergerste rhein. 59-60 kg G XII *)	17.90	Zuckersch. Fabr.	—
do. für G XI *)	17.70	Schmelasse	—
do. für G XIV *)	18.20	Wiesenheu, lose, neu	5.80—6.40
Futtergerste Handelspr. G XII	18.90	Rotkleeheu	6.75
Industriegerste **)	—	Luzernekleeheu	7.00—7.60
Weizenmehl, inl. Grundtype 790 W XIX u. W XVI	29.25	Roggenstroh †)	2.00—2.20
Weichweizengrieß deutscher ø)	35.00	Weizenstroh †)	2.00—2.20
Roggenmehl. Grdt. 997 I. R XVIII ***)	23.15	Haf.-u.Gerst.-Stroh †)	1.90—2.10
do. für R XV ***)	22.95		
do. für R XIV ***)	22.85		
do. für R XIII ***)	22.75		
Roggenschrot Grundtype 1800 *) für R XVIII ***)	19.65		

¹) auf den jeweiligen Erzeugerpr.
*) Preis f. d. Erzeuger ab Station.
**) Frachtlage Köln.
***) zuzügl. 0.50 M. Frachtausgleich. Abnahme mindestens 10 t frei Empfangsstation. Weizenm. mit 20% Austauschweiz. plus 3 RM. m. 10% spl. 1.50 RM. f. 100 kg Aufn. Abschl. gem. Anordn. d. RVDG.
ø) Mühlenpr. einschl. Frachtausgl.
†) gepr. ab rhein. Station.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 27. Februar 1937

Bei unveränderten Anlieferungen beschränkt sich das Geschäft weiterhin auf Deckung des laufenden Bedarfs. Die Kauflust ist sowohl für Brotgetreide als auch für Futtergetreide weiterhin rege.

Berliner Metalle vom 27. Februar 1937

Elektrolytkupf. (wirebars) prompt p. 100 kg	92.25
Raffinadekupfer, loco	—
Standardkupfer, loco	86.50
Originalhüttenweichblei	39.25
Standard-Blei	39.25
Originalhüttenrohzink	37.25
Standard-Zink	37.25
Silber in Barren, ca. 1000 fein. per kg	38.40—41.40

Rheinisch-westfälische Börse

Aktienmärkte still
Kuxenmarkt weiter fest

Düsseldorf, 27. Februar 1937. Zum Wochenschluß zeigte sich auf den Aktienmärkten weiter starke Zurückhaltung. Auch der günstige Stahlvereins-Abschluß blieb ohne nennenswerte Auswirkungen. Die Grundstimmung war jedoch freundlich und meist kam es zu neuen leichten Kursbesserungen. Auch im Verlaufe blieb das Geschäft still, doch schloß die Börse in fester Haltung.

Fortlaufend notierte Werte nicht einheitlich. Chemische Werte befestigt. I. G. Farben 1.12 Proz. höher bezahlt.

Der Kuxenmarkt war fest.

Fortlaufende Notierungen

Anl.-Ablösung d. R. m. Ausl.	120.37G 120.25G
6% V. Stahlw. RM.-Anleihe	102G 102G
J. P. Bemberg	113G 113G
Buderus Eisen	— —
Deutsche Erdöl	148.37b 148G
D. Reichsb. V.-A.	125b 124.87G
I G Farbenind.	169.62G 169.25G
Harpener Berg	— 152.25G
Hoesch-Köln-N.	117.75b 117.87b 118b
Klöckner	125G 124.50b —
Mannesmann	119b 118.75b 118.75b
Maschb Untern	144.25G 144G
Reichsbank	187.75G 187.75G
Rheinstahl	153.50b 154.75G
Rh. W. Elektr	131.75b 132.12b
Siem. & Halske	194.62b 195b
Schuckert & Co.	164.50G 164.50G
Ver. Stahlw.	119.25 119.3b 119.3b
Westd. Kaufh.	54.62b 54.75G
Wintershall	141bG —

Festverzinsliche Werte

	27. 2.	26. 2.
Rheinpr. Anl.-Ausl.-Sch.	124.5G	124bG
6% Düsseldorf. RM.-Anl.	—	95.75b
Elberfeld RM-Anl. 1928	97.37G	97.37G
Elberfeld RM-Anl. 1926	95.25G	95.25G
Hagen RM-Anleihe 1928	95G	95.00G
Solingen RM-Anl. 1928	—	—
4½% Rheinprov. Landb. Goldpfandbr. Ausg. 3	98.25G	98.25G
dito Gold-Kom. 1a, 1b	96.12G	96.12G
dito dito 2	96G	96.00G
dito dito 4	96G	96.00G

Schuldverschreibungen

	27. 2.	26. 2.
6% I G Farben	133G	133.0b
Gew. Heinr. 29	123B	123bB
6% Hösch 1926	101.6B	101.6B
6 Klöckner 26	100G	100.0G
6% Krupp RM.-Anleihe 1927	97.37G	97.50G
6 Mitteld. Stahl	100.6G	100.6G
6 V. Stahlw. S.B	102.1G	102.0G

Industrie-Aktien

	27. 2.	26. 2.
Basalt A. G.	26.75b	26.37b
Bemberg J. P.	112.8G	112.6G
Berger Tiefb	141.5G	142G
Bösperde Walz	122G	122G
Bonner Berg	—	140bB
Braunk. Zuk.	139.2G	139bG
Busch-Jaeger	—	—
Dahlbusch St.	146G	145G
do. Vorz.-Akt.	151.2G	151.2G
Dortmd. Aktbr	176.5G	—
Dortmd. Ritter	—	116G
Dortmd. Union	210.2b	209.7G
Düss. Dieterich	131G	131G
Düsseld. Hoefel	130G	130G
I. G. Farben	169.2b	168.5b
Gladb. Wolle	181G	181G
Glas Schalke	—	—
Glückauf Br.	—	—
Gebr. Goedh.	—	—
Goldschmidt	129.6b	128.2G
Hindr. Aufferm.	—	—
Kabel Rheydt	193G	193bB
Kali-Chemie	147.6b	—
Kammg D'dorf	—	—
Köln. Gummif.	68G	68G
Krefft Geveisb.	—	77G
Küppersbusch	—	—
Losenb'werk	104G	104bG
Mannesmröhr.	119B	118.1b
Maschb Untern	144.5b	143.5b
Pongs & Zahn	—	—
Rasquin Farb.	—	48.25G
Rheinmetall	—	—
Rh. W. Elektr.	132.1b	131.6G
Rh.-W. Kalkw.	142G	141.7G
Schieß-Defries	139bG	140.5G
Schwabenbräu	162G	161.5G
Stollwrk Gebr.	115.5b	116.1b
Thomée	—	—
Tuchf. Aachen	97G	—
V. D. Nickelw.	—	157.7G
Ver. Glanzstoff	—	—
Ver. Rumpus	156bG	150G
Ver. Stahlw.	119.6b	118.7b
Wagg Uerding	—	—
Westd. Kaufh.	54.87b	54.50b
Wintersh. Kali	—	141.3G

Verkehrs-Aktien

	27. 2.	26. 2.
Harm. Elb. Str.	—	—
Dampfschiff. Nied.-Mittrh.	98G	98G
Pr.-Rh. Dampf	98G	98G

Versicherungs-Aktien (RM. das Stück)

	27. 2.	26. 2.
Aachener Rück	222G	221G
Agrippina	410G	410G
Allianz St. Ver	247G	247G
Allianz Leben	190G	190G
Colonia Feuer	135G	135G
Colonia Rück	265G	265G
Gladb. Feuer	810G	810G
Köln. Hagel	104G	104G
Kölner Lloyd	265G	265G
Köln. Rück gr.	111G	111G
Köln. Rück kl.	74G	74G
Victoria Allg.	—	—

Kuxe (Freiverkehr)

	Geld	Brief
Deutschland	440	475
Langenbrahm	18000	18700
Beienrode	1200	1250
Hope F	—	—
Mariaglück F	7300	7700
Marie-Louise F	3000	3200

Freiverkehrs-Aktien

	Geld	Brief
Aku	—	—
Alexanderw.	61	63
Allg. Hochbau	115	118
Burbach	—	71
Eisa Zement	129.50	132.50
Holl. Goedhart	—	—
Hannov. Kali	78	—
Humboldt-Dtz	128	131
Isola-Werke	104	—
Lothring. Bgb.	118.50	122.50
Masch. Kranb.	—	—
Niederrh. Berg	108.50	111.50

Berliner Börse vom 27. Februar 1937

Reichsbankdiskont 4 Prozent
Lombardzinsfuß 5 Prozent

In den Dividendensätzen über 6 bezw. 8 Prozent sind die Zuwendungen für den Anleihestock enthalten.

Einheitskurse

Reichs-, Staats- und sonstige Anleihen

	Zs.	27. 2.	26. 2.
Anl.-Ausl. D.R.	—	120.2	120.2
DReichsanl. 27	5	101.2	101.1
DReichsanl. 35	5	98.87	98.87
DReichsanl. 34	4	98.25	98.25
Intern. Young-Anleihe 30	5.5	—	—
Pr. St. Anl. 28	4.5	108.1	108.1
P. Staatsschatz 31 II. Folge	6	—	—
Dt. Reichsbahn Schatz 35	4.5	99.40	99.60
Dt. Reichsp 34	4.5	100.5	100.5
dito 35	4.5	—	100.0
D. Schutz-1914	4	—	—
Stadtanleihen			
Düsseldorf 26	4.5	—	—
Elberfelder 28	4.5	—	97.75
dito 26	4.5	95.25	95.25
Soling. RM 28	4.5	95.37	95.50
Kreditanstalten und Körperschaften			
Pr. L. Pfdb 17/18	4.5	98.25	—
Pr. L. Pfdbr 19	4.5	98.25	—
Pr. L. Pfbdr 21	4.5	—	98.25
Komm.-Obl. 20	4.5	—	96.00
Komm.-Obl. 6	4.5	—	—
Provinzialanleihen			
Rheinprovinz-Landesbank 3	4.5	98.25	98.25
dito 1 und 2	4.5	98.12	98.12
dito Komm. 4	4.5	—	96.00

	Zs.	27. 2.	26. 2.
Rheinpr. Ldbk. Komm. 1a, 1b	4.5	96.13	96.12
dito 3	4.5	97.25	97.25
dito 2	4.5	96.00	96.00
Westf. Landbk. Dollar 2	4.5	98.13	98.12
dito Feing. 25	4.5	96.50	96.50
dito Feing. 26	4.5		
dito 27, R. 1	4.5	96.50	96.50
dito Kom. 2u.3	4.5	95.75	95.37
Stadtschaften			
PrZentralst 22	4.5	98.25	98.25
dito 24	4.5	98.25	98.25
dito 25-27	4.5	98.25	98.25
dito 28u.Erw	4.5	98.25	98.25
Hypothek.-Pfandbriefe			
Hamburg Hyp D-E	4.5	98.50	98.50
Mitteld. Bdkr 7	4.5	98.00	98.00
dito 10 u. Erw	4.5	98.00	98.00
dito 1-3	4.5	98.00	98.00
Nordd. Grund. 14, 17, 20, 21	4.5	98.00	98.00
dito 22, 24	4.5	98.00	98.00
Pr. C.Bd G.28	4.5	98.00	98.00
dito 26 u. 27	4.5	98.00	98.00
dito K 26-28	4.5	96.00	96.00
Pr. Ctr. Bod. u. Pfd 1 u. Erw	4.5	98.25	98.25
dito Kom 1	4.5	96.00	96.00
Pr. Pfbr.Bk. 50	4.5	98.00	98.00
dito 45 u. 46	4.5	98.00	98.00
dito Liqu. 43	4.5	100.7	100.6
dito Km 17-19	4.5	96.00	96.00
Rheinische Hyp 35, 36 u. 39	4.5	98.25	98.25
dito 37 u. 38	4.5	98.25	98.25
dito Kom 5-8	4.5	96.25	96.25

	Zs.	27. 2.	26. 2.
Rhein.-Westf. Boden 15	4.5	98.25	98.25
dito Komm. 26-27, 4-6	4.5	—	—
dito 29, S. 7	4.5	—	—
Westd. Bodkr 3, 9-12	4.5	98.25	98.00
Schuldverschreibungen			
Hoesch-Eisen	6	—	101.5
Klöckner werk	6	—	—
Fr. Krupp-RM.	6	97.37	97.50
Mitteld. Stahl	5	101.2	100.8
Ver. Stahlw B	6	102.1	—
dito RM.	5	—	—
dito RM	4½	—	—
dito	4½	—	—
dito	4½	94.50	94.50
Siem.-Halske 30, Serie 1	6	181.0	—
I. G. Farb. RM	6	133.6	133.1
Bankaktien (Div.)			
Allg. Dt. Cred.	0	93.25	93.25
Bank f. B. ind.	6	130.5	130.5
Berl. Hand.-G.	6	131.2	131.2
Comm. u. Pr.-B	4	115.2	115.0
Deutsche Bk. und Disconto	4	118.5	118.2
D. Zentr. Bd.Kr	5	112.0	111.0
Dresdner Bank	4	106.0	106.0
Reichsbank	12	188.0	187.2
Rh.-W. Bodkr.	7	—	137.0
Westd. Bodkr.	5	110.5	110.1
Verkehrswerte			
A. G. f. Verkehr	6	127.0	126.3
All. Lok-Kraft	6	148.7	—

	Div.	27. 2.	26. 2.
Reichsbahn Vz	7	124.8	124.7
Hamb. Paket	0	17.25	17.25
Hamb. Hochb. A	5	94.50	94.36
Hamb.-Südam.	0	44.50	—
Nordd. Lloyd	0	17.50	17.50
Industrie-Aktien			
Accuml. Hagen	12	199.7	200.0
Adl.-Hütt.-Gl.	0	68.25	—
Alg. Kunstzijde	0	—	—
Allg. Elek.-Ges	6	38.87	38.62
Alsen Zement	8	180.0	—
Ammend. Pap.	4	94.50	94.50
Amperwerke	6	124.7	—
Anhalter Kohle	4	124.5	124.0
Aschaff. Zellst.	3	—	—
Augsb.-Nürnb.	4	120.5	120.5
Balcke Masch.	0	93.50	93.50
Basalt A.-G.	0	26.87	26.50
Bayr. Motoren	6	—	141.7
Bemberg J. P.	6	112.8	112.5
Berger, Julius	6	141.5	142.0
Bergm. Elekt.	4	—	124.2
Berl. Geb. Hutf.	8	158.0	158.0
Berl. Karlsr.-I.	6	—	—
Berl. Kraft u. L.	8	167.2	167.6
Berl. M. Schw.	6	139.0	—
Bet. u. Monierb	6	142.8	143.0
Brandenb. El.	4	97.12	97.25
Braunk. Brik.	10	227.7	227.0
Breitb. Portl.	8	—	—
Bremen B. Oel	5	—	—
Bremer Allg.	7	—	—
Bremer Vulkan	6	147.0	147.0
Bremer Wolle	10	167.0	166.0
Buderus Eisen	4	118.5	117.5
Busch Optik	5	—	—
Busch Jaeger	4	130.0	130.0
Byk Guldenw.	0	81.00	—

	Div.	27. 2.	26. 2.
Charlott. Wass	6.5	115.7	116.1
IG. Chemie voll	7	—	—
I.G. Chem. 50%	7	122.5	123.0
Chem. Buckau	5	—	—
Chem. Grünau	5	130.5	—
Chm. v. Heyden	4	141.5	142.7
Chem. Ind. Gels	4.5	—	106.2
Chem. Wk. Alb	5	142.2	142.0
Chilling worth	5	133.5	134.0
Comp Hisp. A-C	45	—	—
dito D	[illegible]	—	—
Conti Gummi	11	181.7	177.5
Cont. Linoleum	10	—	150.0
Daimler Benz	5	127.7	127.8
Dtsch. Atl. Tel	6	124.5	124.5
Dt. Babcock	2	119.0	117.0
DtschCon.-Gas	7	114.0	114.6
DtschErdölAG	5	148.0	147.7
Dtsch. Kabelw.	6	—	—
Dtsch. Linol.	10	173.0	173.5
Dtsch. Spiegel	6	129.0	128.3
Dtsch. T. Steis	6	—	138.0
Dtsch. Waffen	6	—	166.0
Dtsch. Eisenh.	6	152.5	152.0
Didierwerke	0	82.37	82.37
Dierig Christ.	10	172.0	—
Dortm. Aktbr.	10	176.5	—
Dortmd. Ritter	5.5	115.2	116.0
Dortm. Union	12	210.0	209.7
Dresdner Bau	0	58.00	58.25
Dresd. Gardin.	3	94.00	94.00
Dürener Metall	6	—	—
Düss. Höfelbr.	5	134.5	—
Düss. Kammg.	0	—	—
Dyckerh. Wid.	6	164.0	—
Dynamit Nob.	3.5	92.00	90.50
Eintracht Brk.	8	—	194.5
Eisenb. Verk.	5	132.5	—
Elektro Liefg.	5	135.0	134.0
Elektr. Schles.	8	—	—

	Div.	27. 2.	26. 2.
El. Licht u. Kr.	7	147.7	148.2
Engelh. Berlin	0	—	88.25
Enzing.-Union	6	120.0	120.5
Erdmannsd. Sp	6	120.5	122.2
Eschweiler Bg.	14	—	—
Falkenst. Gard	6	113.7	114.6
Farbenindustr	7	169.3	168.6
Fein-Jute	6	122.5	121.5
Feldmühle	6	139.5	140.0
Felten-Guill.	6	138.7	—
Fraust. Zucker	6	123.0	122.0
Gebhard & Co.	8	—	—
German. Zem.	4	112.2	113.0
Gerresh. Glash	4	—	128.0
Ges. f. El. Unt	6	144.7	144.6
Gildemeister	8	—	—
Gladb. Wolle	9	—	—
Glas Schalke	8	178.0	—
Glanz. Zucker	6.5	—	—
Goedh. Gebr.	6	—	—
Goldschmidt	5	129.7	128.2
Görlitz Wagg.	6	121.0	122.5
Gritzner Masch.	0	42.00	41.25
Gruschw. Text	5.5	117.0	116.2
Guanowerke	5	116.5	—
Hackethal. Dr.	6.5	143.5	143.0
Hageda	6	127.5	128.0
Halle Maschin.	4	118.7	118.7
Hamb. Elek-W	8	149.5	150.0
Harb. Eis. u. Br.	4	112.5	113.0
Harb. Phönix	8	—	—
Harpener Berg	2.5	152.7	152.0
Hein. Lehmann	5	139.7	138.5
Hemmoor Port	12	194.6	194.6
Hilgers Verzk.	5	136.2	137.0
Hindr. Aufferm	8	—	148.5
Hoch-Tief A.G.	6	136.0	135.5
Hösch Eisen	3.5	117.6	117.5
Hoffm. Stärke	6.5	150.0	—
[illegible] Werk	0	—	—

	Div.	27. 2.	26. 2.
Ph. Holzmann	6	145.0	145.0
Hotelbetrieb	0	86.87	86.00
Hubertus Br'k.	8	—	—
L. Hutschenr.	0	86.75	86.50
Ilse, Bergbau	6	—	177.0
Ilse, Genüsse	6	146.0	147.0
Isenb. Brauerei	3	—	93.00
John J. A.	0	81.25	81.25
Junghans	4	126.8	126.5
Kahla Porzell	3	119.1	118.3
Kali Chemie	5	147.5	—
Kali Aschersl	5	135.2	134.5
Keramag	5	—	—
Ker. Werke	5	155.5	156.0
Klöckner Wk.	4.5	124.1	124.2
Koks. chem. F.	6	143.7	143.5
Köln Gas, Elek.	3	78.00	77.50
Königsb. Lag.	3	—	—
Kötitzer Leder	6	143.5	142.5
W. Krefft	0	75.50	77.00
Kronprinz Met.	7.5	—	—
Küppersbusch	[illegible]	—	—
[illegible]	[illegible]	—	126.2
Laura-Hütte	0	20.50	20.37
Leipz. Riebeck	4	79.50	81.75
Leopoldgrube	4	—	—
Lind's Eismsch	8	175.5	176.2
Lingner Werk	8	158.2	159.0
Lokom. Kraus	5	122.0	122.0
Lorenz A.-G.	8	—	—
Mannesm. röhr	3	119.0	118.0
Mansf. Bergw.	6.5	155.5	156.0
Maschb. Untern	5	144.3	143.3
Masch. Buckau	6	130.2	130.0
Maximilianh.	8	196.0	—
Mch. W. Zittau	0	35.75	34.25
Metall-Gesell.	5	150.0	151.3
Miag	4	—	124.2
Mimosa A.-G.	8	151.0	150.0
Mülheim. Berg	6	168.5	—

	Div.	27. 2.	26. 2.
Niederl. Kohle	8	—	—
Nordd. Eisw.	5	—	124.0
Nordd. Steing.	8	137.5	138.0
Orenst. & Kopp	0	90.37	90.00
Peipers & Co.	6	—	—
Phönix Braunk	4	118.5	118.7
Ponarth Brau.	14	—	203.0
Pongs & Zahn	10	—	—
Radeberg Exp	10	159.2	158.1
Rasquin Fbw	0	48.12	48.25
Rathgeb Wagg	0	84.87	84.00
Reichelbräu	5	—	109.0
Rhein. Braunk	12	226.0	225.0
Rhein. Elektr	6	—	135.7
Rh. Spiegelgl.	3	107.0	107.0
Rh. Stahlw.	6	153.7	152.0
Rh.-W. Kalkw.	6	142.0	142.0
Rh. W. Elekt.	6	132.0	131.6
Rheinm. Bors.	—	150.5	150.0
Riebeck Mont.	4.2	118.5	118.0
Rosenthal Prz.	0	80.87	80.62
Rositz Zucker	4	90.00	91.25
Rütgerswerk	6	143.0	142.5
Sachsenwerk	28	—	328.0
Salzdetfurt	7.5	179.7	—
Sarotti Schok.	4	109.0	108.6
Schering Kahlb	8	—	—
Schieß Defries	5	139.0	140.5
Schlegelbräu	5	115.0	115.7
Schles. Elek. B	7	140.1	140.7
Schneider Hg.	6	150.0	150.0
Schub. & Salz	6	139.0	138.2
Schuckert & Co.	6	—	164.0
Schult. Patzenh	4	95.75	96.00
Schulz Fr.	0	60.50	60.00
Schwabenbräu	7	—	161.5
Schweim Eis.	4	—	—
Siemens Glas	4	121.7	121.7
Siem. & Halske	8	195.0	201.0
Stettin Elektr	8	151.5	151.5

	Div.	27. 2.	26. 2.
Stett. Portland	6	126.0	127.1
Stock & Co.	8	180.0	180.0
Stöhr & Co.	7	132.2	—
Stolberg Zink	0	98.75	98.25
Gebr. Stollwrk	6	116.2	116.2
Thüria Oelfabr.	5	—	—
Thüring Elekt.	7.5	—	—
Th. Gas Leipzig	7	141.5	141.[illegible]
v. Tuch Brau	3	—	99.25
Tuchfb. Aach.	7	—	98.50
Union chem.	5	—	—
Ver. Spielkart.	8	229.0	—
Ver. Dt. Nickel	8	160.5	157.7
Ver. Glanzstoff	0	—	—
V. Gumb. Masch	5	121.2	122.0
Ver. Stahlwk.	3.5	119.5	118.8
Ver. Ultramar.	7	142.0	—
Viktoriawerk	0	76.00	76.12
Vogel. Tel.	6	—	157.0
Wanderer W.	8	—	174.7
Wass. Gelsenk	6.6	169.6	169.5
Wenderoth	4	—	—
Westd. Kaufh.	0	54.75	54.62
Westeregeln	5	135.2	134.3
Westf. Drahtind.	5	—	—
Wick. Küpper	6	—	—
Wintersh. Kali	5	140.2	141.3
Wissner Met.	9	103.0	—
Zellst. Waldh.	6	155.5	156.[illegible]
Zuck. Rastenb.	4	—	—
Versicherungen			
Aach. Münch. F	24	—	—
Allianz	10.5	247.0	247.0
Berliner Feue.	18	—	—
Gladbach Feu	40	—	—
Magdeb. Feu	30	—	—
Koloniale			
[illegible]	0	—	27.[illegible]

Wir betrachten namenlose Meister

Erzählende Kunstwerke aus dem Kölner Wallraf-Richartz-Museum laden zum Besuch in der Ruhmeshalle Barmen

Heute fügen wir unserer zweiten Betrachtung über „Niederrheinische Malerei des ausgehenden Mittelalters“ im Barmer Kunstverein Ruhmeshalle eine Anzahl von Bildern bei. Es sind Ausschnitte aus den großen Altarwerken, die den Blick auf Einzelheiten lenken sollen. Das Verfahren der Ausschnitte empfiehlt sich nicht in allen Fällen; aber die Erzählfreudigkeit, die Lust an der Anekdote und die Liebe zum kleinen Beiwerk — das alles sind charakteristische Merkmale der Künstler aus ripuarisch-fränkischem und sächsischem Stamm am rechten und linken Niederrhein.

Und diese über fast alle Bildwerke der Sammlung ausgestreuten Begleitszenen kann das betrachtende Auge des Beschauers mit aller Behaglichkeit und Muße aufsuchen und sich daran erfreuen. Dann erst, beim Zurücktreten vom Kunstwerk, wird man mit umso höherem Genuß die Gesamtkomposition mit ihrem Rhythmus der Farben, Flächen und Linien auf sich wirken lassen. Fast immer wird dem Betrachter die Verarbeitung und die geistige Eroberung der großen Altäre mit ihrem Reichtum an Erzählungen, Begebnissen und Ereignissen erleichtert, wenn er vorher die Einzelheiten durchgeht und sich so auf dem oft nicht leicht überschaubaren Gelände des Malwerkes zurechtfindet.



Das Orchester der Könige

Aus der Krönung Mariä eines unbekannten westdeutschen Meisters um 1460 4 Photos Jacobs

Ein Wort noch zu den Meistern selbst. Sie alle mit wenigen Ausnahmen bleiben anonym, d. h. ihre bürgerlichen Namen sind uns nicht bekannt. Sie führen nur das Prädikat „Meister“ mit einem Kennwort, das meistens von einem besonderen Zeichen, einer Eigentümlichkeit oder auch nur von der Herkunft abgeleitet worden ist: Kölner, niederrheinischer oder niederrheinisch-westfälischer Meister, Meister des Marienlebens, der



Spielende Buben unterm Kreuz

Aus einem Flügelaltar des Meisters von Delft (um 1500)

Heiligen Sippe, der Barbara-Legende, von St. Severin, Meister des Verlorenen Sohnes oder des Heiligen Agilolf — solche und ähnliche Bezeichnungen geben auf den Begleitzettelchen Kunde von den Unbekannten. So treten sie in Wahrheit hinter ihr Werk zurück.

Aber es trifft auf sie zu, was Alfred Stange einmal von den Bamberger Bildhauern des 13. Jahrhunderts sagt, die auch Namenlose sind: Daß wir sie mit Hilfsnamen benennen und fassen können, beweist, daß sie innerlichst klargeprägte Persönlichkeiten waren. Wenn sie dem auch keinerlei Wert beimaßen, so treten sie uns doch als höchst eindrucksvolle und großartige Meister entgegen. Das verstehen wir heute wieder, während das 19. Jahrhundert es fast stets mißverstanden hat. Persönlichkeit zu sein, ist notwendig und selbstverständliche Voraussetzung für jede große Leistung, aber man darf sie selbst am wenigsten betonen, eben weil es selbstverständlich ist und fruchtbringende Arbeit auf die Dauer ebenso sehr die Gemeinschaft voraussetzt.

*

Unser erstes Bild macht uns mit einigen der Könige bekannt, die, selbst Gekrönte, der Krönung Mariens beiwohnen. Wie köstlich naiv hat der Westdeutsche Meister um 1460 die königlichen Musikanten mit den langen Nasen und Bärten und der Pracht ihrer Gewänder geschildert! Gegenüber hängt von dem gleichen Meister und in gleicher Anordnung die apokalyptische Vision des Johannes auf Patmos, wie sie im ersten Kapitel der Offenbarung geschrieben steht. Auch hier erscheint der Ring der lobpreisenden Könige, vielleicht noch etwas derber, ja, bürgerlicher, versammelt um das Geheimnis der



Magdalena aus der Beweinung Christi

des Meisters des „Verlorenen Sohnes“ (um 1530)

sieben Leuchter, Sinnbilder der Gemeinden Ephesus, Smyrna, Pergamus, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea. Links, unter dem „Ersten und Letzten“ sitzt Johannes auf der kleinen Insel und schreibt, wie ihm geheißen, völlig entrückt mitten in der Wirklichkeit des von Kauffahrteischiffen belebten Meeres. Rechts kniet das modisch gewandete Stifterpaar, das diesem blendenden Ausbruch ungeheurer Gesichte gelassen zuschaut.

Das zweite Bild gibt eine Szene wieder, die der Meister von Delft (um 1490—1520) wohl täglich auf der Straße beobachtete und die er völlig unbekümmert auf einem großen geschweiften Flügelaltar unter dem Kreuz zu Füßen der zusammenbrechenden Frauen sich abspielen läßt. Sind diese drallen Bengels nicht Vorläufer der Gassenjungen des Murillo? Und solche Szenen ziehen sich über die ganze kribbelnde und wimmelnde Fläche des Flügelaltars hin, das Auge entdeckt immer Neues — Bildnisse, Gestalten aus dem Volksleben, Gewänder nach der Mode, Schmuck, Waffen, Stadtansichten u. a. m.

Ein Bildnis, kaum idealisiert, hat der Meister des Verlorenen Sohnes (in Antwerpen um 1520—1540 tätig), der Magdalena aus der Beweinung Christi zugrunde gelegt. Das feine, von verhaltener Trauer bewegte Köpfchen, das mit gepflegter Malerei nun schon eine neue Zeit ankündigt, wirbt unversehens um die Sympathie des Betrachters. Welch weiter Weg von den stereotyp aufgefaßten Goldgrundköpfchen der Heiligen aus kölnischer Schule im ersten Saal bis zu dieser ganz diesseitig geschauten Frau aus dem Volke! Oder auch bis zu der Frau Helena von Brauweiler, geb. Bruggen, der Kölner Bürgermeistersgattin, die in unserem Bilde nach dem Gemälde des 1493 zu Wesel geborenen und vor 1555 in Köln gestorbenen Meisters Bartholomäus Bruyn d. Ae. als Ausschnitt sichtbar wird. Wir geben das Bildchen wieder wegen der in zarten graublauen und graugrünen Tönen gehaltenen Landschaft, die damals schon seit Jahrzehnten den üblichen Goldhintergrund ersetzte. Ist sie übrigens nicht ganz bergisch, diese Landschaft? Vielleicht hat sie der Künstler auf einer Reise in sein Skizzenbuch aufgenommen, um sie später zu verwerten.

Es gibt also, wie man sieht, eine Menge zu schauen. Man wird bald an eigenen „Entdeckungsfahrten“ seine helle Freude haben. Und wenn diese Zeilen Fingerzeige zum Betrachten dieser oft stürmisch, oft behaglich erzählenden Kunstwerke gegeben haben, so ist auch der Zweck erfüllt: recht viele Volksgenossen zum Besuch dieser Ausstellung (und der ihr folgenden) zu veranlassen.

Dr. Ludwig Lindner.



Frau Bürgermeister Helena von Brauweiler

in einer bergisch-Landschaft. Gem. von Barth. Bruyn d.Ae. um 1550

Gottesdienst-Ordnung

Sonntag 28. Februar 1937

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10 Uhr: P. Reiffenrath (Abendmahl). 11½ Kdg.: P. Weinsheimer. 2½ Taufhdl.: P. Reiffenrath. Abends 8 Uhr Vortrag: P. Bergfried. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Reiffenrath. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 9½: P. Sinning (Konfirmation). 12 Uhr Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Weinsheimer (Konfirmation). 11¼ Uhr Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr., Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Jung (Konfirmation. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. vom Berg. 11 Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Mittwoch 8½ Uhr: P. Bergfried. Friedhofskapelle Hochstraße Mittwoch 8½: P. Weinsheimer. Hahnerberg Donnerstag 8½ Uhr: P. Reiffenrath.

Riederl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vorm. 10 Uhr und nachm. 5 Uhr Predigt.

Weitere reformierte Gottesdienste. Jugendhaus 9½ Uhr: P. Peltner. — Gemeindehaus Süd 9 Uhr: P. Lesser (Konfirmation). — Alte Post 9½ Uhr: P. Kl. Hesse. — Alemannenstr. 42 8 Uhr: P. Hellbardt. 5 Uhr: Kand. Schellenburg. — Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Vogelsang. — Kindergottesdienste: Alemannenstraße 42 statt Friedhofskirche 11¼ Uhr: P. Hesse. — Jugendhaus 11¼ Uhr: P. Ziegler. — Alte Post 11¼ Uhr: P. Kl. Hesse. — Alte Kirche 11 Uhr: P. Bonn.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50: P. Dr. Kaiser. 11¼ Uhr Kdg.: P. Dr. Kaiser. Donnerstag abend 8¼ Passionsgd.: P. Dr. Kaiser.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Bockemühl. 11.20 Uhr Kdg. Mittwoch 8 Uhr Passionsgd.: P. Bockemühl.

Zur Konfirmation Gesangbücher, Bibeln, Testamente und gehaltvolle Geschenkbücher aller Art empfiehlt
Buchhandlg. der Evangel. Gesellschaft, Kalk 15 Ruf 23243

Evang.-Luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Kalk. Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl.: P. Fohrmann. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Klammer. Abendgd. 5: P. Möller (Abendmahl). — **Kreuzkirche, Friedrichstraße.** Hauptgd. 9½: P. Gill. Kdg. 11¼ Uhr: P. Reinbold. Taufhdl. 12 Uhr: P. Reinbold. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Kretschmann (Konfirmation). Kdg. 11½ Uhr: P. Kretschmann. Taufhdl. 12½: P. Kretschmann. Abendgd. 5 Uhr: P. Lic. Przybylski-Dortmund (Gastpredigt). — **Christuskirche, Grifflenberg.** Hauptgd. 9½: P. Brecher (Konfirmation; Kirchenchor). Kdg. 11¼ Uhr: P. vom Berg. Taufhdl. 12¼: P. vom Berg. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Beckmann. Kdg. 11½ Uhr: P. Beckmann. Taufhdl. 12¼: P. Beckmann. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11 Uhr: P. Wittenberg. Taufhdl. 11¼: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsaue 44.** Gottesdienst 9 Uhr: P. Niemöller. Kdg. 11½ Uhr: Diakon Meier. — **Uellendahler Kirchsaal.** Gottesdienst 9½ Uhr: P. Hense. Kdg. 11¼ Uhr: P. Volkert. — **Passionsgottesdienste:** Alte Kirche Donnerstag 8½: P. Klammer. Kreuzkirche Dienstag 8½: P. Gill. Trinitatiskirche Dienstag 8: P. Kretschmann (Abendmahl der Konfirmierten mit ihren Angehörigen). Christuskirche Dienstag 8½: P. vom Berg (Abendmahl). Gemeindehaus Engelnberg Dienstag 8½: P. Wittenberg. Kirchsaal Uellendahl Mittwoch 8½: P. Volkert.

Weiterer luth. Gottesdienst. Hahnerberger Schule 9½ Uhr: P. Vogelsang. — Jugendhaus (Theilmannsaal) 5 Uhr: P. D. Brunner.

Chr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Sonntag nachm. 3½ Uhr Versammlung.

Evang. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.10 Uhr Kdg. 2 Uhr: Jungmänner-Bibelkreis. 4: Junamädchen-Bibelkreis. Montag 8¼: Blaukreuzstunde. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenbahn: P. Roos. Mittwoch 8½ Passionsgd.: P. Roos. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein.

Evang. Gemeinde Dönberg. Gottesdienst 10 Uhr: Insp. Flicker. 11 Uhr Kdg. Montag 8: Männliche Gemeindejugend. Mittwoch 8¼ Uhr: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenhilfe. 8¼: Passionsgottesdienst.

Evang.-Luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¼: P. Köbler. 11 Uhr Kdg. Mittwoch 8 Passionsgd. mit Abendmahl: P. Schoen. Donnerstag 8½ Uhr: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühpredigt 8¼: P. Hülsebus. Hauptgd. 10: P. Thumm. 11½ Uhr Kdg. in den Schulen. Dienstag abend 8½ Bibelstunde a. d. Tesche: P. Hülsebus. Mittwoch abend 8¼ Passionsandacht: P. Thumm.

Evang.-luth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestr. 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Göra. 11 Uhr Kdg. Mittwoch abend 8¼: Passionsstunde.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleufenstraße. Vorm. 9½: Pr. Müller. 11 Uhr Kdg. Nachm. 4: Gesangottesdienst. Von Montag bis Donnerstag abends 8½ Uhr Evangelisation: Zeltevangelist R. Puhle.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Uhr Predigt: Pr. Böttken. 11: Sonntagsschule. Montag 8¼: Jugendstunde. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Südstr. 18a.** Vorm. 9¼ Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. 8 Uhr: Versammlung.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund für E. C., Elberfeld, Deweerthstraße 108, Eingang Hechendergerstraße. Abends 6 Uhr: Jugendbundstunde. Mittwoch 8½: Bibelstunde. Donnerstag 8½: Gem. Chor.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Adolf-Hitler-Straße 145a. 10 Uhr: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Mittwoch 9½ Uhr: Menschenweihehandlung.

Christlich-wissensch. Vereinigung Wuppertal, Christian Science Society, Elberfeld, Hellerstr. 8. Vorm. 10: Gottesdienst. Mittwoch 8¼: Versammlung.

Evang. Gesellschaft Arrenberg (Landeskirchl. Gemeinschaft), Vereinshaus Riemenstraße 22. Jeden Freitag abends 8 Uhr: Bibelbesprechung. Jeden Samstag abends 8 Uhr: Männerstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstr. 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Lohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Cronenberg, Hauptstr. 29a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigtgottesdienst: Pred. Hoffmann. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Uhr: Gemeindejugendstunde. 7 Uhr Evangelisation: Bischof Dr. Melle-Frankfurt. Von Montag bis Samstag abends 8 Uhr Evangelisation: Pred. Körber-Freudenstadt.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Rolandstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Diabo. 11: Sonntagsschule. 4½ Uhr Predigt: Pred. Diabo. 6 Uhr: Jugendstunde Montag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 8½: Männerchor. Donnerstag 4: Frauendienst. 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde. — **Cronenberg, Kampstr. 5.** Vorm. 9½: Bibelstunde. 11: Sonntagsschule. 4½: Predigt. Mittwoch 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hochstr. 59a. Vorm. 10½ Uhr Gottesdienst Ernststr. 30. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch 8: Jugendliga. Donnerstag 8: Heimbund. Freitag 8: Heiligungsstunde. — Kindergottesdienste: Sonntag und Mittwoch nachm. 3 Uhr.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Prinzenstraße 39. Abends 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Bohwinkel, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Cronenberg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Lohmann. 11¼ Uhr Kdg.: P. Galaminus. 3 Uhr: P. Wiebel (Prüfung der Konfirmanden). 6 Uhr: P. Wolf (Vorb. und Abendmahl). — **Christuskirche** (Schwerhörigen-Anlage). 9½: P. Jaeger (Konfirmation; Rotter Kirchenchor). 11¼ Kdg.: P. Voget. 6 Uhr: P. Stasch. — **Gemeindehaus an der Pauluskirche.** 9½ Uhr: P. Unfricht. 11¼ Kdg.: P. Hein. 3 Uhr: P. Hein (Prüfung der Konfirmanden). — **Rotter Vereinshaus.** 9½ Uhr: P. Glücks. 11¼ Uhr Kdg.: P. van den Bruck. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Stasch. 11¼ Kdg.: P. Hensmann. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: P. Voget. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8¼ Uhr: P. van den Bruck. — **Passionsgottesdienste:** Mittwoch 8½ Uhr in der Hauptkirche und Lichtenplatzer Kapelle; Donnerstag 8½ Uhr in der Christuskirche und im Rotter Vereinshaus.

Gesangbücher, Bibeln, Geschenkbücher
für Ostern und zur Konfirmation finden Sie in reicher Auswahl in der
Buchhandlg. des Westd. Jungmännerbundes
Wuppertal-Unterbarmen, Besenbruchstraße 26, Telefon 50755. a2210

Deutsche Christen, Unterbarmen: 8½ Uhr Pauluskirche: P. Dr. v. Berg-Elberfeld. 11½ Uhr Krankenhauskapelle: Kindergd. — **Barmen-Mitte:** Dienstag abend 8½ Uhr Evgl Vereinshaus, Langemarkstr.: Evangel. Assolderbach.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10 Uhr: P. Bestet (Konfirmation). 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Mehrdorf (Prüfung der Konfirmanden des 2. Bezirks). 6 Uhr: P. Lic. Grobe. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Kuhlmann. 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Lic. Obendiek (Prüfung der Konfirmanden des 3. Bezirks). — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** 10 Uhr: Sup. von Oettingen. — Kdg. 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87 Missions-Kdg., Klingelholl 54a, Grunerstr. 65, Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 14 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 10 Uhr: P. Loewenstein (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufgdl. 3 Uhr: Sup. Berkenkamp (Prüfung der Konfirmanden). 4½ Uhr Taubstummengd. im Gemeindehaus Sternstr. 44: P. Blindow. 5½ Uhr: Nachversammlung daselbst. — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10 Uhr: P. Kulp. 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Ihme (Prüfung der Konfirmanden). — **Johanniskirche.** 10 Uhr: P. Kockelke. 11½: Kdg. 3 Uhr: P. Hübner (Prüfung der Konfirmanden). — **Lutherkirche.** 10: P. Lic. Graeber (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. 12½: Taufhdl. 3 Uhr: P. Boecker (Prüfung der Konfirmanden). — **Kirchsaal Hügelstraße.** 9½ Uhr: Miss. Trev (anschl. Prüfung der Konfirmanden). 11½ Uhr Kdg. 11½ Uhr Kdg. Klippe. — **Passionsgottesdienst:** Mittwoch 8½ Uhr Alte Kirche: P. Berkenkamp; Friedenskirche: P. Kockelke; Kirchsaal Hügelstraße: P. Loewenstein, Donnerstag 8½ Johanniskirche: P. Hübner; Lutherkirche: P. Lic. Graeber.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9 Uhr: P. Hölzel (Konfirmation). 11 Uhr Kdg. 5½ Uhr: P. Krampen (Abendmahl). — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½ Uhr: P. Vikar Vogel. 11 Uhr Kdg. 2½ Uhr Prüfung: P. Sproedt. — **Hasseld, Holzkircherstr. 11.** 10½ Uhr Kdg. — **Passionsgottesdienst:** Dienstag 8½ Uhr Erlöserkirche: P. Hölzel.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Schieser. 11: Kdg. 7¼ Uhr: Blaukreuzstunde. Montag 8: Gemeindejugendstunde der weiblichen Jugend von 14 Jahren an aufwärts. Dienstag 8¼: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. Donnerstag 5: Hoffnungsbund. 6: Gemeindejugendstunde der 10—14jähr. Mädchen. Freitag 5½: Gemeindejugendstunde der 8—14jährigen Knaben. 8 Uhr: Helferkreis des Kdg. Samstag 6½: Gemeindejugendstunde der 14—18jährigen Knaben. — **Passionsgottesdienst** Donnerstag 8 Uhr im Gemeindehaus.

Vereinigt-evang. Gemeinde Langerfeld, Alte Kirche. 8½ Uhr: P. Lohmann. 1½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Preis (Prüfung der Konfirmanden). 11½: Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Sp. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10 Uhr: P. Lohmann. 11½ Uhr Kdg. — **Dahl.** 11 Uhr Kdg. — Dienstag 8½ Uhr Bibelstunde in Haus Nazareth: Gemeinschaftsstunde zu Dahl.

Evang. Gemeinde Nächstebreck. 10 Uhr Hauptgd. in der Kirche am Hottenstein. 11¼ Uhr Kdg. in der Kirche am Hottenstein. 2 Uhr Kdg. im Kirchsaal Schellenbeck. — Hottenstein: Sonntag 6: Jungmännerverein, Jugendstunde. 3½: Jungmädchendienst, Heimnachmittag. Montag 8: Jungmädchendienst I und II, Bibelabend. 8½: Kirchenchor. Dienstag 4: Fröhliche Lernstunde. Donnerstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend; Helferkreis des Kdg. Freitag 8½: Posaunenchor. — Schellenbeck: Sonntag 7: Männer- und Jungmännerverein, Unterhaltungsabend. Dienstag 8½: Männer- und Jungmännerverein, Bibelabend. Donnerstag 4: Frauenhilfe. Samstag 8: Männerchor. — **Passionsandacht** Mittwoch 8½ Uhr in der Kirche am Hottenstein.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9¼ Uhr: P. Trummel. 11 Uhr Kdg.

Evang.-luth. Kirche, Barmen, Werléstr. 58. Vorm. 10 Predigt: Hilfspred. Krüger. Donnerstag abend 8¼ Uhr: Passionsstunde.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Werthestr. 58a, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Dahmer. 11 Uhr Kdg. Nachm. 4: Jubiläumsfeier. Montag und Freitag abends 8¼: Gem. Chor. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Donnerstag abend 8¼: Vorbereitungsgottesdienst.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Schnepper. Nachm. 3 Uhr: Jugendversammlung. Montag abend 8¼: Missionskreis. Dienstag 8¼: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Jugendkreis. Donnerstag 8¼: Gem. Chor. — **Seisenstr. 3.** Vorm. 8½: Gebetstunde. 9½ Uhr: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Montag 8: Nähverein. Dienstag 8½: Bibelstunde. Mittwoch 8¼: Gesangverein. Donnerstag 8½: Missionsgebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Predigt. 11½: Sonntagsschule. Von Sonntag 28. Februar bis Sonntag 7. März einschließlich jeden Abend 8¼ Uhr Evangelisationsversammlung: jeden Nachmittag 4 Uhr Bibelstunde: Evangelist August Klein aus Herborn (Dillkreis).

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 44a. Vorm. 10: Evangel. Windaasse-Wiesbaden. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Uhr: Versammlung. 8 Uhr: Jugendbund. Montag 4½: Altmänner-Versammlung. Dienstag abend 8: Gesangverein. Mittwoch 8: Jugendbund. Donnerstag 8½: Bibelstunde.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Albertstr. 25. 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für Kinder. Dienstag 9: Menschenweihehandlung. Mittwoch 8¼: Vortrag (Rud. Meyer). Donnerstag 10: Menschenweihehandlg.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlosstr. 5a. Vorm. 9¼ Uhr, nachm. 4 Uhr. Mittwoch 8¼ Uhr. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr. — **Dahlhausen-Wupper, Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Barmen, Wartburgstr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. Nachm. 4: Gesanggottesdienst. 6½: Gemeindejugendstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½ Predigt: H. Schröder. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Dienstag abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Hunsrückstr. 3a.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Oehmler. 11¼: Kindergd. 4½ Uhr Familienabend: Pred. Oehmler. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 7½ Uhr: Vortrag. Donnerstag abend 8: Oeffentliche Heilsversammlung.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Johann-Baptist, Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Uhr Bußandacht. — **St. Antonius.** Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ Schulmesse, 9½ Hochamt, 10¾ und 11½ Uhr. 2½ Christenlehre, 5 Andacht. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messe. — **Städt. Krankenhaus, St. Josephs-Kirche.** 9¼ Uhr hl. Messe. —
Kathol. Gemeinde Langerfeld, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Beyenburg, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Blombacherbach, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.
Kathol. Gemeinde Ronsdorf, Gottesdienstordnung wie gewöhnlich.

Seekontrolle Spaniens ohne Sowjets

Moskaus Sabotageversuche im Nichteinmischungsausschuß gescheitert

London, 26. Februar. (Drahtb.) In der Freitagsitzung des Unterausschusses des Nichteinmischungsausschusses erklärte der Vertreter Sowjetrußlands, daß seine Regierung auf die Beteiligung an der Seekontrolle Spaniens verzichte.

Auch der portugiesische Vertreter erklärte, daß sein Land sich an der Seekontrolle nicht zu beteiligen wünsche, daß es sich aber das Recht vorbehalte, den Anspruch auf die Beteiligung seines Landes erneut zu erheben, falls dies auch andere Mächte tun sollten.

Der Unterausschuß stellte hierauf fest, daß hiernach nur die vier Mächte England, Frankreich, Deutschland und Italien für die Seekontrolle in Betracht kämen. Er ersuchte die Vertreter dieser Mächte um eine endgültige Stellungnahme.

In der amtlichen Mitteilung über die heutige Sitzung des Nichteinmischungs-Unterausschusses heißt es über die Verzichterklärungen Sowjetrußlands und Portugals:

„Der Vertreter der Sowjetunion erklärte im Namen seiner Regierung, er habe Anweisung erhalten, festzustellen, daß seine Regierung gegenwärtig nicht von ihren Seekontrollrechten Gebrauch zu machen wünsche, da sie weder politisch noch auf andere Art an der Anwesenheit ihrer Streitkräfte im Mittelmeer oder im Atlantischen Ozean interessiert sei, wo sich diese weit entfernt von ihren Flottenstützpunkten befänden. In Übereinstimmung mit diesen Anweisungen regte der Sowjetvertreter an, die Kontrolle, die der Sowjetunion zugedacht gewesen sei, nämlich im Golf von Biskaya, entweder Großbritannien oder Frankreich zu übertragen.

Der portugiesische Vertreter erinnerte darauf den Unterausschuß daran, daß die portugiesische Regierung stets dafür eingetreten sei, daß der Flottenüberwachungsplan den vier Mächten Großbritannien, Frankreich, Deutschland und Italien überlassen werden solle und daß sie unter diesen Umständen nicht den Wunsch hege, sich an dem Plan zu beteiligen, solange er auf diese vier Mächte beschränkt sei."

*

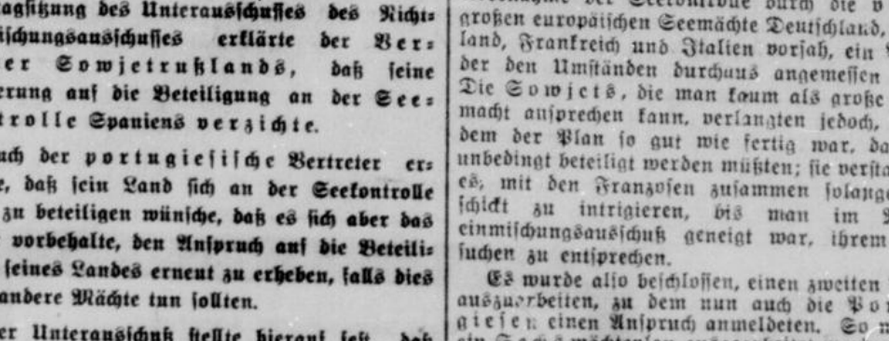
Unser Londoner Vertreter berichtet:

Die Arbeiten des Nichteinmischungsausschusses scheinen sich, wenn nicht alle Zeichen täuschen, einem baldigen erfolgreichen Ende zu nähern. Voraussichtlich wird bereits am Dienstag die große Arbeit eines Kontrollplanes für Spanien abgeschlossen sein, der dafür Sorge trägt, daß niemand von außen her Waffen nach Spanien bringen kann und daß auch der Freiwilligenzustrom aus gewissen roten Ländern abgedämmt wird. Der Kontrollplan war bekanntlich die Voraussetzung dafür, daß ein Verbot der Freiwilligenentsendung allgemein angenommen wurde. Es ist deshalb sehr zu begrüßen, daß diese große und schwierige Arbeit vor dem Gelingen steht.

Ein Rückblick auf die langwierigen Verhandlungen zeigt, daß es viele Versuche gegeben hat, die Arbeiten des Nichteinmischungsausschusses zu sabotieren. Insbesondere sind immer wieder von russischer Seite Versuche gemacht worden, die Arbeiten des Ausschusses zu stören und durch immer neue Einwände die Arbeiten hinauszuzögern. Bezeichnend hierfür ist der Kampf um die Seekontrolle, der seit mehreren Wochen hinter den Kulissen geführt worden ist. Ursprünglich war ein Plan ausgearbeitet worden, der die Übernahme der Seekontrolle durch die vier großen europäischen Seemächte Deutschland, England, Frankreich und Italien vorsah, ein Plan, der den Umständen durchaus angemessen war. Die Sowjets, die man kaum als große Seemacht ansprechen kann, verlangten jedoch, nachdem der Plan so gut wie fertig war, daß sie unbedingt beteiligt werden müßten; sie verstanden es, mit den Franzosen zusammen solange geschickt zu intrigieren, bis man im Nichteinmischungsausschuß geneigt war, ihrem Ersuchen zu entsprechen.

Es wurde also beschlossen, einen zweiten Plan auszuarbeiten, zu dem nun auch die Portugiesen einen Anspruch anmeldeten. So mußte ein Sechsmächteplan ausgearbeitet werden, der die Küsten rings um Spanien in sechs Zonen aufteilte. Dabei wurde nach Möglichkeit nach dem Grundsatz verfahren, daß jede Macht möglichst ein Gebiet erhalten sollte, bei dem man sicher sein konnte, daß es keinerlei Schwierigkeiten geben würde. Es wurde eine Sechszoneneinteilung ausgearbeitet, die den Russen eine Zone im Golf von Biskaya zusprach. Dies erregte jedoch, wie sich überraschenderweise herausstellte, starke Empörung in Moskau, da man dort fand, daß der Golf von Biskaya etwas zu stürmisch sei. Immerhin erschien die russische Forderung, daß Rußland stattdessen eine Zone bei Gibraltar und vor Spanisch-Marokko erhalten sollte, deswegen nicht begründeter. Selbstverständlich wollten die Engländer keine Sowjetpropagandisten vor ihrem Hauptflottenstützpunkt haben, und ebensowenig wollten die Franzosen einen bolschewistischen Propagandaherd in der Nähe ihres Kolonialreiches haben. Als die Russen jedoch hartnäckig auf diese Zone bestanden, beschlossen sämtliche anderen Mächte, daß es bei der Zoneneinteilung zu bleiben habe, so daß also Rußland gezwungen war, entweder anzunehmen oder abzulehnen.

Das muß man wissen, um zu verstehen, warum die heutige Mitteilung der Russen im Nichteinmischungsausschuß, daß sie auf die Beteiligung an der Seekontrolle verzichten, so starkes Aufsehen in London hervorgerufen hat. Man wertet diesen Verzicht der Russen auf die Seekontrolle als eine eindeutige sowjetrussische Niederlage und ist geneigt, in dem ganzen Spiel der Russen nur mehr einen Versuch zu sehen, die Arbeit des Nichteinmischungsausschusses hinauszuzögern. Sicher ist aber nun, daß die Russen ihre Absicht nicht durchgesetzt haben und daß nunmehr, zumindest auf dem Gebiet der Seekontrolle, klare Bahn geschaffen ist.



Karte von dem spanischen Kampfgebiet und den geplanten Kontrollzonen

Unsere Karte veranschaulicht das bis etwa Ende Februar von der Nationalregierung besetzte Gebiet Spaniens. Das dunkel markierte Gebiet steht noch unter der Herrschaft der Bolschewisten.

Wieder ein Reichsdeutscher in der Sowjetunion verhaftet

Berlin, 26. Februar. (Drahtb.) Der seit 1931 in der Sowjetunion beruflich tätige deutsche **Reichsangehörige** Diplomingenieur Franz Schuster wurde am 22. Februar in Leningrad unter der nachgerade schon sattsam bekannten Beschuldigung sowjetstaatsfeindlicher Propaganda verhaftet. Damit erhöht sich die Zahl der in den letzten Monaten in der Sowjetunion verhafteten Reichsdeutschen auf 44. Die Erwartung, daß die Verhaftungswelle und die damit zusammenhängende Deutschenverfolgung in der Sowjetunion nach dem kläglichen Ergebnis der bisherigen Schauprozesse zu Ende gehen würde, scheint sich demnach nicht zu verwirklichen.

Englische Abzeichen für Luftschutzausbildung. Um einen weiteren Anreiz zur freiwilligen Ausbildung im Luftschutz zu geben, hat der König den Zivilpersonen, die einen Luftschutzkursus mit Erfolg bestanden haben, die Genehmigung erteilt, ein besonderes mit einer Krone geschmücktes Abzeichen zu tragen.

Wirklich was für Sie!

Fünf Kleider aus kunstseidenem Jersey – praktisch, preiswert, elegant – aus unserer großen Auswahl. Und wie immer – zu C & A-Preisen.



1 *Nettes Kleid in hübschem Tweedmuster mit flottem Rock und modernen Kragen. Bis Gr. 50* **8.95**

2 *Sportliches Kleid in sehr hübschem Muster mit reicher Plissee- und Knopfgarnierung und hübscher Schmucknadel. Auch in großen Weiten vorrätig* **9.75**

3 *Frauenkleid aus einem neuartigen Tweed-Muster mit Jabot-Kragen und reicher Knopfgarnierung. Bis Größe 52* **11.75**

4 *Flottes Komplet aus schwerer Ware mit hübscher Plissee-Garnierung und modernen Ärmeln. Bis Größe 52* **12.75**

5 *Vornehmes Komplet in wirklich geschmackvollem Muster. Die Farben: schwarz, marine, braun oder grün* **18.75**

*

Gehen Sie zu

C&A BRENNINKMEYER

WUPPERTAL-BARMEN, Werth 42
W.-ELBERFELD, Herzogstr. 9-17

1337

Statt Karten

Gertrud Kaiser
Kurt Groppel
Verlobte

Wuppertal-Vohwinkel — Sonntag, den 28. Februar 1937 *

Ihre Vermählung geben bekannt

Erich Bleckmann
Elfriede Bleckmann geb. Braun

Wuppertal-Barmen, den 1. März 1937
Obere Lichtenplatzerstr. 322 †

Familien-Anzeigen kosten nur 7 Pfg. pro Millimtr 22 mm breit

In dankbarer Freude zeigen wir die

Geburt
unserer Tochter
Helga Karin an.

Gerda Köhler-Schad-Weitkus
Ernst Köhler-Schad

Wuppertal-Elberfeld, den 26. Februar 1937
Rotes Kreuz e3

Familien-Anzeigen gehören in den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

---

cand. phil. Leni Wieschke
Dr. phil. nat. Harald Maaß
Forschungsassistent

geben zugleich im Namen beider Eltern ihre Verlobung bekannt

Gernrode a. H., Wilhelmstraße 16 — 28. Februar 1937 — Wuppertal-E., Freyastraße 67

Zu Hause in Wuppertal Sonntag den 14 März R1690

Heute mittag gegen 1 Uhr entschlief nach kurzem, geduldig ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, mein treusorgender Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Max Brinkmann

im Alter von 50 Jahren.

In tiefer Trauer:

Emmy Brinkmann geb. Mühlemeister
Günter Brinkmann
und Familie.

W.-Elberfeld, W.-Barmen, den 26. Februar 1937.
Baustr. 16

Die Beerdigung findet Dienstag, 2. März, vorm. 11½ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Die Verlobung unserer Tochter Lotte mit Herrn Heinz Hüser geben wir bekannt

Dr. Arthur Zart
und Frau
Hedwig geb. Steinmetz

Lotte Zart
Heinz Hüser
Verlobte

W.-Barmen, Rich.-Strauß-Allee 23 — 27. Februar 1937 — W.-Elberfeld, Herthastr. 3

Empfang 14. März 1937

Statt besonderer Anzeige.

Den meine Seele liebt,
Der hat nicht seinesgleichen,
Drum muß auch seiner Lieb'
All' and're Liebe weichen.

Der liebe Gott nahm heute früh 6¼ Uhr unsere geliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Carl Memminger
Anna geb. Kienle

nach langem, schwerem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefem Schmerz im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde Memminger u. Angehörige.

Wuppertal-Elberfeld (Laurentiusstraße 30), Bremerhaven, Nürnberg, den 27. Februar 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, 2. März, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofs an der Hochstraße aus statt. k5849

Gestern verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser langjähriger, treuer Mitarbeiter

Herr
Max Brinkmann

In den langen Jahren engster Zusammenarbeit haben wir ihn als Freund und Mensch mit vortrefflichen Eigenschaften kennen gelernt.

Wir betrauern aufrichtig den Verlust des so früh Dahingeschiedenen und werden seiner stets gedenken.

Führer und Gefolgschaft
der Firma
Sonderhoff & Mühlemeister
Wuppertal-Elberfeld.

R1694

Herr, Dein Wille geschehe.

Gott holte heute morgen 5¾ Uhr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Kusine

Frau August Brickwedde
Franziska geb. Cappello

zu sich in die Ewigkeit.

Sie starb gottergeben nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von beinahe 60 Jahren, versehen mit den heiligen Sakramenten unserer Kirche.

In tiefem Schmerz:

August Brickwedde
Hilde Brickwedde
Georg Nocken und Frau
Gertrud geb. Brickwedde
Marta Brickwedde
Grete Brickwedde
Hanna Brickwedde
und 1 Enkelkind.

Wuppertal-E. (Weststraße 36), Richrath, Duisburg, Rheinböllen, den 26. Februar 1937.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 2. März, nachmittags 14½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofs Uellendahl aus statt.

Das Seelenamt ist am gleichen Tage 7.10 Uhr in der St.-Suitbertuskirche.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau und unserer unvergesslichen guten Mutter sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Otto Dahmann
Dr. Klaus Brauda und Herta Brauda
geb. Dahmann.

Wuppertal-Barmen, im Februar 1937. 2252a

Plötzlich und unerwartet starb infolge eines Herzschlages mein geliebter, unvergeßlicher Mann, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel

Herr
Robert Eichengrün

66 Jahre alt.

Frau Amanda Eichengrün
Simon Eichengrün und Frau
Julius Eichengrün und Frau
Salli Leven und Frau
M. Dreyfuß und Frau.

Wuppertal-Elberfeld (Königstraße 114), Brilon, Menden Krs. Iserlohn, Hamburg, 25. Febr. 1937.

Beerdigung Sonntag-Nachmittag 3 Uhr, Jüdischer Friedhof am Weinberg.

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag entschlief plötzlich und ganz unerwartet unsere liebe, gute Mutter

Frau Ww. Anna Grubert

im Alter von 70 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Neckarstr. 2), Braunschweig, Krefeld, d. 26. Februar 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, 2. März, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Brediehen aus statt. r1712



Endlich kommt er leise, faßt mich bei der Hand, führt mich von der Reise heim, ins Vaterland.

Heute morgen 5¼ Uhr entschlief sanft, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere innigst geliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

Wwe. Emil Herrling
Emma geb. Ehsecher

im Alter von 84 Jahren.

In tiefer Trauer:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal-Elberfeld (Nordstraße 16), W.-Barmen, Hamburg, Eltville, 26. Febr. 1937.

Die Beerdigung findet Montag, 1. März, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs an der Hochstr. aus statt. *

Statt Karten.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten sowie den Betriebsführern und der Gefolgschaft der Firma Wilhelm Sopp für die Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Tante recht herzlichen Dank.

Johanna Weltzel.

Wuppertal-Elberfeld, den 27. Februar 1937.

Trauernd teilen wir unseren Freunden den Tod unseres Mitinhabers

Herrn
Robert Eichengrün

mit. Die Lücke, die er hinterläßt, wird sich schwer schließen. Mit beispielgebender Unermüdlichkeit folgte er seinem unbegrenzten Pflichtbewußtsein. Mit Rat und Tat arbeitete er am Aufbau unserer Firma. Wir verlieren aber vor allem den Freund, den wir immer schmerzlich vermissen werden.

Die Inhaber und Mitarbeiter der Firma Eichengrün & Dreyfuß
Wuppertal-Elberfeld und Hamburg.

Beerdigung Sonntag-Nachmittag 3 Uhr Jüdischer Friedhof am Weinberg.

Heute abend 18¾ Uhr ist nach langjähriger Krankheit meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, meine herzensgute Großmutter, unsere Schwester, Base und Tante

Anna Schilling
geb. Lautenschläger

im Alter von nahezu 69 Jahren sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:

Friedrich Schilling
(Schlachthofdirektor a. D.)
Walter Schilling
Lisbeth Haase geb. Schilling
Lisbeth Schilling geb. Kleinke
Kurt Haase
Sigrid Haase.

Wuppertal-Barmen, Berlin, 26. Febr. 1937.
Adolf-Hitlerstr. 414.

Die Beerdigung findet statt von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs am Dienstag, dem 2. März, vorm. 11 Uhr.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen. †

Samstagabend, 20. Februar, entschlief plötzlich und unerwartet, infolge eines Herzschlages, unser lieber, treusorgender Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Herr **Gustav Trog**

im Alter von 66 Jahren.

In tiefer Trauer:

Geschwister Trog
Wuppertal-Barmen
Geschwister Lohmann
Haßlinghausen.

Die Beerdigung hat am 24. Februar in Wickrath stattgefunden. †

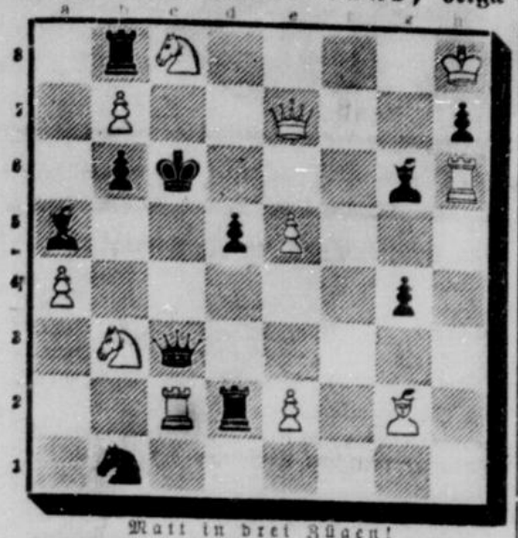
Danksagung.

Für die wohltuenden Beweise liebevoller Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen zuteil wurden, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Alex Korffmacher und Familie.

Wuppertal-Barmen, im Februar 1937. †

Aufgabe von A. Keirans, Riga



Matt in drei Zügen!

Weiß:
Kb8, De7, Tc2, b6; Sb3, c8; Lg2, Ba4, b7, e2, e5 (11)

Schwarz:
Ke6, Dc3, Td8, b2; Sb1, La5, g6; Bb6, b5, g4, h7 (11)

Meisterhaft und schwierig!

Lösung der Aufgabe von A. Klinke

Weiß: Kf1, Sf3, f5; Ld1 (4)

Schwarz: Kb1, Td8, Ld6, Be4, f6, g7, b2 (7)

Der Schlüsselzug: 1. Sf3—e5! L×e5 2. Le2 nebst L×e4 matt. 1. . . f×Se5, 2. L—f3† nebst S—g3 matt!

Das Schachturnier in Weidenau

In Weidenau an der Sieg hatte der dortige Schachverein zu einem Turnier eingeladen. Neben westfälischen Spitzenspielern waren noch Lange (Essen) und Diemer (Baden-Baden) gestartet. Das westfälische Treffen verlief recht interessant und zeigte einen energischen Anlauf des Nachwuchses gegen die Meister-Elite der Roten Erde. Mancher dieser erprobten Spieler hatte seine Mühe, mit den stürmischen Jungspielern fertig zu werden. Greis brachte es sogar fertig, den starken Olympiakämpfer Ernst zu bezwingen. Sieger dieses spannungsreichen Turniers, das nach neuntägigem Kampf beendet war, wurde Ernst (Gelsenkirchen). Knapp auf den Fersen folgte ihm sein ewiger Rivale, der Westfalenmeister Rogmann. Den dritten Platz belegte H. Herrmann, der nach seiner im Barmer Einladungsturnier gezeigten schlechten Form sich auf seine alte Spielstärke besann. Die nächsten Preisträger waren L. Herrmann und W. Lange, die beide ungleichmäßig spielten. Schlußstand in Weidenau: Ernst 8, Rogmann 7½, H. Herrmann 7, L. Herrmann 6, W. Lange 5½. Es folgen Rupschus, Greis, Petri, Hain, Diemer, Flender.

Gediegene Angriffsführung

Weiß: Ernst, Gelsenkirchen —
Schwarz: Rogmann, Bochum
(2. Runde in Weidenau)

1. d2—d4 S—f6 2. c2—c4 e7—e6 3. S—c3 L—b4 (Diese alt-indische Bekämpfung des Damengambits ist, wie die letzten Turniere gezeigt haben, wieder sehr modern geworden. Der Grund dürfte darin liegen, daß die Abspiele dieser Variante noch nicht so durchgreifend erforscht sind wie die normalen Varianten des Damenbauerspiels) 4. e2—e3 (Eine der vielen Möglichkeiten, die Weiß hat. Recht beliebt ist hier auch T—c2 oder S—f3, während T—b3 oder a2—a3 weniger gespielt wird) 0—0 5. L—d3 b7—b5 6. Sg—e2 (Von dem Tschechen Flohr oftmals angewandt. Die Idee ist, bei Tausch auf c3 einen neuen Springer auf dieses wichtige Beobachtungsfeld zu dirigieren) b7—b6 (steht etwas verdächtig aus, scheint aber spielbar zu sein) 7. 0—0 L—b7 Tschechen Flohr oftmals angewandt. Die Idee ist bei 8. a2—a3 L—e7 9 S—a3 c7—c5 10. d×c5 L×c5 (Eine Ueberrellung, durch die Weiß die entscheidende Initiative erhält. Mit vorherigem d×c4 nebst Damentausch konnte Schwarz das Gleichgewicht herstellen) 11. c×d5 S×d5 12. D—c2 Sd—f6 13. b2—b4 L—e7 14. L—b2 Sb—b7 15. Ta—d1 (erweist sich als Tempoverlust, da der Turm später doch auf die c-Linie muß) D—c7 16. Td—c1 (Siehe vorhergehende Anmerkung) Ta—c8 17. D—e2 D—b8 18. f2—f4! (Damit wird ein gefährlicher Königsangriff eingeleitet, der von Ernst sehr umsichtig vorgetragen wird) Tf—d8 (Statt dieses farblosen Zuges mußte mit a7—a5! ein Gegenspiel versucht werden, um das wichtige Feld c5 in Besitz zu bekommen. Es wäre dann sicher noch zu scharfen Kämpfen am Damenflügel und im Zentrum gekommen) 19. e3—e4 S—f8 20. e4—e5 S—d5 21. S×d5 L×d5 (Nicht besser wäre c×d5, da dann die beiden weißen Bauern entscheidend vorstürmen) 22. T×c8 T×c8 23. f4—f5 e×f5 24. S×f5 S—g6 (Scheinbar kann Schwarz gerade alles decken. Der nächste Zug weist aber die Schwäche der schwarzen Feste nach und zersprengt die Verteidigungsfront) 25. e5—e6!! (Der tödliche Vorstoß ins feindliche Lager!) L×e6 26. S×g7 D—b6 27. D—f3 L—d5 28. L—e4 L×e4† (Ein Fehler, wonach es sofort aus ist für Schwarz. Allerdings war schon keine plausible Parade gegen die vielen weißen Drohungen zu finden) 29. Tf3×f7†, und Schwarz gab auf. Eine gute Leistung des westfälischen Vorkämpfers!

Rellstab Meister von Berlin

Das kürzlich beendete Turnier um die Berliner Meisterschaft war auch dieses Jahr recht stark besetzt und brachte nur knappe Entscheidungen. Mit einem halben Punkt Vorsprung vor dem Titelverteidiger Richter errang Rellstab den stolzen Titel. Ueberraschend war noch das gute Abschneiden von Koch, der sich wieder in ausgezeichneter Form befindet. Sämtlich hatte wieder verzweifelten Kampf mit der Zeitnot auszufechten und fiel dadurch zurück. Der Berliner Nachwuchs konnte nicht recht überzeugen. Schlußstand: Rellstab 8½, Richter, Koch je 8, Helling 6, Dahl 5½, Schmisch 4½, Vogt, Wächter, Hübener je 3, Clavae 2½, Elstner 1.



Was nützt das beste Essen, wenn man es nicht verdauen kann

Ein verdorbener Magen gestaltet oft das ganze Leben unerträglich. Man sieht alles schwarz, man ist mißgestimmt und nichts beeinflußt die Laune mehr, als anhaltende schlechte Verdauung.
Wenn man rechtzeitig die kleineren Uebel wie Sodbrennen, Gefühl der Schwere, Müdigkeit nach den Mahlzeiten, saueres Aufstoßen, Blähungen, unterdrückt, werden spätere ernstere Beschwerden unmöglich gemacht. Schon bei den ersten Anzeichen eines Unbehagens sollten Sie 2 bis 3 Tabletten oder ½ Teelöffel voll Biserirte Magnesia einnehmen. In wenigen Minuten werden Sie eine Erleichterung verspüren, und der Ueberfluß an Säure, welcher sich infolge zu langsamer Verdauung gebildet hat, wird unterbunden.
Beachten Sie, daß eine normale Verdauung innerhalb 2 oder 3 Stunden vor sich gehen muß. Falls sie länger anhält — und die oben angeführten Symptome zeigen dies an —, so arbeitet der Magen nicht normal. Um gut zu verdauen und diesen Beschwerden vorzubeugen, nimmt man

Biserirte Magnesia

Sie ist in Tabletten- und Pulverform für RM. 1.39 und in größerer, vorteilhafterer Packung für RM. 2.69 in allen Apotheken erhältlich.

1564

Auf Teilzahlung
Hochmoderne Damen- Herren- u. Kinder-Bekleidung Stoffe, Wäsche an sichere Leute
Grah
W.-Elberfeld, Wesendonkst. 10 a. d. Hofaue, T. 20400
1543

Zuckerkrank?
NUR
SER 1001
Drogerie
Zantini
W.-Oberbarmen
Heckinghauserst. 157
2526



Ist's die Brille? Dann zu
ZEISS
Brillen-Kratzmann
Elberf., Moltkestr. 2 (am Hommelsplatz)
Krankenkassenlieferant
1564



Nach Düsseldorf fahren
denn die Frühjahrs-Stoffe bei SCHMITZ sind da!

Selbst wenn Sie nicht kaufen wollen, – Schmitz-Stoffe sieht man sich an um orientiert zu sein.

Wie weit her Sie auch kommen, — ob Sie nur sehen, oder kaufen — der Weg zu **SCHMITZ** lohnt sich immer!

SEIDENHAUS SCHMITZ, DÜSSELDORF
Königsallee



Mit Dampfer »STUTTGART«
Osterfahrt nach Madeira
24. März bis 7. April / ab RM 245.-
Fahrt nach den Atlantischen Inseln
10. April bis 30. April / ab RM 335.-

Mit D. »General von Steuben« · 14690 Br.-Reg.-To.
ORIENT-SCHWARZES MEER-FAHRT
vom 8. Mai bis 28. Mai / Fahrpreis ab RM 480.-
GROSSE
HEIMFAHRT AUS DEM MITTELMEER
vom 31. Mai bis 18. Juni Fahrpreis ab RM 290.-

Mit D. »Bremen« · »Europa« · »Columbus« während des ganzen Jahres
Erholungs-, Urlaubs-, Studien- und Gesellschaftsreisen nach Amerika
Mindestpauschalpreis von RM 462.— an
Ferner: Orientfahrt, Hellasfahrt, Pfingstfahrt nach Irland u. England mit Teilnahme an der englischen Krönungs-Flottenschau, Skandinavien-Ostseefahrt, Polar-, Spitzbergen-, Nordkap-Fahrten u. a. m.
Mindestfahrpreise nach Maßgabe vorhand. Platzes
Verlangen Sie das große Jahresprogramm:
Lloyd-Jubiläums-Reisen 1937
Kostenlose Beratung und Prospekte durch unsere Vertretungen und
NORDDEUTSCHER LLOYD
BREMEN
Elberf.: Dahl, Neue Fuhrstr./Döpperschg.; Barm.: Alterm. 12

Reichsbischof Müller
spricht IN EINER MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT EINGEFÜHRTEN GÄSTEN
in der Stadthalle - Barmen
am Freitag, dem 5. März 1937, 20 Uhr
Eintrittskarten – (Unkostenbeitrag 20 Pfg.) – durch Mitglieder erhältlich
Deutsche Christen im Rheinland (I. Bund für Deutsches Christentum)

Zurück a314
Dr. Bauer
W.-Elberfeld, Bankstraße 8.

Zurück a314
Dr. Gruss
Hellerstraße

Dr. Hiltermann
Werth 41 a314
zurück am 2. März

Praxis a314
wieder aufgenommen
Dr. Pipo

Zurück
Dr. Rosendahl, Tierarzt
Klinik für Hunde 2107
W.-Barmen, Alter Markt 5.

Zurück a314
Dr. Schrook
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohren-Krankheiten
W.-Barmen, Berlinerstr. 136

Harn-Untersuchung
Erich Weise, W.-E., Hochstr. 78 Tel. 257 43
1571

Jetzt
das Blut reinigen
mit einem bewährten Naturmittel, das die Schlacken gründlich aus dem Körper treibt
Schoenenberger's Brennesselsaft
Flasche Mark 1.50
Reformhaus O. Debes
W.-Elberfeld, Herm.-Göringstr. 53 und Königstraße 83



Anerkannt preiswert u. gediegen:
Qualitäts-Uhren
Moderner Schmuck
Trauringe
Uhrenhaus 218b
Karl Doll
Wuppertal-Ba., Mittelstr. 4

Reelle Bezugsquelle
Neue Gänsefedern
m. Daunen, ungeriss., dopp. gewasch. u. gerein. ½kg 2.-, beste Qualit. 2.50. Gänse-½-Daun., weiß, 3.50, 5.-, Ia 5.50. Gänsedaunen, weiß 7.-, 8.-. Füllkräftige Bettfedern, halbweiß 2.75, 3.25. Gänseschleißfedern, weiß 4.25, sehr sort und weich 5.25, Ia 6.25. Vers. per Nachn. ab 2.5 kg portofrei. Garant. für reelle, staubfr. Ware. Preiswerte Garantie-Inlette. Nichtgef. zurück.
Anna Wedrich, Gänsefederwäscherei, Neutrebbin (Oderbruch). 41
Reelles Bettfedern-Versandgeschäft des Oderbruches. Über 25 Jahre in Betrieb.
b278

Zur eigenen Verarbeitung kaufe ich
Altgold und Altsilber 1431
Genehmig.-Bescheid 10064
zu hohen Tagespreisen
Juwelier Oscar Stodt
Wuppertal-Elberfeld, Bankstraße 4

Patentex
wirkt desinfizierend.
Die Patentex-Damenbinde „Angela" ist leicht mit dem echten Patentex-Antiseptikum imprägniert, sie verhütet Geruch und ist aus dem weichen Vauka Cellin-Zellstoff hergestellt. Auskünfte und Drucksachen kostenlos in allen Patentex-Niederlagen, Apotheken, Drogerien, Sanitätsgeschäften o. d.
PATENTEX G. M. B. H. FRANKFURT A. M.
b16

Kochlehrschule vorm. F. & A. Deutzmann
Stadtküche
Reinhold Kerk, Küchenmeister. Telefon nur 521 75
Wuppertal-Barmen, Concordienstr. 1
An dem Kochlehrkursus können noch einige Damen teilnehmen

Heißmangeln
neu u. gebraucht günst. Zahlgsbd.
Heinr. Brenneke Nachf., Bonnover
Wäschereimaschinenfabrik
a319

Betten-Reinigung
täglich in Gegenwart des Kunden
(Dampfwäsche, entlausieren, bleichen, desinfizieren)
Oberbett 3.– Mk.
Kissen 1.– Mk.
Abholen und Zustellen kostenlos
Betten-Alsberg
W.-Barmen, Bettinerstr. 36 Tel. 588 97.
d243

Wäsche nach Gewicht
1 Pfd. Naßwäsche 15 Pfg., Mindestgewicht 10 kg
Wäscherei Almenräder
Barmen/Telefon 56183
c1



b284



1313
Gold. Trauringe
in verschied. Preislagen sowie
14 kar. Goldmantelringe
in erstklassiger Ausführung
Uhrenhaus Nöcker
W.-Elberfeld, Kölnerstr. 69 Tel. 23440

SEXURSAN
bewährt bei sex. Neurasthenie und vorzeit. Schwäche. Erhältl. in all. Apotheken. Prosp. geg. Einsdg. v. 24 Pfg. Porto durch Sexursan-Vertrieb, Frankfurt/M. 146, Schließf. 35.
950

Die deutsche Wehrzeitschrift
„Die Wehrmacht"
bittet um Ihre Aufmerksamkeit
Sie wird vom Reichskriegsministerium herausgegeben und vertritt die Interessen der deutschen Wehrmacht. Sie erscheint 2 mal im Monat zum Preise von 25 Pfg. das Heft frei Haus.
Bestellungen nimmt entgegen
Buchhandlung Aug. Arnz
Wuppertal-Elberfeld
Kronprinzenallee 18 — Tel. 22962
Unterzeichneter bestellt hiermit „Die Wehrmacht" b234

Name: _____
Ort: _____ Straße: _____
— ausschneiden —
Bitte als Drucksache in Brief senden — 3 Pfg. Porto

HEIRATSWÜNSCHE
vermittelt in diskreter Weise die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der großen Familien-Zeitung, die überall gelesen wird!

Edelbuschrosen
10 Stück II. Wahl nur RM 3.–
Jede Pflanze m. Namen u. Farbe bezeichnet. Sortiert in den Farben weiß, gelb, orange, bronce, hellrot, tiefrot, scharlachrot, kupfer, rosa, lachs. Viele Anerkennungen. Tausende bestellen noch. Bei Nichtgefallen Rücksendung auf meine Kosten. Kulturanweisung wird gratis beigefügt.
Ludwig Sontag, Steinfurth 332
über Bad Nauheim
Steinfurther Rosen sind weltberühmt!
a350

W.-Elberfeld Oscar Stodt Bankstraße 4-6
Juwelen Gold- und Silberschmuck Tafelsilber Bestecke Uhren
Konfirmations-Geschenke *in großer Auswahl u. jeder Preislage*
Anfertigungen u. Umarbeitungen aus altem Schmuck in eigener Werkstatt
1431

Bergisch Land

Nr. 50 — 1937 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 27. Februar

Germanen vor 4000 Jahren

Von unserer Berliner Schriftleitung

WG. **Berlin**, 26. Februar 1937.

In der Reihe der Monatsvorträge, die das Außenpolitische Amt der NSDAP. für die ausländischen Diplomaten und die Presse zu veranstalten pflegt, sollte diesmal Ministerpräsident Göring vor das Rednerpult treten. Da er aber verhindert war, sprach statt seiner Universitätsprofessor Dr. Reinerth über das Thema „Das politische Bild Alteuropas", wobei er, unterstützt von Lichtbildern, einen Überblick über den neuesten Stand der nationalsozialistischen Vorgeschichtsforschung gab. Lange bevor die Germanen in den Gesichtskreis der römischen Geschichtsschreiber traten, gab es in Deutschland eine materielle germanische Kultur von hoher Blüte, die wir aus den zahlreichen Funden jetzt mühelos rekonstruieren können.

Das freudige Bekenntnis aller Deutschen zur Ehre ihrer germanischen Vorfahren, die bisher nur als die barbarischen Vernichter höherer Kultur dargestellt wurden, erschien dem oberflächlichen Betrachter als ein untrügliches Zeugnis dafür, daß das Dritte Reich bei der Umwertung aller Werte den Barbarismus auf seinen Schild gehoben hätte; jeder, der unter Kultur jene vorderasiatisch-mittelmeerische Gesittung verstand, die scheinbar in geradliniger Entwicklung von den Reichen Vorderasiens über Athen und Rom in das Europa der Gegenwart führt, mußte dieser neuen deutschen Kulturwertung ablehnend gegenüberstehen. Und doch hat der Nationalsozialismus nur zwei einfache Korrekturen vorgenommen: er stellte mit aller wissenschaftlichen Genauigkeit fest,

1. daß die Germanen gar keine Barbaren waren, die aus ihrer primitiven Unkultur durch fremde Gaben zu höherer Gesittung erweckt werden mußten, und

2. daß die Höhe alteuropäischer Kultur, im Gegensatz zu früheren Auffassungen, undenkbar ist ohne den wesentlichen Anteil des germanischen Nordens.

Man müßte jeden Anhänger der Behauptung von der Unkultur des Nordens und der Germanen zu einer der großen Ausgrabungen in Deutschland führen, wo jedes Gerät, jeder Baurest und jede Grabstätte eine einzige Widerlegung der Barbarentheorie ist. Vier Jahrtausende stehen zur Prüfung zur Verfügung. Wir können die Nordleute der Steinzeit, die Urgermanen des zweiten Jahrtausends vor der Zeitrechnung oder die Männer besuchen, die zur Zeit der Varusschlacht Germanien verteidigten. Immer begegnet man den Zeugnissen einer hochentwickelten, hohen Kultur. In Kreta und in Ägypten fanden sich Germanenschwerter aus jener Zeit, die als die besten galten und daher eingeführt waren. Erlesene Bronzeschwerter, Äxte und Lanzen sowie kunstvoller Halsschmuck lassen die Germanen aus der Zeit zwischen 2000 und 1500 v. Chr. nicht nur als ein wehrhaftes Volk, sondern auch als hervorragende Bronzeschmiede erkennen.

Was die Wohnkultur angeht, so sind uns aus der Zeit der Römerkämpfe germanische Höfe erhalten geblieben und durch Ausgrabungen erschlossen worden. Die Freilichtmuseen Oerlinghausen und Lübeck, die der Reichsbund für deutsche Vorgeschichte errichtete, zeigen uns die behäbigen, technisch vollendeten Holzbauten, die in nichts dem niedersächsischen Bauernhause des vergangenen Jahrhunderts nachstehen. In Oerlinghausen im Teutoburger Wald, im Grenzgebiet der Cherusker, setzt sich der Hof aus Einzelgebäuden verschiedener Verwendung zusammen. Durch die Doppeltür der hohen Giebelseite treten wir in die geräumige Diele, haben rechts und links den Stall und vor uns den Herd und die Wohnstube. Ein weit vorgezogenes Dach liegt über dem Seiteneingang zu den Wohnräumen. Man muß in einen dieser Höfe eintreten, um die Höhe der germanischen Holzbaukunst und die warme Wohnlichkeit dieser Stuben voll zu empfinden. Neben dem schweren Tisch stehen Bankruhen mit hohen Lehnen und gedrechselte Stühle. Über der Bettstatt hängen die Waffen des Mannes, auf dem Wandbrett trifft das Auge auf die glänzenden schwarzen, vielgestaltigen Tongefäße. Die Männer, die aus diesen stattlichen Höfen auszogen, um die Freiheit ihres Landes zu schirmen, aber auch um Neuland zu gewinnen, sind in Tracht und Haltung alles andere als die wilden Gesellen, die in Lesebüchern des In- und Auslandes bis vor wenigen Jahren noch zu sehen waren.

Heute kennen wir die Wege, die die große indogermanische Völkerwelle und später die germanische Völkerwanderung in Europa genommen hat. Die vorgeschichtliche Forschung ist in der Lage, diese kulturelle und politische Durchdringung europäischen und vorderasiatischen Bodens durch die Germanensiedlung bereits in der Form politischer Karten vorzulegen. So steht heute ein neues Bild Alteuropas vor uns, das die kulturelle Einwirkung des Germanentums durch die Jahrtausende beweist.



Hochwasser am Rhein

In vielen Orten am Rhein steht das Wasser bereits in den Straßen so hoch, daß man mit Booten spazieren fahren kann. Für die Passanten wurden Notstege, wie man auf unserem Bilde aus St. Goar sieht, angelegt. Scherl-Bilderdienst M

Vom Hochwasser eingeschlossen

WG. **Kleve**, 25. Februar. Das Hochwasser hat nun im Kreise Kleve doch noch Ausmaße angenommen, die man anfangs nicht erwartete. Einige Orte, u. a. Huisberden, Emmericher Eyland, Warbeyen, sind ringsum von Wasser umschlossen.

Huisberden wäre ohne den heftigen Westwind von dem Einlaufen der Fluten verschont geblieben, da die Deichschau den Deich auf eine Strecke von 1000 Meter durch eine Bretterwand erhöht hatte. In Warbeyen stehen zwar weite Strecken unter Wasser, doch ist das eigentliche Dorf bisher verschont geblieben. Vollständig unterlaufen ist die Ortschaft Salmorth. Zwischen Griethausen und dem linken Rheinufer sieht man nur noch eine einzige zusammenhängende Wasserfläche.

Der Rhein fällt

Nachdem im Laufe der letzten 24 Stunden das Hochwasser des Rheins zunächst zum Stillstand kam und dann am Freitag begann, Zentimeter um Zentimeter zurückzugehen, bestätigen auch die weiteren Meldungen vom Ober- und Mittelrhein und von den Nebenflüssen, daß wahrscheinlich das Wasser weiter fallen wird. Im Vergleich zum Höchststand am Freitagmorgen, der mit 6,54 Meter gemessen wurde, konnte um 22 Uhr schon 6,47 Meter am Pegel abgelesen werden. Man beobachtete weiterhin ein langsames Fallen um stündlich einen halben Zentimeter. Dagegen lautet der letzte Wetterbericht für die weitere Entwicklung des Hochwassers wenig günstig. Da auch in den Berglagen die Temperaturen ansteigen und schon Schneeschmelze einsetzt, wird infolgedessen noch ein zeitweise geringes Ansteigen des schon im Sinken begriffenen Rheins eintreten können.

Schwerer Unglücksfall

Auf der Stelle getötet

WG. **Neviges**, 27. Februar. Heute morgen gegen 5 Uhr fuhr in der Elberfelder Straße ein aus Neviges stammender Lastkraftwagen mit Anhänger gegen einen Baum und schlug um. Der Beifahrer geriet unter den Wagen und wurde auf der Stelle getötet. Der Führer des Lastzuges entfernte sich von der Unfallstelle. Die Feuerlöschpolizei richtete den Wagen wieder auf. Der Getötete stammt aus Neviges.

Die Böschung hinuntergestürzt

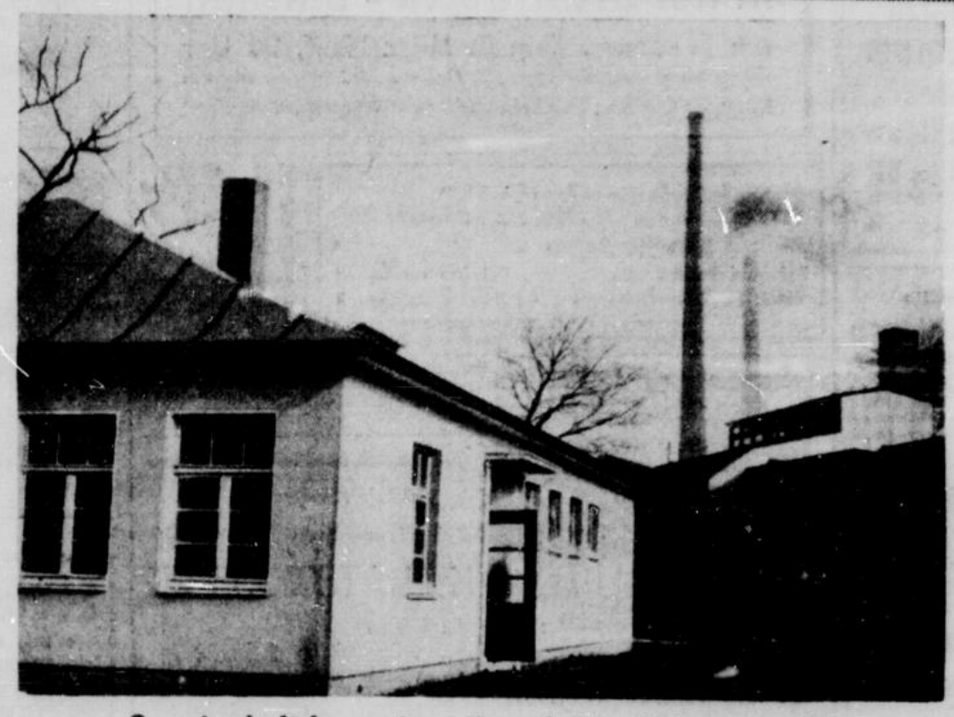
WG. **Haan**, 27. Februar. In Windsoche in Oberhaan-Gruiten ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Durch die Straßenglätte kam ein Personenkraftwagen ins Rutschen, stürzte die Böschung hinunter, wobei er sich mehrere Male überschlug. Der Führer des Wagens wurde durch Glassplitter erheblich verletzt. Der Wagen wurde stark beschädigt.

Augenzeuge eines Unfalls starb vor Schreck

WG. **Lank**, 26. Februar. Ein Bewohner aus dem Dorfe Langst-Kierst erlitt am Donnerstag, als er zusehen mußte wie ein Schuljunge unter ein Fuhrwerk geriet und ein Bein brach, einen Schlaganfall, dem er in der darauffolgenden Nacht erlag.

Ein alter Rheinkapitän

WG. **Leverkusen-Wiesdorf**, 27. Februar. Einer der ältesten Rheinkapitäne (vielleicht der älteste überhaupt), Herr Roth, feierte hier seinen 81. Geburtstag. Herr Roth erhielt bereits im Oktober 1881 das Kapitänspatent für die Rheinstrecke von Basel bis zur Nordsee. Bis zu seinem 74. Lebensjahr stand er tagtäglich am Steuer seines Schiffes.



Gemeinschaftshaus eines Remscheider Industriewerks

Das Stahlwerk Grimm in Remscheid-Hadden bach hat an die Stelle eines alten Hammerwerks ein vorbildliches Kameradschaftshaus mit einem großen Gemeinschaftsraum und zweckmäßigen Wasch- und Duscheinrichtungen errichtet. Die Forderungen des Amtes „Schönheit der Arbeit" sind hier wie in den anderen Betrieben, die auf einer Rundfahrt von den Architekten im Gau Düsseldorf besucht wurden, in idealer Weise erfüllt.

Photo: Archiv.

„Schaffendes Volk"

Jeden Tag neue Ueberraschungen auf dem Ausstellungsgelände — Leben in der Künstlersiedlung

WG. **Düsseldorf**, 27. Februar.

Viel hat sich wieder auf dem Gelände verändert: hier ist wieder irgendwo ein Haus fertig geworden, dort entsteht ein neues Gerüst — überall Fortschritte.

In der Künstlersiedlung sind in den letzten Tagen die ledigen Künstler, die in einem großen Gemeinschaftshaus untergebracht sind, in ihre neue Wohnung eingezogen. Zwölf Ateliers enthält dieser große Bau, der am Dietrich-Eckart-Platz liegt und zugleich auch einen großen Ausstellungsraum für die Arbeiten der Künstler enthält. Im Innenhof des weißgetünchten Gemeinschaftshauses, in dem während der Ausstellung Plastiken ausgestellt werden, sind einige Bäumchen gepflanzt worden. Hoffentlich gedeihen sie in dieser ungewohnten Umgebung und vervollständigen mit ihrem Grün das freundliche Bild der Künstlersiedlung. Auch der Dietrich-Eckart-Platz ist vor kurzem planiert und bepflanzt worden. In diesen Tagen wird auch das dritte Geschäft, der Lebensmittelladen, eröffnet werden.

Auch auf dem Industriegelände gehen die großen Hallen allmählich ihrer Vollendung entgegen. Die Wände werden in diesen Tagen in die Gerippe der Riesenhallen eingebaut. Vor allem die Arbeiten an der Halle der deutschen Reichsbahn schreiten rüstig fort. Dächer werden fertig, und das stählerne Rund der großen Stahlwerkshalle glitzert in der Vorfrühlingssonne. Die auf dem Boden zusammengebauten Dächer der Werkstoffhallen sind ebenfalls fast alle fertig und sind bereits mit großen Kranen an ihren Platz gehoben worden. Auch die drei großen Holzhallen des Reichsnährstandes, des Handwerks und der Holzindustrie vollenden sich zusehends. An der großen Leuchtfontäne erkennt man deutlich die gewaltigen Umrisse des Betonbeckens. Im Henkel-Pavillon ist man bereits mit der Innenausstattung beschäftigt, und das Stahlskelett der Werkzeugmaschinenhalle wächst zusehends empor. Wenn das Arbeitstempo der letzten Wochen auch in den nächsten zweieinhalb Monaten, die hoffentlich weniger von Wetterlaunen beeinträchtigt sein werden, durchgehalten wird, dann wird alles auf den Tag genau klappen.

Einer von Gravelotte

Er teilte mit Kaiser Wilhelm sein Brot

WG. **Radevormwald**, 27. Februar. Am Sonntag, dem 28. Februar, wird Friedrich Enneper, Oenkfeld, 91 Jahre alt. Er ist Veteran des Krieges 1870-71 und erzählt heute noch gern von einer Episode nach der Schlacht von Gravelotte, als er dem alten Kaiser Wilhelm I. ein Stück Brot überreichte. Er ist einer der Gründer der Graf-Haeseler-Kameradschaft und heute noch Mitglied. Zweiundzwanzig Jahre war er bei Ludwig Rocholl & Co. tätig, dann machte er sich selbständig. Wenn es das Wetter eben zuläßt, macht er noch täglich seinen Spaziergang.

Kultur und Leistung

spricht aus den Neuschöpfungen, die unsere Schaufenster wieder zeigen. Einrichtungen von gutem Geschmack und wirkungsvollen Formen, wie sie immer aus unseren Verkaufshäusern in großer Auswahl hervorgehen. . . . Bitte überzeugen Sie sich durch einen unverbindlichen Besuch.

Einrichtungshaus **Poensgen**

W.-ELBERFELD, KÖNIGSTR. 55–57

Zweig-Geschäft: Lev.-Wiesdorf, Hauptstr. 22–25

Quecksilber und Rufa

Von D. L. Peattie

Vier flinke Beine huschten flüchtig und lautlos über den Boden und hielten plötzlich mitten im raschen Lauf inne. Quecksilber, ein glänzender Schatten auf dem Schnee, blieb stehen und starrte zum schlanken Stamm einer Birke hinauf. Der weiße Schaft glänzte unter den dunklen Tannen wie eine Silbersäule. Ein kleiner Silberfuchs stand davor und richtete sich neugierig auf die Hinterläufe, stützte die Vorderpfoten auf dem Stamm und sog prüfend die Luft ein. Seine klugen Augen konnten das Gedruckte auf dem Papier nicht lesen, aber es enthielt eine Botschaft für seine scharfe Nase: Menschen! Unhörbar ließ er sich wieder auf alle Viere fallen und verschwand im nächtlichen Tannenwald.

Der bedruckte Papierfetzen am Birkenstamm fuhr fort, seine Worte einer vollkommen gleichgültigen Wildnis zu zeigen. Die schwarzen Buchstaben sagten den Waldtieren weniger als die Spuren des Skunks auf dem frisch-weißen Blatt des Schnees. Und das Bild unter den schwarzen Zeichen? Weder Häher noch Eichhörnchen konnten daraus klug werden; das Bild zeigte nämlich keinen anderen als Quecksilber.

„Verloren!" Quecksilber, das leichtfüßige, klugäugige Füchslein und verloren? Nein, noch nie in seinem kurzen Leben hatte er sich so zu Hause gefühlt wie jetzt, da er in einer Welt spazieren lief, von deren Bestehen er vorher keine Ahnung gehabt hatte.

Er war auf der Silberfuchsfarm zur Welt gekommen; seine Mutter, ein gut gefüttertes, gepflegtes Tier, säugte ihn, und später, als er dem Kleinkinderalter entwachsen war, bekam er seine wohlabgemessene, nach bestimmten Regeln zubereitete Nahrung in blinkenden Emailleschüsseln vorgesetzt. In dieser behüteten, pfleglichen Umgebung wuchs er zu einem prachtvollen Vertreter seiner aristokratischen Rasse heran. Sein Pelz war federleicht und erglänzte in prächtiger Schönheit. Quecksilber war der Stolz des Züchters, weniger wegen der Klugheit, die hinter der breiten Stirne wohnte, sondern einzig und allein seines Pelzes und der vielversprechenden Zukunft wegen, die bei seinen Söhnen und Enkeln lag. Nur seine überragenden Aussichten als Zuchttier hatten ihn davor bewahrt, den Pelz um den Preis seines Lebens herzugeben, damit dieser den Nacken irgendeiner schönen Frau wärme.

Und nun war er durchgebrannt, hatte das sichere, gehätschelte Leben für kalte Nächte und eisige Winde eingetauscht, die von den schneebedeckten Gipfeln des Sturmkönigbergs herabbrausten. Er war in eine Welt hinausgerannt, die ihn zwar fremd und doch geheimnisvoll vertraut umgab. Aus den tiefsten Tiefen seines Tierseins kam es herauf, das Wissen, das Tausende und aber Tausende seiner Ahnen gesammelt und an Kind und Kindeskinder weitergegeben hatten; denn so will es die große Mutter und ihre Geschöpfe müssen gehorchen. Die Düfte, die Gefahr ankündigten, die Gerüche, die eine gedeckte Tafel verhießen; die überlegende Schläue, die ihm den hungrigen Magen füllen half, und das angewandte Ausweichen, wenn Gefahr ihm auf den Pelz rückte — er beherrschte sie alle. Nicht aus eigenem Wissen, denn das war gering, sondern aus dem Wissen seiner Art, das die Menschen „Instinkt" nennen.

Seit er den Sprung in die Freiheit getan, hatte niemand auch nur eine Schwanzspitze von ihm zu Gesicht bekommen. Nur der Mond, der weiß und groß am Winterhimmel segelte, sah ihn.

Der Silberfuchs entschlüpfte den Tannenschatten und blieb am Rande eines Abhangs stehen, wo der Wind über verschneite Täler strich und mit seinem kalten Atem an der spitzen Fuchsschnauze vorbei durch den Pelz fuhr. Unten lagen die überschneiten Dächer dreier Bauernhöfe.

Quecksilbers große Ohren drehten und wendeten sich zierlich nach den Nachtgeräuschen, die bald hier, bald dort seine Wachsamkeit erregten. Von dem einen Hof dort unten drang das leise, aber durchdringende Schlafgegacker der Hühner herauf. Ein verständnisvolles Licht blitzte in seinen Augen: vergangene Woche hatte er dem netten Hof dort einen Besuch abgestattet, der sich recht bezahlt gemacht hatte. Nun war er aber schlau genug, den Besuch nicht so schnell zu wiederholen. Vom dritten Hof her — er lag am weitesten entfernt — fuhr ein hohles Gebell durch die Nacht und verebbte wieder. Oho, der alte Wächter dort unten schlief noch nicht! Aber Quecksilber war hungrig und überlegte, ob er nicht dem Hof in der Mitte, den er noch nicht ausgekundschaftet hatte, etwas Aufmerksamkeit schenken sollte. Und schon machte er sich auf den Weg.

Doch da gab es einen Zaun, der war zu hoch zum Ueberspringen und außerdem mit dichtem, jetzt blätterlosem Weingerank umstrickt; und der frostharte Boden ließ sich nicht ausscharren. Nur am Tor war etwas zu machen. Zwar war es geschlossen, aber zu leichtsinnig für Quecksilbers findige Nase. Sie hatte das einfache Schloß bald ausgebummelt und der Fuchs trat vorsichtig ein. Zwei Minuten später wurde die stille Winternacht vom Angstschrei des Federviehs zerrissen, das verzweifelt in den Hof hinausrannte und sein Entsetzen zum Nachthimmel emporschrie.

Vor der niedrigen Hundehütte stand der vierbeinige Wächter, riß wütend an der Kette und heulte seinen ohnmächtigen Zorn in die Welt hinaus. Bei seinen Versuchen, dem Dieb an den Hals zu springen, zog er sich fast die Gurgel zu. Knapp dreißig Zentimeter von seinen hilflos in der Luft herumfuchtelnden Vorderbeinen entfernt, flitzte Quecksilber vorüber. Ein Fenster flog auf, lautes Geschimpf brach hervor und ein Schuß knallte hinaus. Die buschige Fuchsrute wedelte ein boshaftes Lebewohl, und ihr Besitzer strebte mit wohlgemessener Eile davon und trug ein fettes Perlhuhn im Fang. Quecksilbers leichtfüßiger Galopp hinterließ nicht die geringste Spur auf dem gefrorenen Erdreich; er rannte zwischen die schwarz-blauen Tannen hindurch, über den kleinen gefrorenen See hinweg, der wie ein Juwel in



Stürme – Vorboten des Frühlings Photo: Holzhauer.

ihrer Mitte ruhte, seiner Lieblingshöhle zu. Und dort, in deren geborgener Wärme, ließ er sich zum Mahle nieder, dem bald der Schlaf folgte.

Er schlief lange; als die Sonne heraufstieg, trat er heraus, reckte und streckte sich, suchte eine kleine, bequeme Mulde, rollte sich wieder zusammen und versteckte die kleine schwarze Nase im buschigen Schweif. —

Heiß brannte das Tagesgestirn auf die Bergwelt nieder; die Schneekruste glitzerte unter seinen Strahlen, wurde weich und bald rieselten allenthalben kleine dünne Flüßchen über die Felsen herab. Die Eisdecke über den Wasserlöchern wurde dünner und knackte in kleine Stückchen, die lustig auf dem offenen Wasser herumschwammen.

Der Häher auf dem Tannenast droben schrie die frohe Botschaft, daß der Winter besiegt sei und seine Stärke gebrochen.

Der März verbannte den Schnee an einige einsame Stellen unter dem Schatten der größten Felsen, und sein Nachfolger ging dem Winter noch schärfer zu Leibe, seine Dämmerstunden waren milde und schön. Schon öffneten die Windröschen ihre Kelche und der Wind trug Wärme herbei, die er irgendwo im Süden gefunden hatte. Quecksilber lief unruhig in den Wäldern umher. Die verrückte Leidenschaft der Vogelwelt entlud sich in hundert und aber hundert Chören. Eine Blüte nach der anderen öffnete den Bienen ihr Wirtshaus.

Frühlingsdrängen und -erwachen waren Quecksilber neu, es war ja erst ein Jahr her, seit er als kleines, hilfloses Bündel neben der Mutter gelegen hatte. Doch nun war er erwachsen und die Duftströme der Wildnis trugen ihm Botschaften zu. In der Farm unten hatte man ihm eine hübsche, bissige Füchsin zugedacht gehabt, die er aber nie zu Gesicht bekommen hatte, da er dem Leben dort entflohen, das selbst die Liebe unter Regeln stellte.

Er wanderte rastlos über die Hügel, mitten durch den zarten Frühlingszauber. Sein Weg führte ihn hinauf zu den Almwiesen, und dort sah er bei einer kleinen Höhle die zierliche rote Rufa auf dem Rücken liegen und vergnügt in Blumen und Frühlingskräuter herumrollen. Als sie Quecksilber erblickte, sprang sie wie ein Blitz auf die Beine, lief aber nicht davon, sondern ihre großen, neugierigen Augen verfolgten jeden seiner Schritte, als er sie geziert umkreiste.

Sie wurde ein furchtloser Kamerad, diese kleine, rotbraune Füchsin, und Quecksilber verlebte an ihrer Seite ein von Abenteuern und Freuden überströmende Zeit. Sie war geschickter als er, der eben der Gefangenschaft entflohen war, und zeigte ihm, wie man Feldmäuse fängt und Murmeltiere ausgräbt, wie man Freundschaft mit den Dorfkötern schließt und mit ihrer freundlichen Erlaubnis die Hühnerhöfe brandschatzt. So lebten und zogen sie froh und heiter in der Gegend umher. Der Schaden, den sie unter dem Geflügel anrichteten, war so groß, daß eines schönen Tages die Leute mit Gewehren und Hunden auszogen und schworen, so lange zu jagen und zu suchen, bis die unsichtbaren, allgegenwärtigen Diebe zur Strecke gebracht seien. —

Die beiden dösten auf einem sonnendurchwärmten Fels, als auf einmal langgezogenes Hundegebell zu ihnen heraufdrang. Da fuhren sie auf und lauschten; Furcht, Geriebenheit und Mut irrlichterten in ihren Augen. Und dann rannten sie; Quecksilber führte mit seinem leichten Galopp. Hinauf, hinunter über Felsgestein und um Wasserlöcher herum. Nach ungefähr vier Kilometer drehte Quecksilber um und rannte eine Strecke auf der eigenen Spur zurück auf einen Felsen hinauf, der über dem rauschenden Berabach hing. Dort hielt er an, duckte sich nieder und schnellte im Bogen über das Wasser. Fast lautlos landete er drüben auf dem weichen Moospolster und wandte sich nach Rufa um, die ihm treu wie immer folgte.

Lang hingen die Zungen aus den geifernden Mäulern, als sie sich schweratmend durch das dichte Brombeergestrüpp zwängten, das das Ufer säumte. Stromabwärts jagten sie, über ihren Köpfen schallte das Hundegebell, und der Wind trug ihnen den gefährlichen Geruch der Verfolger zu und nahm ihren davon. Allmählich mäßigten sie ihre Eile und fielen wieder in den lässig-leichten Trott ihrer Wanderzüge. So liefen sie noch gut fünf Kilometer, und dann bog Quecksilber ab.

Mit äußerster Vorsicht gingen sie noch einmal über den Bach und schlugen einen großen Bogen, bis die kleinen schwarzen Nasen wieder auf die Spur der Verfolger stießen. Quecksilber winselte eine leise Warnung, nun ging es Seite an Seite hinter der Jagd drein.

Unsichtbar wie der Wind schlüpften der Silberfuchs und seine kleine rote Frau hinter den geräuschvollen und ungeschlachten Gestalten her, die ihnen den Garaus machen wollten — die Männer schreiend und ins Unterholz schlagend, die Hunde japsend und heulend. Der ganze Wald im Umkreis war in voller Aufregung. Krähen stießen heisere Warnungen aus, Kaninchen, Eichhörnchen und Vögel verschwanden in allen Richtungen und versteckten sich vor der herannahenden, schlecht riechenden Gesellschaft. Alles Leben war ausgeblasen wie ein Kerzenlicht; wo immer sie auch hintraten, sie schritten durch eine entvölkerte Wildnis, nur zwei dunkle Schatten folgten ihnen nach.

Es war das reinste Narrenspiel, doch ein Zufall warf plötzlich den ganzen Plan der beiden Füchse über den Haufen. Ein leichtherziger, junger Hund konnte der immer schwächer werdenden Fuchsspur kein Interesse mehr abgewinnen und rannte einer frischen Kaninchenfährte nach, die ihn in einem Bogen herumführte. Und auf einmal hatte er die Nase voll Fuchswitterung. Er heulte auf, die Hundemeute wandte sich um und raste unter höllischem Lärm den Weg zurück. Dort, wo sich mitten im Birkenbestand ein großer Felsbrocken erhob, rannte Rufa hinter ihrem Gatten unter den Bäumen hervor. Eine Sekunde zu spät, denn die scharfen Augen eines der Männer hatten sie erspäht, der Schuß knallte und ein sengender Schmerz fuhr ihr in die eine Schulter.

Das Spiel war aus, und die beiden Kameraden kannten ums liebe Leben. Zum dritten Male ging es über den Bach, durch die Hagebuttensträucher, rund um den klaren See herum, über dessen Eisdecke im Winter Quecksilber so oft gelaufen war und wo jetzt die Frösche quakten. Hinein ins dichte Unterholz, über dicke Moospolster hinweg liefen sie. An den Höhlen vorüber ging die Hetze, in denen sie sich einst so wohl gefühlt hatten. Da die Höhle mit der abgeworfenen Schlangenhaut, dort die andere mit der klingelnden Wasserquelle im Innern, die dritte, wo die braunen Fledermäuse hausten und schauerliche Grimassen schnitten. Schöne, gute Plätze, nach deren Ruhe sie sich sehnten! Keine Zeit — keine Zeit, der Tod raste hinter ihnen her, weiter mußten sie mit schmerzender Brust und hämmernden Herzen — fort, hinaus auf die Ebene, wo sie die Beine rühren konnten, denn darin lag ihre Stärke.

Rufa verlor Blut, eine rote, heiße Spur zog hinter ihr her; sie wurde müde. Die Beine konnten das Tempo nicht mehr halten. Droben auf der Wiese sank sie nieder, gerade dort, wo sie einst so lebensfroh auf dem Rücken gelegen und gestrampelt hatte, wo Quecksilber in ihr Leben getreten war. Sie atmete schwer, weit hing die zuckende Zunge aus dem Maul und das Blut rieselte und rieselte davon. Quecksilber war auf ein Felsstück in der Nähe gesprungen und hob die Nase witternd in die Luft. Seine ganze Gestalt verkörperte vollkommenste, schärfste Wachsamkeit. Er lauschte auf die Geräusche, die von weit, weit unten heraufdrangen. Fast jeden Schritt konnte er verfolgen; jetzt waren sie dort, dann dort, dann . . . er hörte Fluchen, Trampeln und Bellen. Es war wieder Zeit. Mit einem kurzen, warnenden Knurren scheuchte er Rufa wieder auf; sie erhob sich sehr mühsam. Die Wunde blutete nicht mehr und das Herz schlug wieder den gewohnten regelmäßigen Takt, aber sie rannte jetzt nicht mehr wie der Wind. Sie fühlte Schmerzen und schleppte ihre Glieder wie Bleigewichte nach. Doch weiter ging es — mußte es gehen. Rufa blieb immer wieder zurück; Quecksilber kehrte um und trieb und trieb — die Hunde kamen doch immer näher — er wollte die Höhle mit den zwei Ausgängen erreichen.

Endlich waren sie am Ziel, und nun lagen sie mitten in der Geborgenheit und waren doch gefangen, denn die Hunde hielten die beiden Eingänge besetzt. Hinein traute sich keiner. In Rufa schlugen Zorn und Kampflust wie eine heiße Welle hoch.

Quecksilber stürmte aus der Höhle und versuchte einen Durchbruch der feindlichen Linie. Wütend fiel er die Gegner an. Der Fuchs vermeidet es, wo er kann, sich im Kampf zu stellen, wenn es aber nicht mehr anders geht, dann schlägt er sich herum mit einem Mut, den der fuchsgewohnte Hund wohl zu fürchten weiß. Das Rudel drängte darum zurück, von dem Menschenklumpen löste sich eine einzelne Gestalt und wartete mit schußbereitem Gewehr auf einen günstigen Augenblick, wo sie Quecksilber eins aufbrennen konnte, ohne den Hund zu treffen, denn die Kämpfenden rollten verbissen auf dem Boden umher. Plötzlich ließ der Hund aufheulend fahren und in der nächsten Sekunde legte sich etwas Dunkles, Weiches über Quecksilber und starke Arme hielten ihn fest.

„Ihr Esel!" überschrie eine tiefe Stimme den Lärm. „Ihr Dummköpfe, das ist doch der Silberfuchs von der Farm drüben. Tausend Dollar ist der Bursche wert!"

Quecksilber verstand von allem nicht ein Wort, und Rufa benutzte das Durcheinander und schlüpfte davon. Der Silberfuchs wußte nur, daß seine Freiheit der Vergangenheit angehörte und daß er wieder als Gefangener zwischen Drahtgittern hauste, wieder aus stets gefüllten Freßnäpfen aß. Er hat eine andere Frau erhalten, doch in seinen Träumen streicht er noch oft mit der kleinen Roten durch die Wälder; dann zucken seine Pfoten im Traumlauf und die weißen Zähne graben sich in eine eingebildete Beute. Rufa aber liegt draußen in einer Höhle und säugt die kleinen Füchse, deren Vater die rauhe Freiheit wieder mit der Gefangenschaft hat vertauschen müssen . . .

Der richtige Weg zum vorteilhaften Möbelkauf führt zu
Möbelhaus Brunsmann
W.-Elberfeld, Adolf-Hitlerstr. 17, 19, 21, 23, 25

Ein Rundgang durch meine Ausstellungsräume kostet Sie nichts.
Ich zeige einfache sowie hochwertige Erzeugnisse der Möbelbranche
11 Schaufenster Eigene Polsterei Ehestandsdarlehen

Appeltau hat eine Spur

Roman von Frank F. Braun

(8. Fortsetzung.)

Max Klamm verzog das Gesicht zu einem breiten Lachen. Er sagte nichts, aber der innere Triumph war ihm anzumerken. Man mußte nur hart bleiben und sich dumm stellen, dann wurde einem sogar geglaubt, daß man Blumenkästen leermachen wollte.

Er verließ das große rote Gebäude in bester Stimmung. Keine kleinste Ahnung warnte ihn diesmal, daß er „beschattet" würde. Er wäre auch nicht darauf gekommen, daß sich Oberinspektor von Karmin selber diese Mühe machte.

Wahrscheinlich waren Max Klamms geldliche und sonstigen Reserven aufgezehrt, oder er hatte keine besessen. Er verließ das Quartier bei seiner Wirtin in der Hafengegend nach ganz kurzer Zeit. Die Wirtin schalt hallend hinter ihm her, sie denke nicht daran, ihn wieder aufzunehmen, ehe er nicht seine Mietschulden bezahlt habe. Max Klamm hatte es unter solchen Umständen eilig, wieder wegzukommen.

Er ging zum Hafen hinunter. Man merkte seinem schlendernden Gang an, daß er ziellos oder unschlüssig war, wohin er sich wenden sollte. Plötzlich bog er in eine Quergasse ab, die der Oberinspektor nicht einmal dem Namen nach kannte. „Giebelgasse" stand an der Ecke. Es waren kleine, aber wirklich giebelige Häuser.

Gleich eines der ersten beherbergte im Erdgeschoß einen Laden. Dahinein verschwand Max

Jünger und schöner durch
Wella-Dauerwellen
Salon-Passage
Elo., Döppersberg
1556

Klamm. Oberinspektor von Karmin wartete im Torweg eines gegenüberliegenden Hauses. Max Klamm blieb eine ganze Weile im Laden. „Kunst & Antiquitäten" stand auf der Scheibe. Die Schrift verdeckte zum Teil den Blick auf die ausgestellten Dinge. Aber man erkannte eine geschnitzte Truhe, Zinnteller und Krüge darauf, etliche hochbeinige spanische Stühle und andere alte, verstaubt wirkende Dinge, die für Liebhaber vielleicht Werte bedeuteten. Auf der Scheibe der Ladentür stand der Name des Geschäftsinhabers. „James Mavroilis" las Herr von Karmin, und ihm war, als habe er diesen Namen schon gehört. Aber er wußte nicht, in welchem Zusammenhang er ihn bringen sollte.

Schon fürchtete er, Max Klamm habe ihn doch bemerkt und den Laden durch eine Hintertür verlassen, da tauchte der Gesuchte wieder auf. Ein dunkelhaariger Mann mittleren Alters mit morgenländischen Gesichtszügen begleitete ihn bis zur Tür. Man hatte den Eindruck: weniger aus Zuvorkommenheit, mehr aus Mißtrauen.

Herr von Karmin wußte plötzlich, daß dies James Mavroilis war und ihm fiel auch sofort ein, woher er den Mann kannte. Als der Savigny-Schmuck in Paris gestohlen worden war, hatte die hiesige Polizei — Appeltaus Spürnase! — einige Steine hier beschlagnahmen können. Die Spuren liefen damals alle bei Herrn James Mavroilis zusammen; aber schließlich war ihm doch nichts Strafbares nachzuweisen gewesen.

Mavroilis und Max Klamm schienen sich nicht besonders herzlich oder auch nur freundschaftlich zu stehen. Sie gaben sich nicht einmal die Hand zum Abschied. Max Klamm nickte knapp, tippte an seine Mütze und ging davon, die Straße entlang, zum Hafen hinunter. Mavroilis schloß seine Tür. Er drehte wirklich den Schlüssel hinter seinem Besucher herum. Sein Gesicht konnte man nicht gut erkennen.

Der Oberinspektor ließ Max Klamm laufen. Es war nicht wesentlich, gerade jetzt festzustellen, wohin sich der Einbrecher wandte. Seine Spur würde sich immer wieder finden lassen. Herr von Karmin interessierte sich jetzt mehr für James Mavroilis und den Antiquitätenladen.

Karmin überschritt die Straße und blieb vor dem Geschäft stehen. Er betrachtete die Auslagen. Der Trompeter des Frans Hals war eine gute, sehr alte Kopie. Vielleicht wartete Mavroilis auf den Käufer, der sie ihm als Original abnahm? Herr von Karmin sah das Bild des rotbäckigen Soldaten an, aber er betrachtete es nicht eigentlich. Er nahm nicht auf, was er sah. Seine Gedanken waren anders gerichtet. Welche Beziehung bestand zwischen Mavroilis und dem Einbrecher Max Klamm? Mußte es nicht zum Nachdenken anregen, daß der erste Weg Max Klamms nach seiner Freilassung in diesen Antiquitätenladen führte? Max Klamm besaß offenbar kein Geld. Hatte er eine Forderung an Mavroilis, erpreßte er den Händler ein bißchen? Klamm hatte den Laden nicht unfroh und keineswegs so verlassen, daß man das Gefühl haben mußte, Mavroilis habe ihn glatt abgewiesen.

Herr von Karmin entschloß sich und wollte den Laden betreten. Aber die Tür ging nicht auf. Er mußte eine Weile warten; dann erschien James Mavroilis und ließ ihn mit einer tiefen Verbeugung ein.

Der Raum war klein, halbdunkel und vollgestopft mit alten Möbeln und Dingen, die an den Wänden lehnten, von der Decke herabhingen oder am Boden lagen.

„Können Sie etwas mehr Licht schaffen, Herr Mavroilis?" fragte der Oberinspektor. Er sah den Mann an und merkte, daß auch er erkannt war.

„Ich könnte es, Herr Oberinspektor von Karmin, möchte es aber nicht. Bitte, verzichten Sie darauf." Die Sätze kamen höflich in gutem Deutsch; nur der Tonfall und eine gewisse Art zu sprechen verrieten den Fremden.

„Vertragen Ihre Geschäfte kein Licht?"

„Die Dinge sind gewohnt, im Halbdunkel zu warten", antwortete Mavroilis geschmeidig und ganz unbestimmt. „Haben Sie einen Wunsch, Herr Oberinspektor, eine schöne alte Kelimbrücke vielleicht oder ein —"

„Reden Sie keinen Unsinn. Sie wissen genau, daß ich nicht gekommen bin, Ihnen einen Teppich abzukaufen."

„Weshalb sind Sie gekommen, Herr Oberinspektor?" Der Mann blieb die Höflichkeit in Person. Er rückte einen Sessel heran und machte eine einladende Handbewegung. Aber von Karmin zog es vor, stehenzubleiben. Der Levantiner zuckte die Achseln. „Womit könnte ich Ihnen dienlich sein?"

„Mit einer Auskunft. Aber Sie müssen die Wahrheit sagen!" Mavroilis neigte den Kopf. Herr von Karmin machte einen Versuch; vielleicht kam man glatt ans Ziel. „Woher kennen Sie den Einbrecher Max Klamm?" wollte er wissen.

James Mavroilis zögerte nur einen Augenblick. Ein rasches Flackern war in seinen Augen, und erlosch sofort wieder. „Max Klamm, das ist der Mann, der eben hier war, nicht wahr? Ist er ein Einbrecher, das wußte ich nicht. Weshalb läuft er frei herum?"

„Sie beantworten meine Frage nicht. Woher kennen Sie den Mann?"

„Ich kenne ihn gar nicht. Es scheint, er kennt mich. Er kam und fragte, ob ich etwas für ihn zu tun wüßte."

„Sonderbar, daß Max Klamm in einen Laden geht und den wildfremden Inhaber so etwas fragt!"

„Vielleicht sonderbar, ja", stimmte der Levantiner zu. „Möglich, daß ich früher einmal mit ihm zu tun gehabt habe. Man lernt in meinem Geschäft so viele Menschen kennen; ich erinnere mich nicht an ihr."

„Ich werde also Max Klamm fragen müssen. Sicherlich hat er ein besseres Gedächtnis, wenn wir ihm etwas nachhelfen."

James Mavroilis schwieg. Er schien mit sich selber unzufrieden. Die Unterhaltung war wahrscheinlich zu Ende. Da schlug auf einem kleinen Tisch in der Ecke des Raumes das Telephon an. Mavroilis tat ein paar Schritte. Er nahm den Hörer ab und meldete sich. Von dem Teilnehmer am anderen Ende des Drahtes war nichts zu verstehen. Ein Mann schien dort zu sprechen. Dem Levantiner war der Anruf sichtlich unangenehm. „Sprechen Sie nicht weiter", sagte er, „ich kann jetzt nicht zuhören. Ich habe Kundschaft im Laden." Der andere wurde dringlich. Die Kundschaft im Laden schien er nicht glauben zu wollen. Die fremde Stimme wurde lauter, ohne daß von Karmin etwas verstehen konnte. James Mavroilis wand sich förmlich. „Ich habe kein Geld für Sie. Warten Sie ab! Schluß!" Er wollte abhängen, aber von Karmin war mit einem Sprung bei ihm und drehte ihm mit einem Griff den Hörer aus der Hand. Er hielt ihn an sein Ohr und vernahm die Worte: „. . . von einer anderen Seite kennenlernen. Mich betrügen Sie nicht. Die Steine waren echt, und wenn Sie heute . ." Die Verbindung brach ab. Mavroilis hatte mit der freien Hand die Gabel niedergedrückt.

„Was fällt Ihnen ein, Herr Oberinspektor!"

Aber von Karmin stieß ihn zurück. Er gab hastig das Anrufzeichen und er hatte Glück. Das Fräulein vom Amt meldete sich.

„Hängen Sie an, Ihre Verbindung ist unterbrochen."

„Fräulein!" rief Herr von Karmin. „Hier ist die Kriminalpolizei, Oberinspektor von Karmin. Sehen Sie zu, die Nummer festzustellen, mit der dieser Apparat eben verbunden war."

„Kriminalpolizei?" sagte das Fräulein spöttisch. „Sie sprechen von einem Privatanschluß aus?"

„Gewiß, ich geriet in eine Verbindung. Ich nannte Ihnen meinen Namen. Seien Sie jetzt nicht begriffstutzig. Mit wem haben wir eben gesprochen?"

Das Fräulein war überzeugt und bat um einen Augenblick Geduld. Dann meldete es: „Sie waren mit einem Automatenfernsprecher verbunden."

„Welche Nummer, oder wichtiger: wo steht der Automat?"

Der Automat steht in der Bogenallee, Ecke Hauserstraße. Wünschen Sie noch mehr zu wissen?"

„Danke, mehr können Sie mir leider nicht sagen." Herr von Karmin hängte an. „Wer hat Sie eben angerufen, Herr Mavroilis? Wer bekommt Geld von Ihnen für Edelsteine? Wem wollen Sie das Geld nicht auszahlen?"

Der Mann vom Mittelmeer senkte den Blick. „Darüber verweigere ich jede Aussage. Ich werde mich über Ihre Art beschweren. Sie haben kein Recht, ungewünscht sich in meine Ferngespräche zu mischen und den Apparat zu benutzen!" Er sagte das mit gesenktem Kopf, aber seiner Stimme merkte man an, daß er sich nur mühsam beherrschte.

„Ich werde dieses Recht, auf das Sie pochen, sehr bald haben, Herr Mavroilis", sagte der Oberinspektor. „Beschweren Sie sich immerhin inzwischen. Wir sprechen uns noch." Er ging zur Tür, wartete noch einen Augenblick, aber der Levantiner rief ihn nicht zurück.

Schade, dachte Herr von Karmin, ich habe auf den Busch geklopft, aber der Fuchs ist nicht herausgekommen.

Er verließ die Giebelgasse und erzählte seinem Inspektor das Erlebnis. Obgleich er den ariechischen Namen schlecht behalten hatte, wußte Appeltau sofort, daß der Händler James Mavroilis gemeint war. „Das ist eine wunderbare Spur, Herr Oberinspektor", sagte er erfreut, mußte dann aber zugeben, daß sich im Augenblick noch nichts damit anfangen lasse. — Sie warteten ab.

*

Einen aber gab es, der nicht warten konnte, der vom Groll förmlich zerfressen wurde. Walter Zupke unterdrückte sein Fieber, diese Krankheit, die ihn angefallen hatte; es gelang mit großer Willensanstrengung. Jedenfalls meinte er das, als es ihm möglich wurde, aus dem Bett aufzustehen. Er zog sich an. Sein Gang war taumelig, als sei er betrunken. An seiner verblüfften Wirtin vorbei ging er auf die Straße, bestieg eine Bahn und fuhr zum Laboratorium. Er wußte, daß er um diese Zeit seinen Partner Höllen dort bestimmt antreffen würde.

Auf der Treppe hielt er die Fäuste in der Tasche geballt. Abrechnung, dachte er, aber als er dann oben in dem hellen Raum vor Dr. Höllen stand, befiel ihn wieder dieses Zittern, und er mußte sich setzen.

Höllen war freundlich und besonders nett zu ihm. Zupke merkte das, und es ärgerte ihn. Er sagte, barscher als er sich die Einleitung gedacht hatte: „Sie sind zwar ein schlapper Kerl, Höllen, aber ich hoffe, daß Sie soviel Mumm haben, sich mir zu stellen. Sie dürfen nicht kneifen."

„Weshalb beleidigen Sie mich, Zupke?"

„Damit Sie nicht kneifen können!"

„Was wollen Sie von mir?"

„Ihnen den Säbel ins Gesicht schlagen."

Höllen zögerte. Er sah seinen einstigen Freund an. „Sie sind krank, Zupke. Ich kann Ihre Worte nicht ernst nehmen. Jedes Ehrengericht würde mir das verübeln."

„Sie kneifen also doch!" rief Zupke; seine Stimme war wieder ganz hoch und hell, ehe sie umschlug. Er fuhr vom Stuhl auf. Höllen wollte ihm begütigend die Hand auf die Schulter legen, aber Zupke war vom Fieber so geschwächt, daß er von dieser Berührung auf den Sitz zurücksank. „Ich verspreche Ihnen," sagte Höllen, „Ihnen jederzeit gegenüberzutreten, wenn Sie wieder gesund sind und es noch immer wünschen. Genügt Ihnen das? Gut. Dann sagen Sie mir eines. Was hat Sie gegen mich so aufgebracht? Haben Sie das Empfinden, daß ich Sie geschäftlich übervorteilt habe? Dann lassen Sie uns ein ordentliches Gericht anrufen."

„Geschäftlich werden Sie korrekt gewesen sein", sagte Zupke bissig. „Die Dinge verstehen Sie gut. Aber ein Dieb sind Sie doch."

Höllen schloß die Augen zu einem Spalt. Dann war das vorüber. Die böse Welle von Zorn war gebändigt. „Was habe ich Ihnen gestohlen?"

„Das Mädchen haben Sie mir gestohlen! Kein anderes Wort paßt. Sie haben mir den einzigen Menschen gestohlen, den ich liebte, an den ich glaubte. Darauf, Höllen, steht der Tod!"

Dr. Höllen atmete schwer. „Gesine war bei Ihnen", sagte er gepreßt.

„Ja, sie hat an meinem Bett gesessen und die Gelegenheit benutzt, da ich wehrlos war, mir die Wahrheit zu sagen. Ihr seid euch einig. Ich gehe leer aus. Fein haben Sie das gemacht!"

Höllen fiel ein Stein vom Herzen. Das also war der Grund gewesen, der Gesine zu diesem Besuch veranlaßt hatte. Ach, wie gern hätte er ihr auf der Stelle Abbitte getan.

(Fortsetzung folgt.)

Fünflinge - die große Mode

In USA.: 250 Fünflinge in vierhundert Jahren

New York, Ende Februar.

Der Wohlfahrtsminister der Regierung in Ontario (Kanada) hat einen Gesetzentwurf vorbereitet, der die unberechtigte Verwendung der Bezeichnung „Fünflinge" im wirtschaftlichen Leben verhindern soll. Damit will man endlich einem Unfug steuern, der um ein übrigens gar nicht so seltenes Mutterglück, wie dieser Artikel beweisen soll, in USA. entstanden ist.

In den Vereinigten Staaten wurden in den letzten 400 Jahren insgesamt 250 Fünflinge geboren, die ordnungsgemäß registriert wurden. Statistiker schätzen aber, daß diese Ziffern bedeutend höher sein müßten. Das ist aber Nebensache, denn die Menschen maßen früher weder Vierlingen noch Fünflingen irgendeine Bedeutung bei — bis dem armen Farmer von Kanada, Oliva Dionne, eines Tages Fünflinge geboren wurden, und er einen alten Doktor fand, der diese Fünflinge mit einem romantischen Schein zu umgeben und den Enthusiasmus des Publikums zu wecken verstand.

In Amerika lebt eine Frau Elizabeth Lyon, die trotz ihrer 79 Jahre noch eine sehr rüstige und starke Frau ist. Sie hatte vor rund 40 Jahren Fünflinge geboren. Kein Mensch kümmerte sich darum; ihr Mann ging, wie sie selber erzählt, zu einer Zeitung, um darin wenigstens eine kleine Notiz anbringen zu können. Der Zeitungsmann gab ihm einen Dollar und sagte, weder er noch sein Lesepublikum hätten irgendein Interesse an einer ganz natürlichen Sache.

Daß man, um etwas zu erreichen, auch bei den einfachsten Dingen Reklame braucht, ersieht man aus dem Beispiel, welches die Frau Mahaney aus Kanada gab, die vor 14 Jahren Vierlinge bekam. Den Mahaneys ging es damals herzlich schlecht. Da sie mit der Miete sich im Rückstand befanden, waren ihnen alle Möbel gepfändet und der Hausherr ließ sie nur mit Rücksicht auf die schwere Stunde, der die Frau entgegensah, noch in der Wohnung. Und dann erschienen die Vierlinge. Mahaney rannte in St. John herum und suchte Arbeit oder Unterstützung. Kein Mensch nahm sich seiner an. Er wurde auf die Straße gesetzt und lebte 14 Jahre in bitterster Not. Bis der große Rummel um die kanadischen Fünflinge einsetzte. Mahaney wandte sich sofort an den alten Doktor Allan Dafoe, der ihm sofort 50 Pfund sandte und die Zeitung in St. John verständigte. Jetzt, nachdem die Vierlinge bereits 14 Jahre alt sind, nehmen sich alle ihrer an. Sie bekamen in wenigen Monaten über 20 000 Dollar und können nun menschenwürdig leben.

Magazine voll Geschenke

Erst die Dionne-Fünflinge, dann die, allerdings schon halb erwachsenen Mahaney-Vierlinge . . . Das Publikum wurde fieberhaft erregt, und als es so richtig in Stimmung war, bekam die Frau eines Maschinisten in Passaic (N. J.) Vierlinge. Vier Buben — Felix, Frank, Ferdinand und Francais Kasper. Der Vater hatte bis zu dem Tage nur 22 Dollar wöchentlich verdient. Eigentlich hätte nun dem guten Kasper dasselbe geschehen sollen, was 14 Jahre vorher dem armen Mahaney geschah. Aber die Zeiten haben sich geändert, in Amerika sind Vier- oder Fünflinge plötzlich große Mode geworden. Drei Tage nach der Geburt der Vierlinge Kasper telegraphierte eine Filmgesellschaft aus Los Angeles, sie miete die Vierlinge; sie sandte dem Vater gleichzeitig 600 Dollar und versprach ihm 100 Dollar monatlich, wenn die Vierlinge von der Familie getrennt würden, wie dies auch im Falle der Dionne-Fünflinge geschehen war. Von allen Seiten flossen dem Maschinisten Geschenke zu. Binnen drei Monaten mußte er eine andere Wohnung nehmen und vier Magazine mieten, um alle Gaben unterzubringen. Hier eine Aufstellung: 7 neue Automobile, 72 Ballen Tuch, mehr als 5000 Meter Leinwand und eine Anzahl von Pferden, Ochsen, Schafen, Hunden, Katzen und Vögeln. Der gute Kasper arbeitet heute nicht mehr. Er hat bereits drei kleine Landgüter und ein schönes Stück Geld, er und seine Vierlinge haben ausgesorgt.

Die Fünflinge der Frau Elizabeth Lyon starben seinerzeit, da die Familie zu arm war, um sie zu ernähren. Vor 30 Jahren bekam eine Frau Matthews in Cincinnati ebenfalls Fünflinge. Man erfuhr es erst später, als eines der Fünflinge Direktor wurde. Die Holländerin de Beers wurde im Jahre 1922 in St. Louis gleichfalls mit Fünflingen gesegnet. Hätte sich nicht ein Frauenkloster der Kinder angenommen, wären sie wahrscheinlich ebenfalls gestorben. Und Vierlinge gab es ebenfalls in den letzten zwanzig Jahren genug. Aber kein Mensch kümmerte sich darum. Bis, wie gesagt, die große Mode kam.

Vierlinge im Salonwagen

Nachdem die Begeisterung um die Fünflinge von Kanada etwas abgeflaut war, begann man nach anderen „Naturwundern" Umschau zu halten. Man entdeckte nach 22 Jahren die Keys-Vierlinge, vier hübsche Mädchen, die heute eine Universität in Waco besuchen. Bisher hatte sich kein Mensch um die Keys gekümmert, jetzt lud sie Doktor Dafoe ein, die Dionne-Fünflinge zu besuchen. Als man es erfuhr, sandte der Magistrat von Passaic den Keys eine größere Summe Geldes, damit sie auf dem Wege auch die Kasper-Vierlinge besuchen. Zu diesem Zwecke bekamen sie einen eigenen Salonwagen zur Verfügung gestellt, fuhren damit nach Passaic, wo sie den Kasper-Vierlingen Geschenke überbrachten, um dann nach Callendar weiterzureisen, wo sie mit wahrhaft königlichen Ehren empfangen wurden. Sie haben jetzt Kontrakte für den Film erhalten, so viele, daß sie noch nicht wissen, welchen sie annehmen werden.

Uebrigens leben in Texas, dem Heimatlande der Keys, noch andere Vierlinge; so die vier Buben der Händlersfrau Pirricones. Sie sind heute sechs Jahre alt. Die Reklame wollte sich auch dieser Kinder bemächtigen, aber die Mama winkte höflich ab.

Um nochmals auf die erste „bekannte" Fünflings-Mutter Elizabeth Lyon zurückzukommen, sei noch erwähnt, daß sich die Dame seinerzeit auch eine Art Reklame ausgedacht hatte, um zu Geld zu kommen. Sie ließ ihre fünf verstorbenen Kinder einbalsamieren, legte sie in kleine Glaskästen und — stellte sie öffentlich gegen ein Eintrittsgeld von 10 Cents aus. Bis das Gesundheitsamt eingriff und der unnatürlichen Mutter die Mumien wegnahm, um sie — ins Museum nach Washington zu überführen, wo sie heute noch zu betrachten sind.

Wie alt ist Ihr Bronchialkatarrh

nun schon? Wollen Sie sich denn einfach mit dieser Plage abfinden, ohne an die Folgen zu denken? Sie meinen, es gibt kein richtig wirksames Mittel dagegen? — Wenn Sie einmal eine Zeitlang „Silphoscalin" nehmen würden, wären Sie bald anderer Ansicht. Denn „Silphoscalin" wirkt nicht nur entzündungshemmend, schleimlösend, entzündungshemmend und keimwidrig, sondern es versorgt die angegriffene Schleimhaut mit Gerüst-, Aufbau- und Panzerstoffen gegen die schädlichen Reize und dient ihr so als wirkliches Heilmittel. „Silphoscalin" ist von Professoren, Aerzten und Kranken erprobt und anerkannt. Kaufen Sie aber keine Nachahmungen, sondern nur das Original-„Silphoscalin". Packung mit 80 Tabletten RM. 2.71 in allen Apotheken, in München bestimmt: Rosen-Apotheke, Rosenstraße, Schützen-Apotheke, Schützenstraße. — Verlangen Sie von der Herstellerfirma Carl Bühler, Konstanz, kostenlos und unverbindlich Zusendung der interessanten, illustrierten Aufklärungsschrift S 266 von Dr. phil. nat. Strauß.

a192

Große

Sammel-Versteigerung

von mod. Zimmer-Einrichtungen, Einzelmöbeln, ein. Teppichs, eines Flügels, eines Klaviers, einer Schreibmaschine u. Aufstellsachen zc.

Montag, 1. März 1937, nachm. 4 Uhr anfangend, versteigern wir in unserem Versteigerungslokal in

Wuppertal-E., Neue Fuhrstraße 29,

Nähe Wall u. Hauptbahnhof, freiwillig u. a.: Mod. Herrenzimm.-Einrichtung (Birke, Schrank 2 m), prachtv. schwere Speisezimmer-Einrichtung (Eiche, Büfett 2,50 m), 2 Speisezimmer-Einrichtungen (Eiche, Büfetts 1,60 u. 1,80 m) Einzel-Büfettschränke, Kredenzen, mod. Damenzimmer-Einrichtung (Goldbirke), schwarzpol. Damenzimmer-Einricht. m. Polstermöbeln m. Seidendamastbezügen, geschn. Stollenschrk., Sekretärschränke, 2 Rindleder-Klubsessel, Mokettsofa mit losen Kissen, 4 Plüschsofas, rd. geschn. Herrenzimm.-Tisch (Eiche), mod. Ausziehtisch (Eiche), 6 Lederstühle (Eiche), 2 vergold. Armlehnsessel, Glasschrank (Mahagoni) mit Schreibklappe, 164

prachtvollen **Flügel**, „Grotrian-Steinweg"	mod., fast neues **Klavier** „Rud. Ibach Sohn"

2 Schrankgrammophone, 2tür. Kleiderschrk. (weißl.), 2tür. Kleiderschrk. (Eiche) m. Spiegel, 2tür. Garderoben- u. Wäscheschrk., Bettstellen (Eiche u. Nußb.), Nachtschränke, Waschkommoden (Eiche u. Nußb.) mit Marmor u. Spiegel, Kommoden, Kinderbett, Küchenschrank, Anrichte, Küchentisch, Küchenstühle, Küchenherd, Gasbackofen, Flurgarderoben, Ständerlampen, Standuhren, Wäschemangel, Eisschrank, Kohlenheizofen, Gasheizöfen, Staubsauger, elektr. Bohnermasch., Wand-Gasbadeöfen, elektr. Kronleuchter, Tischlampen, Korbgarnitur, Veranda- und Gartenmöbel,

Fast neuen **Velour-Teppich** (3×4 Meter)	Fast neue **Schreibmasch.** „Adler", Modell 7

gr. Bronze-Figur „Bismarck", bess. Bronze-, Porz.- u. Krist.-Aufstellsach., Haush.- u. Gebr.-Gegenstände. **Die Sachen sind sehr gut erhalten. — Besichtigung am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.**

Jos. Wiedenstritt sen. und jun.
beeidigte und öffentlich bestellte Versteigerer,
W.-Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29.
Fernsprecher Nr. 205 12.

Versteigerung von Foto-Apparaten

Montag, den 1. März 1937, nachmittags 4 Uhr, versteigern wir in unserem Versteigerungslokale

Hofaue 8a

in **Wuppertal-Elberfeld,** freiwillig

etwa 30 neue Foto-Apparate

Besichtigung 2 Stunden vorher

b353

Bruno Koepchen sr. vereid. u. öffentlich best. Versteigerer — **Bruno Koepchen jr.** Versteigerer

W.-Elberf., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 208 87

Voranzeige

Pfandversteigerung des gesamten Wirtschafts-Inventars der Gaststätte „Zum bergisch. Löwen" in W.-Elberfeld

Dienstag den 2. März 1937, **morgens 10 Uhr** beginnend, versteigere ich an Ort und Stelle, b353

Reitstraße 7 in W.-Elberfeld,

gemäß §§ 1233—1239 BGB.:

die gesamten Wirtschafts-, Küchen- und Büro-Einrichtungen,
1 National-Registrierkasse für sechs Kellner,
1 großen Posten Hotelsilber,
1 Posten Bett- und Tischwäsche, Mund- und Handtücher,
Einrichtungsgegenstände von sieben Personalzimmern, 1 elektr. Schleudermaschine mit Motor, 1 elektrische Waschmaschine mit Motor, 1 elektrische Mangel mit Motor.

Die ausführliche Anzeige erscheint in der Montags-Ausgabe (1. März 1937) dieser Zeitung.

Koepchen sen.,
beeidigter und öffentlich bestellter Versteigerer
in Wuppertal-Elb., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 208 87.

Amtliche Bekanntmachungen

Verdingung.

Amtlichen Unterlagen entnommen

Es sollen vergeben werden:

1. Die Arbeiten für die Herstellung von Schmutz- und Regenwasserkanälen in der Freudenbergerstraße und der Straße Hermannshöhe (2 Lose).
2. Die Lieferung der zu 1. erforderlichen Steinzeugwaren (2 Lose).
3. Die Lieferung von Kanalguß- und Bleiwaren (2 Lose).

Die Verdingungsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, in den Vormittags-Dienststunden im Rathaus Wuppertal-Ba., Zimmer 234, kostenlos abgegeben. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Sonnabend den 6. März 1937

zu 1. bis 10 Uhr,
zu 2. bis 10.30 Uhr
zu 3. bis 11 Uhr einzureichen.

Die Oeffnung und Verlesung der eingegangenen Angebote findet am 6. März 1937 zu den angegebenen Zeitpunkten in Gegenwart der erschienenen Anbieter im Zimmer 237 statt.

Wuppertal, den 25. Februar 1937.
Der Oberbürgermeister.
J. A.: Dr. Ing. Kunze,
Stadtbaudirektor.

Grundstücks-Markt

Etagenhaus
Südst., erbteilgsh. für 15 500.— bei 7—8000 Anzahlg. zu verk. Ang. u. E 7951 an Gst. *

Kl. Haus,
8 Zim., fr. Lage, Nh. Uellendahlerst. Ang. E8068 Gst.*

Grundstück
f. Dopp.-wohnhaus, Nüllerstr., bill. zu verkaufen. Näher.
L. du Mont,
Bankvertr.
Elb., Brillerstr. 14
Telef. Nr. 344 17.
r1707

Wohn- und Geschäftshaus
in günst. Verkehrslage Elberfelds z. verk. Schriftl. Anfr. an Dr. Gräber E., Königstr. 13a. 1434

Etagenhaus
m. 5 Wohn., Elb., Weststraße, erbteilungshalber preiswert zu verkaufen.
Weyermann
Roonstr. Nr. 18.
Ruf Nr. 363 33.
f149

Grundstücke
i. d. Uellendahlerstr., 5800 qm., m. Fachw.-Haus, zus. od. geteilt, bill. z. v. Ang. E 8016 Gst.

An der Grenze
1 Morgen Land zu verkauf., teils Gart., teils Wald. Für Wochenend gut geeignet. Angeb. E 8022 Gst.

Bauplatz
im Brillerviertel, teils mit altem Baumbestand, 4000 qm, f. 16 000 RM. zu verk. Ang. u. E 2672 an Gschst. R1695

Schönes massives
Wohnhaus
Einfahrt, Garage, Hintergel., ca. 1500 qm groß, Elberf., Königstr. gelegen.

Kl. Einfam.-Haus
(Neuk.) 5 Zimm., am Rde. d. Stadt ca. 900 qm Gart.

Etagenhaus
E., Königstr., gel., b. gering. Anzahl.

Große Besitzung
ca. 23 Morg., str. Lage E., f. Siedl.-Zwecke geeign., z. verk. Näheres
W. Braun,
E., Treppenstr. 12
Immobilien. *

Schöne, fl., neue Wohnhäuser
mit 2abgeschl. Wohnungen je 3 Z. u. Bad, nebst Dachgeschoß, Dahlerstr., bei Anzahlung von RM 2—3000 zu verk. Auf Wunsch Übertrag von Anstreicher-, Klempner- u. Dachdeckerarbeiten. Ang. B 206 Bm. 2586

Sch. Grundst. Tausch
bill. z. v. Offermann, Beule 47.

Bad Honnef
1- bezw. 2-Fam.-Haus, mass., 8 Z., in best. Zustd., m. Wintergart., Hzg., Bad u. schö. Garten m. Obstbestd. f. Mk. 11 500 bei 9000 Mk. Anzahl. Anfr. B3641 Bm. 2141f

Einfamilien-Häuser

Elb., Mitte, Süd., Zoo, Brill;
Barmen, Norden, Osten, Anlagen, Kostenlose Auskft.
Schultze, Makler
E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 269 18
b140

Kapitalanlage!
Etag.-Haus, Elb., Augustastr., 3×5 Z. u. 6 Mansd. (4 Wohn.) b. etwa 10 000 Mk. Anzahlung zu vk. Besicht. n. Vereinbar. Ang. E 8001 Gst.*

Ein- bis Zwei-famil.-Haus
mit Garten in Ronsdorf günstig zu verk. Ang. u. E 7932 an Gst. *

Kl. Haus, 4 Zim.,
günstig zu verk. * Ang. E 7907 Gst.

Rent. mass. Haus,
mögl. Nordstadt, zu kaufen gesucht. Ang. E7760 Gst.*

Einfam.-Haus
neuzeitl., ca. 6 Z., Kü., Bad, Mans., Garage, Hzg. etc. Barm. Südl. bevorz., zu kf. ges. Ang. E 2654 Gst.

In guter Wohnlage Wuppertals
besser. Etagenhaus
zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 8026 an die Gschst. *

Haus

in W.-Elb., mögl. am Rande d. St., zu kauf. ges. Schr. Ang. E 7896 Gst.*

Rentabl. Wohnhaus
W.-Oberbarmen o. W.-Langerfeld zu k. ges. Preisang. B 3696 Barm. †

Klein. Einf.-Haus
in Elb. od. Vohwink. zu kauf. ges. Ausf. Angeb. mit Preis u. Lage u. E 7988 Gschft. *

Moderne Fabrik

insgesamt ca. 7000 Quadratmeter bebaute Fläche, meist Erdgeschoß, dabei ein Shed, ca. 3000 Quadratmeter, m. gutem Dampfkessel, Kraftanschl., hauszinssteuerfrei, Nähe Bahnh. Vohwinkel, bequem gelegen auch geteilt, preiswert zu verkaufen. f149

Paul Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33
Grundstücks- und Hypothekenmakler.

Landhaus-Neubauten

als Eigenheime für 1 oder 2 Famil. werd. in der Nüll, Nähe Brillerstr., errichtet. Ausführ. nach Wunsch. Hypothek gesichert. Bauplätze sehr preiswert. Näheres durch f149

Weyermann Makler, Roonstr. 18. Ruf 363 33.

Bauplätze

In schönster und gesundester Lage von Hammerstein Haltestelle der Schwebebahn, in unmittelbarer Nähe der höheren Schule, sind prachtvolle Bauplätze in allen Größen, an fertig ausgelegten Straßen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. u263
Angebote erbeten unter E 1328 an die Geschäftsst. dieses Blattes.

Haus- und Grundbesitz sowie **Hypotheken** vermittelt diskret und ohne Vorkosten
W. Sondermann
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
W.-Barmen, Altermarkt 20 Ruf 62260

Besitzung Haus Friedenstal

im Burgholz an der Teufelsbrücke zu verk. Ang. u. E 7807 a. d. Gst. R1686

KAPITALANLAGE!
Schöne Einfamilienhäuser, Etagen- u. Geschäftshäuser sow. Häuser mit Kleinwohn. i. all. Preislag. u. Stadtteil. günst. z. verk. Ferner: Einfamilienhaus in Leichlingen bill. Gustav Küpper, Makler u. Bankvertreter, W.-Unterbarmen, Unionstr. 6, Tel. 56482, Haltestelle Völklingerstr.
2506

Wohnhaus und Shed

Wuppertal-Ronsdorf, Scheidtstraße 13, zu verkaufen. Grundstücksgröße 1687 qm; sehr geeignet für kleineren Fabrikbetrieb. Näheres: Städt. Grundstücksverwaltung, Rathaus Wuppertal-E., Zimmer 69a, Fernspr. Nr. 61211, Nebenstelle 506. j9

Hausverkauf!

Wohn- und Geschäftshaus in **Elberfeld, Friedrichstraße 43,** zu verkaufen. Erwerbsbedingungen günstig. Näheres durch **Bankvertreter Walt. Küllenberg, Solingen, Grünbaumstraße 92,** Telephon 236 57

e213

Wohnhaus
m. Hinterh. m. Atelier u. gewerbl. Raum, Nähe Hofaue, günst. z. vkf. Anz. 5000.—. Ang. B 415 an Gst. Bm. 2365a

Einfamilienhaus

am ZOO, Walkürenallee,
7 Zimmer, Winterg., Küche, Badez., 3 Mans., Heiz. mit Warmwass. u. gr. Gart., preiswert zu vk. Ausk. durch **Waldemar Klawonn,** Grundstücksmakler, Elb., Königstr. 96, Tl. 33354.
v108

Wirtschaft mit Landwirtschaft

Suche für einen Auftraggeber Wirtschaft mit Landwirtschaft b. gt. Anzahl. zu kaufen. **Spezial-Vermittlungsbüro** für Gaststätten, Frau Wilh. **Schwardtmann,** Elberfeld, Königstraße 72, Telephon 382 62. *

2000-2500 Quadratmeter

Betriebs- und Kontorräume von Bandfabrik zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7961 a. d. Geschäftst. *

Etagenhaus

zu kaufen gesucht
Schultze, Makler,
E., Neue Friedrichstr. 54. Ruf 26918
b140

Häuschen
zu kauf. ges. 3000 Anz., mon. 100 M Ang. E 7953 Gst.

Etagenhaus
m. Einfahrt, Werkstatt, evtl. Laden ges. Ausführl. Angeb. B 3802 Bm. †

Maschinen

Wir haben billigst abzugeben:
1 **Drehstrommot.**, Colon, 7,4 KW, 380/220 Volt, 970 Umdrehungen, mit Abhebevorricht. u. Anlasser.
1 **dito**, Siemens-Schuck., 7,3 KW, 380/220 Volt, 1420 Umdrehungen, mit Anlasser.
1 **dito**, Schorsch-Werke, 6 KW., 380/220 Volt, 1450 Umdrehungen, mit Anlasser.
1 **Gleichstrommotor**, Mitteldeutsche Elektrowerke, 110 Volt, 1,84 KW., 1000 Umdrehungen.
1 **Drehstromzähler**, 3×220 Volt.
1 **Hochdruckgebläse**, 750 mm Wassersäule.
1 **Härte- bzw. Glühofen** für Gasfeuerung, Heizfläche 170×300 ×400 mm.
1 **Bügelsäge**, bis 150 mm schneid.
Svensson & Kuhler,
Wuppertal-Elb., Simonsstr. 5.
r1688

Nähmaschine im Nähtisch
Weltmarke
näht vor- u. rückwärts stickt und stopft.
5 Jahre Garantie!
Preis: in 14 Monatsraten **Mk. 150.-**
Barzahlungspr. entsprechend niedriger
August Boin Nähmaschinen-Fach-Geschäft
W.-Barmen, Reform. Kirchstr. 7
jetzt Zwinglistraße b. Alten Markt
Haltestelle Rathausbrücke.

Elektro-Motoren
Reparaturwerk
Edmund Herhahn
A.-Hitlerst. 491 Ruf 53461
610

Gebr. Motoren elektr. Anlagen billig
Aug. Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6. Tel. 542 95.
1295

Leicht zu transp.
Kreissäge
zu vk. Vohwinkel, Kluckstraße 12 *

Gut erh. 10fpill. **Einschlag-Spulmaschinen**
billig zu vk. Ang. u. W 888 an Fil. B., Westkotterst. 146
†

Für Klempner!
Fast neue Wulst- und Abkantmasch. b. zu verk. Näh. i. d. Geschst. 1140
*

Dickteumaschine, Fräse
u. Transmission, 50 mm, bill. Mausbach B., 3. Dörnerbrücke 21. Tel. 508 84. 2164f

Gebrauchte
Transmissionswelle
5,20 Mtr., 65 mm Ø, zu verk. Ang. u. E 1373 an Gst.
e135

Schuhmacher-Nähmaschine, Dürkopp wenig gebr., bill. Hartwig Sonnborn Bouterweckstr. 20.
*

G.g. Hausb.-Nähmaschine 25 Mk. E., Königstr. 152a, 2×
*

Fast neue Pfaff-Nähmasch. 75 M. Strupp, E., Ad.-Hitlerst. 137, Partrw.
v421

Nähm.-Motor,
neuwert. (Kobold) verk. Nevigeserstr. Nr. 130, II. *

Langschiff-Nähm.
f. 12 Mk. Schmitz, Karlstr. 37a, II. *

Sehr g. erh. Nähmaschine bill. B., Berlinerstr. 107a.
†

Singer-Nähmasch.
Vogt, Elbf., Alemannenstraße 43.*

S.Rdsch.Näh., gbr.
18 M. Dannenberg, Hombüch. 23, Hdlg.
v233

Nähmasch., verschd., pr.m.Fabr.Hattel, E. Klotzbahn 30. II.
Nähmasch.-Handl.
1367

Registrierkassen

neu u. gebraucht
Fachgeschäft und neuzeitl. Werkstatt
Hans Rosenthal
Deutsches Geschäft
Elb., A.-Hitler-Str. 139
Tel. 25738. Gegr. 1924
1558

Spare tägl. 28 Pfg. f. d. Merced.-Kleinschreibmasch. Sparbüchse kostenlos. Paul Bocks, Elb., Neue Fuhrstr. 11. Tel. 24431
1557

Die neue
ORGA-Schreibmaschine
RM. 165.-
schon **M. 7.75** monatlich
Neveling
E., Auerschulstr. 22
1412

2guterh. **Schreibmaschinen** weil überz. spottb. Ang. E 7851
*

Gebrauchte
Schreibmaschinen
gut erh., billigst, Otto Roth, Bm., Ad.-Hitlerst. 530, Telef. 555 82.
2157f

Ideal-Schreibm.,
f. neu, dazu Tisch u. fl. Rollschrank zu verk. Tel. 35197, 9 bis 12 Uhr.
f5320

Große Büro-Schreibmaschine,
neu, zu verk. Ang. u. E 7961 Gschft.
b5025

ADLER FAVORIT
Adler Qualität und kostet nur 135 RM einschl. Koffer
Generalvertreter:
W. Baumer
W.-Elberfeld
Calvinstraße 25
(Mühlenstraße)
Telefon Nr. 247 76
v150

Schreibmaschine
bill. zu verk. Gewerbeschulstr. 39, I.
†

Musik-Instrumente

PIANO-ACCORDEONS
HAND HARMONIKAS
MUND HARMONIKAS
Fachmusikalische Beratung
Weischet
ELBERFELD
Herzogstr. 41 Ruf 20410
1530

Unsere
Harmoniums
sind erstklassig in Ton und Ausführung und sehr preiswert, anfangend m. RM. **90.-**
Harmoniumfabrik
Bongardt & Herfurth, GmbH., B., Loherstr. 23
1306

Dickmannst. 10, p.: **Harmonium** z. vk.
†

(Sopran) Saxophon
zu jed. annehmb. Preis abzug. E., Luisenstr. 81. *

Gutes Cello
preisw. zu vk. B. Unt. Lichtenplatzer-straße 78, part.
2255a

G. erh. Ibach-Klav.
Buchenau, Sonnborn, am Thurn 7.
*

Klavier w. Umz. f. 80.— Still, B., Handelstr. 47. †

Schön. klangvoll., schwarz. Piano sehr bill. abzugeb. Strupp, E., A.-Hitlerstr. 137, Parterre.
v74

Umzugshalb. verk. **Klavier, Harmonium, Herrenzim., Krone, Umbausofa, Teppich, Herren-Tisch, Gasherd.** *
Ang. E 8112 Gst.

Flügel
best. erh. u. gepfl., aus Privath. z. vk. Ang. E 2679 Gst.
e3

Viele Menschen
wünsch. sich nichts sehnlich. als ein
Klavier oder Harmonium
Die Erfüllung d. Wunsches erleicht. Ihnen das Pianohaus
Weischet
E., Königstr. 23. Groß. Lager, a. gebrauchte. Auf Wunsch kleine Raten od. Miete. Sämtl. Reparat. u. Stimmungen.
1530

Gut. schwarz. Piano
erstkl. Klang und Verarb., a. Privath. Ang. E 7984 Gst.*

Gebr. Pianos
v. 250 Mk. an. **Mietpianos** frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52
1257

Piano-Harmonika,
34/48, z. vk. Berck, E., Steinbeck 92.*

Akkordeons aller Systeme
Akkordeon-Noten empfiehlt
Günter Bongardt, W.-Barmen, Fischertal 25.
Einziges Spezialgeschäft
47a

Piano- Knopf- Akkordeon
Lauten u. Gitarr.
Anleitung erteilt
Hohner-Lehrerin.
Musikhaus Heil,
B., Westkotterstr. 23
113-2b

Tiermarkt

Schäferhd. Rüd., Kalb, wegen Aufg. d. zu verk. E. Kampschulte, Schweim. Ehrenbergstr. 71. e135

5 Läuferschweine
zu verk. Elberfeld im Weinberg 5. *

Sehr wachs. Schäferhund umstd. b. zu verk. E., Neue Friedrichstr. 9. p.

Schnauzer
5 Mon., zu v. B., Germanenstr. 49.
†

Teckelrüde
m. erstkl. Stammbaum Abstammung, sehr gut für Schaufeln (Tannenbund) bill. z. v. Ruf 202 96.
f5303

Ia Draht.-Foxterr.
(beh. Adel.) billig. E., Gesellenstr. 3, pt.
v87

Sch. Langh.-Dackel,
gut erzog., 18 Mk. Viel, B., Sternstr. 5, Sonnt. 11—3. †

Ia Junghennen
zu verk. Elberfeld Hardenbergstr. 15.
r1698

4 bergische Kräher-Zuchthähne
zu verkaufen. *
H. Römer, Dörnen b. Dornap.

Angorakatze b. abz. Gewerbeschulst. 22.
†

Kanar.-Wbch. bill. Hemichs, Aue 94
v256

Wellensittiche,
noch ein kl. Posten Zuchtvögel abgebbar, billigst. — Strube, Elbf., Nevigeserstraße 328.
b4936

Fahrzeuge

Damenrad, neuw., Halbball., m. all. Zubeh. Bes. Mont. nachm. Saffe, E., Schlössersgasse 8.
f5310

Herrenballonrad,
gut erhalten zu verk. Kopp, Bm., Thomasstr. 37. †

Gebr. H.-Fahrrad Halbballon b. B., Ahornstr. 16, pt. †

Neuw. H.-Fahrrad billig. Hüb. Ba., Finalscheid 3. †

G. gebr. Geschäftsrad, Fahrräd. Prescher, Steinbeck 71.
v637

Ia Planwagen, als Speditionsw. geeign., Tragkr. 60 Ztr., fast neu, günst. z. vk. Ang. u. V 195 Fil. in Vohwinkel
*

Leichte Kastenzieh-karre bill. Elberf., Uellendahlerstr. 96
r1711

G. erh. mod. Kdwg.
B., Bogenst. 10, p.

K.-Sportwagen,
fast neu. Kaiser, Helsteinerstr. 36. *

Mod. Sitz-Liege-W.
zu vk. Hürdüller, Kunacibost 17. †

G. erh. Kd.-Wag.
bill. Barm., Märkischestr. 198, II. †

G. erh. tg. Kdwag.
E., Brederst. 7, II.

Dunkelbl. Kinderw.
m. Zubeh. z. v. E., Varresbeckerstr. 140, ptr., l. *

Kinderwag. zu vf. Am Hofkamp 9, pt.

Kinderwagen, Klappwag. bill. z. v.
Knape E. Hochst. 90
v38

Kinderwagen bill. zu verk. W.-Elbf., Ronsdorferstr. 80.
*

Gbr. Kinderwagen
zu vk. Johannisberg 34. 1. Etg.
R1716

Tiefgeb. Kinderwagen preisw. z. v. Schwarzb. 132, I. l.
2495f

Mod. bl., tiefgeb. Kinderwagen bill. Weinberg 46, I. *

Mod. Kinderwag.
b. Bel. ab Mont. 1.3. Rödigerstr. 90, II. r.
2240a

Schö. tiefg. Kinderwagen zu verkauf. Bremicker, Barm., Reichsstraße 35c. †

Gut erh. Kindersportwag. b. z. v. Brillerst. 9, 2× lch.
*

Automarkt

Die erstklassigen Motorräder
B.M.W.
D.K.W.
Triumph
Tornax
kaufen Sie in Wuppertal bei **Willy Ehrlenbruch,** W.-Elbf., Aue 4. Werkstätte, Fahrschule.
1369

200 ccm Billiers,
g. erh. W., Sonnbornerstr. 94, III.
*

200 ccm
Zündapp, m. verkr. Sattelanl., gut erhalt., z. vf. Kraut, B., A.-Hitlerstr. 479
†

Imperia,
500 ccm, steuerfr., gut. Bers., Mk. 200 zu verk. Neviges, Siebeneickerst. 119.
*

Zündapp 200 ccm
billig zu verk. B., Zeughausstr. 12. †

Steuerfrei
BMW-Limous.
sehr gepfl. Fahrz.
1,2 Ltr. Opel-Limousine
Opel, P 4, Lim.,
Hanomag-Sturm-Limousine
DKW-Cabrio.
4sitzig.
1,5 Ltr. Adler-Cabriolet u.-Limous.
5/21 Ford-Limousine
u. sonst. Wagen mehr. Sämtl. Fahrzeuge befind. sich in gut. Verfass. u. sind geg. Anzahl. Rest in 12 Monaten abzug.
Auto-Sopp
E., Barmerstr. 85
184

Gelegenheitskauf!
3½ to Ford, 50 PS
Schnell-Lastwag. m. Plan u. Spriegel, Ladefläche 3,60×2 Meter, in tadell. Zust., sehr günstig abzugeb.
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1
Ruf 544 27.
x145

8/35 Adler-Favorit-Lim.
Maschine neu überholt, z. Preise v. RM. 300 zu verkaufen. 185
Auto-Sopp
W.-Elberfeld, Barmerstraße 85.

Gebr. Motorräder
200—500 ccm, von 60.ℳ an, gebr. Beiwagen b. Mengel, W.-Winklab., Wiesche Str. 1a, Telef. 605 36. †

DKW-
Schwebeklasse, Cabriolet, Vorführungswag., ca. 6000 km gelauf., sehr günst. zum Taxpreis zu verkaufen. R1732
M. Magner
Elberf., Aue 12, Ruf 339 23

FORD-EIFEL
Lim., wenige 1000 km gelauf., wie neu, weit u. Preis,
1,3 Ltr. OPEL
Lim., 4türig, m. Synchron-Feder, Mod. 35, neuwert.,
Schwebeklasse
DKW., 18 000 km, Cabriolimousine,
7,32 Mercedes
Lim., 33 000 km, steuerfrei, besond. gutgepflegt, 6fach f. neu ber. gr. Koff.
Adler-Favorit
Lim., steuerfrei,
13/60 Buick
Lim., steuerfrei,
10/50 Mercedes
Lim., steuerfrei,
12/50 Opel
6-Sitz., steuerfrei,
Garantie
12 Monate Kredit
Fritz Brenne
E., Königstr. 112
Tel. 370 12 (abds. u. Sonnt. 370 22, 342 27)
b108

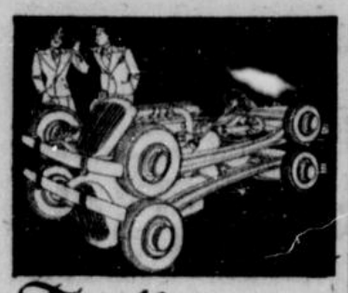
Opel-Blitz-Kipper
zu verkaufen. **Kausemann, Barmen,** Wartburgstraße 48. 2273a

2 to Mercedes-Pritschenwagen
mit Bergalermotor, in sehr gut. Verfassung, 6fach 7.00/20, fast neu bereift, sofort äußerst günstig abzugeben.
Wilh. Spitze, Wülfrath, Ruf 541.
f5322

DKW
Automobile,
Modelle 1937, Reichskl.-Limous. **RM. 1795.-** ab Werk,
Austin
Automobile
sind weltberühmt, echte Lederpolsterung, splitterfreie Fenster, 4 Vorwärtsgänge, 3 synchronisiert Limousine ab **RM. 2350.-**
Besichtigung erbeten.
General-Vertrieb:
M. Magner
Wuppertal - Elberfeld, Aue 12 — Tel. 33923
1303

Steuerfrei
1,8 Ltr. Opel-Lim., 4 Türen
mit groß. Außenkoffer
Olympia - Limousine, Modell 36,
wenig gelaufen
1,3 Litr. Opel-Cabriolet-Lim.,
wenig gelaufen
1,5 Ltr. Hanomag-Lim., 4 Türen,
Die Fahrzeuge sind in denkb. best. Zust. sehr günstig abzugeben. x146
Auto-Schöpp
W.-Barmen, Oberbergischestr. 1.
Ruf 544 27.

DKW - Reichsklasse
DKW - Meisterklasse
Modelle 37
sofort ab Lager lieferbar
Ich stehe zu jeder Verfügung
Eine unverbindliche Probefahrt überzeugt Sie!
DKW - Jungmann
Verkauf u. Werkstatt W.-Barmen, Berlinerstr. 28
Ausstellungslokal W.-Barmen, Berlinerstr. 10
Telephon 622 70
2018



Feinprofil eine Reifenersparnis!

Feinprofilierte Reifen haben einen wesentlich verringerten Reifenabhub und dadurch verminderte Abnutzung. Sie können außerdem ohne Einschränkung der Fahrsicherheit bis auf die Leinwand abgefahren werden. Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sind bei feinprofilierten Reifen in günstige Weise vereinigt.

Die Sommerung Ihrer Reifen übernimmt die untenstehende Dienststation

SOMMER ADERSOL Reifenschutz FEINprofilierung

Ausführung nur durch

Hans Berger
W.-Elberfeld 1441
Barmerstr. 34 Telef. 258 76-77

Auto-Haus
G. m. b. H.
W.-Barmen, Leimbacherstr. 85/87
Telefon 546 11/12 17b

Rittinghaus
W.-Elberfeld 141
Luisenstr. 132 Telefon 356 02
Barmerstr. 100 Telefon 202 52

Gelegenheit!
Nur noch einige
DKW
-Meisterklasse
in Extra-Ausf., ohne Aufpreis abzugeben. DKW-Hauptvertrieb
LAUTERBACH
W.-Barmen, Ad.-Hitlerstr. 490
Ruf 629 00 143b

Kirschbaum's Lastwagenhalle

4 To. Krupp-Diesel, Modell 1935;
3½ To. Mercedes-Diesel, Modell 1935;
3 To. Faun-Diesel, Modell 1935;
3½ To. Magirus-Diesel, Modell 1936;
3 To. MAN.-Diesel, Modell 1936;
2¾ To. MAN.-Diesel, Modell 1935;
2¾ To. Mercedes-Diesel, Modell 1934;
2 To. Mercedes-Diesel, Modell 1935;
3 To. Büssing-NAG-Dies., Mod. 1935;
3 To. Chevrolet, Modell 1935;
3,3 To. Ford, Steckachsen;
Opel-Blitz, Mod. 1935, 10 000 km gel.
Kipper:
3 To. Hansa-Lloyd-Diesel, Dreiseitenkipper;
3½ To. Magirus-Diesel, Zweiseitenkipper;
3 To. Mercedes-Diesel-Kipper, Zweiseitenkipper;
3 To. Opel-Blitz, Dreiseitenkipper;
3,3 To. Ford-Kipper, Steckachsen;
2½ To. Mercedes-Kipper-Diesel;
4 To. Mercedes-Kipper;
2¾ To. Chevrolet-Kipper, Mod. 1934.
Günstige Beding., und Zahlungserl.

Köln, Maastrichter Straße 36
Telephon 57378. a382

Günstiges Angebot

In neuwertig. Personenwagen, wie: Wanderer sämtl. Typ. u. Ausführ.; Merced., 1,7, 2, 2,9 Ltr., Lim.u.Kabr.; Adler, Jun., Trumpf, Lim., Kabr.; Opel, P. 4, Spez.-Lim., 1,2—2 Ltr.; Ford, Eifel, Köln, Rheinland, V. 8. Ferner besondere Gelegenheit in steuerfreien gr. Wagen abgelöst. Die Wagen werden mit Garantie sowie Umtauschrecht bei erleichtert. Zahlungsbedingungen geliefert.

Kirschbaum Automobile, Köln
Aachener Straße 114, Tel. 57561/67.
a382

Autoreifen - Riesenluft
und Transportreifen, sämtl. Größen, gebr. u. erb., z. Teil bis 90% Laufft., bill. Fiedler, B., Hedinghauserstr. 75. 12v

MAGIRUS
bis 6½ to



Humboldt Deutzmotoren AG.
MAGIRUS WERKE ULM/Donau

Generel-Vertretung
für Wuppertal und Umgegend:
Eberlein
W.-Barmen, Lennepperstraße 76
Telefon 585 49 225b
Verlangen Sie unverbindliche Vorführung und Probefahrt

Citroen PKW
9/45 PS gut erh. für 150 Mk. zu verk. Tel. 590 08. †

Opel, 2 Ltr., 6 Zyl., 4türig. Lim., in best. Zust., zu verk. Näh. Barm., Gratenau 3, a. Priv. Tel. 561725 2225a

13/60 Buick-Motor kompl., mit Getriebe, Scheiben, Vorderachse, m. 4 Reifen spottb. V., Berlinerstr. 62. †

Lastanhänger 5 u. 6 To., mit Hamburger Verdeck billig zu vk. Rich. Schramm, Ad.-Hitlerstr. 407

Stöwer
Cabriolet, 4sitzig, absolut zuverläss. zu verk. Anfragen u. E 8010 Gst. *

Probefahrt ist unerläßlich
Erst den OPEL probefahren!

AUTO-HAUS G. m. b. H. **W.-Barmen**
Ausstellung: Adolf-Hitler-Str. **567**
Reparaturwerk: Leimbacherstr. 85/87
OPEL-RUF: 54611/12/13

247b

Citroen, 6/32, Type C4F, i. gut erh. auß., billig abz. Wilde, Elb., W.-Ehrlichstr. 7a.

DKW Meisterklasse
erstklassig, gegen bar sofort zu verkaufen a130
E. Fischer, Hagen, Jägerstraße 68.

Opel 4 PS
stllg., alle Ersatzt. billig abzugeben Elbf., Talstr. 57. r1702

Eleg. 1,2 Liter Opel-Limousine, letzt. Modell, in denkb. best. Verf., billig zu vk. Voß, E., A.-Hitlerst. 134, Telef. 254 29. v20

4/20 PS Ford-Lim. (steuerfrei), billig zu verk. Besicht. Sonntag, Pötz, E., Neckarstraße 8.

Steuerfrei Opel-Blitz, Wippefahrer., 350 Mk. Telephon 560 91 207-10b

Sattelschlepper
85% bereift, z. vk. Anz. H 300 a. d. Filiale Haan. f145

4/20 Fiat
4-Sitz., Aluw.-Verdeck, bill. zu verk. B., Windhornstr. 2. †

¾ Tonnen Kastenwag.
bill. abzug. r130 Fischer, Barmen, Ad.-Hitlerstr. 309.

Seltene Gelegenheit!
BMW.-Limous., 1,5 Ltr., 6 Zyl., 34 PS;
BMW.-Limous., 2 Ltr., 6 Zyl., 45 PS;
BMW.-Cabriol., 2 Ltr., 6 Zyl., 45 PS;
Diese Fahrzeuge in e. wandfr. Beschaff. gibt preiswert ab (ev. Zahl.-Erl.)
Arthur Bovenkamp
W.-Elberfeld, Döppersberg 2 (Kröbohaus)
S.-Nr. 257 87

b346

Gebrauchter Lastkraftwagen für Möbeltransporte
2½ To., 70 PS, Benzinmotor, bill. zu verkauf. durch Hochstraß, E., Königstr. 175. f237

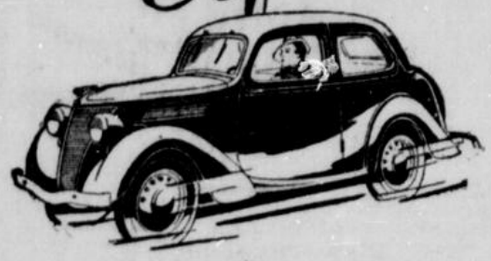
D.K.W.-Sonderklasse
Ia Vers., steuerfrei, bill. zu verk. Tel. 576 26. f134

DKW-Meisterklasse
Cabrio-Limousine März 35 erstmalig zugel., tadellos. Zustand, nur 15 000 klm. gelauf., aus Privatbes. f. 1500 Mk. zu vk. Angeb. B 428 Gst. Barm. 2267a

Mehrere Reifen, 775×145 u. 12-Volt-Batterie zu verk. Elbf., Ad.-Hitlerstr. 12, I. R1726

3 Reifen 550×16 80%, 12 V. Aftu b. H.-Hitlerstr. 8a. †

FORD 1937 Eifel



Mit wesentlichen Neuerungen und erheblichen Verbesserungen. Ein Wagen von hoher Qualität in der niedrigen Preisklasse

RM. **2500.–** a.W.

als Limusine und Kabriolett-Limusine
Verlangen Sie eine Probefahrt

Wilhelm Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Telephon 361 54 j177

GARAGEN
Wellblechbauten Fahrradständer Jagdhütten
Siegener Akt.-Ges.
Geisweid i. W. Postf. 288
Vertreter: Emil Aue, Wuppertal-Elberfeld
Südstraße 32, Telefon 367 84 a327

Autoteile und Zubehör
Stopp Stopp
Vorderachsen u. Fahrgestelle für Anhänger
Autoverwertung A. HESSE
Wuppertal-E., Treppenstraße 16. Telefon 381 08 1580

OPEL vertreten durch
Kraftwagengesellschaft Dr. Wittenstein

Verkauf u. Reparaturwerk	AUSSTELLUNG:
W.-BARMEN	**W.-ELBERFELD**
Adolf-Hitler-Straße 403	Herm.-Göring-Straße 40
Ruf 561 61/63	Ruf 261 41



Wirtschaftlicher Transport
Schnelle, sichere Beförderung

FORD V-8 LASTWAGEN

Verlangen Sie eine Probefahrt

Wilhelm Vonzumhoff
W.-Elberfeld, Königstr. 105
Telephon 361 54 j177

4/21 Sport-Lim.
steuerfrei, gt. erh., zu verkauf. Kampmann, B., Normannenstr. 28. r128

4/20 Opel
Kugelform, in f. guter Verfass., v. abzug. Bm., Berlinerstr. 141a. †

4/25 7/38 12/60 Limousine ab Mk. 2700.-
Adler-Automobil-Verkaufs-GmbH., Wupp.-Elberfeld, Königstr. 99/103. Telef.: 376 09/10.

f245

4 PS Steyr, Vorf.-Limouf., m. Schiebedach, **Citroen 7,** Front, viertürige Limouf., best. Zust., billig abzug. **Autohandel Wuppertal,** Elb., Königstr. 99. v118

Verdinger-Lastanhänger
in jed. Größe sof. ab Lager liefert. Generalvertretung
K. H. Krug
Mülheim-Ruhr, Hindenburgstr. 144
u254

Personenwagen-Anhänger
mit diversen Vorzügen liefert bill.
Fahrzeugfabrik Sticht, Blankenstein-Ruhr
d5005

Großer Vers.-**Markenanhänger** zu verk. Henning, Schwelm, Lerchenweg 4, Hstft. Kirchh. c135

Opel P 4
Luxuslimousine, 4 Gang, ca. 11 000 km gelauf., einige Monate alt, 25% unter Preis.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a404

1,7 Mercedes
4türige Limousine, wenig gelaufen, wie neu, sehr preiswert.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a404

Adler junior
Kabriolimousine 1935, große Armaturen, Luxus-Lederpolst., sehr bill.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a404

Kleinwagen
1,2 Opel, Ford Köln, DKW. Reichs- u. Meisterklasse, ab 725.—.
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a404

1,3 Opel
Limousine 1935, ganz erstkl., äuß. Kassapreis 1250.—
H. Schmidt, Köln, Aachener Str. 68, Ruf 5 27 62. a404

Anhänger,
10 Ztr. Tragkr., 1-Achser, zu verk. Hedinghauserstr. Nr. 227. †

Mercedes-Compressor
3,8 Ltr., 4sitziges Sport-Cabriolet, Modell 34, in erstklassigem Zustand,

20/100 Horch-Cabriolet
4türig, 4 Fenster, Modell 34, Lack: schwarz, mit rot. Leder, auf Schönheitskonkurrenzen mehrfach prämiiert, zu günstigen Preisen u. Zahlungsbedingungen zu verkf. a348

Autohaus Jakob Fleischhauer GmbH.
Abteilung Gebrauchtwagen
Köln, Vogelsangerstr. 200, Tel. 58451
a348

Mercedes-Benz
170 V, 7/38 PS
Cabrio-Limousine
nur ca. 6000 km gelauf., in erstkl. Zust., kein Vorführwagen, abzug.
Daimler-Benz A.-G.
Wuppertal-E., Tannenbergstr. 20—24
b364

Auto-Fahrer!
Ersatzteile — Zubehör
Vorderachsen für Anhänger
Autoverwertung W. Pitzer
W.-Elb., W.-Hanemannstr. 37. T 2675

3/15 PS Dixi-Lim. steuerfrei, a. schnellfahrsicht. Käuf. zeitgemäß zu vk. Bm., Handelsh. 70, p., 2× 2158f

Genau wie auf der Automobil-Ausstellung in Berlin
Können Sie bei uns alle Typen d. hervorragend.
Hanomag-wagens sehen, 4/22, 6/35, 9/35 PS Öldruckbremse, Schnellgang, auswechselbare Zylinderbuchs., Zentralschmier., Schwingachse etc. Kommen Sie zur unverbindlich. Probefahrt.
Albert Zeisler
G. m. b. H.
Hanomag-Generalvertret.:
W.-Vohwinkel
Kaiserstraße 108
Tel. 36682/35765.
e52

840 Wanderer-Limouf., Bauj. 1928, steuerfrei, tadellose Verfass., z. Kassa, pr. 800 M. Zischke, E., Kasinostr. 17.*

STANDARD



Einziger führerscheinfreier 4-Rad-Wagen
Gen.-Vertr. **Walter Rofenbaum**
W.-Barm., Berlinerst. 76a, T. 544 44
Deutsches Geschäft.
27-6a

Neuwertige Lieferwagen — Kipper
65 PS 2¾ To. **Mercedes** Diesel-Kipp. 4.10 u. 2.20 m
65 PS 2¾ To. **Mercedes** Diesel-Pritsche 4.10 u. 2.20 m
65 PS 2¾ To. **Büssing NAG.,** Benzin Plan und Spriegel
66 PS **Opel-Blitz** Kipper 3.20 u. 2 m
64 PS **Opel-Blitz** Pritsche 3.50 u. 2 m
55 PS **Opel Deutz** Diesel 3-Seit'kipp.
50 PS 3,3 To. **Ford** Kipp. Steckache.
50 PS 3,3 To. **Ford** Pritsche 3.50 u. 2m
50 PS 3,3 To. **Ford** Viehtransporter
60 PS **Hansa-Lloyd** Plan u. Spriegel
Günstige Zahlungsbedingungen und Preise. a382
Ferner **neuwertige Personenwagen** aller Fabrikate, klein und groß.
Kuhn & Co., Köln
Moltkestraße 83 — Ruf 520 60

b356



Wuppertaler Filmbühnen

„Menschen ohne Vaterland"

Modernes Theater, Elberfeld
Ufa-Palast, Barmen

Der Ufa-Tonfilm „Menschen ohne Vaterland", der in Anlehnung an den vielgelesenen Roman „Der Mann ohne Vaterland" von Gertrud von Brockdorff entstand, spielt in jener kritischen Zeit nach dem Weltkrieg, da das im Felde unbesiegte deutsche Heer bereits aufgelöst war und nur noch eine kleine Schar wackerer, todesmutiger Männer mit eiserner Verbissenheit, als Freikorps organisiert, im Baltenlande dem Ansturm der mordgierigen und zerstörungswütigen Bolschewistenhorden Widerstand leistete. In diese blutigen Wirren und auf deutscher Seite mit heldenhafter Opferfreudigkeit durchgeführten Kämpfe ist das Schicksal dreier Menschen hineingestellt, deren Leben durch die ganzen politischen und revolutionären Ereignisse aus der vorgeschriebenen Bahn herausgerissen wurde und die nach sonderbarer Fügung und auf abenteuerlicher Weise nicht nur einander nahekommen, sondern auch die gleiche Erfahrung durchmachen müssen, daß nämlich ohne die Verwurzelung im Vaterland alles Dasein des tiefsten Sinnes beraubt ist. Hier und in der packenden Zeichnung des heroischen Ringens gegen das alle Ordnung und Sitte zerstörende, chaotische Wüten des Bolschewismus sind die ernsten und wahren, ja, aufrüttelnden ethischen Momente des Filmwerks enthalten, die seine eigentliche Bedeutung ausmachen. Unter Herbert Maisch's kundiger Regie schenken hervorragende Darsteller den tragenden Rollen lebendige Wirkungskraft, so vor allem Willy Fritsch, Maria von Tasnady und Willy Birgel. Doch verhelfen auch die übrigen schauspielerischen Kräfte (unter ihnen Grete Weiser, Siegfried Schönenberg und Alexander Golling) sowie die milieuechte Schilderung der einzelnen Szenen und Charaktere dem Film zu seinem eindrucksvollen Publikumserfolg. — Auch das reichhaltige Beiprogramm verdient Beachtung, insbesondere die neue Ufa-Tonwoche mit ihrem Bildbericht vom Heldengedenktag.

Ernst-Gottfried Risch.

Zarah Leander in „Premiere"

Capitol-Theater, Elberfeld

Zarah Leander, die schwedische Pastorentochter mit dem sagenhaften Aufstieg zur Weltberühmtheit, ein neuer Stern am Himmel des Films, eine schöne Frau, über die schon viel in Deutschland geschrieben und gesprochen wurde, bevor sie in einem deutschen Film mitwirkte. Nun sehen wir sie zum ersten Male auf der Leinwand, eine schlanke, königliche Erscheinung. Nun hören wir auch zum ersten Male ihre Stimme, von der schon so oft die Rede war, eine schöne, dunkelgetönte Altstimme. Zarah Leander hat viel Aehnlichkeit mit Greta Garbo, aber sie ist dennoch eine völlig anders geartete Persönlichkeit. Es ist möglich, daß sie die Filmkunst genau so stark beeinflußt wie Greta Garbo, obwohl nach dem ersten deutschen Film, der den symbolischen Namen „Premiere" führt, noch kein abschließendes Urteil über sie gefällt werden kann. Zarah Leander steht im Mittelpunkt dieser „Premiere", ihr gilt das Hauptinteresse der Kinobesucher. Mit Recht. Denn ihre feine Erscheinung, ihre sympathische Stimme und ihr zurückhaltendes, sparsames Spiel fesseln ungemein. Der Rahmen um Zarah Leander wird von einer spannenden kriminalistischen Handlung und einer großartigen Revue gebildet. In weiteren führenden Rollen sieht man Attila Hörbiger, Walter Steinbeck, Theo Lingen, Maria Bard und Karl Martell, einen jungen Hamburger Schauspieler, der zum ersten Male im Film auftritt. Die Ausstattungsszenen sind gewaltig. Die Tanzbilder gestaltete der amerikanische Revue-Regisseur Floyd du Pont. Oberspielleiter des Films ist Geza von Bolvary. — Zwei ausgezeichnete Kulturfilme über den Bergsteiger-Sport und über die Herstellung des Klaviers, ein Lustspielchen „Womit schnurrt die Katze?" und die Wochenschau stellen das Beiprogramm dar.

Karl Schwan.

Möchte der deutsche Film, an dessen weite Möglichkeiten in der seelischen Auswirkung ich von jeher fest glaube, immer weiter der menschlichen Verinnerlichung und Vertiefung zustreben. Damit wird ihm von selbst die zur äußeren Entwicklung notwendige harmonische Zusammenarbeit mit der Welt gesichert sein. Wir Darsteller werden nach Kräften daran mitarbeiten!

Friedrich Kayßler.

„Eine Nacht an der Donau"

Union-Theater, Elberfeld

Der Film „Eine Nacht an der Donau" ist eine leichte, beschwingte Angelegenheit, die auch mit ihrem musikalischen Teil eine fröhliche Stimmung herbeizaubert. Der Ort des Geschehens ist die Donau und das schöne Ungarn. Mit Vergnügen folgt man dem heiteren und unbekümmerten Spiel. Dorit Kreysler, Wolfgang Liebeneiner, Ida Wüst und Leo Slezak sind die Hauptdarsteller. — Im Beiprogramm laufen ein interessanter Kulturfilm und die Bavaria-Tonwoche.

Karl Faßhold.

„Spiel an Bord"

Odeon-Theater, Elberfeld
Lichtburg, Barmen

In beiden Theatern beherrscht das Lustspiel der Terra „Spiel an Bord" den Spielplan. Man erlebt eine Ueberfahrt des Dampfers „Bremen" nach New York und amüsiert sich köstlich über die lustigen und abenteuerlichen Zwischenfälle, die der Regisseur mit viel Humor in hübsche Szenen gekleidet hat. Es spielen und tragen zur Heiterkeit bei: Victor de Kowa, Carsta Löck, Jakob Tiedtke und Alfred Abel. — Ferner laufen ein Kurztonfilm, ein Kulturfilm und die Wochenschau.

Karl Faßhold.

„Frauenliebe — Frauenleid"

Odin-Palast, Oberbarmen

Der Film „Frauenliebe — Frauenleid" schildert in ergreifenden Bildern das Leben einer Mutter, die durch eine kleine Verfehlung einen bitteren Leidensweg geht, aber schließlich doch noch ihr Glück findet. Aufopfernde Mutterliebe bildet das Hauptthema der Handlung, die außerdem noch einen kriminalistischen Einschlag hat. Von den Darstellern seien genannt Magda Schneider, Ivan Petrovich, Peter Bosse, Oskar Sima und Anton Pointner.

Wilhelm Ebel.

„Eine Frau von zwanzig Jahren"

Hansa-Theater, Barmen

Silvia Sidney, die bekannte amerikanische Filmschauspielerin, ist die Hauptdarstellerin in dem Paramountfilm „Eine Frau von zwanzig Jahren". Herbert Marshall ist ihr Gegenspieler. Das Werk läuft in deutscher Sprache, und so kann man dem Inhalt gut folgen. In ergreifenden Bildern sieht man hier, aus was für einem besonderen Grund eine Frau von zwanzig Jahren einem bedeutend älteren Manne den Vorzug gibt, um schließlich den Mann zu bekommen, den sie wirklich liebt, und der zu ihr paßt. Im Beiprogramm laufen die Humoreske „Betty und Henry", der Kulturfilm „Alte Meister", ein Wildwestfilm „Cowboyfreuden" sowie die Bavaria-Wochenschau.

Ernst Benninghoven.

„Das Veilchen vom Potsdamer Platz"

Modernes Theater, Oberbarmen

Die Blumenverkäuferin Mariechen Bindedraht, dargestellt von Korrant Richter, ist die Hauptperson in dem Volkslustspiel „Das Veilchen vom Potsdamer Platz". In echtem Berliner Milieu und unverfälschter Mundart bewegt sich die Handlung, bei deren Gestaltung weiter Else Elster, Fritz Kampers, Hans Richter, Paul Westermeier und Margarete Kupfer mitwirken. — Neben dem interessanten Vorfilm „Kampf um die Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht" laufen noch der Film „Stups im Zaubergarten der Natur" und die Ufa-Tonwoche.

Ernst Benninghoven.

„Shirley ahoi!"

Alhambra-Lichtspiele, Barmen

Shirley Temple, das amerikanische Filmkind, hat sich auch in Deutschland sehr schnell zahlreiche Freunde erworben. Diesmal zeigt sich Shirley in einer neuen Rolle, die sie wiederum ganz allerliebst zu gestalten weiß: Unter rauhen Seebären, die das kleine Mädel bei einem Schiffsuntergang gerettet haben, wächst Shirley auf, bis eine Schulaufseherin die Kleine einer Anstalt zuführt, um sie erziehen zu lassen. Das Beiprogramm bringt einen Film vom Schneelauf, betitelt „Wenn's draußen wieder schneit". Ferner erfreut Buster Keaton in einem Film als „Lebensretter". Außerdem läuft noch die Bavaria-Wochenschau.

Wilhelm Ebel.

Sinn und Zweck der Film-Jahrestagung

Unser Mitarbeiter hatte in diesen Tagen Gelegenheit, sich mit dem Geschäftsführer der Reichsfilmkammer, Karl Melzer, Mitglied des Reichskultursenates, über den Sinn und die Bedeutung der Jahrestagung der Reichsfilmkammer, die bekanntlich am 5. und 6. März in Berlin stattfindet, zu unterhalten.

Der Geschäftsführer der Reichsfilmkammer, Karl Melzer, Mitglied des Reichskultursenates, beantwortete unsere Frage, die nach dem Sinn und der Bedeutung der Jahrestagung der Reichsfilmkammer gestellt wurde, wie folgt:

„Der tiefere Sinn der Jahrestagung der Reichsfilmkammer ist der, zum ersten Male nach Ueberwindung des Interessentenstandpunktes allen Berufsstandsmitgliedern äußerlich ihre neue Stellung und Aufgaben sinnfällig vor Augen zu führen. Wenn erst heute eine solche gemeinsame Tagung des Berufsstandes möglich ist, so aus dem Grunde, weil die Neuformung erst vor einiger Zeit organisatorischen Abschluß gefunden hat; aber auch deswegen, weil der Gedanke kultureller Verantwortlichkeit und wirtschaftlicher Schicksalsverbundenheit unter den Berufsstandsmitgliedern soweit an Raum gewonnen hat, daß grundsätzliche Richtlinien im Verlauf einer solchen Tagung auf fruchtbaren Boden fallen. Die weitere Bedeutung dieser Tagung besteht darin, daß der Film, der von Jahr zu Jahr in stärkerem Maße im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses steht und an den von Jahr zu Jahr von der Führung sowohl wie von der Volksgemeinschaft wachsende kulturelle Forderungen gestellt werden, Zeugnis ablegen soll von seinem Willen, nicht nur die modernste künstlerische Ausdrucksform, sondern auch Träger einer wichtigen kultur- und staatspolitischen Aufgabe zu sein."

„Den Ausführungen der Vortragenden wird wohl in diesem Sinne ganz besondere Bedeutung beizumessen sein?"

„Dieser Auffassung ist unbedingt beizutreten! Gerade die Vorträge in der öffentlichen Kundgebung am Freitag, dem 5. März, die im Sitzungssaal des Reichstages in der Krolloper stattfinden, sind es, die diesen Willen klar erkennen lassen. Ganz eindeutig sind in den Mittelpunkt dieser Tagung die künstlerischen und kulturellen Probleme gestellt. Deutlich wird betont werden, daß Wirtschaft und Technik selbstverständlich als bedeutende Faktoren im Rahmen des Gesamtproblems Film, Kunst und Kultur zu dienen haben. So werden insbesondere die Ausführungen des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, und des Präsidenten der Reichsfilmkammer, Staatsministers a. D. Professor Dr. Lehnich, die von allen erwarteten Richtlinien geben."

„Was bezwecken die im Rahmen der Gesamttagungen stattfindenden Tagungen der Fachgruppen und die mit der Tagung in Verbindung stehende film- und kinotechnische Ausstellung?"

„Die Arbeitstagungen der Fachgruppen gehen wie die Gesamttagung auch über den Rahmen der bisherigen Veranstaltungen dieser Art hinaus. So werden wertvolle Vorträge von wirtschaftlichem, künstlerischem und kulturellem Interesse von berufenen Standesvertretern der verschiedensten Gruppen gehalten. Sehr bedeutungsvoll erscheint mir auch die film- und kinotechnische Ausstellung, die nicht nur die Filmtheaterbesitzer, sondern auch alle Filmschaffenden interessieren dürfte. Schon verschiedene Male hat man versucht, ähnliche Ausstellungen in den Vorjahren durchzuführen; sie waren jedoch mehr oder minder immer nur für den Theaterbesitzer gedacht. Zum ersten Male werden jetzt alle Berufsangehörigen die Möglichkeit haben, sich durch diese Ausstellung vom hohen Stand der deutschen Film- und Kinotechnik zu überzeugen und hieraus wertvolle Anregungen schöpfen."

„Welchen Erfolg versprechen Sie sich vom Filmvolkstag?"

„Der Filmvolkstag ist gewissermaßen die praktische Nutzanwendung der auch auf dieser geistig bedeutsamen Jahrestagung betonten Verbundenheit aller Berufsangehörigen zur Volksgemeinschaft. Jeder Volksgenosse soll die Möglichkeit haben, am Filmvolkstag in einem der vielen deutschen Filmtheater sich am Kulturgut Film zu erfreuen. Gleichzeitig soll auch dieser Filmvolkstag den Volksgenossen darauf aufmerksam machen, daß in einer Jahrestagung der Reichsfilmkammer die Probleme behandelt werden, die auch ihn, wenn er auch dem Filmschaffen noch so entfernt ist, angehen."

Deutschland - größte Filmmacht Europas

Angesichts der bevorstehenden Jahrestagung der Reichsfilmkammer scheint es uns am Platze zu sein, daran zu erinnern, daß der deutsche Film die größte Filmmacht Europas darstellt. Alle anderen europäischen Filmindustrien reichen nicht an die Bedeutung der deutschen heran, auch die englische nicht, die in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung genommen hat.

Daß, rein wirtschaftlich gesprochen, der deutsche Filmmarkt der bedeutendste Europas ist, geht am deutlichsten aus der Zahl der Filmtheater hervor. Deutschland besitzt zurzeit rund 5300 Filmtheater, England rund 5000, Italien 4800, Frankreich 4100, Spanien 3500, die Tschechoslowakei 1800, Schweden 1600, Belgien 800, Oesterreich 765, Polen 693, Ungarn 410.

Der Filmtheaterbesitz eines Landes ist in allen Fällen die wirtschaftliche Grundlage und Voraussetzung der eigenen Filmproduktion; hier liegen zugleich auch deren Grenzen. Zur Amortisation größerer Spielfilme gehört erfahrungsgemäß ein Filmtheaterpark von erheblich mehr als 5000 Filmtheatern. Wir vermögen in Deutschland in unseren rund 5300 Filmtheatern unsere Spielfilme durchschnittlich etwa zu 85 bis 90 Prozent zu amortisieren und stehen damit von allen europäischen Filmländern unbestreitbar am günstigsten da. Die kleinen Filmländer, die im eigenen Lande noch nicht einmal über 1000 Filmtheater verfügen und bei denen überdies teilweise auch noch die durchschnittliche Platzzahl der einzelnen Theater kleiner ist und womöglich die Eintrittspreise durchschnittlich niedriger sind als bei uns, vermögen teilweise im eigenen Lande ihre Filme nur zu 10 bis 20 Prozent zu amortisieren, darüber hinaus sind sie vollkommen auf den Export angewiesen. Infolgedessen kann ihre eigene Filmproduktion trotz aller behördlichen Förderung sich stets nur in bescheidenem Rahmen halten, und ihre Filmtheater sind also zu einem großen Teil auf die Einfuhr fremder Filme angewiesen.

Sehr aufschlußreich ist in diesem Zusammenhang eine Aufstellung, die kürzlich in der ausländischen Presse veröffentlicht wurde. Danach betrug im Jahre 1936 das Filmangebot in England 752 abendfüllende Spielfilme, darunter befanden sich 222 eigene. In Frankreich waren 448 Filme angeboten, darunter 116 eigene; in Oesterreich 343, darunter 23 eigene; in Italien 240, darunter 36 eigene; in Ungarn 213, darunter 24 eigene. Im gleichen Zeitraum wurden in Deutschland 200 Spielfilme angeboten, darunter zwei Drittel eigene. Dieses Zahlenverhältnis beweist am besten, wie gesund die deutsche Filmwirtschaft im Vergleich zum gesamten übrigen Filmeuropa ist. Es wirkt sich insbesondere günstig aus, daß Deutschland das kleinste Gesamtangebot und verhältnismäßig das größte Angebot an eigenen Filmen aufzuweisen hat. In dieser Zahl kommt die erfolgreiche Marktregelung zum Ausdruck, denn ein ungesundes Ueberangebot beeinträchtigt naturgemäß den Ertrag des einzelnen Filmes und drückt dadurch die Amortisationsquote noch mehr herab. Das durch unsere Kontingentbestimmungen geregelte Filmangebot bringt zugleich die Gewähr, daß die Auswertung des einzelnen Films eine recht günstige ist.

Schließlich ist noch zu bedenken, daß die Zahl unserer Filmtheater, auf die Bevölkerungszahl berechnet, kleiner ist als in anderen Ländern, ebenso wie die Kinofreudigkeit bei uns offenbar noch entwicklungsfähig ist. Einer privaten Statistik zufolge besuchen in Australien 54 Prozent der Gesamtbevölkerung wöchentlich wenigstens einmal ein Filmtheater, in England 41,3 Prozent, in Amerika 34,2 Prozent, in Frankreich 16 Prozent, in Deutschland dagegen nur 8,6 Prozent. Hier liegen offenbar noch Reserven, deren allmähliche Ausschöpfung uns jedenfalls die Amortisationsfähigkeit im eigenen Lande bringt. Diese gesunde Wirtschaftliche Grundlage ist das Fundament für die gedeihliche künstlerische Aufwärtsentwicklung des deutschen Films.

Dr. F. O.

Film und Varieté

Thalia-Theater, Elberfeld

„Seine Tochter ist der Peter"

Shirley Temple, die kleine amerikanische Film-Diva, ist auch bei uns ungemein populär geworden; vielleicht nur deshalb, weil das deutsche Filmschaffen bisher noch kein gleiches Talent aufspüren konnte. In Traudl Stark scheint sie indessen jetzt eine ernste Rivalin gefunden zu haben, denn an kindlich-fröhlichem und ungezwungen-natürlichem Spiel steht sie ihrer Kollegin jenseits des großen Teiches kaum etwas nach. Ihr „Debut" gab sie in dem Film „Seine Tochter ist der Peter", und es ist glänzend verlaufen. Ein allerliebster Racker, Glück und Sorge seines Kameraden „Max", wie die kleine Elisabeth ihren Vater zu nennen beliebt, der von seiner der großen Welt verfallenen Frau geschieden ist und nun unter gütiger Beihilfe eben dieses munteren Mädels, das sich freilich nur in der „Wildledernen" wohlfühlt und deshalb auch allenthalben als der Bub Peter gilt, eine besser zu ihm passende Lebensgefährtin gewinnt. Kitzbühel und Salzburg sind die herrlichen landschaftlichen Kulissen, auf denen sich das herzerfreuende Geschehen abspielt, an dem in den Hauptrollen Carl Ludwig Diehl, Paul Hörbiger, Olga Tschechowa und Maria Andergast noch beteiligt sind.

Auf der Bühne ein gut gewähltes Varieteprogramm. Als Hauptnummer die „8 Brox", prächtig eingespielte holländische Akkordeon-Virtuosen. Die Vier von der Windsor-Truppe tollen und wirbeln durch die Luft, schlagen Saltomortale einmal, zweimal, daß einem schier der Atem verschlägt. Miß Castel kommt mit neuartigen Balance-Tricks, Wilki Astor und Elvey erfreuen in eineinhalbstündigen Tänzen, und Garrick unterhält das Publikum aufs beste mit Vogelgezwitscher und allerhand sonstigen beigenau nachgeahmten Geräuschen.

Friedrich Heuschen.

„Laßt die Menschen im Film reden!"

Vor acht Tagen veröffentlichten wir auf unserer Film-Seite einen Aufsatz des bekannten deutschen Filmautors Gerhard Menzel über das Thema: „Laßt die Menschen im Film reden!" Aus unserem Leserkreise erhielten wir darauf die folgende Zuschrift, die deutlich zeigt, wie brennend das in jenem Artikel erörterte Problem weite Kreise der Kinobesucher interessiert. (Schriftl.)

„Ihren Artikel „Laßt die Menschen im Film reden" habe ich mit Interesse gelesen. Da wir diese Angelegenheit schon häufig im Film-Freundes-Kreise erörterten, möchte ich als eifriger Kinobesucher hierzu bemerken, daß wir den Ausführungen des Herrn Menzel nur beipflichten können, nämlich: „Laßt die Menschen im Film reden". Denn nur zu oft haben wir die Musik, besonders bei Dialogen, als äußerst störend empfunden. Zudem ist es auch viel aufregender, und manches geht einem vom Dialog durch die nicht immer leise Musik verloren. Wir empfanden es immer als wohltuend, wenn die Musik, besonders wo sie absolut nicht angebracht war, aussetzte. Denn schließlich soll ja der Film eine Entspannung sein. Leute, die nur hin und wieder mal einen Film besuchen, werden die Musik vielleicht nicht als störend empfinden, doch glaube ich im Sinne vieler Filmfreunde zu sprechen: Schränkt die Musik, besonders bei Dialogen oder ernsten Handlungen, etwas ein!"

Kleine Nachrichten vom Film

Gaumont-British stellt Produktion ein. „News Chronicle" meldet, daß die Direktoren der englischen Filmgesellschaft Gaumont-British beschlossen haben, die Produktion der Gesellschaft einzustellen. Die zurzeit noch in Arbeit befindlichen Filme sollen von dem Industriellen Rank übernommen und fertiggestellt werden. Man führt diese Entwicklung darauf zurück, daß britische Filme nicht genügend Absatz in den Vereinigten Staaten finden.

Alfred Abel spielt eine Hauptrolle in dem Harvey-Fritsch-Film der Ufa „Die sieben Ohrfeigen", der in der Herstellungsgruppe Max Pfeiffer unter der Spielleitung von Paul Martin gedreht wird.

Die Sängerin Tress Rudolph, die durch den Film „Intermezzo" erstmalig weiten Kreisen bekannt wurde, ist an das Deutsche Opernhaus in Berlin verpflichtet worden.



Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 50 — 1937 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 27. Februar

Am Rande

Von der Fußball-Weltmeisterschaft 1938 Mit den Meldungen von insgesamt 35 Nationen hat die Fußball-Weltmeisterschaft, die 1938 zum dritten Male, und zwar diesmal von Frankreich, durchgeführt wird, selbst die Rekordzahl von 1934 übertroffen, als 31 Länder meldeten und 16 in Italien selbst antraten. Es wird interessieren, etwas über die Einzelheiten eines solch gewaltigen Turniers zu erfahren. Auch in Frankreich werden 16 Nationen spielen, nachdem die restlichen 19 bereits vorher in den Zonen-Gruppenspielen ausgewählt worden sind. Als Spielorte werden Paris, Marseille, Le Havre, Bordeaux, Lille, Straßburg und Lyon genannt. Der französische Fußballverband steht bereits mit den Behörden in Verbindung, um eine starke Ermäßigung der Steuerabgaben zu erreichen, da ihm sonst die Uebernahme des Riesenturniers unmöglich gemacht würde. Man muß bedenken, daß Frankreich als Veranstalterland den 16 an den letzten Runden beteiligten Nationen die Reise zweiter Klasse mit Schlafwagen für 17 Mann bezahlen muß, außerdem die gesamten Aufenthaltskosten für die Dauer von fünf Tagen vor dem Turnierbeginn bis zwei Tage nach dem letzten Spiel der betreffenden Mannschaft. Die nichteuropäischen Erdteile spielen ihre Zonensieger unter sich aus, ebenso wie in Europa die Besten, die für die Frankreichspiele in Frage kommen, in zahlreichen Ländertreffen ermittelt werden. Neben Südamerika, Zentralamerika und Nordamerika gibt es jetzt auch eine asiatische Gruppe, zu der Japan, China, die Philippinen, Siam und Niederländisch-Indien zählen. Bis Ende Februar 1938 sollen die Gruppenspiele in allen Zonen beendet sein. Die Schiedsrichterfrage ist auch gelöst worden. Man hat die Schiedsrichterfestsetzung allein der Regelkommission der Fifa überlassen.

*

Kameradschaft unter Berufssportlern Man darf sie nicht immer gleich in Bausch und Bogen verdammen, die Leute, die einen Sport berufsmäßig ausüben — und nicht immer sind sie einzig und allein darauf aus, ihren eigenen Vorteil zu wahren und den Amateuren die Pflege sportlicher Ideale zu überlassen. Wir wissen aus den Professionallagern aller Gebiete und Länder von vielen Männern mit brennendem, rein sportlichem Ehrgeiz, von hochanständigen menschlichen Zügen und von guter Kameradschaftlichkeit. Einen Fall davon hat man ja im vergangenen Jahre auch erlebt, als der spanische Dauerfahrer Prieto schwer gestürzt war und seine Kameraden, die zugleich seine ständigen Gegner waren, sich bereit fanden, unter Verzicht auf irgendwelche Entschädigung ein Rennen für ihn zu fahren. Jetzt kommt eine ähnliche Kunde aus England herüber. Dort ist der bekannte Boxer Archie Sexton, einst ein Gegner unseres Meisters Gustav Eder, infolge von schweren Schlägen auf einem Auge völlig erblindet und nicht mehr in der Lage, zu boxen. Sofort haben sich sechs seiner Kollegen zur Verfügung gestellt und einen Kampfabend aufgezogen, deren Ertrag für Sexton bestimmt war. Sie alle verzichteten auf Bezahlung, der Saalbesitzer verlangte keine Miete, die Funktionäre arbeiteten umsonst, die Steuerbehörde verlangte keinerlei Abgaben, die Zuschauer kamen in Scharen und brachten rund 400 Pfund in die Kassen; außerdem wurden vom Ring aus noch rund 200 Pfund gesammelt, so daß man dem armen Kameraden mit 600 Pfund, nach unserer Währung also immerhin rund 7500 RM., eine hübsche Summe zum Aufbau einer neuen Existenz übergeben konnte ...

*

Man merke sich Elli Werbertz! Wer sich des herrlichen Kampfes unserer deutschen Frauenstaffel gegen Hollands Weltrekordstaffel bei den Olympischen Schwimmspielen erinnert, eines Kampfes, den Holland trotz Rie Mastenbroek, Willie den Ouden, Tiny Wagner und Jopie Selbach nur in erbittertem Ringen und ganz knapp gewann, der weiß auch den großen Leistungsanstieg im deutschen Frauenschwimmsport zu würdigen. Gisela Arendt war die überragende Spitzenschwimmerin, die sich in die erste Reihe der Weltbesten schob; der hinter ihr seit langem tobende Kampf um die weiteren drei Plätze in der olympischen Staffel hat das Wunder dieser starken deutschen Mannschaftsleistung zuwege gebracht. Fünf Mädel waren da, und drei kamen nur in Frage, aber diese Frage blieb offen bis zur letzten Stunde. Ruth Halbsguth, Leni Lohmar und Inge Schmitz wurden schließlich auserwählt, Ulla Groth und Ursula Pollack mußten zusehen. Jetzt wird der Konkurrenzkampf wahrscheinlich noch härter, denn immer neue junge Talente tauchen auf. Eins davon ist schon zur Reife gelangt, und zwar so urplötzlich, daß man sich fragen muß, was dieses fünfzehnjährige Mädel aus Heidelberg noch alles schaffen wird, wenn es erst einmal — und soweit ist es jetzt — den Anschluß gefunden hat und mit den Besten kämpfen darf. Elli Werbertz heißt das neue Talent, und in 1.11,8 Minuten legte sie beim Frankfurter Frauenwettschwimmen im Jugendkraul die hundert Meter zurück. Der Name Werbertz ist den alten Schwimmern nicht unbekannt, denn Erich Werbertz war in den Jahren nach dem Kriege einer der besten süddeutschen Schwimmer.

Hoher Schweizer Sieg

Deutschland bei den Eishockey-Weltmeisterschaften mit 6:0 geschlagen
Kanada gewinnt klar gegen England

WG. London, 26. Februar. (Drahtb.) Man darf ziemlich sicher annehmen, daß die Eishockey-Weltmeisterschaft entschieden ist. Kanada schaffte gegen England einen 8:0-Sieg und müßte schon gegen die Schweiz verlieren, wenn es noch eine Wendung geben sollte. Deutschland mußte gegen die Schweiz eine unerwartet hohe 0:6-Niederlage einstecken, so daß die Schweiz den dritten Platz zumindest sicher hat.

Unerwartet hohe Niederlage

Das ausgezeichnete Abschneiden der Schweizer gegen England ließ schon erkennen, daß Deutschland vor keiner leichten Aufgabe stehen würde. Niemand aber hatte erwartet, daß die Niederlage mit 0:6 so eindeutig hoch ausfallen würde. Die Schweiz lieferte ein prachtvolles Spiel und war in allen Abschnitten klar überlegen. Die 5000 Zuschauer in der Wembley-Halle waren von der Mannschaft begeistert, wenn auch der Sieg zahlenmäßig etwas zu hoch ausgefallen ist.

Die Schweiz hat die in den bisher gezeigten Spielen erreichten Leistungen glatt überboten. Erstaunlich war vor allem die ausgezeichnete Kondition der Mannschaft, die am Vortage gegen England eine Verlängerung mitgemacht hatte, aber trotzdem außerordentlich frisch und beweglich spielte.

Die deutsche Mannschaft mit Egginger; Orbanowski, Haffner; Ball, Schibukat, Kögl im ersten und Lang, Schenk, Wild im zweiten Angriff hatte mit dem eleganten Stürmerspiel der Schweiz ihre liebe Mühe und Not. F. Cattini erzielte in der zweiten Minute das erste Tor und H. Cattini erhöhte noch im ersten Abschnitt auf 2:0. Im zweiten Drittel schied Haffner wegen Indisposition aus. Ball ging in die Verteidigung. H. Cattini und Keßler stellten das Ergebnis auf 4:0. Der letzte Abschnitt brachte durch R. Torriani und H. Cattini zwei weitere Tore, obwohl eine deutsche Überlegenheit hier unverkennbar war.

Kanada unwiderstehlich

Ein wundervolles Spiel, in dem sie alle Register ihres großen technischen Könnens spielen ließen, lieferten die Kimberley Dynamiters in der Harringay-Arena, die bis auf den letzten Platz besetzt war. Es gab keinen schwachen Punkt in der Mannschaft, das genaue Zusammenspiel löste selbst bei den von ihrer eigenen Mannschaft enttäuschten Zuschauern stürmische Begeisterung aus. Redding (2) und Goble stellten den 8:0 (1:0, 1:0, 1:0)-Sieg sicher, der Kanada die Weltmeisterschaft gebracht haben dürfte. Allerdings wird die Mannschaft es gegen die Schweiz nicht leicht haben.

*

Die Deutschen Heeres-Skimeisterschaften wurden am Freitag mit dem Staffellauf fortgesetzt. In der Gruppe der Hochgebirgstruppen siegten die Garmisch-Partenkirchener Jäger vor den Reichenhaller Jägern und in der Gruppe der Mittelgebirgs- und Flachlandtruppen die Hirschberger Jäger vor den Dresdner Jägern. Am letzten Tag der Ski-Meisterschaften der deutschen Polizei wurde der Streifenlauf durchgeführt. Die beste Zeit holte, wie nicht anders zu erwarten war, die Mannschaft des SS.-Oberabschnittes Süd heraus.

Bezirksklasse greift ein

Die Gegner für die Fußball-Pokalspiele am 7. März im Gau Niederrhein

Die Vereinspokalspiele, deren Beliebtheit unbestritten ist, werden — wie wir schon berichteten — am 7. März mit der ersten Zwischenrunde fortgesetzt. Nun greift die Bezirksklasse ein. Im Gau Niederrhein sind 113 Mannschaften bereit. 56 Spiele wurden angesetzt. VfB. Alsum, der einzige schon feststehende Gruppenmeister der Bezirksklasse, kommt ohne Kampf eine Runde weiter.

Die Gegner sind bestimmt worden. Meist treffen benachbarte Mannschaften aufeinander. Zweifellos wird dadurch der Reiz der Begegnungen beträchtlich erhöht. Nach Möglichkeit ist vermieden worden, Vertreter der gleichen Klasse gegeneinander zu stellen.

Wir nennen die Kämpfe, die im Bereich der Bergischen Bezirksklasse durchgeführt werden:

Germania Wuppertal — SG. Langerfeld. TSV. Ronsdorf — SSVg. Haan. BV. Lüttringhausen — SC. Sonnborn. Postsport Wuppertal — SC. Cronenberg. SC. Wuppertal — Schwarz-Weiß Wuppertal. Alemannia Vohwinkel — Blau-Gelb Wuppertal. 1. SVg. Solingen-G. — TSV. Vohwinkel. TV Langenberg — SC. 08 Elberfeld. Germania Küllenhahn — Benrath 1910. VfL. Lennep — VfR. Obligs. SSV. Velbert — Einigkeit Dornap. BV. Aeltenessen — SC. Osterfeld. Werden 08 — BV. Stoppenberg. Glashütte Gerresheim — Ratingen 04. Hilden 06-07 — VfB. Hilden. Bayer Leverkusen — Jahn Küppersteg. Remscheid 06 — Remscheid 07. Leichlingen — FC. Obligs. BV. Obligs — BV. 04 Düsseldorf. Düsseldorf 99 — Henkel Düsseldorf.

Adlerschild-Zwischenrunde

Die westdeutschen Handballgaue vor schweren Aufgaben

Nach kurzer Unterbrechung werden am kommenden Sonntag die Handballspiele der Gaumannschaften um den Adlerpreis des Reichssportführers mit der Zwischenrunde fortgesetzt. Drei westdeutsche Gaue sind noch in der zweiten Etappe vertreten. Wie lange noch, das wird der kommende Sonntag zeigen. Die Gaue Niederrhein und Mittelrhein müssen diesmal reisen und stehen vor Aufgaben, die sie kaum zu lösen imstande sein werden. Der Gau Niederrhein tritt in Halle gegen den diesjährigen Favoriten Gau Mitte an, während die Mittelrheinischen in Landau/Pfalz gegen den vorjährigen Sieger Gau Südwest antreten müssen. Der Gau Westfalen hat dagegen den Vorteil, auf heimischem Boden gegen den Gau Nordmark spielen zu können.

Mitte gegen Niederrhein

Die Niederrheinischen haben in diesem Jahre das Pech, daß sie gleich im zweiten Gang mit dem stärksten Gau zusammentreffen und weiterhin in der früheren Handballhochburg Halle antreten müssen. Im vergangenen Jahre war es ähnlich so. Die Niederrheinischen mußten im zweiten Spiel in Bielefeld gegen den Favoriten Gau Westfalen spielen — und schlugen ihn! Kein Ding ist also unmöglich. Die Mannschaften treten in Halle fast in derselben Besetzung wie in der Vorrunde an:

Gau Niederrhein:

Bonhagen
(Ras. Mülheim)
Oepen — Schwunk
(Rhenania Düsseldorf)
Horn — Brinkmann — Eifler
(Rasensp. Mülh.) (Turu Düsseld.) (Tura Barmen)
Helligrath — Daun II — Brüdgen — Braselmann — Schmitz
(TV. Tiefenbr.) (Sol. 98) (SVg. Lintfort.) (Tura Barmen)

Die niederrheinische Mannschaft hat ihren Sturm durch Braselmann und Schmitz etwas verstärkt. Dies wird allein aber nicht ausschlaggebend sein, denn die beiden Innenstürmer Daun und Brüdgens werden ihre im Vorrundenspiel und auch im letzten Meisterschaftsspiel ihrer Vereinsmannschaft gezeigten Leistungen erheblich steigern müssen, wenn der Angriff einige Aussichten haben will, in Halle gut abzuschneiden. Zu der niederrheinischen Hintermannschaft darf man volles Vertrauen haben. Sie wird allerdings gegen den Bombensturm des Gaues Mitte einen sehr schweren Stand haben. Die Aussichten des Gaues Niederrhein sind nur gering.

Die anderen Spiele

Der Gau Mittelrhein hat spielerisch unbedingt gewonnen, sollte trotzdem aber kaum die Zwischenrunde überstehen, denn der Gau Südwest wird sich in Landau nicht als schwächere Mannschaft erweisen. — Ein harter Kampf ist in Bielefeld zwischen den Gauen Westfalen und Nordmark zu erwarten. Die Westfalen sollten sich knapp behaupten. In Bremen ist mit einem knappen Sieg des Gaues Niedersachsen über Gau Bayern zu rechnen.

Dem Ende zu

Kehraus in der Handball-Bezirksklasse

Die Spiele der Wuppertaler Handball-Bezirksklasse gehen ihrem Ende zu. Am Sonntag gibt es noch einige Nachhutgefechte, und dann wird die Spielzahl der zweiten Serie so gut wie erschöpft sein. Die letzten Kämpfe finden kein besonderes Interesse mehr. Nur das Spiel Germania gegen Viktoria macht eine Ausnahme, weil es von Bedeutung für den Abstieg ist.

Die Handball-Gauliga setzt am Sonntag ganz aus.

Germania Wuppertal — Viktoria Wuppertal. Germania hat nach dem unverhofften Erfolg am Vorsonntag für diesen Kampf die größeren Aussichten, zumal auch der Platzvorteil eine nicht unwesentliche Rolle spielt. Normalerweise ist jedenfalls mit einer Viktoria-Niederlage zu rechnen. Und dann hat Germania ebenso viele Punkte wie Einigkeit.

Schwarz-Weiß Wuppertal — MTV. Beule. Für Schwarz-Weiß gilt es, durch einen Sieg den verlorenen dritten Platz zurückzuerobern. Zu diesem Siege wird es gegen Beule wahrscheinlich langen, wenn auch damit zu rechnen ist, daß die beiden Gegner sich nicht viel nachstehen werden.

TG. Cronenberg — Tus Beyeröhde. Selbst wenn Beyeröhde sich wieder von der unvermuteten Niederlage gegen Germania erholt haben sollte, ist nicht damit zu rechnen, daß die Mannschaft gegen die besseren Cronenberger Aussichten hat.

1. Kreisklasse

Jetzt neigen sich auch in der ersten Kreisklasse die Meisterschaftsspiele dem Ende. In beiden Gruppen stehen die Meister so gut wie sicher fest. Während der Vohwinkeler TV. noch seine beiden letzten Spiele gewinnen muß, um das Ziel zu erreichen, braucht der Langerfelder TV. nur noch Sonntag gegen Oberbarmen zu gewinnen, und die Meisterschaft ist nicht mehr zu nehmen.

Gruppe 1

TV. Sonnborn — Elberfelder TG.

Gruppe 2

Langerfelder TV. — Oberbarmer TV. Für Langerfeld ist dieser Kampf gleichzeitig der Entscheidungskampf für die Gruppenmeisterschaft. Beim Hinspiel behielt Langerfeld nur ganz knapp die Oberhand, so daß auch diesmal mit einem gleichwertigem Spiel gerechnet werden kann.

Barmer Männer-TV. — Nächstebrecker TV.
Mittelbarmer TV. — TSV. Ronsdorf.
Barmer TG. — Beckacker TV.

Die Hockeyvorschau

Blau-Gelb Wuppertal — HC. Merseburg (Jugendmannschaften). Am Sonntagnachmittag findet in der Hans-Hilbert-Kampfbahn ein Hockeyjugendwerbespiel zwischen Blau-Gelb Wuppertal und HC. Merseburg statt. Die Merseburger befinden sich auf einer Reise nach England und machen nun ihr letztes Spiel in Wuppertal.

Eintracht Dortmund — Elberfelder Turngemeinde. Die ETG. muß am Sonntag nach Dortmund und trifft erstmalig auf die Mannschaften von Eintracht Dortmund, die zurzeit in Westfalen Tabellenführer sind. Die Elberfelder müssen schon bessere Leistungen zeigen als am Vorsonntag, wenn sie bestehen wollen.

BfR. Kupferdreh I. — Elberfelder Turngemeinde AH. Die Spielstärke beider Mannschaften ist gleich, so daß ein Unentschieden möglich ist.

Rot-Weiß Düsseldorf — Blau-Gelb Wuppertal. Nachdem am vergangenen Sonntag die ETG. nur ein Unentschieden gegen Rot-Weiß Düsseldorf herausgeholt hat, haben die Barmer wenig Aussicht auf Sieg. Die Blau-Gelben verstehen aber zu kämpfen.

Drei Germanenringer

Gaumeisterschaften in Rheinhausen

An den am kommenden Sonntag in Rheinhausen stattfindenden Gaumeisterschaften werden von der KSV. Germania-Wuppertal auch die Ringer: Gies, O. Bröcker und Bergmann teilnehmen. Es handelt sich dabei um die Kämpfe im Mittel-, Halbschwer und Schwergewicht. Da der erste, vielleicht auch der zweite Platz zur Teilnahme an den deutschen Meisterschaften berechtigt, wird man dem Start der drei Germanen mit Spannung entgegensehen, zumal ihre Aussichten auf Sieg oder guten Platz nicht schlecht sind.

Verdiente Ehrung

Plakette der Stadt Wuppertal für August Klüser

Vor einigen Tagen blickte der Ehrenvorsitzende des früheren UTV. und der jetzigen Turnvereinigung „Friesen" 1884, August Klüser, auf eine fünfzigjährige Mitgliedschaft in seinem Verein zurück. Bei einer aus diesem Grunde veranstalteten kleinen Feier wurden dem Jubilar verschiedene Ehrungen zuteil. So wurde ihm vom Sportdezernenten der Stadt Wuppertal und Kreisführer des DRL., Voß, die neue Plakette der Stadt Wuppertal mit anerkennenden Worten für seine Verdienste um die Leibesübungen überreicht.

Werben Sie in Wuppertals großer Tageszeitung, in dem General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Stadion am Zoo
Gauliga-Meisterschafts-Spiel
Sonntag, 28. Februar 1937, nachm. 3 Uhr:
Preußen Krefeld — S.S.V. Wuppertal
Ferner spielen auf dem Sportplatz am Opphof
Sonntag vormittag um die Kreis-Meisterschaft
um 9.20 Uhr: S.S.V. B 1 Jugend - V. f. L. Wuppertal
um 11 Uhr: S.S.V. A 1 Jugend - S. Cl. Cronenberg
r16.6

Alles zum Nordpark!
Sonntag 15 Uhr: 113-17d
Schwarz-Weiß — V. f. R. Obligs
Verstärkter Verkehr — Kassenöffnung 13 Uhr
Samstag 20 Uhr: Boxen im Vereinsheim, Reichsstr. 1
Sonntag 9.30 Uhr: Handball gegen MTV. Beule

Platz an der Nichthofenstraße
V. f. L. Reserve gegen Preußen Krefeld Reserve
Sonntag, den 28. Februar, vormittags 11 Uhr r16.6
V. f. L. I — Beule I
Meisterschafts-Spiel — nachmittags 2.45 Uhr

Größ. leer. Z., in abg. Etg., an berufst. Dame z. 1. 4. Ang B 3636 B. †

3 Praxis- oder Geschäftsräume E., Luisenstr. 68a, Erdgeschoß, z. 1. 4. od. später mit od. oh. Wohn. zu v. Näh. I. Etg. *

Büro, Praxis oder Wohnung, 5 Räume und 2 Nebenr., I. Stock Erholungstr. 17/19, a. d. Herzogstr. *

1. Stock, 2 Räume für Büro o. Praxis zu vm. Elb., Grünstraße 33. *

Büro- und Lagerräume Grünstr. gelegen, preiswert zu vm. Angeb. u. E 8087 an die Geschst. *

Gewerbl. Räume f. Auto-Repar., nebst Unterstellräume f. Garagen etc. zu v. Wilms, Berliner Str. 82. v164

Sippl. f. Schuhm. Sternstraße 63a. †

Helle gew. Räume, 2 je 90 qm u. 1 zu 50 qm, ev. mit Heiz. zu vm. E., Alemannenstr. 13. *

Gew. Raum, 2. Et., 25 qm., Hz., L., Gas Elb., Bleichstr. 5. 1572

Schlosserwerkst., auch f. jed. and. Betr., m. Kraft u. Licht, Hochstr. 59, II *

Gewerbl. Raum zu verm. Wilms, Elberf., Königstr. 176. Ruf 365 65. *

3 gewerbl. R. part. Grünstr. 1a. Pr. 40 M. Näh. Hinterh. *

Werkstelle, Gutenbergstr. 45, geeign. f. Schlosser etc., billig zu vermieten.

Kompl. Schuhmach.-Werkstube weg. Sterbef. zu verk. od. zu vm. Ang. V 193 an Fil. Vohwinkel *

2 mal 250 qm heller schön. Raum, zentral gel., zu v. Telef. Nr. 607 83. 236-6b

200 qm gewerbl. hell. Fabrikraum sehr bill. z. 1. 4. 37 zu vm. B. Am Brögel 25. I. Et. †

Schön. hell. Raum f. Bürozwecke sof. zu vm. günst. Lg. Zentrum, Näh. E., Döppersberg 15, p.

Allenstraße, Nähe Steinbecker B'hof, Hofraum, teilw. überdacht, m. groß. Einf. z. v. Gebr. Mönsberg, W.-E., Tel. 247 97 r1683

Garage in Stadtmitte b. zu verm. Ang. u. E 8113 Geschst. *

Mietgesuche

Kleines Haus mit Garten, ev. Stall zu miet. ges. Pr.-Ang. E 7860 Gst. *

Ges. Etg., 6 Zim. od. 2×3 Zim. in g. Hse. sof. Prs.-Ang. E 7845 Gst. *

Wuppertal-Barmen Einfamilienhaus in Höhenlage, etwa 6 Zimmer m. Nebenräumen, mit Garage sof. od. später gesucht Ang. E 1370 Gst.

e135

Moderne, abgeschl. **Etage** 5 Z., Küche, eing. Bad, Mans., Veranda, Zentr.-Heiz., freie Lage, Barm. Anlag. od. Toellet. v. kl. Fam. (3 Erw.) gesucht. Ang. B 3699 Bm. 2144f

5 Zimmer und **1 gewerbl. Raum** ca. 60 qm, oder **7 Zimmer** von d. 2 für gewerbl. Zwecke (ruh. Betrieb) benutzt werden können. * Prsang. E 7991 Gst.

Aelteres Ehepaar, Landgerichtsrat sucht 1. Juli oder 1. Oktober **schöne Etg.-Wohn. in freier sonniger Lage:** 4 Zimmer, Küche, Bad, Heizung, Außenviertel Elberfeld oder Barmen. Angebote unter E 7897 an Gst. *

Schöne sonn. Wohng. evt. Einf.-Haus 4–5 Zim., Küche, Bad u. Mädchenz., mögl. m. Heiz., in ruh. Lage, Nähe Barm.-Anl., z. 1. 4. o. 1. 5. von 2 Damen gesucht. Preisang. unt. B 3700 an Gst. Bm. †

Größeres Ladenlokal mögl. Mittelpunkt der Stadt Elberfeld, von größerem Spezialgeschäft der Haushaltwarenbranche per baldigst gesucht. Ang. mit Preisangabe, Größe und Schaufensterzahl erbeten unter E 2635 an die Geschäftsstelle d. Bl. b367

Schöne Etage 5—6 Zimmer, Küche, Bad, 1–2 Mans.-Zim., Heiz., mögl. mit Garage, in schöner Lage Barmens, v. alleinst. Ehepaar ges. Angeb. unt. B 430 an Gst. x149

5-6-Zimmer-Wohnung Nähe Wichlinghausen, zu miet. ges. Ang. unt. B 424 an Gst. Bm. 2270a

Metzgerei konting. 2–3 Schweine wöchentl. von tüchtig. Fleischermeister zu pachten ges. Ang. u. R 725 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Für pünktl. Mietzahler suche infolge Beanspruchg. der von ihnen inne gehabten Räume Ersatz von **4 Zimmern** Nähe Königsplatz Breitestr. Ang. m. Preis u. E 7581 an Gst. f387

Abgeschloss. **4-Zimmer-Wohnung** mit Bad, Veranda, Innentoilette, Zentralhzg. evtl. m. Mansard. von 3 Erwachs. (Nichtarier) sof. od. spät. zu mieten gesucht. Angebote unter E 8009 a. d. Gst. d. Bl. *

Für pünktlich. Mietzahler suche infolge Beanspruchung der von ihnen inne gehabten Räume Ersatz von **2 Zimmern** Nähe Königsplatz Breitestr. Ang. mit Preis unt. E 7378 an Gest. dies. Bl. f387

Nähe Wichlinghauser Post **2 Räume für Bürozwecke** sofort zu mieten gesucht. — Angebote unter B 3704 Bm.

Büroräume in zentraler Lage des Barmer Geschäftsviertels Größe ca. 80—100 qm möglichst ungeteilt in der 1. Etage alsbald zu mieten gesucht. Ausführliche Angeb. unt. B 406 an Gesch. dies. Bl. Barm. h70

Pens. od. Beamt. (2 Pers.) sucht 5-Z.-Wohng. m. Bad, mögl. Hzg. u. Gart., in Bm. od. Umg. Ang. u. B 3735 Barm. †

4-6-Zim.-Wohng. in W.-Barmen p. sofort ges. Preis-Ang. B 420 Bm 2260a

Ruh. Fam., 3 Pers., sucht **4-5-Zim.-Woh.** ev. m. Boden, sof. od. spät. Südstadt. Angeb u. E 8012 an die Geschäftsst.

Sonn. 4–5-Zim.-Wohn. m. Garten a. d. Heidt zum 1. 4. ges. Angeb. B 396 Gst. Bm. 2213a

Beamter, 3 erw. Pers., sucht † 4–5 Zimmer im 1. od. 2. Stock m. Badez. u. Sp.-Hz. Preisang. R 724 F. B., Berliner Str. 62.

Beamter f. 1. 4. **4-od. 5-Zi.-Woh.** (Anlag.-Schloßstr.) Ang. B 3737 Bm. †

Ges. w. v. 3 Damen eine Wohn. v. **4—5 Zim.** Küche, Ver., Badezim. in ruh. Lage. Ang. E 7939 Gst. *

3 Pers. 4-Z.-Woh. mögl. Südst. ges. Ang. unt. E 8066 an die Geschst. *

4-Z.-Wohng. m. Mans. od. Abstellraum, mögl. m. Badezim., nur in neuer. Bau z. 1. 4. od. später v. 3 erwachs. Pers. ges. Ausführl. Ang. m. Preis u. E 7809 a. d. Gst. R1677

4-Z.-Etg.-Wohn. m. Mf. u. Ver. Brill. B. Ang. E 7941 Gst. *

4-Z.-Wohng. ges. Preisang. u. B 3687 Barm. †

Z. z. 1. 5. od. sp. sonn. 4-Zim.-Etg. Ang. E 7994 Gst. *

4 Zim. geteilt v. 2 Fam. 1. 4 ges. Ang. E 8021 Gst. *

4 Z. o. 3 m. Mf. ges. Ang. E 7869 Gst. *

Abgeschl. 4-Zi.-Wohn. in gutem Hause, Kothen od. näh. Umgeb. für sof. od. später gesucht. Angeb. u. B 3729 an Gschst. Bm. †

3½–4-Zim.-Whg. i. abgschl. H. Nähe Viehhof z. 1. 4. gs. Ang. E 8141 Gst. f5342

2 berufst. Damen suchen e. sonnige **3-4-Zim.-Wohn.** mit Bad z. 1. 5. od. 1. 6., am liebsten Hardtnähe. * Ang. E 7933 Gst.

Ehepaar sucht **3-4-Z.-Wohng.** Mittelp. Barmen z. 1. 4. od. früh. Ang. E 7862 Gst. f5275

3–4-Z.-Woh. mögl. mit Bad, Nähe Stadt. Krankenanst. Ba. zum 1. 4. zu miet. ges. Ang. B 414 Bm. 2248a

Ausgeb. 3–4 Msd. od. 3 Zimmer, ev. mit 1 Mansd. Zentr. B. o. Nähe Fischertal. Preis-Ang. B 3739 Bm. †

3-od. 4-Z.-Wohn. v. sich. Mietz. sof. ges. Ang. E 8035 Gst. *

Etg., 3–4 Zi., v. 2 berufst. Da. ges. Preisang. E 8041 an die Geschst. *

Ehep. (Beamter) f. **3-Z.-Wohng.** z. 1. 4. od. später Stadtrand bevorz. Ang. B 3714 Bm. †

Brautpaar f. abg. **sonn. 3-Z.-Wohn.** per 1. 4. o. 1. 5. Nähe Nordpark. Ang. B 3777 Bm †

3 gr. Zimm., ev. m. Abstellraum o. Ver. ges. Miete f. i. voraus bezahlt werden. Preisan. u. B 3773 Bm. †

Drei schöne Zimmer in nur gut. Hse. Nähe Bergbahn ges. † Ang. B 3736 Bm.

Alleinst. alt. Dame, sich. Mietz., f. abg. sonn. **3-Z.-Wohng.** Ausf. Preisang. u. E 7890 Gst. *

3 Zimmer, mit oder ohne Mansarde ges. * Ang. E 8005 Gst.

Sonnige 3-Z.-W., abg. Etage, von Brautpaar, sicher. Mietz., sof. oder später ges. Preisang. E 8007 Gst. *

Suche in ruhigem Hause per 1. 4. **3-Z.-Wohng.** mit einger. Bad. * Angeb. mit Preis u. E 8004 Gschst.

3-Z.-Wohn. (gerade Mansarden) zu miet. ges. Ang. E 8013 Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn. mögl. mit Bad, Nähe Hauptbahnhof. v. ruh. Ehep. ges. Ang. E 7813 an d. Gst. f5288

Ehepaar (Maßschneider) sucht helle 3-Zimm.-W. Stadtmitte, Ang. u. E 8020 Gschst.

*Solides, ruhiges Ehepaar sucht 3 Zimmer, in gutem Hause Ang. E 7906 Gst.

Aelt. Ehep. m. 1 erw. Kind, sucht z. 1. 4. i. Stadt Elb. **kl. 3-Zim.-Wohn.** Angeb. mit Preis u. E 7802 Gschst. r1668

3-Z.-Wohng. mit Bad v. berfst. Dame ges. Ang. u. E 7842 an Gst. *

3 schöne Zimmer gesucht, 1 Zimm. f. separat liegen. Ang. E 7970 Gst. 2371

Brautp. f. abgschl. **3-Z.-Wohng.** evtl. mit Bad. — Ang. E7967 Gst. *

Kl. Fam. (3 P.) f. z. 1. 4. 3-Z.-Woh. od. Mansd. Ang. u. E 7884 Gst. *

Brautp. sucht schöne **3-Z.-Wohng.** mögl. mit Bad. — Ang. unt. B 3825 an Gst. Barmen od. Tel. 520 02. 2183f

Pensionierte Dame sucht in Elb. abgeschl. 3-Z.-W. zum 1. 4. Auch Neubau. Ang. u. E 7917 Gst. f119

3-Z.-Wohng. z. 1. 5. von sich. Mietezahl. ges. — Ang. E 8028 Gst. f5311

Jg. Ehep. sucht schöne helle **3-Zimm.-Wohn.** Ang. unt. E 7871 an die Geschst. R1678

Schöne 3 Zimm. Küche u. Bad z. sof. od. spät. ges. Preis-Angeb. u. E 7954 an Gst. *

Allst., ruh. Dame f. 1. 4. od. sp. sch. abg. 3-Z.-Wohn. in nur g. Hause u. g. Wohnl. Angeb. u. E 8071 Gst. *

Abg. 3-Z.-Wohn. in 2–3-Fam.-Hs. m. Bad, el. Licht u. Gas, in Wupp., mögl. a. Rande d. Stadt, z. 1. 4. o. 1. 5. ges. Gleichzeit. Mietung ein. Garage f. gut erreichb. Nähe erw. Pr.-Ang. E 8075 G *

Priv. f. 1. 6. schö. abgeschl. 3-Z.-W. evtl. mit Bad. Preisang. B 3757 an Gst. Barm. †

Lehrerin sucht in ruh. Lage Elb. für bald od. später f247 3 Räume mit Bad, Heizg. erw. Ang. m. Prs., Ang. u. Lage E. Markomannenst. 48

Aelt. Ehep. sucht 3-Zimmer-Wohng. in ruh. Hause, sich. Mietz., mögl. z. 1. 4. Ang. E 8019 Gst. *

Allst. Dame f. 1. 4. sch. sonn. 3-Z.-Wh. o. ausg. Mans. in abg. Hse., f. Zahler, R. Tannenbergstr. Ang. E 8024 Gst. *

Zum 1. od. 15. 4. **abgeschl. 3 Z.-Wohn.** mit Bad in W.-Barmen ges. Angeb. B 3719 Bm. †

Aelt., allst. Ehep. f. sonnige 2½–3 Zi. od. 2 Zi. u. Bad in ruhig. Hause, Nh. auß. Charlottenstraße. Ang. u. E 7972 an Gst. *

Jg., ruh. berufst. Ehepaar sucht sof. 2½–3 Zimmer, mögl. Nordstadt * Ang. E 8014 Gst.

Sch. 2½–3-Z.-W. ges. Ang. m. Mietz. u. E 8034 Gst. *

Ehep. mit 1 Kd. sucht schöne **2½-3-Z.-Wohng.** in gut. Hse. Pr.-Ang. E7923 Gst. *

2–3 Zimmer in d. Südst. von ruh. Miet. (Kfm.) z. 1. od. 15. 4. ges. Ang. E 7833 Gst. b5008

2–3 Zimm., ptr., mit Garage u. kl. Nebenraum ges. * Ang. E 7980 Gst.

Aelt. Ehep. o. Anh. (Angestellter) sucht **2-3-Z.-Wohn.** in Vohwinkel. * Ang. E 2649 Gst.

Beamter sucht **2-3 Zimmer** Bad Kochküche. Preis-Ang. unter E 8119 an d. Gst. R1717

Jg. Ehep. (2 P.) sucht 2½–3-Zim.-Wohn. in Barm. Ang. B 422 Bm. 2174f

Ich suche f. mein. Kraftfahrer eine **2—3räumige Wohnung** in Oberbarmen, mögl. Nähe Flotowstraße. 2272a Karl Dieckhoff, Unterdörnen 61.

Schöne 2-Z.-Woh. in gutem Hause v. berufst. Dame im Zentr. ges. per 1. od. spät. Ang. u. E 8151 an Gschst. R1734

In Elberf. Südst. **2 sep. Wohnr.** ca. 30 qm, sof. od. bald ges. Preisang. E 2660 Gst. R1685

Ehep. m. 1 Kind f. 2–3-Z.-Wohn. * Prsang. E8083 Gst.

Pens. Beamter (2 Pers.) f. z. 1. 5. 1937 schöne abg. 2—2½-Z.-Wohn. m. Vorratskammer in ges., ruh. Wohnlage in Wuppertal Ang. unt. S 961 an Filiale Haan. f145

2–3 Z., auch pt., Tallohe Elb.-Ba. von Mutter und Tocht. 1. 4. ges. Ang. B 3717 Bm.

Berufst. Ehep. f. für sof. od. spät. **2-2½ Zi.-Wo.** m. Elektr. Neubau nicht ausg. Preis-Ang. B 3781 Bm. †

Jg. Ehepaar su. 2–3-Z.-Wohn. Prsang. E8082 Gst.

Ländl. 2–3-Zim.-Wohng. m. Gart. gesucht Ang. unt. E 7838 an Gst. *

2 allst. Damen f. 2 gr. od. 3 kl. Zimmer Ang. R 716 Fil. B. Berlinerst. 62. †

Aelt. Ehep. sucht 1. 4. oder 1. 5. * 2. od. 3-Z.-Wohn. Südstadt. Ang. u. E 7986 a. Gschst.

Postbeamt. f. 1. 4. 2. od. 3-Z.-Wohn. m. G., Elektr., W. u. Waschküche * Prsang. E7998 Gst.

Priv. (Beamt.) f. 2–2½ Zi. z. 1. 4. od. spät. Prsang. u. E 7889 Gst. *

2-od. 2½-Z.-Woh. auß. Südst., von alleinst. Dame ges. Ang. unt. E 7865 an die Geschst. *

Aelt. Dame f. 2–2½ Z., ev. Mf., i. bess. H. Ang. E 7943 Gst. *

J. Ehep. f. z. 1. 4. od. 1. 5. 2 Zim. R. Südst. St. Miz. Ang. E7924 Gst. *

All. Dame sucht 2 sonn. Zimmer i. gut. Hse. auch Mans., G., W., E., Ang. E 7781 Gst. *

2 gr. Z. od. 2½-Z.-Wohn. 1. 4. in g. Hse. Stadtm. ges. 2 alt. P., pktl. Miz. Ang. B 3770 B. †

Wwe. mit erw. Tocht. sucht 1. 4. 2-Z.-Wohn. i. Ztr. Bm. Sich. Mietz. † Eilang. B3742 Bm.

2 Zimmer in gt. Hause Brillerviertel sucht Herr — sich. Mietz. — per 1. 4. 37 od. spät. * Prsang. E8083 Gst.

2-3.-Wohng. mögl. Nähe Unt. Barmen v. Ehep. für sofort gesucht. Ang. unt. B 3799 an Gst. Barmen. 2228a

Jgs. Brautp. f. 1. 4. 2 gr. Zimmer m. G., E., Waschk. Ang. E 8033 Gst.

Ruh. Ehep., 2 P., zahlgsfäh., sucht 2 schöne Zimmer in ruh. Hs. für sofort od. spät * Ang. E 7893 Gst.

Pens. ält. Ehep. sucht 2 Zimm. m. Garten in gutem Hause, Ang. unter B 3733 Gst. Bm. 2161f

Jg., berufst. Ehepaar f. schöne, mod. 2-Z.-Wohn., mögl. Oberb., z. 15. 3. od. 1. 4. Ang. u. B 3701 Gst. Bm.

Brft. Ehep. f. 2 Sch. Z. G., W., El., Unterb. Ang. E 7931 Gst. *

W.-Vohwinkel: 2-Zimmer-Wohng. sof. od. später ges. Ang. u. V 192 an Fil. Vohwinkel. *

Suche 2 g. Zimm. Sich. Mietzahl. * Ang. E 7948 Gst.

2 Zimmer zum 1. 4. 37 ges. Südstadt. Ang. u. E 7870 an Gst. *

Aelt. Ehep. sucht z. 1. 4. große **2-Z.-Wohng.** oder 3 kleine im Zentr. Elberf. Angeb. u. E 7822 an die Geschäftsst. R1667

Schöne, große 2-Zimmer-Wohng. Nähe Wichlinghaus. gesucht, sich. Mietzahler. Ang. u. B 3762 Bm. †

Frl. f. 2 kl. Zim. Berufst. S. Mietz. Ang. E 8025 Gst.

2 schöne Zimmer, i. bess. Hse., mögl. Südstadt, z. 15. 3. od. 1. April ges. pünktl. Mietz. * Ang. E 7962 Gst.

Allst. Wwe. f. Zahn. Z., i. g. H., f. Miz. Prsang. E7900 Gst. *

2 Zimmer f. pens. Beamtin Elbf. od. Umged., ruh. Lg., Nh. kath. Kirche. Preisang. u. E 7726 Gschst. *

2 Z. v. 2 ält. L. f. April o. Mai ges. Ang. E 7985 Gst. *

2-Zim.-W., 1. 4. Nähe Kott gesucht. Ang. B 3730 Bm.

Berufst. Frl. sucht **2-Zimmer-Wohn.** mögl. Mittelpkt. † Ang. B 3760 Bm.

2 gr., abg. Zimm. m. G., El., W., Wschk. v. ält. Ehep. 1. 4. Nähe U.-Bm. ges. Ang. E 8081 Gst. *

Allst. Kriegerwitwe f. 2 schöne Zimm. in ruh. Hse. Ang. u. E 7996 Gst. *

Allst. Frl. f. sch. 2-Zimm.-Wohn. i. rh. H. Nähe Wichl. Ang. B 3769 Bm †

Brautp. f. z. 1. 4. 37 2 Zimmer. Pr.-Ang. E 7940 Gst. *

Alleinst. Herr sucht 2-Zimm.-Wohn. Ang. B 3710 Bm. †

2 sch. Zim. in gt. Hse. f. 1. 4. od. spät. v. all. Dame Mittel-Barm. od. W'feld ges. Ang. u. B 3724 Bm. †

Aelt. Ehp., Kleinr., f. kl. Wohn., wo Ge. genarb. gel. werd. f. Ang. E 7902 Gst. *

Allst. ält. Frau sucht 2 kl. od. 1 gr. Z. Sich. u. pktl. Mietz. Ang. B 3779 Bm. †

Aelt. Dame f. sonn. 1½-Z.-Wohng. Sich. Mietz. Prs.-Ang. B 3754 Bm. †

Aelt., allst. Fr. f. 1 gr. od. 2 kl. Z. m. el. Licht u. Gas Ang. R 717 Fil. B. Berlinerst. 62 †

Beamter, alleinst., sucht sofort 1 gr. schönes Zimmer i. gut. Hause. Ang. E 8077 Geschst. *

Leer. Zimm. Südstadt sofort zu miet. ges. Eilang. E 8117 Gst. f5346

Schön. 1 Zim. in gt. Hse. mit fl. W. Elektr., G. v. 1. 4. ges. Ang. B3785 B. †

1 grß. leer. Zim. ev. m. Licht u. Wass. z. 15. März in O.-Barmen zu m. ges. Ang. m. Preis u. R 720 an Fil. B. Berliner Str. 62. †

Einz. Dame sucht **groß. leer. Zimmer** oder 2 kleinere mit Küche u. Bad od. Einrichtg. in nur gut. Hause. † Ang. B 3803 Bm.

Allst. Mann sucht groß., leer. Zim. in Barmen. Pr.-Ang. B 3768 Bm. †

*3 Part.-Zimmer v. 2 Pers. gesucht. Ang. E 8029 Gst.

Alleinst. Frau, mit gut. Verdienst f. 1 leer. Z. i. bess. H. Ang. E 8011 Gst. *

Aelt. Frl. f. leer. Z. Ang. B 3694 B. †

2 Büroräume Nähe B., Alter-Markt, ges. Ang. m. Lage u. Preis u. B 3778 Barm. 302-34b

Gewerbl. Räume ca. 50—70 qm, v. sof. od. 1. 4. zu mieten ges. Ang. u. B 3790 Bm. 2251a

Stallungen mögl. Ob.-Barm. zu mieten gesucht Ang. B 3709 Bm. †

Garage Nähe Goebenstr. Nr. 21 zu mieten gesucht Ang. unt. B 3722 Barm. †

Garage f. Personenwagen Nähe Lönsstr. per 1. 4. ges. Angeb. B 423 Gst. Barm. 2185f

Einzelgarage für Pers.-Wagen im Mittelpunkt Barmens gesucht. Ang. B 3789 Bm 2178f

Garage Nähe Brändström-straße f. kl. Wagen zu miet. ges. Ang. B 429 Bm. f149

Möbl. Zimmer

Vohwinkel! Gut möbl. Zimm. frei. Heiz., fl. Wss., Bad, Tel., mit o. ob. Pens. Telefon Nr. 327 01. e53

Elberfeld:

Ad.-Hitlerst. 145 B, II r., R. Wupperst.: Möbl. Z. m. Herd. b. *

Ad.-Hitlerstr. 165, II Ltrub. Z. 1—2 Betten. Pers., alle Bequ. r1643

Alexanderst. 7, II: Schön möbl. Zim. *

Auerstr. 62: Möbl. Z. mit el. L., Ztrh. u. Morgenk. billig. f5304

Aue 73, II: Einf. möbl. Zim. sof. *

Bahnhofstr. 34, III, r.: Möbl. Zimm. *

Bahnhofstraße 80: Frdl., gut möbl. Z., el. L., in gut. Hause v148

Bankstr. 6, I, 2×sch.: G. m. Z., 2 Bett., sof. *

Bleichstr. 9: Frdl. möbl. Mansardz. v411

Brillerstr. 162, I: Frdl. möbl. Zim. 1478

Charlottenstr. 11, II: Frdl. m. Z. f. *

Erholungstr. 17, II: Gut möbl. Zim. *

Friedrichstraße 28: Schlafstelle frei. *

Friedrichstr. 51, I: Gut möbl. Z. an berufst. Herrn 1. 3. v131

W.-Hanemannst. 59 Fischer: Freundl. möbl. Zim. z. v. *

Haarhausstr. 6, II, l.: Frdl. möbl. Zim. v379

Harmoniestr. 8, I: M. Mf., el. L., w. 3.50 v162

Harmoniest. 13, I Son. bez., m. Z., el. L. Kchg. f. Ehep. geeign. v67

Haubahn 1, I. Nähe Hauptbahnhof: Gemütl. m. Z., el. L. *

Hofaue 76, I: Gut möbl. Zim. f5332

Island 1, Fietje: Möbl. Zimmer mit voller Pens. preisw. zu vm. *

Island 7, I: Bess. möbl. Z. a. Hrn. *

Island 8, I: Wohn. Schlafz. m. Schrbt., el. L., ev. 2 B., m. Pf. v544

Kasinogartenst. 17, III: Möbl. Küche u. Schlafz. bill. *

Kipdorf 64/66, IV. Behagl. Wohnz. a. H. 1283

Kipdorf 71, Evers Möbl. Z. m. fl. W. *

Kieselstr. 48, Südst.: Möbl. Wo.- u. Schlafz. Bad, m. u. ob. P. bill. v163

Klopbahn 30, III, l. Frdl. Z., 1 u. 2 Bett. v126

Kölnerstr. 55, I: Einf. möbl. Zim. *

Königstr. 91, II: Hell. sonn., g. möbl. Zimmer m. Ztrh., m. o. ohne Pens. *

Laurentiusst. 24: Saub. helle Msd., auch m. gt. Verpfl.

Lothringerst. 23, I: Möbl. Mans.-Zim. 3.50 wöchtl. z. v. *

Luisenstr. 56, II: Frdl. möbl. Zi. *

Mathildenst. 2: M. Z., 1 o. 2 B., Kochg. b. v685

Mathildenstr. 11: Möbl. Zimm., ev. mit Verpfleg. *

Morianstr. 30, II. Möbl. Wohn-Schlfz. *

Nordst. 37: Schlafst. bürg. Mittagess. b. v350

Obergrünewldst. 15: Möbl. Zim., fl. W. 1566

Sadowastr. 25: Kl. Zim., fl. W., billig zu verm. *

Seilerstr. 27, ptr.: Möbl. Zi., separ. Eingang, billig. v622

Südstr. 2b, III: Möbl. Z. a. brfst. D. Kochg. *

Wesendonkstr. 26, I: Gut möbl. Z. z. v. *

Wolkenburgtreppe 1, fr. Lage, Ztrlhzg. f581

Wormserst. 29, III. Möbl. Zim. bill. *

Gut möbl. Zimm. eventl. m. Wohnz. u. Telefon, Nähe Weststraße zu vm. Ruf 230 23. R1692

Barmen:

Ad.-Hitlerstr. 569, I. Möbl. Z. m. Ztrlhz. †

Bredde 99, I. Beh. u. ev. Zi., Schreibt., Bad, Heiz., m. u. oh. Pf. (Wupp. Markt). †

Dörnerbrücke 2 3. Et.: Frdl. möbl. Z. †

Färberstraße 1b: Kl. möbl. Mans. †

Fischertal 50, pt.: W.-Schlz., fl. W. T. 2179f

Gemarker Ufer 7, III: Bess. Z. (Ztr.) †

Germanenstr. 10, I, lts.: Groß. leer. Z., leer od. möbl. †

Gewerbeschulst. 21, II: Frdl. möbl. Z. z. 15. 3. od. 1. 4. †

Hinsbergst. 3, Tel. 60744: G. m. Wohn- u. Schlafz., Ztrhz., Badben., Tel., beste Wohnlage, sof. †

Höhne 7, II: Zi., evtl. Pens., fl. W. 1430

Höhne 54: Möbl. Z. m. fl. W., volle Verpfleg. 1. 3. †

Landwehrst. 5, II, r. (Mittp.): Bess. Z. b. †

Rübenstr. 32: Gut möbl. Zim. z. v. †

Parlamentst. 17, I: Sch. möbl. Z. 1. 3. Heiz., ev. Kochgel. Bes. Sonnt., Mont. †

Rütliweg (Sandst.) 9, II: Frdl. möbl. Z. †

Ob. Sehlhofst. 14, I Möbl. Z., el. L. 2155f

Sonnenstr. 70: Möbl. Z. zu vm. †

Siegesstr. 94, pt.: Einf. möbl. Zim. evtl. mit Pension 2254a

Unterdörnen 64, Bürgener: Möbl. Zimmer zu v. †

Uferstraße 4, II: Möbl. Zim. zu v. 2169f

Werth 8, II: Gut möbl. Zimmer. †

Zeughausstr. 18: Frdl. Zi., heizb., el. L., Kochgas, sof. †

Gesuche

1 od. 2 gut möbl. Zi. m. Morgenkaffee, 15. 3. o. 31. 3. v. ält. Hrn. i. ruh. H. Oberb. Hochdierbezirk † Ang. B 3716 Bm.

Behagl. möbl. **Doppelzimmer** mit Heizg. z. 1. 3. ges. Bhf. Steinbeck bevorz. Ang. unt. E 7974 an Gschst.

Pens. Kaufm. sucht f. 1. 4. i. Barm. gut möbl. Z. m. B., Heiz., el. L., ev. auch Wäsche. * Prsang. E7912 Gst.

Gut möbl. Zim., Nähe Städt. Krankenanstalten Elbf. gesucht. Ang. unt. E 7811 an Gschst. f5298

Z. 1. 4. gut möbl. Z. Nähe Hahnerberg Friedenshain v. berufstät. Dame ges. Angebote an Lyckmann, Hahnerberg, Apotheke f44

Berufst. f. Dame f. zum 1. 4. gut möbl. Zimm. Nh. Rathaus. Prsang. u. B 3678 Bm. †

Aelt. Herr f. z. 1. 4. möbl. Wohn- u. Schlfz. Ang. E7935.

Gut möbl. Zimmer für sof. mögl. Nähe Loberstr. ges. Angeb. u. B 3776 an d. Gst. Bm. 2230c

Anst. solid. Mann sucht sonn. möbl. Z., heizb. u. Gas Ang. B 3795 Bm. †

Möbl. Zimmer in Elberfeld, ztr. Lage, ges. Ang. u. E 8145 Gst. f5326

Mod. möbl. 2-3 Zimmer abgeschl., mit all. Komfort, wie Bad, Tel., fl. warm. u. kalt. Wass., erstkl. Bedienung, gesucht. Angebote unter E 8078 an die Geschst. D5027

Heirats-Vermittlungen

Haben auch Sie schon etwas für Ihr Glück getan? Auf den großen Zufall, den passenden Lebensgefährten zu find., können Sie nicht mehr warten. Das vornehme Eheanbahn'institut **Frau Derendorff, W. Elberfeld Tannenbergstr. 35** (früh. Breitestr.), Ruf 34518, wird von Tausenden in Anspruch genommen und bietet Alleinstehenden somit die besten Ehemöglichkeiten. Eigene Niederlassungen in 16 Großstädt. Deutschlands. Besuchszeit tägl., auch Sonntags, unverbindl. a246

Charmante Mittdreißigerin, tüchtige Hausfrau, 20000.-, schönes Heim, wünscht baldige Ehe mit gebildetem Herrn durch Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

Neigungsehe sucht Ingenieur, angestellt, 38, gutes Einkommen, mit lebensfroher Dame. Frau Derendorff, Elbf. Tannenbergstr. 35

Geschäftsinhaberin, sehr sympathische Mittvierzigerin, ersehnt strebsamen Lebensgefährten. Frau Derendorff Elbf. Tannenbergstr. 35

Kaufmann, repräsentabler Mittdreißiger, gutes Einkommen, Eigentum, Barvermögen, wünscht gewandte Ehepartnerin in geordneten Verhältnissen. Frau Derendorff, Elbf., Tannenbergstr. 35

a246

Ehevermittlung gewissenh., str. diskret. Excelsior. Frau Henrich, Düsseldorf, Hindenburgwall 29 Tel. 221 58. Bin tägl., auch Sonnt. persönl. zu sprech. a320

Heirats-Gesuche

22jährig. Mädchen möchte auf diesem Wege einen kath. Herrn zw. sp. Heir. kennen lernen. * Brf. E 8018 Gst.

Frl., 31 J., berufst., sucht treu. Lebenskameraden. Brf. E 7977 Gst. *

Suche f. Bekannte im Beruf u. Hsh. sehr tücht., angenehm. Aeuß., pass. Herrenbekschft. zw. spät. Heir. Brie. mit Bild erb. u. E 2652 an Gschst.

b5011

Geschäftstochter, 29 J., sucht pass. Bekanntschaft zw. sp. Heir. Beamter od. Angestellter bevorzugt. Gute Aussteuer und spät. Vermögen vorhd. Br. E 7952 Gst. *

Mädel, 36 J., gt. Erscheinung, kath., Möbel u. Wäsche-Ausstatt. vorh. — sucht Eheglück m. charakterfestem Herrn in gut. Position. Brf. m. Bild u. E 7959 Gst. *

Welcher jg. Mann in gesich. Posit., w. sich ein. mit großer Liebe aufgeb. wahres Eheglück mit 26j. bld. bl. Mäd. Kpl. Aussteuer vh. R. ernstg. Brfe. E 1363 Gst. b5010

Solides Mädel sucht evgl. Leb.-Gefährten in fest. Pos. 35—40 J. † Brfe. B 3702 Bm.

Witwe 45, evg., gute Erschein., w. Beksch. m. sol. Herrn in gel. Stell. zw. Heir. Brf. E 8000 Gst. *

Beamten-Witwe, 44 J., kath., mit 3 Jungens, sucht passd. Lebenskam. in sich. Stell. zw. spät. Heirat. — Wwr. angen. Brf. u. E 8064 Gst. *

Vierzigerin, jug., symp. Aeußere, f. häsl., gesch., lebsfroh, naturl., tadellose Vergangh., Möbel- u. Wäsche-Ausst., m. solid. Herrn in sich. Lebensst. kenn. lernen zw. H. Ernstg. Brfe. B 3823 B. †

Frl., 36 J., w. Neig.-Ehe m. sol. Herrn, auch Wwr. mit kl. Kind. Brf. u. E 8044 Gst. *

Wo f. 2 lebenslr. Mädels 20 u. 24 J. pass. Herren m. wirkl. gut. Char. zw. Heir.? Gfl. Bildzuschr. E 7866 Gst. *

26j. Mädel, ... Berg., w. m. e. f. Verd. zu fr. zw. sp. H. Briefe u. B 3732 Bm. †

Frau, 36 Jahre, mit schöner 2-Z.-Wohn. sucht charakterfesten Lebensgefährten * Briefe u. V 7 an Fil. in Vohwinkel

Jg. Frau, evgl., 33, schuldl. gesch., o. K., f. christl. H. in sich. Lebsst. zw. H. Ausst. u. Möb. vh. Br. E7703 G.

Fräulein, 33 J. wünscht mit nur kath. Herrn in sicherer Posit. zw. Heirat bekannt z. werd. Ernstgem. Brfe. E 7753 Gst.

Geb. Mädel, 29 J. evgl., bl., 1,59 gr., sucht die Bek. e. charakterf. Herrn, a. Wwr. mit Kd., in sich. Stellung zw. Heir. Es w. sich nur Herren meld., die e. nettes u. gemütlich. Heim zu schätzen wiss. Mittel f. e. g. Ausst. vh. Verm. zweckl. Brfe. unt. E 1356 an Gschst. b5003

Gebildete Dame a. gt. Fam. (Beamtentocht.) 33 J., ev., jug. Ersch., mittelgr., dkl., fröhl. Wes., häusl., f. pass. Lebensgef. in nur gut. Pos. Briefe u. B 3764 Bm. †

† Fräulein, 30 J., aus gut. Fam., ev., musik., naturl., kinderl., berufstät. (Herrich. Hsh.) Vollst. Aussteu. u. später 3—4 Mille Vermög., wünscht **Neigungsehe** mit sol. Herrn, in sich. Pos. Briefe u. B 3734 Barm.

† Fünfzigjährige, geschäftstüchtige Witwe, selter Charakter, gut aussehend, möchte zw. Heirat mit feinsinn. Herrn in fest. Posit. bek. werd. Brf. B 3731 Bm.

Wwe., 37 J., ev., mit gemütl. Heim, sucht einen Herrn in fest. Pos. zw. Heir. f. zu lern. Brfe. E8039 Gst. *

Alleinst. Wwr., 60 J., sehr rüst., mit Rente, f. Lebenskam. od. Anh. zw. Heir. Dame mit kl. Eink. o. Gesch. wo Gelegh. z. Betätig., bevorz. — Brfe. E 7872 Gst. *

Welcher geb. **Witwer** sucht für seine kl. Kinder liebevolle Mutter u. treusorgende Hausfr.? Frdl. Zuschr. unt. E 1368 an Gschst. b4999

Auf d. Wege suche ich die Bekschf. e. evgl. Mädchens i. Alter v. 25—30 J. w. Lust u. Liebe z. Landw. h. zw. sp. Heir. Br. mit Bild u. W 886 B., Weißkotterstr. 146. †

Neigungsehe. Handwerker, 30, dunkel, schlank, 1,78, kath., wünscht nettes intell. Mädel kennen zu lernen zw. sp. Heir. Ernstgem. Bildzuschr. u. R 727 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Witwer, 58 J., ev., gel. u. rüst., 100 Mk. Pf. mon., H.-G.-H. m. sch. Obstgart. w. pass. Da. od. Wwe. f. zu l. zw. sp. Heir. Kl. Verm. erw., jed. n. erfdl. Verschwgh. zugesich. Briefe u. B 3632 Barmen. †

Kaufm., 45 Jahre, 1,80 gr., vollschl., sucht Mädel, gesch., schlk., liebev., charakterfest, zw. baldig. Heir. f. zu l. Ernstgem. Brfe. u. B 3644 Barm. †

Aelt. Mann, Hdw., u. Rentenempf., f. Lebensgef. b. z. 65 J. Rentnerin bevorz. Brf. E 7911 Gst. *

Arb., 30 J., evgl. sucht nett. Mädel zw. Heirat. Anon. zwecklos. Briefe u. R 712 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

Rentner, Mitte 60, w. die Bekanntsch. einer Dame mit etwas Einkommen zwecks spät. Heirat. Zuschrift. u. H N 120 an die Filiale in Gevelsberg. f110

Welches liebe Mädel heiratet schuldl. geschied. Mann m. zwei Kindern? Bin 28 J., evgl., i. g. Stell. Briefe u. E 7814 Gst.

r1697

Wer biet. jg., gebild. Mann, 36 J., ev., 1,80 gr., blond, gut. Figur, frisch, strebsam, Einheir. i. Gesch., wo selbstg. treu. Gattin u. fleiß. Helfer sein kann. Br. Nr. 360 an Fil. Solingen. e218

Auto-Eildienst

Auto-Helbing, Hinterm Rathaus Telefon 257 11. Tag und nacht. 1531

Kleins Autotransporte Nah- u. Fernverkehr B., Hünefeldstr. 71. Telef. Nr. 583 73. 1076

Umzüge u. Fuhren bis 6 T. Möller, Ritterstr. 52. Tel. 589 74. 1086

Selbstfahrer, fabrikneue Autos OPEL und DKW zu vermieten. Ruf 62137 Schlauss, W.-Ba., Ad.-Hitlerst. 475a 1129

Umz.- u. Transporte bis 5 To. Schulten U.-Barm. Friedhof Nr. 44. Tel. 62440 67b

Transporte b. 8 To. führt aus: Herzog, B., Oberdenkmalstr. 90. Tel. 56338 1376

Auto-Dohm, E., Mäuerchen 28 Tag und Nacht. **269 93** 1535

Mehr. eleg. 1,2 Ltr. Opel f. Selbstfahr. Helbing, E. hinterm Rathaus, T. 257 11 1531

529 09 Eleg. Wag. Tag 12.—, Meyer, Collenb. 5. 42b

Eleg. Mercedes, 6—7 Sitz. Kaiserhorn, B., Bartholomäusstr. 3. Ruf 59244. 1906

560 91 5- u. 7-Sitzer. Krebs, Heckahstr. 55. 207-2b

Umzüge, Eil-Trsp. bill. durch Ochotny, Ernststr. 11. T. 32374 1338

Welch. Lastwagen nimmt Schrank mit nach Köln? Ang. E 7973 Gst. b4997

Wer nimmt 1 Sofa mit nach Ehrenbreitstein? Näh. i. der Geschst. f134 2373

Wer nimmt Ende März ein Zimm. Möbel mit nach Halberstadt/Blankenburg? Ang. Tel. 208 97 Ibach.

Wer nimmt einige Möbelstücke a. Beilad. m. n. Schwerin i. Meckl. Mitte März Ang. E 7949 Gst. *

Fuhren aller Art führt billig aus: Hans Schumann, E., Wiesenst. 97, Telef. Nr. 385 91. R1724

Kaufgesuche

Kaltsäge evtl. mit dir. Motorantr. für Lichtnetz, 220 V. Wechselstr.-Str. gebr. od. neu, zu kauf. ges. Ang. u. R 710 an Fil.B., Berlinerstr. 62. †

Kl. Drehb. u. H.-Spindelpresse, 60 bis 70 mm Ø gf. Ang. B 3753 B.†

3 u. 2 PS Drehstrommotor zu kf. ges. od. geg. 3 u. 2PS Wechselstr.-M. zu t. Ang. Fr. Bau, Friedrichschuist. 3. f5313

Gut erhalt. 1 PS. Wechselstr.-Motor zu kaufen gesucht. Ang. E 8143 Gst. f5383

15-20 PS Drehstr. gs. gesch., 220/380 V. u. ½ PS, 1000 Tour., 220/380 gf. Ang. B 3721 Ba. 2159f

Moderne **Werkzeugmasch. und Pressen** laufend geg. bar zu kaufen gesucht. F. W. Betz, Wermelskirchen. u259

Maschinen-bandstuhl
2—3spul. Schläger einstöckig. Ang. m. Preis u. genauer Ang. unt. E 7997 an die Geschäftsst. f5305

Maschinenstuhl, unget., 2sp., b. 4 cm Spr., ges. Tel. 90281 Mühlenw.5. •

Gut erhaltener Schachtenbandstuhl 3½—4 Mtr. lg., 11''' Spr., od. br., zu f. ges. Ang.u. W 887 Fil. Bm., Westkotterst. 146. 113-18b

Gut erhaltene **Addiermaschine** zu kaufen gesucht Ang. u. K 100 a.Filiale Neviges f247

Zu kaufen gesucht: Gut erhalt. elektr. Waschmaschine m. Wringer, Kupfer-Waschkesseleinsatz, Einbaubadew. mit Gebier, Feuerton-Spülstein, Feuerton-Waschtoilette, Ang. E7882 Gst.*

Klavier zu kaufen gesucht Ang. B 3758 Bm. †

Kl. Piano-Akkordeon zu k. ges. * Prsang. E7916Gst.

Welche edeldenk. Fam. überl. arme Familie ein Klavier u. m. w.Pr.? Ang. E7772 Gst.*

Gebr. Warenschrank für Tabakwaren, 2.60 lang, zu kf. gesucht. Ang. unt. E 7808 an Gschst. r1681

Aktenregal und Schreibm. Tisch gebr., zu k. ges. Ang. B 3752 B.†

Mod. Bücherschr. dunkel Eichen, zu kauf. ges. Ang.m. Prs u. Größe u. 8087 Anz.-Mittl. Baumgarten, B., Langemarckstr. 8. 257-3b

1 o. 2 gebr., g.erh. **Warenschränke** f. Papierw. und Glasthekenaufs., 2 b. 2.50 l., zu k. gesucht. Ang. unt. E 2667 Gst. f257

Gut erhalt. Tochterzimmer zu kaufen gesucht. Näh. Tel. 276 38. †

Schlafzimmer, komplett g. erh., mit 2 Betten, ein gebr. Küchenherd nur aus Privathand ges. Ang. u. B 3756 Barm. †

Gebr., gut erhalt. Schlafz.-Einricht. bill. ges. Preis-Ang. B 3638 B.†

Eßzim.-Büfett, gebr., zu kf. ges. Prsang. E7981Gst.

Kl. mah. od. nßb. Kleidschr. u.Waschkommode b. zu k. ges. Ang. R 722 B., Berlinerstr.62. †

Gießerei
Kleinere oder mittl. Gießerei zu kauf. gesucht. — Angebote unter D. G. 509 an Bonacker & Kranz, Anz.-Mittl., Düsseldorf. a211

1 kompl. Schmiedefeuer, 1 Shaping 250—350 (Einscheiben) 1 Feilbank 3—4 m, 1 L. u. Z. Drehbank 200×1000 mm, 2 Säulenbohrmasch., 0.10 und 10—20 mm, 1 Schleifmasch. geg. Kasse zu kf. ges. Nur schriftl. Ang. m. Preis a. Rothstein, Sol.-Wald, Gräfratherst. 39 c271

Einige gut erhaltene 2133a
Seidenbandstühle
ca. 4 Meter lang, zu kauf. gesucht. Ang. unt. B 360 an Gst. Barmen.

100 Arbeiter-Kleiderschränke
Holz oder Eisen (Je 3—5 Spinde)
3 Büroschreibtische
3 Rollschränke
gut erh. sofort ab Standort gegen Kasse z. kaufen ges. Ganz- od. Teilang. mit Preisang. an H. Teegler, Gummersbach, Kaiserstr. 25. f182

Ankauf von Gold und Silber sowie alten Silbermünzen
zu hohen Tagespreisen.
Genehmigungsbescheid IV 5412
Bäumer & Co.
W.-Barmen, Kaufhof gegenüber.
127b

Kleiderschrank zu kauf. ges. Ang. B 3741 Barm. †

Kinderbett zu kaufen gesucht. Ang. E7922 Gst.*

Saub., wen. gebr. Bettst. mit mod. Mtr.u.Dauerb.-Of. gs.Prs.-A.B3788B †

Rollschrank u. Schreibtisch zu kaufen gesucht. Ang. E 8116 Gst. •

Schrank, zum Aufbewahren von Zeichnungen zu kaufen gesucht. Angeb. u. Angabe d. Größe, Anzahl der Fächer unter E 7819 an Gschst. r1700

Glasschränkchen für Rest.-Schnittchen zu kauf. ges. Ang. m. Größe u. Preis an Berg. Landeszeitung, Radevormwald. b4998

Tisch und 2 Sessel, Berg. Barock zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 1372 an die Geschäftsst. e303

3 Büroschreibtische 1 Aktenrollschrank ges.Ang.E7875Gst. *

G. erh. Ausziehtisch zu kf. ges. Preisang. u. 729 an Fil. Langerf. 236-5b

Gut erh. Sofa u. Ausziehtisch zu k. ges., Angeb. unter E 7888 an Gst. *

Perser Teppiche u. Verbinder zu kaufen ges. Ang.u. B 403 Barmen. †

Lackierofen gut erhalten für Kohlenheizung zu kaufen gesucht. Aug. Delsper, Wt.-Küllenbahn 144

Gebr. Gasherd ges. Cöln, Vohw. Vohwinkelrst. 163a •

Heizungsofen mit Heizkörper, f. 7- bis 8-Zim.-W. zu kaufen gesucht. Ang. mit Größenang. E 7820 Gst. r1699

Auto mittelgroß oder klein, im garant. guter Verfassung, evtl. auch **nicht steuerfrei** geg. Kasse zu kf. ges. Ang. m. gen. Ang. u. P. R. 100 an die Fil. d. Bl. Radevormwald. f266

Limousine in gut. Zust., mgl. Privath. zu k. ges. Ang. E7956 Gst.*

Dreirad-Lieferwagen ca. 400 ccm Hinterlader, m Pritsche, zu kf. ges. Prsangeb. E 1374 an die Geschäftsst. f214

Kleinwagen, B.M.W.-Lim., 0.8 od. 0.9 Ltr., ges. Ang u. Nr. 958 an Fil. Solingen. e213

Steuerfr. Limousine geg. bar zu kauf. ges. Preisang. u. R 714 Bm., Berlinerstraße 62. †

Limousine, i. best. Verfass. (steuerfrei) 4türig, evtl. Hinterfür Baujahr 35—36, a. Privat ges. Tel. 357 31. •

Last- u. Personenw. z. Verschrotten ges. Autoverwertung Willy Bitzer, E. W.-Hanemannst.37 Tel. 256 75. v161

Suche gebr. Steuer- und führerscheinfreien bill. 3-Rad-... E., Hotzfelds Katernberg 1. Telephon 335 81 R1723

Steuerpflichtiger **Kleinwagen** sof. bill. zu k. ges. H. Ising Küllenbahn, Kaiser-Eiche. •

Kaufe 200er Motorrad gt.erh. geg. bar. Ang. E7899Gst. •

Wenig gebrauchtes modernes **Motorrad** in allerbest. Zust., mögl. m. Garantie u. allem Zubehör zu k. ges. Ang. u. E 2663 Gst. f5296

Suche gebrauchte **Reifen** 5.00×21 Ang. u. E 8120 an d. Gst. R1718

Beiwagen billig zu kf. ges. Ang. E7834 Gst.*

Wellblechgarage zu kaufen gesucht Wiesenstraße 147. R1715

Gebr., gut erhalt. Damenrad, Halbballon o. Ballon, zu kf. ges. Ausf. Ang. E 8006 Gst. •

Milchwagen oder Milchgig zu kaufen gesucht Schulte zu Oven, Linderhausen. Gevelsberg. f110

Ziehkarre oder Handwagen billig zu kf. ges. Otto Röth, Bm., Ad.-Hitlerstr. 530, Telef. Nr. 555 82. 2156f

K.-Sportwag. ges. Schubert, B., Königsbergerstr. 85a. †

W. Edeld. übert. d. Ungl. in Not ger. Fam. bill. bess. getr. Kleidung? † Ang. B 3791 Bm.

Gut erhaltene **Straßenanzüge** kauft Kussowski, E., Wilhelmstr. 25 1628

Altgold altes Silbergeld kauft laufend: Goldschmied Rob. Werres Elberf. Wall 43. G-B-Sch 76 1372

Babykoffer oder Bücherkiste z. kaufen ges. Ang. u. B 3670 Barm. •

Brillant-Krawattennadel zu kauf. ges. Ang. u. E 8149 Gschst. R1729

Glasdach od. Drahtglasscheiben, ca. 4×3 m, ges. Ang. u. Barmen, Postfach 92. t137

Ventilator u. Mangel zu kauf. ges. † Ang. B 3782 Ba.

Gute Gemälde zu kf. ges. Name d. Künstlers und Prsang. B404 B. †

2 Rummel.-Fässer (Eisen), mehrere Stuckdöcke, Dipl.-Schreibtisch sof.gf. Ang. Tel. 628 04. 2224a

Mehrere Gas-Bügeleisen (Marz od. ähnl.) zu kf. ges.* Ang. E 7976 Gst.

Ca. 3 Mtr. hohe gebr. eiserne * **Wendeltreppe** zu kf. ges. Fuchs, Belleallancestr.14.

1 Telephonzelle zu kaufen gesucht. Ang. B 398 Bm. 2136f

Spiegelglasscheibe, ca. 150× 170 cm u. Schnellwaage zu kf. ges. Herm. Fröhlich, Rd.-Lüttringhausen. •

Ankauf v. alt u. neu Textilabf. Akt. Buch unter Garantie d. Einstampfens Ad. Abel E Weienbourst 6 T 23271 1408 **Lumpen Papier**

30/24 Cordonnet auch Restposten z. f. ges Musterang. u. B 3720 Bm.†

Stoffe, Reste, Bänder, Litzen, Spitzen für die **Puppenindustrie** zu kauf. ges. Nur bemusterte Ang.u. E 8086 an Gst. *

Kunstseide 300 u. 600 den. roh, sof. geg.Kasse zu kaufen gesucht Ang. E 8118 Gst. R1714

Kunstseide 120—600 den., roh u. farbig, g. Kasse zu f. ges. Ang. u. E 2661 Gst. R1673

Partie- und Restposten i. Kurz-, Textil-, Manufakturwaren, Konfektion kaufe Kasse Elino, Engros-Vertrieb Köln, Raumerstr. 4.
a341

Restpost. 55er bis 68er Water, einf., zu k. ges. Elektro-Motoren Rachel, Barm., Oberdenkmalstraße 81. 2120f

Briefmarken Sammlung, mögl. Europa, zu kauf. ges. Ang. m. Ang. der Stückzahl und Preis u. W.Z.156 an Ala, Essen. a80

Briefm.-Sammlg. u. einz.Mark. ges. Ang. E7686 Gst.*

Korkschrot gesucht. Ang. unt. E 7841 Gschst. *

Flaschen! Wein-, Kognak-, Bordeaux-Liter-u. Sektflasch z. Tagespr. ges Emil Wilke, E. Flensburgerst.4,T.23651 v283

G. erh. Jauchefaß 500—700 L., ges. Albert Leckeband, W.-Langerfeld, Windhukstraße 3. 236-7b

Gut erhaltener Papageikäfig zu kauf. ges. Leist Wilhelmstr. 3. •

Möbelmarkt

Speisezimmer zurückgesetzt, m. schwerem Ausziehtisch und la Polsterstühlen nach Wahl. RM. 285.—. **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr.19 (a. Schwebebahnhof Döppersberg) 1480

Möbel-Kraus W.-Elberfeld Adolf Hitlerstr. 34-36 bietet Ihnen • gute Qualität • günstige Preise • große Auswahl in 4 Stockwerken. Überzeugen Sie sich durch zwanglose Besichtigung •
b342

Mod. Herrenzimm. best. aus Bücherschr. 270 cm, Schreibt., 180 cm, rd. Tisch, 1 Sessel, 2 Stühlen 575.M, Herrenzim., 2 m, kompl., 325.M, Speisez., 180cm kpl. 285.M Schlafz. 325.M Küchen 210 M, alle Einzelm., Polsterm. Kleiderschr. 82 Bücherschr., Schreibt. i. gr. Ausw. alle Bürom. bill. Lief. frei Haus Möbel-Biesgen, Düsseld., Jahnst. 12 u253

Gebr. schönes Speisezimmer, Küche u. Einzelmöbel billig. Möbel-Cleffmann, W.-Hanemannstr.7 v239

Gebr. dunkel eich Eßzimmer m. Sofa, Wanduhr, Hängelampe, Bilder, einige Stühle u. 1½schläf. Bett bill. Tel. 553 83. 2182f

Für Brautleute Speisezimm., Kaukas. Nußb., mod. u. fast neu, billig zu vk. Tel. 266 81 f5072

Gelegenheitskauf Altdtsch. Eßzimm., echt Eiche, billig z. verkaufen. Flensburgerstr. 50, pt.*

Küche Schlafzimmer, zurückges., preisw. Möbel vom Brocke E., Bleichst.5a, Lag. 1271

Möbel-Niggemann W.E., Klotzbahn 3, seit 1865. Tel.23818 1461

Wegen Umzug Kpl. altd. Küche, Herd u. Gasherd b. zu verk., auch einz. W. Hoppe, E., Alexanderstr.7,II.*

Gebr. Küche u. Schlafzimmer billig zu verkauf. Möbel-Brinck, E., Wülfingst. 23. f5312

Nußb. Wohnküche, 200 cm herrl. Modell, mit Ausziehtisch u. Stühlen äußerst prsw. bei Zimmermann E. Allend'str.176,Hdl. R1722

Küche kompl. Herd u. Gasherd, fast neu, günstig zu verk. Ang. u. B 3805 Gst. Bm. †

Möbel kaufen Sie gut und preiswert im Möbelhaus **Grösser & Co** Inh. W. Grösser W.-Elberfeld W-Hanemannst.55/57 Ehestands-Darlehen 1543

Gebr. Möbel u. Herrenkleidung zu vk. E., Helmholtzstr. 35, Erdg. •

Für Brautleute! Küche, kompl., mit Tisch u. Stühlen, gegen sof. Kasse Mk. 185.—; Mod. Schlafzim., einschl. Polsterstühlen Mk. 275.- **Möbel-Macht** E., NeueFuhrstr.19 1482

Küchen Monatsraten von **8** RM. an. Anzahlung nach Vereinbar., evtl. auch in Raten. Verlangen Sie mein Angebot. E. Müller, Essen Katharinenst. 20
u362

Neu. Schlafzim., eiche gerixt, 290. mod Küche, 4teil., 145.—. Schreiner Fischer, E., Wilhelmstraße 27a. 122

Wohnz.-Büfett und Schreibschrank sehr präw. zu vk. Möbel-Höfer E.-H.-Göringstr.20 1562

Alle Möbel von Bachmann sind preiswert und gut WUPPERTAL-BARMEN Höhne 65/67 Tel. 55001
22b

Wegen Umzug mod. weiß. eleg. Schlafz.m.2 Betten u. Sofa m. eich. Umbau preiswert Kohlenherd gt.erh. Gasbadeofen 15, 1 fl. Eisliste 10, Flurgard. eich.,15 1 Küchenschrank, Bitschy, Besichtig. Sonntag, E. Bellealliancestr. 16, I. •

Schlafzimmer schön. Modell 285.- l. Eiche 350.- Küche, Natur 195.- Küche, Nußb. 290.- Speisezimm. 295.- Wohnz.-Büfett 125
Möbel vom Brocke E., Bleichst.5a, Lg. 1315

Schweres eich. **Schlafzimmer** sehr preiswert. — Annahme v. Ehestandsdarlehen. — Pattberg, E. Schreinerstr. 16, Hdlg. 1574

Gebr. Schlafzimm., kompl., preisw. — Pattberg, E. Schreinerstr. 16, Hdlg. 1573

G.erh. Küchenschr., Del., wß.,41.Gasf. m. Backof. spottb. E., Bergst. 42, I. •

Gebrauchter Küchenklappschrank u. Anrichte sow. fast neu., 2fl. Gasherd b. zu vk. Jachert, Elberf., Weststr. 58, II. •

1 gbr. Küchschrk., 1 gebr. Waschkom. 1 Metall-Kinderb., 1 Gasheizofen b. zu vk. B., Leimbacherstraße 84. †

Küchenschrank, Spülst., Läufer b. E., Calvinst. 24. •

2 Küchenschr., ev. m. Tisch (Kiefer), wegzugsh. bill. B., Heckingh. St. 102,II,l.

Gebraucht. Küchenschrank, Sofatisch u. Nähmasch. bill. Ronsdorf, Jägerhaus 71, I. f162

2 Küchenschränke bill. Distelbeck 57 •

Sekretär (Flamm. Birke), fein. Mah.-Tisch, 2 Korbsess., Vogelkäfig billigst zu vk. Haarhausstraße Nr. 5. •

Kleiderschrank mass. Eiche, 1.60m br. Mk.45. Besicht. auch Sonnt. 10-12 Tel.36220. Biebricher, Elberf., Gesundheitstr. 98a. f5331

Gut. Kleiderschrk. 16 M. vom Dorp, Rudolfstr. 40, I. •

Gebr. Kleiderschrk. bill. Hahr. Schreiner, Nordstr. 22.*

Wegen Umzug Kleidschrk., Sofa, Metallbett m. Auflage usw. Kopp, B., Thomasst. 37 †

2 Betten m. Stahl- u. 3t. Aufl., M. u. Fed.-Bett, Komm., Sing.-Nähmasch., Küchenschr., Topfschr., Tisch, 4 Stühle f. r. Tisch m. Sessel zu verk. A. Schulzke, Elbert., Bandstr. 34, 4. Et. *

Met.-Bett m.Aufl. 8.M Kleidschrk. 5.M B., Rütliweg 14, pt. (fr. Sandstr.) †

2schl.Bett m.Mtr. 20, gr.Spieg.7.M, Komm.5, Tisch 5, Nähmasch. 10 M, all. gut erh. II.-B., Hirschstr. 36.*

Kompl.1½schl.Bett zu verk. Ang. u. E 7910 an Gst. •

2schl.Holzbettst. w. Eis.-Bettst. m. M., w.Schrk., Kom., Grammoph.11-311, B., Borkumerst.30. †

Gebrauchte Betten mit Matr. billig zu verkauf. Elbf., Spichernst. 22, I.*

A. Engelsberg 32 Bettst. m. 3t.Mtr. •

Bett m. Aufl.-M. u. Konf. Jäger,B., Berlinerstr. 38. †

2gebr.Aufl.-Matr., 100/200Epeda,b.E., Hochst43,Liftstahn v390

G. erh. Waschkom. u. Kom., nußb.,b. B., Westkotterst.36. †

Gt.erh.Bücherschr. u.Schreibtisch prw. Pattberg, E.Schreinerstr. 16, Hdlg. 1573

Weg. Platzmang. a. Privath. mod. **Schreibtisch** m. Rollfächern u. Sessel f. 50 Mk. zu verkauf. Näh. Schönebeckerst.150, part. Tel. 533 91. †

Diplomaten-Schreibtisch 170×80 cm, Eiche, zu verk. Rh. Plantenustr.34, Büro part., Tel. 24758. f5309

Mah.-Tisch, Ebenholz-Tisch, weiße Anrichte b. Frankfurterstr. 12. *

Klavier, i. schwarz Baum., gr. Sofa mit Bibl.-Umbau, in schw.Eiche (bel. geeign. f. Kunstg.), altmodisch. Bett m. Marmorwaschtisch, altnußb. Sekretär, Porz. Waschbecken mit Fac.-Spiegel, Wandschränkchen, eis. Weinschrank f. 200 Fl., weg. Umzug billig zu verkaufen. W.-Ronsdorf, am Kraftwerk 15.

Mod. Standuhr Ausz.-Tisch m. 4 Stühl., eich, Fri., fier-Toil.,M.-Beit 3fl.Gasf. Gläsener B.Berlinerst.107a. 37-7b

Couch 32, Chais.22 Polsterei Gölitz, B., Ad.-Hitlerstr. 48b 163—1b

Umzugshalb. z. V. Sofaumbau mit Seitenschrk. u. Uhr (Eiche), Stühle (Nußb.), rd. Tischchen, Spinnrad, Ständer (Eiche) m. Figur, mehr. Leuchter, Bilder u. Aufstellsachen, Elberf., Elpenstraße 37. *

G. erh. Chaisel. † B. Wikingerstr.4,II †

Polsterei Merten Ständ.Lag. selbst. gefertigt. Polstermöbel u Matratz. z. bekannt niedrig. Preisen. Aufpolst. u. Moderni. bill. E., Luisenstr. 22, Ruf 234 48. 1409 Ehestandsdarlehn

Gebr. Sofa, gebr. Herd,Bettst.m.M., gebr.Kinderbett z. v. Westkotterstr. 4 2246a

Polstermöbel Couch Sess., Matr. billst. Polsterei Stiller, E., Blumenstr. 25. v315

Beddigr.-Garnitur (3 Sessel, 1 Tisch) Ausziehtisch (oval, 3Einl.-Bl.), tad.,b. Fr.-Storchweg 5,II •

Kaufen Sie **Sitzmöbel und Tische** im Spezialgeschäft Herm. Strothmann Elb. Grifflenberg 43/43a. Tel. 22906 1567

Polstermöbel Matratzen Holz- u. Metallbettstellen, Oberbetten, Kissen, Bettfedern, Einzelmöbel billig u. gut im Polsterei- u. Bettenhaus, B. Gt. Flurst. 25 253b

Badewanne,w.em., m.Zubeh. Dannenberg, Hombüchel 23 v233

M. Gasbadeofen, fast neu, b. Friedrichschuist. 7a, p.r. •

Mod. Gasherd 35 Ad.-Hitlerst 480,p. 163.25b

1 Marmorkamin, Allesbr., 1 weiß. Küchenherd 1Gas-Kamin, 1 Rokoko-Uhr b. zu vk. B., Wertherhof 10. I. †

Prachtv. Kamin, la Dauerbr., prw. E., Dessauerst.5,III •

G. erh. Dauerbr. billig. E., Wiesenstr. 144. I., l. •

Weiß. Herd 25 M. Sofatisch 12.Düsseldorferstr. 120 II

Küchenherd ca. 71×96, und gr. Badewanne zu verk. Am Forsthof 6, Erdgesch. *

G. erh. Kachelof., Dauerbr. b. B., Schönebeckst.96,II,r. †

Küchenherd Obergrünewldst.32 •

Weiß em. Herd u. Küchenschrank b. Kaarl, E., Saarstr. Gartenf. Mirkerhof.

G.erh Küchenh. b. Kleeblatt 4. II. •

Fortzh. Küchenh.b. E., Kielerst.47,II. *

Dauerbrand-ofen gebr., 2 Bettst.m. Matr.,kpl., Waschkomm. m.Spiegel, Nachtkons. b. abz. Alfred Kraus Nachf., E.A.-Hitlerst.34/36 b342

Gas- und Kohlenherd zu v. Barm., Hünefeldstr. 98, II †

Fast neuer groß. Juno-Dauerbrand-Ofen u. Juno-Dauerbrand-Kam. umstb. preisw. a. bar zu verk. Ang. B 411 Gst. Bm. 2242a

Küchenherd u. gr. Tisch zu verk. E., Reitbahnstr. 30. f5336

Gebr. Kohlenherd gebr. kombinierter Herd preiswert abzug. Egen, Mäuerchen Nr. 26 b217

Wunderichs Dauerbrenner m. Marmor geg. Gebot zu verk. od. geg. gebr. Dipl.-Schreibtisch zu tauschen. Näh. Gschst. 1135 f5291

Kleidermarkt

Strbsh.b.W. Stoff E., Prinzenst.45.I. 1487

Fert. Herrenbekldg. Anzüge, Mänt., Slip. u. Damenbekleidg. Rosenberg W. Elb., Hofaue 7 E II. a. Wunsch Zahlungserl. v143

Maßanz.Gr.46,f.26 Gr.44 f.18.M, Übg.-Mant. Gr. 48 15.M. E.Bergst.28, Skippa v221

Anzug, Gr. 50, b. E., Lukasstr.9,II,l. •

Neuer Konf.-Anz. zu verk. E., Oppbofersir. 23, III.*

Konfirmandenanz. Gr. 43 Lederjacke (Imit.)Gr.44 20. Lederweste(Imit.) Gr. 44 12 Mark zu verk. E. Ad.-Hitlerstr. 12. I. R1726

Anzug 15 Mk. B.,Rütliweg 14,p. †

Fast neuer Konfirmanden-Anzug bill. abzug. Wiesenstr. 42, I, l. *

F. u. schwz. Herr.-W.-Palet. b.Gr.50. B., Westkotterst.113,I,l †

Tabl. Damenm.Gr. 44, m.gr.Scalkr.u. gr.Bel.Markgrafenstr.8,IV. So.10-12

Schwz.Tuchm. m. St.Dessauerst.9,I. •

Pelzjacke u. ¾ Mantel, Seal, Fehl., Maulwurf billigst zu verk. Ang. u. E 2674 an Gschst. 1304

Verschiedene Verkäufe

Altes Lebensmittel-Geschäft i. gut. Lag., sof. bill. geg. bar z. v. Ang. E 7824 Gst. †

In verkehrsreicher Hauptstr. gelegen, **Lebensm.-Geschäft** prsw. abz. Ang. u. E 8144 Gschst. f5327

Lebensmittel-Geschäft alteingeführt, mit Konzess. f. Spirituosen, Drogen, Gifte, w. Sterbef. bald z. verk., evtl. m.Hausübernahm. Ang. B 3751 Bm. 2216a

Existenz Kleine Wäscherei, sehr ausbaufähig, krankheitshalber billig gegen Kasse zu verk. Ang. u. E 7992 Gschst. *

Friseure gute Existenz! Damen- und Herrensalon sof. krankheitsh. zu verk. Ang. unter B 713 B., Berlinerstraße 62. †

Komb. Dauerwell.-Apparat innen und außen fast neu, billig. — Tel. 326 92. R1679

Wegen Aufgabe d. Geschäfts vollständig eingerich. Anstrch.-Werkstelle m. Ziehkarre, Leitern etc. preisw. zu verk. Ang. u. E 7914 an Gst. *

Heißmangel z. v. Ang. B 3713 Bm. †

Elektr. 2176f **Toledo-Waage** 10 Kg., neuwert. sehr b. Tel. 62390

* Ladenregal, mit Schiebetüren, Theke m.Glasaufsatz z.v. W.-Hanemannst.3b

Ladeneinrichtung, pass. f.Bäckerei o. Lebensm.-Gesch. billig zu vk. Elb. Deweerthstr. 105. •

Kassette, feuerfest, g. erh. Stedmang, b.Frankfurterst.12. •

Radio entzwei? Ruf 561 03! Radio-Hoppe, Westkotterstr. 38. 94b

Volksempfänger Akku-Gerät, f. n., billig zu vk. W.-Vohw., Höhe 91. f392

Radio, Mende mit Lautspr. bill. Sturzbergstr.33,III.

Fabrikneuer, fast ungebrauchter **Wohlmuth-Heil-Apparat** fahrbar, mit all. Zubehör, preiswert abzugeben. Ang. E 2673 Gst. f5317

Pappbobinen 90×50×19 mm (Fabrikat Reutlingen), neu und gebraucht, abzug.* Näh. Tel. 202 80

Gardinen Dekoration. Stores nur eigene Anfert. **Schallenberg-Ernestus** W.-Elb., Kipdorf 32

Sehr feine Kraw.-Nadel f. 35Mk. z. verk. Wert 120 M. Ang. E7853 Gst.*

Teppiche mod. Must. versch. Preisl., günst. Bed. Verl. Sie Bem. Röhl & Co., Bremen 39 a245

G.erh.Bel.-Teppich 3½×4½, b. 4½ m Kokos, 70 breit, * Näh. Gschst. 1141 f5328

Besteckhalter bedeuten Ordnung im Büfett und längere Haltbarkeit für die Bestecke Halter für 72 Teile von RM. 9.- an Goldschmied **Rob. Werres** W.-Elberfeld Wall 43

Telefonzelle sehr billig. Bm., Mittelstr.28, Laden †

Staubsauger Marke Protos, f. neu, billig zu vk. B., Berlinerst.57,I. †

6 Bottiche Pitchpine, Inhalt ca. 600 Liter, sofort preiswert abzugeben. f5297 Margarinefabrik Max Isserstedt, Elberfeld, Gesundheitstraße 142a.

Zigaretten-Autom. Zweischacht., bill. zu verkauf. Elb., Funckstr. 43, I. *

Liquidation Ca. 7000 Dutzend Möbel- und Türschlösser im Ramsch zu jedem annehmbaren Angebot abzugeb. Marbaise, Dortmund. b5021

Ejot Kalk-Lebertran kräftigt den Knochenbau, gibt frisches Blut u. guten Appetit! Säuglinge Schulkinder Erwachsene nehmen ihn mit Erfolg! Fl. 1.50 Mk. **Emil Jansen**
203b

Kinderwagen kauft man seit 70 Jahren gediegen, elegant und preiswert Friedrichstr. 29 Besichtigung ohne Kaufzwang Ferner empfehle Truhen, Korbwaren, Kindermöb Basttasch., Bürstwaren, Puppen, Spielwaren u. deren Reparat. Paul Böhm, Der Fachmann a. dem Thüringer Spielwarenland 1548

Ausstattungs- u. Haush.-Wäsche, Qual.-Ware, billigst im Et.-Gesch. E. Rohs Wwe., Elb., Weichstr. 5.

Gemälde Schreuer, Hilgers, Clarenbach, Mackeldai, Dorté billig zu verk. W.-Elbf., Hombüchel 25. *

2 Oelgemälde, 50×80 h., Waldst. v. Fr. Weber m. brt. Goldr., billig. Wupperstr. 15, II. •

1 gr. u. 2 kl. Oelgemälde sow. Photo-Appar., 6×9, billig zu verk. * Ang. E 7926 Gst.

Lexikon (Meyers), 17 Bd., bill. z. vk. E., Juliusstr.14,I.*

2er Faltboot wen. gebr. bill. zu vk. E., Markomannenstr. 27, I. •

Garten, mit Hecke umgeb., sportliche Anlagen u. mit zementiert. Badeeinricht. b. zu vk. Ang. E7894 Gst.*

Zerlgb.Badekab.f. Dampfbäd., Regal, 35×131×196, Gärbott., Fruchtpresse, fl.Glasaqu.,Tafel-Wg., ausgest.Vög., Ver.-Tisch etc. Kleeblatt 26, II, bis 10½ u. 15—17½.*

Gebr.2erFaltboot, gut erh., b. zu v. Ang. u. V 197 a. Fil. Vohwinkel. •

Kpl. Handwerkz. f. Stellm. od.Schrein. sowie 1 gr. Bandsäge, Holzdrehb., Abrichthobelm., 3-PS-Motor u. kpl. Vorgel., 40 neue Räder, Speich., Bügelsteig., Naben usw. zu vk. Rüßmann, W.-Ob., Tel.606 91 †

Bestecke schwerversilbert, rostfreier Stahl, 30 Jahre Gar., **Porzellane** Kaffee- u. Tafelservice, Qual'ware 12 Monatsraten. Katalog frei. Rodenbach, Hosmann & Co., Essen R 1. a80

Klavier,mod.Sess. Kü.-Tisch.Morianstraße 36, 2×sch.*

Kupf Wandgasbadeöfen neu zu verk Schäfer, E. Uellendahlerst.18a. v420

Emaill.Badewanne 10.M, Vibr.-Massageappar.110W. 15.M O'grünewaldst.6,p. •

Kpl. Gasbadeeinr. E., Königstr 77, I. Et., Tel. 35507. •

Badeeinrichtungen Kampermann am Morian, W.-Elb. Morian 34 1458

Ia Kesselasche cbm frko. 2.50RM. lfd. abzug. Telefon 625 07. 2168a O. Kollmann.

360 den. Sirius, roh und schwarz, abzugeben. Telephon 202 80.*

cbm neues Bauholz in Längen bis 9,60 m. a. Priv.f. Ang. B 3766 B.†

Gartenlaube mit Pachtland, a.Tannenwald ge., lea., in ruhiger, sonn. Lage, keine Siedlung, preisw. abz. Linden, Wolfenburg 28, part.*

Für Einfriedigung 20 Stück I-Eisen, 6/6, 3.60lg., Eich.- u. Tannen-Balken 4.50—7 m, Fenst. u. Tür. eich.Haustüren, Holzrollade 3.20 3.40, Lichtschacht-Fenst. 1.70, 2 m mit Buntverglasung, ca. 30 cbm Bruch- und Packlagersteine, verz. Eisenbassin, 1.40/1.00/0.80, Hühnerstall 2.3 m zu vk. Langerfeld, Schwelmerstr. 235, Telefon 521 71. 2217a

Stahldraht best.engl., a.Ring preisw. abzugeb. Ang. B 3718 Bm. †

Für Gartenbesitzer günst. Gelegh. inf. Autostr.! Billig mehrere 100 Rottannen (Christb.), m. g. Ballen, 1.50 b. 2 m h., f. dust. Hecken u. z.Decken usw.; desgl. ½ m u. 20—35 cm Pflz. Vogt. E. Kasinost. 38 Ruf 205 20 u. abds. 205 71. R1680

Holzdeckel in verschied. Größen preisw. abz. B., Rauenwerth 9 2250a

Existenz! Feinbäckerei u. Kolonialwaren mit Backstuben-Einrichtung zum 1. 4. zu verkaufen. — Angebote unter E 8146 an die Gschst. d. Bl. f5325

Lebensmittel-Geschäft in guter Lage, fast ohne Konkurrenz, sichere Existenz mit oder ohne Wohnung, mod. Einrichtung, mit Ware, an Käufer, der über 2500.— Mark verfügt, sofort zu verkaufen. 2226a Angeb. unt. B 3780 an die Gst. Bm.

Gebrauchte Holzbaracke Wohn- und Wirtschaftsbaracke, einschl. Kücheneinrichtung, neuwertiger Zustand, doppelwandig, Größe 42×8 m, auch getrennt verwendbar, preiswert zu verkaufen. † Bauunternehmer Ernst Dreibholz, Bielstein (Rhld.), Telephon-Nr. 221.

Konditorei-Brotniederlage Hauptstr. geleg., weg. anderw. Untern. zu vkf. Ang. E 8037 an Gst. *

Freihändiger Verkauf einer großen Ladeneinrichtung für Lebensmittel: 3 Ladenregale mit und ohne Glasschiebetüren, 3 Theken mit Marmorplatten und Glasaufsätzen, Schnellwaage, Nationalkasse, 2 Schaukästen, Käse- und Fleischmaschine, Porzellan- u. Glaskumpen, Lagerregale, Tische, Oefen, Herd, Küchenschrank, Tisch m. Marmorplatte, Tüten, bedruckt u. unbedruckt, u. viele einschlägige Sachen, eventl. en bloc. 343—7b
Näheres zu erfahren durch
Hermann Sackebier, Wuppertal-Barmen, Am Clef 77, Tel. 609 87.

Mod. Majolika-Theke m. Aufsatz und Schaufenster-Vorsätze für Metzgerei od. Bäckerei sehr geeignet, spottbillig zu verk. Näh. Kötting, Barmen, Heckinghauserstr. 87. 36-37b

Die Musterschutzrechte für einen Schulter-Schutz-Wäscheträger sind für 2000.— RM. verkäuflich. Markenartikel. Schutzrechte in keiner Form zu umgehen. Geeignet für Band-, Korselett- u. Büstenhalter-Fabriken, auch Private. Angebote u. K.N. 171 an Ala, Köln, Zeppelinstr.4. a80

Abbruchmaterial Balken, Fenster, Dachfenster, Türen, Klosetts, Spülbecken zu verkaufen. * Wuppertal-Elberfeld, Wüstenhoferstr.

Kleine Anzeigen haben weiteste Verbreitung im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal, der großen Tages-Zeitung Wuppertals!

Stellen-Anzeigen

Nr. 50 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 27. Februar 1937

Stellen-Angebote

Wir suchen für die Mitgliederwerbung noch hauptberufliche **Mitarbeiter** in gutbezahlte Stellung Wuppertaler Familienschutz e. V. Wuppertal-Elberfeld, Kriegerheimstraße 31. r1563

Lebensversicherungs-A.-G. sucht zum Ausbau ihrer Organisation und zur Unterstützung der Vertreter einen zuverlässigen **Bezirks-Inspektor,** weiter in allen Orten des Bezirkes **Vertreter.** Bei entsprechenden Leistungen werden auch diesen feste Bezüge, wie Gehalt, Spesen und Fahrkosten gewährt. — Ang. u. E 1365 Geschft. a341

Reisevertreter sucht zu seiner Unterstützung einen üb. 25 J. alten tüchtigen Kaufmann mit best. Empf. aussichtsreiche Stell. Führerschein 3b erfdl. Ang. m. Zgn. usw. unt. E 2653 an Gst.

Geübter Buchhalter oder Buchhalterin v. größ. Fabrikunternehmen f. selbständ. Position sofort gesucht. Verlangt werden umfassende Kenntn. der Buchhaltungstechnik und des Mahnwesens, verantwortungsbewußte Konten-Ueberwachung und Kreditpflege, zielbewußtes, positives Arbeiten und peinliche Korrektheit. — Lückenloser, handschriftl. Lebenslf., Lichtbild, Zeugn.-Abschr. erbet. unt. B 3824 an Gst. dies. Bl. Bm. 37-8d

Kontorist (in) für halbe Tage, perfekt in allen vorkommenden Büroarbeiten, sofort gef. Angeb. mit Gehaltsansprüchen unter E 8115 an die Geschft. o759

Jg. Kontorist für elektr. Installations-Geschäft gesucht. Angeb. unter E 2676 an die Geschft. r143

Größeres Drogen-Material-, Farb- u. Lebensmittelgeschäft sucht per sofort oder später **tüchtigen Verkäufer oder Verkäuferin** Bewerbungsschreiben mit Zeugnisabschriften unter E 7375 an die Geschft.*

Dame od. Herrn mit gr. Bekanntenkreis biet. wir gut. **Dauerverdienst** ohne Risiko d. d. gewerbsm. Vertrieb uns. bek. Bremer Qualitäts-Kaffees. Harms Bremer Kaffeehandel Bremen, Postfach 526. u210

Erstkl. Polsterer u. Dekorateur für Qualitätsarbeiten gesucht. Hans Gürtler, B., Klein. Werth 58. 2218a

Talentierten, jungen **Zeichner** sucht führende Bandfabrik. Für Einstellung kommt nur ein Zeichner mit ausgesprochen zeichnerischer Begabung in Frage. Angeb. unter B 399 Gst. Barmen 2142f

Wir bieten guten Verdienst regelm. u. steigd. ohne Risiko, **wenn** Sie ehrlich und fleißig sind. Schreiben Sie wegen Uebernahme uns. gewerbsmäßigen **Vertriebsstelle** für uns. bek. Bremer Roland-Kaffee, Tee und Kakao an den Roland-Kaffee-Handel Bremen, Postfach 644. u258

Tapeten - Farben Durchaus fachkund., jüng. Verkäufer(in) ges. Beste Empfehl. sind Beding. Ang. unt. B 3639 an Gst. Bm. 36-40d

Für das Büro einer Metallwarenfabrik in Velbert wird ein strebsamer, militärfreier **junger Mann** gesucht, welch. gewandt ist im Korrespondier. Ang. mit Gehaltsanspr. u. 2197 an die Filiale Velbert. e906

Buchhalt. od. Buchhalterin z. Beischreib. d. Bücher aushilfsweise gef. Ang. E 7782 Gst. *

Vertreter (in) für Textil-Teilz. gesucht Ang. unt. B 3330 Gst. Bm. 93b

Kaffee-Handelshaus sucht Vertreter u. Verkäufer Fritz Linse, Bremen 8. u252

Gesucht f. Herd- u. Ofengeschäft **zielbewußter Herr** zum Besuch der Privatkundschaft. Ang. E8072 Gst.*

Buchhalter welch. mit Durchschreib-Buchführg vertraut ist, für einige Stunden p. Tag gesucht. Ang. u. E 7909 Gst. *

Adressen-schreiber außer dem Hause m. deutl. g. Handschrift, kaufm. gebildet, p. sof. gef. Nur Bestempfohl. find Berücksichtig. Handschr. Bewerbung mit Ang. d. Alters u. d. bish. Tätigk. erb. unt. E 8042 an Geschft.

Buchhalter (in) von Kleider-Fabrik per 1. Apr. gef. Ders. muß mit allen vork. Arbeiten selbst. vertraut sein. Handschr. Ang. E 7950 an die Geschft. f5339

Für sofort tücht. **Dekorateur** f. Außendienst gef. Geschw. Strauch, Gemarkerstr. 12.†

Perfekter **Gardinen-Dekorateur** evtl. f. stundenw. Beschäftig. gesucht. Ang. unt. B 3801 an Gst. Barmen. 207-12b

Krankenpfleger, welcher in d. Pfl. u. Massage durchaus erfahr. ist, zu einem ält. Herrn bald. ges. Gehaltsanspr., Zgn.-Abschrift. u. Lebenslauf erbet. unter B 400 Gst. Barm. 2143f

Junger f126 **Sattler-, Polsterer-Gehilfe** gef. Ernst Rübel, Gruiten.

Tüchtiger **Kraftfahrer** der Kaution stell. kann, für sof. gef. Ang. B 391 Bm. 2200a

Für 1.3. ein. redl. **Kraftfahrer** gef. In Frage k. Personenwg. Ang. u. E 8076 Geschft.*

Zuverlässiger **Wagenpfleger** f. einen Wag. gef. B., Brahmsstr. 23. Telephon 620 68 2170f

Uniformschneid. (Polizei) f. Dauerarbeit gef. Ang. u. E 8073 an Gst. *

Jg. Bäcker- und Konditorgehilfe im Alter bis 22 J. sof. gef. Ang. m. Lebensl. u. K 190 B., A.-Hitlerst. 483. 163-24b

Tücht., prop. **Metzgergeselle** sof. gef. Timmer, O.-B., Ziegelst. 12. 2172f

Gärtner f. Vorgarten gef. Ang. B 3698 Bm. 2214a

Ordentlicher **Metzgergeselle** im ersten Berufsjahr, sofort gef. Willi Rolzen, Metzgerei, R.-Lüttringhausen Gertenbachstr. 29a f378

Größere Seidenweberei bei Krefeld sucht für ihre Ausrüstungsabteil. einen tücht. **APPRETURMEISTER** Dieser muß besondere Kenntnisse in der Ausrüstung von guten kunstseidenen sowie reinseidenen Futterstoffen besitzen. Angebote unt. E 1358 an die Geschäftsstelle d. Blatt. d5007

Wir stellen für unsere ausgezeichnete u. billige **Romanzeitschrift mit Versicherung** noch befähigte **Bezieherwerber** bei höchsten Bezügen und festen Tagesspesen ein. Gute Garderobe u. Umgangsformen Bedingung. Bewerber wollen sich mit Papieren vorstellen: von 14—17 Uhr in der Vertriebsagentur des Bufu-Verlages, W.-Elberfeld, Hofaue 21. II.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen in Stenographie und Maschinenschreiben gewandten **Korrespondenten (in)** Handschriftliche Angeb. mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erb. an **Vorwerk & Co.** Wuppertal-Barmen. 2134f

Bedeutendes Fabrikationsunternehmen sucht für seine Verkaufsabteilung per 1. 4. oder später **Kaufmann** mit gründlicher Ausbildung in der Flechtereitechnik oder Geflechtstechniker mit ausgesprochener kaufmännischer Begabung. Herren mit längerer Erfahrung im Hutgeflechtgeschäft erhalten den Vorzug. Kenntnis der Hutfabrikation, Sprachkenntnisse in englisch u. franz., Auslandserfahrung erwünscht. Ausführl. Angeb. mit Lebenslauf, Zeugn.-Abschr., Handschriftprobe, Lichtbild, Gehaltsansprüchen unt. E 2678 an Geschst. dies. Bl. 2274a

Wir suchen einen tüchtigen, selbständig arbeitenden **Bautechniker** perfekt in Planen, Kostenberechnung und Bauleitung. — Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Personalabteilung der a314 Alexanderwerk A. von der Nahmer A.G., Remscheid.

Geübte Zwirner u. Zwirnerinnen stellen für lohnende Dauerbeschäftigung ein **H. L. Dienst & Sohn** W.-Elberfeld Moritzstraße. a314

Armaturenfabrik sucht für Metallgießerei von ca. 20 Leut. einen Vorarbeiter, der in der Lage ist, diese selbständig zu leit. u.all. techn. Berufsfrag. gewachs. ist. Rheinisches Metallwerk, G.m.b.H., Armaturenfabrik, Metall- u. Eisengießerei, Porz bei Köln. d5004

Techniker oder Zeichner der prakt. Erfahrungen nachweisen k., für Werkzeugfabrikation zum möglichst bald. Eintritt gesucht. Nur schriftliche Angebote an Hermann Leimbach, U.-Barmen, Meckelstraße 32. 2166f

Erfahrener **Elektrotechniker** selbständiger Fachmann in Stark- und Schwachstrom, der auch Schlosserarbeit. verrichten kann, per sofort gesucht. Martin Hölken G. m. b. H. Bockmühle 87a a314

Maschinenzeichner gesucht 2258a Kromberg & Schubert, W.-Oberbarmen.

Kassierer sucht Lebensversicherungs-Akt.-Ges. Bewerber muß Kaution stellen können. Bewerb. unter E 1366 Geschft. a341

Tücht. Wanderdekorateur (Ia. Schriftenm.) m. Erfahrung im Dekorieren großer, zugkräftiger Teppichfenster ges. Ang. unt. B 3689 an Gst. dies. Bl. in Barm. 37-3d

Junger Mann, der landw. Arb. versteht, z. 15. 3. od. 1. 4. gef. Auf Wunsch Besuch d. Landwirtschaftsschule. Joh. Peter Wette, Lennep, Nimmenau 2. f359

16—17j. **Junge,** fleiß. u. ehrl. für d. Landwirtschaft gesucht. Dürboth, Düssel, Dornap.*

Kaufm. Lehrling mögl. m. mittler. Reife, von größ. Versicherungsbüro gesucht. Angebote unter E 2642 Gst. N1636

Werkzeugexportgeschäft f. kfm. Lehrl. m. Oberfek.-Reife. Selbstgeschr. Ang. E 8147 Gst. f5323

Kaufm. Lehrling mit gut. Schulbildung sof. od. später ges. Ang. unt. B 408 Gst Barm. 2236a

Maler- und Anstreicher-Lehrling gesucht. Straßburgerstr. 3

Strang-Kunstseidenfärber 22—30 Jahre alt, nach Sachsen gesucht. Schriftliche Angeb. mit Lebenslauf und Lohnansprüchen unter B 3775 an Gst. Bm. 2229a

Tapeten, Farben, Linoleum Zielbewußter, gut durchgebildeter Fachmann, auch zum Besuch von Architekten u. Malern, hervorr. geeignet, per bald od. später gesucht. Ang. unt. E 2647 an Gst. 37-4d

Kranken- und Sterbekasse mit vorzüglich. Tarifen sucht noch einige tücht. zuverläss. Mitarbeiter. Ang. u. E. 7989 an die Gst. *

Kaufm. Lehrling mit guter Schulbildung für das Büro einer Unterbarmer Metallwarenfabrik gesucht. Selbstgeschr. Angebote unter B 383 an die Geschft. Barmen.

Kaufmännischer Lehrling oder Lehrmädchen möglichst mit mittlerer Reife von Bandfabrik in W.-Nächstebreck gesucht. Angebote unter B 397 Barmen. 2132f

Ordentl. Junge als **Bäcker- u. Konditorlehrling** bei gr. Ausbildung u. g. Behandlg. zum 1. April gesucht. Angebote unter E 7873 Geschft. Elberfeld. *

Maler- u. Anstr.-Lehrling kräft. u. ges. v. gut. Geschäft ges. Ang. u. D 200 an Fil. E., Griffelnberg.

Kaufmänn. Lehrling m. gut. Schulbildung, b. größ. Metallwarenhdl. verbund. m. Fabrikation, z. 1. 4. gesucht. — Angeb. mit Zgn.-Abschriften unter E 2662 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten f5294

Gärtner-Gehilfe f. Stauden und Landschaft gesucht. Telefon 239 78. *

Junger Brezel- u. Zwiebackbäcker der auch etwas Konditorei verst., für Anfang März gesucht. Ang. u. B 3766 Barm. †

Hilfsarbeiter sofort gesucht. C. Schmidt & Co., Oberbarmen, Wittenerstr. 25. 2145f

Suche z. 1. April einen 16—17jähr. **Jungen** evgl., f. alle landwirtschaftl. Arbeit. Hermann Birschel, Herbringhausen bei Beyenburg — Gut Eichenstepen. b5022

Laufjunge ges. 14—15 Jahre Gärtnerei Schäfer, B. Oberberg. Str. 44 r136

Sohn achtb. Elt. z. 1. April in die **Bäckerei- u. Konditorei-Lehre** ges. Hans Schmalenberg, Bäckerei u. Kondit., Wülfrath, Moltkestr. 2. e377

Kaufm. Lehrling O 2 Reife, für Fabr.-Geschäft in Wichlb. gef. Schr. Ang. B 396 Bm. 2215a

Lehrling f. Kontor u. Lag. ges. Handschr. Ang. u. B 3705 Bm. †

Kräftiger, braver Junge als **Lehrling** f. Bäckerei u. Feinbäckerei z. 1. April ges. Bäck. Schwalfenberg, Velbert, Friedrichstr. 87. — Telef. 2634. e303

Ordtl. Junge als **Lehrling** für Damen- und Hrn.-Friseurgesch. ges. Ang. R 719 Fil. B., Berliner Str. 62. †

Fachdrogerie sucht **Lehrling** mit höher. Schulbildung. Ang. u. B 409 Barmen. r144

Zum 1. 4. suche ich für meine **Drogerie** einen **Lehrling** mit guter Schulbildung 2152f E. Müggenburg, Barmen, Heckinghauser Straße 39

Ordtl. frdl. Junge April 37 als **Bäckerlehrling** ges. L. Heinrich, E., Friedrichst. 24. f5307

Bäcker- u. Kondit.-Lehrl. Sohn achtb. Elt., der Lust u. Liebe z. Beruf hat, sof. ges. Bäckerei-Konditorei P. Schmaaf W.-Sonnborn, Sonnbornerstr. 15 Tel. 336 20. e3

Weibliche

Leistungsfähige Korsettfabrik sucht f. verschied. Bezirke in Stadt u. Land tüchtige **Damen** z. Besuch d. Privatkundschaft geg. hohe Provis. Bei Eignung festes Gehalt. Schr. Ang. u. R 726 an d. Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. f304

Kontoristin f. ½ Tage gesucht. Z. meld. ab Montag: Wanders, B., Wichlinghauserstr. 57, Tel. 620 56. 37-9b

ERSTKLASSIGE **Stenotypistin** für sofort oder 1. April gesucht. Verlangt werden sehr gute Kenntnisse in Kurzschrift und Schreibmaschine, sowie gute Allgemeinbildung. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen an **I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft** Verkaufskontor Barmen Wuppertal-Barm., Am Brögel 19. 2227a

Tüchtige Stenotypistin per 1. 4. 37 gesucht. Handschr. Angebote m. Angabe d. Alters u. Silbenzahl, unter Beifügung v. Zeugnisabschriften erbeten unter B 332 an die Geschäftsstelle Barmen. 2011f

Von angesehenem Wuppertaler Industrie-Unternehmen wird zum baldmöglichen Eintritt **erstkl. Stenotypistin,** ferner **gewandte Kontoristin** in gut bezahlte, entwicklungsfähige Dauerstellung gesucht. 2250a Intelligente, zuverlässige und arbeitsfreudige Damen, die neben einer entsprechenden kaufmännischen Erfahrung über gute Allgemeinbildung verfügen, werden um Bewerbung mit handschriftl. Lebenslauf, Zeugnisabschrift. u. Lichtbild gebet. unt. B 421 an Gst. d. Bl. Bm.

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** für unsere großangelegte Abteilung a130 **Damen-Fertigkleidung** per 1. April, früher od. später, gesucht. Angebote mit Bild, nur erstklassige Kräfte, erbeten. **Kasseler Modenhaus A.G., Kassel.**

Gewandte **Verkäuferin für DAMENPUTZ** für sofort gesucht. — Bei guter Leistung angenehme Dauerstellung **Ressel** Wuppertal-Barmen Werth 24/26 x141

Geübte **Garn-Haspelerinnen** werden für lohnende Dauerbeschäftigung eingestellt. a314 **H. L. Dienst & Sohn** Moritzstraße.

Propagandistinnen geg. guten Verdst. für sofort gesucht. Ang. E 8074 Gst. N1727

Zum sof. Eintritt wird tücht. jüngere **Kontoristin,** welche perfekt stenograph. u. Maschine schreib. kann, gesucht. Ang. unt. E 10 755 an Gst. b755

Für Buchhaltg. u. sämtl. Kontorarb. wird p. bald eine perfekte, erfahr. **Kontoristin** gef. Ang. u. Ang. d. Refer. B 3693 an Gst. Barm. †

Jüngere 2235a **Angestellte** für Schreibmasch. u. sonstige kaufm. Arbeiten v. einer Werkzeugfabrik gesucht. Ang. unter B 407 Gst. Barm.

Damen mit guten Umgangsf. sof. ges. Anfängerinnen werden angel. Vorzustellen Mont., 1.3., morg. 10—11 Uhr. Café Rheingold, Kerstensgasse. h373

Comptometer-Rechnerin gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. E 10 753 an die Geschäftsstelle d. Bl. o753

Wir suchen für die **Direktion** eines größ. Fabrikunternehmens eine **Sekretärin** Voraussetzung für die Einstellung: flottes Stenographieren, sauberes Maschinenschreiben, gute Auffassungsgabe, Verschwiegenheit. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Lebenslauf sowie Gehaltsansprüchen unter Nr. E 10 754. o754

Jung. Verkäuferin und Lehrmädchen v. feinem Damenwäsche-Spezialgeschäft p. 1. 4. od. früher f. Barmen gesucht. Ang. u. E 7861 an d. Gst. f5275

Tüchtige Verkäuferin perfekt i. Fleisch- u. Aufschnittverk., zum 1. April ges. Metzg. Schievelbuch, W.-Barm., Werth Nr. 3. †

Junge **Verkäuferin** für Bäckerei sof. gesucht. Ang. unt. B 3748 Barmen. 2173f

Jüng. Verkäuferin für Lebensmittel- u. Feinkostgeschäft gesucht. Ang. unt. E 8045 an Gst. *

Jg. 2271a **Verkäuferin** p. sof. für Wein- u. Spirituosenhdl. mit Ausschank, bei sehr gutem Lohn gesucht. Barmen, Wichterial Nr. 12.

Heimarb. vergibt P. Holtier, Breslau I Hb. b367

Tücht. Friseuse für Dauerstellung sofort gesucht. Hans Dalf, W.-Barmen, Steinweg 32. †

Friseuse perf. in Ondul., Wassw., Dauerw., u. Schneid., b. hoh. Lohn, frei. Kost u. Wohn., Fam.-Anschl., z. 1. 4. od. früh. gesucht. Salon Emil Meyer, Bochum, Hellweg 42 a80

Tücht. Modistin od. Garniererin für sof. in Dauerstellung gesucht. — Näh. W.-Barmen, Heubruch Nr. 26. 2187f

Tücht. Masch.-Näherin a. Großstück gef. Kaut, Elberfeld, Tannenbergstr. 35 *

Handnäherin f. Großstück sof. ges. Kipdorf 91. *

Erfahrene **Büglerinnen** sofort gesucht. W. Röbeck & Jäger W.-Oberbarmen, Abteil.: Spitzendeckelfabrik, Höfen 52. r140

Jüng. Mädchen zum Spitzenlaufen, gesucht. Bm., Gewerbeschulstr. 96. r148

Tüchtige † **Einschlagspulerin** f. sof. ges. W.-B., Saarbrückerstr. 40

Eisengarnspulerinnen ges. Bm., Hohenstein 14. Arbeitsz. 8 bis 16½ Uhr. † H. Gaspers.

Spulmädchen i. Alt. v. 14—16 J. f. Bandstühle sofort gesucht. † Brückner & Co., Barmen Königsbergerstr. 17

Junges Mädchen für leichte Lager-Arb. sofort gesucht, ferner f5188 f. Verkauf z. 1. 3. **Aushilfe** Saaten-Krugmann Elbf., Island 16, Ruf 232 96.

Jg. Mädchen v. 16—18 Jahren sofort ges. W.-E., Wiesenstraße 67. f5321

Jg. Mädchen v. 14—16 J. für leichte Arb. (Ver., Land etc.) sof. ges. B., Ferd.-Thun-Str. 44/48. 2. Etg. 37-5b

Aust. Frl. sucht jg. kräft. Mädel f. Heißmangelbetr. Näh. in Gst. f73

Jüngere Kontoristin
sofort gef. Angeb. u. E 7876 Gschft.

Kontoristin
von Elbf. Speditions-Fa. für Schreibm. u. Büroarb. ges. Ang. E7688 Gst.*

Jüngere •
Kontoristin
zum mögl. sofort. Eintritt gef. Angebote erb. unter E 7915 an Gschft.

Tücht., jüngere
Kontoristin
mit gut. Allgem.-Bildg., perfekt in Kurzschr. u. Maschinenschreib., ges. Ausf. Ang. unter B 394 Barmen.
2212a

Mädchen †
üb. 17 J. f. Heißmangel u. Haush. gef. Vorstell. ½2 bis ½3 Uhr. B., Albertstr. 18, pt.

Kräft. Laufmädchen
für ganze Tage sofort ges. Modehaus Reimann, B., Zwinglistr. 13/15. †

Kräft. Laufmädch. für morgs. Obst- u. Gemüsegesch. • Ad.-Hitlerstr. 225.

Saub. u. ehrliches **Mädchen**
z. Austragen und für leichte Hausarbeit gesucht. • Ang. E 8046 Gst.

Lehrmädchen für Kontor
z. 1. 4. 37 gesucht. Fritz Grunewald, Herrenwäschefabrik W.-Elberfeld, Neuenteich 89. f5329

Kräftiges †
Lehrmädchen
evgl., nicht unter 16 J., aus g. Fam. für beff. Lebensm.- u. Feinkost-Gesch. sof. ges. Ang. u. B 3786 Gst. Bm.

Suche z. 1. April ein gewandt., jg. Mädchen, nicht u. 16—17 Jahr. als
Lehrmädchen
für Konditorei u. Café. Frau Paul Schlechtendahl, B., Schuchardstr. 22. 2146f

Mittl. Hotel f. 1.5. Koch-Volontärin. Fam.-Anschl. Für Wohn. u. Verpfl. sind mon. Mk. 20 zu zahl. Ang. an Hotel Decker, Jul. Decker, Rolandseck am Rhein. d5015

Lehrfräulein
gef. Konditorei Otto Brabeck, B., Werth Nr. 71. 2162f

Eins. Fräulein
nicht unter 25 J., als Stütze gesucht. (Vertrauensstell.) Ang. B 3746 Bm. 2177f

Suche z. 15. 3. evtl. früh., selbst., zuverlässige
Hausgehilfin
in Einfam.-Hsh. Zeugn.-Abschr. u. Lichtbild erw. — Frau W. Rolter, Trier, Kozbaillee Nr. 19. d4984

Suche z. 1. 4 eine
Haustochter
Pension Hein, Niederbierenbach, Post Wiehl (Oberbergisch). d4987

Treues, evgl.
Mädchen
nicht u. 17 J., für Haushalt u. Geschäft (Konditorei) gesucht. † Frau H. Breuer, W.-Barmen, Loherstr. Nr. 35.

Für sof. e. treue **Hausgenossin**
ges. Gute Zeugn. erbet. Menzel, E., Wortmannst. 20, I. •

Suche mögl. sofort für meinen gepflegten Haushalt ordentliche, kinderliebe, gewandte, in allen Hausarb. erfahrene 2237a
Hausgehilfin
die auch kochen kann. Hilfe vorhanden. Wäsche wird ausgegeben. Angenehme Stellung u. gut. Lohn Frau W. Blessinger Mählersbeck 27 2237a

---

Wir suchen mögl. sofort
Kontoristin
die perf. stenogr. u. Masch. schreibt u. mit allgem. Kontorarb. vertr. ist. Angeb. unt. E 10756 an Gst. o756

Perfekte Kontoristin,
in allen Büroarbeiten erfahren, für vier Nachmittage in der Woche baldmöglichst gesucht — Angebote unter B 3728 an die Gst. d. Bl. Barmen. 2223a

Bedeutende Großhandlung der Installationsbranche
sucht p sofort oder 1. April
tücht. Kontoristin
perfekt in Stenographie und Maschinenschreib., sowie allen vork. Büroarb. Handschriftl. Angebote m. Zeugnisabschr. unt. E 10752 an Gschft. o752

• Intelligente
Stenotypistin
perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, p. sof. o. spät. f. Dauerstellg. gef. Alter nicht ü. 25 Jahren. Bewerb. v. nicht erst. Kräft. zwecklos. Ausführl. Angeb. m. Angabe d. Alt. u. Zeugn.-Abschr. erb. u. E 8043 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lageristin und Expedientin
mögl. aus Kurzw.- od. Tapisseriebranche, von Wuppertaler Großhandelshaus per sof. oder später ges. Flotte Handschrift Bedingung. — Handschriftlich geschriebene Bewerbungen nebst Abschrift der Schulabgangszeugn. und lückenlosen Berufszeugn. erbet. unt. E 7892 an Gst.*

Zum sofortigen Eintritt suchen wir eine 187
jüngere Kontoristin
für leichte Büroarbeiten. Kenntnisse in Maschinenschreiben und Stenographie erwünscht. Bewerbungen unter Einreichung von Zeugnisabschriften und Angabe des Alters unter E 2668 an die Geschäftsstelle d. Blts.

Großhandlung
sucht zum baldigen Eintritt
tüchtige Kontoristin
Stenographie und Maschinenschreiben erforderlich. — Gefl. Angebote unter E 10 757 an die Geschft. o757

Jüngere Kontoristin
perfekt in Stenographie und Schreibmaschine, sofort gesucht. — Angebote unter E 8114 an die Geschft. o758

Wir suchen eine T°
branchekundige Verkäuferin
für unsere **Putz-Abteilung**
Vorzustellen mit Originalzeugnissen vormittags im Personalbüro 4. Stock
Kaufhof, W.-Elberfeld

Verkäuferin
wirklich tüchtig, mit guten Zeugnissen, aus mittelgroß. Geschäft., für Stoffe, Manufakturwaren Ausstattungen per 1. April oder später gesucht. — Ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnissen, Gehaltsansprüchen an
Gebr. Braun, Leverkus.-Wiesdorf
e362

Kassiererin
für sofort nach W.-Barmen
gesucht
(Zwei Monate zur Aushilfe.) Ausführliche Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter B 402 Gst. Bm. 153b

Dentist
f. z. 15. 3. ein erfahr. gläub. Fräul. zum Anlernen als †
Sprechzimmerhilfe.
Angeb. u. B 3749 an Gst. in Barmen.

Perf. Näherinnen
für Sportwäsche Schürzen, Kittel
finden Dauerbeschäftigung.
Friedr. Seyd & Söhne und Büren & Elsfeller A.-G., Abt.: Wäschefabrik. r1701

Tüchtige Gummiumspinnerin
gesucht — Wichlinghausen, Königsbergerstraße 1/17. 2163f

Wir suchen
zum 1. April
tüchtige Putzarbeiterin
in Dauerstellung, ferner eine Lagererste für
Knöpfe
Angebote nur guter Kräfte, die in gleichen Stellungen schon tätig waren, schriftlich mit Zeugnisabschriften und Lichtbild, oder **persönliche Vorstellung vormittags bei**
Witte & Walden
Wuppertal-Elberfeld Wall 15/21

Tüchtige Aufpasserinnen und Gummi-Umspinnerinnen
per sofort gesucht. f5247
Elberfeld, Hagenauerstr. 30/32

Geübte Büglerinnen
für Herrenoberhemden, Sporthemden, Schlafanzüge, auch solche zum Anlernen, sofort gesucht. Fritz Grunewald, Herrenwäschefabrik, Elberfeld, Neuenteich Nr. 89. f5329

Tücht. Büglerinnen
für Sport- u. Oberhemden ges.
von Baum Kom.-Ges., Abt. Herrenwäsche
Wuppertal-Elberfeld, Hofaue 31/39.
f5225

Für unsere Wäscherei gesucht:
Büglerin
perfekt in Leib- und Stärkewäsche, die auch sonst in Wäscherei mithilft,
Näherin
perfekt in Weißnähen und Maschinenstopfen. Angebote erbeten an Hotel
Wuppertaler-Hof
W. Barmen, 254b

Arbeiterinnen
sowie
junge Mädchen zum Anlernen
sof. gesucht. Fahrgeld w. vergütet
Großwäscherei Allplätt j347
Bolte & Simmer
WUPPERTAL-ELBERFELD
Uellendahler Straße 662/66

Kartonnagen
Saubere, perfekte 2153f
Tischarbeiterin
im Alter bis zu 30 Jahren für überzogene Kartons sofort in Dauerstellg. gesucht.
Vorwerk & Sohn, W.-Barmen, Kleiner Werth 34.

Tücht. Zuschneiderin
für Kittelschürzen und Waschkleider, per sofort gesucht. Gute Dauerstellg.
Carl Franck m. b. H. & Co.
W.-Elberfeld, Schloßbleiche 14/18. *

Lehrfräulein
für kaufm. Büro mit höh. Schulbildung u. mögl. Vorkenntn. in Schreibmaschine gesucht. — Angebote unter E 2677 an die Geschft. R1713

Tücht.
Hausmädchen
für alle vork. Arb. bei hoh. Lohn ges. E., Viehhofst. 125. f5315

Sauberes
Alleinmädchen
sofort gesucht Meckelstraße 49. 2238a

Zuverl., jüng.
Alleinmädchen
f. beff. Etg.-Hsh. z. 1. 3. gesucht. Sträßer, Wichlgh. Am Diek 40, Ruf Nr. 599 76. r147

Suche für m. beff. Etagenhaush. per 1. 4. tücht., selbst.
Alleinmädchen
v. ausw. m. gut. Zeugn. Gute Behandl., ev. Dauerstell. Frau August Schröder, B., Germanenst. 73, T. 53527

Gesucht per 15. März 37 in einen gut., kleinen Haushalt mit 1 Kind ein erf., kinderl.
Mädchen
Frau Elisabeth Wagner, Barmen Wittenerstr. 237. Fernspr. 623 22. 2239a

Für 15.3. od. 1.4. in kleineren Etg.-Haushalt
tüchtiges Mädchen
ges., das kochen kann. Gut. Lohn. W.-Wichlinghaus., am Diek 11, II. Telephon 629 66 2160f

Wir suchen zum 15. 3. für uns. Geschäftshaushalt ein junges, saub., zweites f145
Mädchen
Metzg. Tiffenb... Haan-Rhld. Telephon 101.

Fräulein od. unabh. Frau
f. gepflegt., frauenl. Haush. ges. Ang. m. Empfehlungen unt. G 378 Ann.-Exp. J. Vowinckel, Elberfeld. a314

Suche z. 15. März für m. herrschaftl. Haushalt e. durchaus erfahr., saub.
Küchen-Mädchen
Zweitmädch. vorh. Frau Hans Schlbach, Wettinerstr. 49 (fr. Cronenbergerstraße). 2186f

F. klein. Geschäftshaush. für sofort ehrliches †
Mädchen
ges. Rademacher B., Carnaperst. 119

Brav. kath. Mädchen
aus gut. Familie, am liebst. von auswärts, 16—18jähr., für alle Hausarb. in meinem Privathaush. gesucht. • Angeb. u. E 2658 an die Geschäftsst.

Für kl. frauenlos. Hsh. brave kath. **Person,**
die zu Hause schlaf. f. s. sof. gesucht. Ang. unt. E 7863 an Gst. •

Solid., zuverl.
Mädchen
f. alle Hausarbt. ges. Einfam.-Hs., 2 Kinder, Hilfe vorh., gute Kost u. Behdlg. p. p. Dr. Niemeyer, Düsseldorf, Oststraße 6. a348

Suche für meinen Haushalt (3 erw. Perf.) per 15. 3. oder 1. 4. f204
evgl. Mädchen
nicht unter 18 J., für alle Hausarb. Frau Martha Möcking, Leichlingen, Büscherhöfen 1.

Für Geschäftshshh. wird z. 16. 3., a. Barm. od. Umgeg. ehrliches, fleißiges Mädch. welch. zu Hause schlaf. kann, ges. Gut. Lohn u. sehr gute Behandl. m. Famil.-Anschl. zugesich. Vorzust. vorm. zw. 8—9 Uhr bei K. Jürimann Metzmann, Wilhelmstraße 51. f214

Tücht. selbständ.
Mädchen
f. Etg.-Haushalt ges. Koch. Beding. Ang. mit Bild u. Zgn.-Abschr. unt. E 7815 an Gschft. f5314

Jg. schulentlass. **Mädchen**
für Gesch.-Haush. zum 15. 3. gesucht Näh. in Gst. f136

Jg. Mädchen, 18—20 J., f. Geschäftshaush. Metzgerei z. 1. 3. ges. Hilfe vorh. Bm., Berlinerstr. 146.†

Handwerker, 35 J., f. nettes, kinderl. **Mädel**, bis 30 J. als Haushälterin z. 2 Mäd. (3 u. 8 J.) f. berg. Kleinst. Ang. m. Bild u. Lohnanspr. u. E 2666 Gschft. f177

Tagesmädchen
o. Frau, kinderlieb, selbst. arbeit., sof. ges. B., Heinrich-Janssenstr. 12, p. †

Tücht., zuverl.
Mädchen
f. Einf.-Haus bei gut. Lohn gesuch. Frau Ludw. Enirop Unter-Barmen, Gronaustraße 33a. 2245a

Kräftiges, saub., 15—16jähriges **Mädchen**
für kl. bürgerliche Küche sof. ges. B. Wichlinghauserst. 95 2240a

Braves junges **Mädchen,**
w. zu Hse. schlaf. f., zur Stütze der Hausfr. ges. Fischer, B., Parsevalstr. 10 (fr. Gödenst.) 2266a

Zuverl., in allen Hausarb. erfahr.
Mädchen
bei gut. Lohn u. gut. Behdl. sucht Kr. Gustav Drees, Ir., O.-B., Wittenerstraße 16. †

Jüngere Hausangestellte
f. sofort in Etag.-Haushalt gesucht. Komm. Elb., Barbarossastr. 30, II. f5337

Jg. saub. Mädchen
zum 1. 3. gesucht. E., Königstr. 310. R1660

Für ruh. kl. Etg.-Haush. suche sof zuverl., kinderl.
Mädchen
Angeb. u. B 3715 an die Gst. Bm. †

Evgl. Mädchen
(20—26 J.), f. all. Hausarb. erf., f. beff. Haush. f. sof. ges. Gute Zeugn. u. Referenz. Beding. E., Wolkenburgst. 36 •

Fleißiges, ehrl.
Mädchen
nicht unter 20 J., per sofort gesucht Telephon 242 04. f5292

Suche sof. od. 15.3.
Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt. Hegel, Elb., Kipdorf 92. f5289

Kinderl. Mädchen
ges. (3 Erw., 1 Kind.) Ang. unt. E 7942 Gschft. •

Für d. Haushalt u. z. Pflege einer gelähmten Dame gewissenhafte
Hilfe
gesucht. Ang. u. E 7804 an Gschft. r1693

Jg. Mädchen
f. kl. Haush. ges. Ang. E 8015 Gst. •

Saub., solides
Mädchen
mit gut. Zeugn. f. alle Hausarb. ges. 4 erwachs. Perf. • Wortmannstr. 36, I.

Saub. Mädchen, w. zu H. schlaf. f., für kl. Geschäftshaushalt sof. ges. Barm., Wichlinghauserstr. 72, pt. †

Junges Mädchen
f. Gesch. u. Haushalt (2 Perf.) ges. Sonntags frei. † Weingärtner, W., Wichl. Am Diek 10a †

Saub. ehrl. Mädchen
für Geschäftshshh. ges. Ang. 8600 Fil. Radevormw. f266

Saub., zuverläss.
Mädchen
für alle Hausarb. Alter v. 15—18 Jahre, zum 15. 3. 37 gesucht. Angeb. an Schumann, E., In der Beek 16. r1710

Arbeitsfr., frdl. **Mädchen**
f. alle Hausarb. nicht unt. 18 J. u. ein sol., frdl. **Fräulein**
z. Bed. der Gäste sof. ges. Ang. m. Bild, Zeugn. an Nassauer Hof, Herborn. b5018

Braves, evgl. jg. Mädchen,
17—20 J., f. alle Hausarb. ges. Etw. Nähk. erw., evtl. F.-Anschl. Ang. V194 Fil. Vohwinkel. •

Suche zum 1. 3. für halbe Tage
jg. saub. Mädchen
od. jg. Frau für kl. Haushalt Sonnabendstr. 20, p 2168f

Geb. j. Mädch. als
Haustochter
z. 1.4. ges., w. zu Hse. schlaf. f. Ang. u. W 889 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Suche f. sof. ein jüngeres, sauberes
Mädchen
f. alle Hausarb. Frau Jos. Kurfeß, E., Brillerstr. 20. b103

Jung. R1620
Mädchen,
bis 25 J., a. liebst. von auswärts, f. Geschäftshsh. ges. Frau vom Scheidt, Elbf., Burgstr. 1. R1620

Ord., saub. 2184f
Mädchen
f. alle Hausarb. f. ¾ od. ganze Tage z. 15. 3. ges. Frau Heinz Severin, Tunnelstraße 28, Tel. 552 55.

Für Etg.-Haush., wo Frau geschäftlich tätig, tücht.
Mädchen oder unabhäng. Frau,
nicht unter 45 J., für ¾ oder ganze Tage ges. Keine gr. Wäsche. Ang. u. E 7812 an Gst. f5290

Perfektes, fleißig.
Mädchen
für ¾ Tag sofort gesucht. Robanus, W.-Wichlingh. Stollenstraße 14.†

Küchenmädchen oder junge Köchin
für den Monat März nach der Eifel gesucht — Ang. u. E 7859 an Gschft. u264

Zum 1.4. od. spät. gewandt. u. tücht.
Mädchen
mit gut. Empfehl. i. herrsch. Hsh. (2 Pers.) ges. Köchin u. Haushilfe vorh. Ang. unt. B 3697 an Gst. †

Für herrsch. kl. Landhsh. zuv., jg.
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. d5009
Frau Willy Greeff
Kamp Post Wülfrath, Tel. 554

Suche f. mein. kl. Haush. tüchtiges
Küchenmädchen
sowie
Zweitmädchen
Es wollen sich nur solche m. guten Zeugn. u. Ia Referenz. vorst. b. Frau M. Weber, E., Bismarckstr. 70, Ruf 380 06. Vorstellung mögl. vormittags. R1687

Weg. Heirat des jetzig., wird ein im Kochen und allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes k5300
Alleinmädchen
m. gut. Zeugn. z. 1. April in Etagenhaushalt (2 Erw.) ges. Tel. 204 73. E. Balcke, Elb., H.-Göringstr. 38, III.

Gut empfohlenes, sauberes
Erstmädchen
mit guten Kochkenntnissen zum 15. 3. gesucht. Vorzustellen von 5—7 Uhr Toelleturm, Coburgerstraße 11.
2127f

Weg. Heir. des jetzig., älteres, in allen vorkommenden Hausarbeiten
erfahrenes, ev. Mädchen
für modern. Einfamilienhsh. zum 15. März evtl. 1. April. ges. Erfahr. im Koch., Back. u. Einm. erf. Frau W. Fichtner, B., Schubertstr. 34, Tel. 605 91. †

Ich suche zum 15. März evtl. 1. April für meinen Geschäftshaushalt (Rest.)
tüchtiges Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen. Zweitmädchen vorhanden. Guter Lohn und gute Behandlung. Angebote u. E 2657 Gst.

Zum 15. 3. suche ich eine in aller Hausarbeit, im Waschen und Bügeln gründlich erfahrene f5340
Haushalthilfe
über 45 Jahre oder Nichtarierin geg. hohen Lohn. Vorzustellen am Sonntag von 16—18 Uhr. — Frau Dahl, Elberfeld, Jägerhofstraße 19.

Angenehme, häuslich erfahr. Hausgehilfin f. ¾ Tag ges. Megermann, E., Ronsdorferst. 28 r1684

Saub., fleißiges
Mädchen
auf ¾ Tage zum 1. März ges. Elb., Alemannenstr. 40. f5278

Mädchen oder junge Frau
f. einige Stunden vorm. ges. Homberg B. Berlinerst. 133b, I 2247a

Ehrl., sauberes **Mädchen**
f. halbe Tage ges. Dr. Reith, Elbf., Hochstr. 84. R1725

Saub. Mädch. od. junge Frau
für halbe od. ¾ Tage i. beff. Etg.-Haushalt gesucht. E., Königstr. 109. r1706

Tüchtige, zuverl. **Morgenhilfe** f. 2× i. d. Woche ges. • Ang. E 7947 Gst.

Tücht., sauberes
Mädchen
f. ½ od. ¾ Tage in W.-Wichlgh. gesucht. Ang. B 432 an Gst. Barmen. r135

Saub., ehrl. Mädch. in Metzgereihaush. f. sof. ges., f378 Frau Willi Nolzen R.-Lüttringhausen Gertenbachstr. 29a

Mädchen
für ¾ Tage ges. Breitbach, Borkumerstraße Nr. 17. Tel. 558 59. 2188f

Mädch. f. vorm. i. Hsh. ges. O.-Bm., Flotowstr. 5. †

Erfahr. Mädchen f. halbe Tage für kl. Hsh. (2 Perf.) Nh. Gabelpkt. f. gl. Ang. E7895 Gst.*

Morgenhilfe ges. Südst. R. E8064 G. •

Suche für sofort 2 ehrliche, saub.
Putzfrauen
Schwarz Barmen Mittelstr. 22. †

Jg. sb. Putzfrau für Freit. morg., evtl. auch f. Wäsche gesucht. Ang. u. E 8121 Gschft. R1720

Frau über 45 J. zum Putzen ges. • H.-Göringstr. 46, I.

Tücht. Mädchen
sofort gesucht. — Elbf., Ravensbergerstraße 125, I. R1721

Tücht. Mädchen
d. zu Hause schlafen kann, bei hoh. Lohn ges. Elberf., Hedwigstr. 17, pt. f5334

Vohwinkel! Saubere Putzfrau für einige Stund. an 4 Tagen der Woche gesucht. e53 Näh. in der Gst. W.-Vohwinkel.

Stellen-Gesuche

J. Mann, 33 J., welch. 13 J. als Vertr. u. Kass. tät. war u. selbst. Arb gewöhnt ist, sucht f. als •
Reis. od. in ähnl. St.
nach auswärts zu veränd. gl. in welch. Br. Kaut. k. gest. werd. Angeb. u. E 8017 an Gschft.

Buchhändler
auch f. Papier- u. Schreibwaren bewand., m. guten Zeugnissen, f. Stell. evtl. auch Vertreter. Ang. unt. B 3759 an Gst. Barm. †

Bilanzsicherer
Buchhalter
mit gut. Zeugn., selbst. in Korresp. u. sämtlich. vork. kaufm. Arbeit., f. Stellg. z. 1. 4. 37 evtl. früh. Angeb. u. E 7837 Gst. •

Ehrl. jg. Mann, 22 J., f. St. als **Kassierer,** • Bote o. sonst. Arb. Ang. E 7993 Gst.

Junger Mann
aus der Werkz.-Branche f. St. als
Packer oder Lagerist.
Ang. E7928 Gst.*

*Suche Stelle als
Fahrer
oder Beifahrer. gel. Schlosser. Führerschein Kl. 2 Ang. E 7990 Gst.

Kaufmann
12 Jahre Masch.- und Elektrofach,
29 J. alt, verh., Führersch. 3, ungek., perf. in allen Büroarbt., gt. engl. Sprachk., französ. perf. (Ausl.), Bes. Fertigkt.: Verkauf und Korrespondenz, zurzeit Leiter der Finanz- und Verw.-Abteilung sucht d5020
Büro- u. Reiseposten
evtl. Verk. Leiter eines mittl. Betriebes, Eintritt 1.4. 1937. Angeb. unt. E 1371 an Gst. d. Bl.

Kaufmänn. Angestellter
leistet hohe Barkaution
sucht Vertrauensstell. Zuverl. u. gewandt i. Verkehr. Gründl. in Buchh. u. Korresp. Bilanz- u. abschlußsich. Erf. in Steuer-, Mahn- u. Klage-Wes. Beste Zeugn. u. Ref. aus Industr. u. Handel. Ang. u. E 7975 a. Gst. †

Exportfachmann,
29 J., Werkzeug- u. Eisenwarenbrch., mehrjähr. Auslandstätigk., Französisch in Wort u. Schrift, spanische Korrespondenz, gute engl. Kenntn., Ia Referenz. u. Zgn., wünscht sich baldigst zu verändern. Gefl. Angeb. unter E 2655 an Gst. dies. Bl. f79

Jüng. Kaufmann
im Inlands- und Exportgeschäft bewandert, mit engl., franz. u. span. Sprachkenntn., sucht neuen Wirk.-Kreis. Ang. u. E 1355 an Gst. d5001

Jg., tüchtiger f5306
Maschinenbuchhalter
bewand. in Durchschreibebuchh., Mahnwesen und Schreibmaschine wünscht sich zu verändern. — Angebote unter E 7856 an die Geschft. ds. Bl.

Jüng. kaufm. Büroangestellter
in ungek. Stellung, vertraut mit allen Büroarbeiten sucht neuen Wirkungskreis. Evtl. auch für
Reisetätigkeit
(Lebensmittelbranche) Angebote unt. E 7925 a. d. Geschft. d. Blatt. •

Suche Stellung als †
Hausmeister
bin 33 J., verh., führe alle Schrein.-, Schloss.-, Elektro-, Maurer-, Anstr.-Arb. usw. ordn'mäß. u. saub. aus, verfüge üb. elektr. einger. Werkstt. Müller, B., Rödigerstr. 29.

Suche passenden
Wirkungskreis
mit geräumiger
Limousine,
evtl. mit Anh. • Ang. E 8040 Gst.

Kraftfahrer, † Führersch. I, II u. III, 12 Jahre Fahrpraxis, auch Lastzug, m. all. Arbeit. vertraut, f. Stell. Ang. B 3804 Ba.

Kraftfahrer, gel. Mechaniker, sucht zu sof. oder später Stellung. Führerschein 1, 2 u. 3, seit langen Jahren im Fach. Angebote an Peter Schulten, Langenberg Rhld., Wolfskuhlstraße 2. b6024

Jüng. Gärtnergehilfe
sucht p. s. Stellg. hier od. auswärts. Ang. E 8150 Gst. R1728

Verh. Mann, 37 J., gel. Anstreich., erf. in der Krankenpflege, sucht
Vertrauensstelle
gl. w. Art, auch nach ausw. Sich. f. gest. w. Ang. E8065 Gst. •

24jährig. Klempner und Installateur
sucht Stell., möchte sich auch evtl. im Heizungsfach ausbilden. Kurt Rust, B., Sedanstr. 132 †

Aelt. Herr christl., s. Stelle als Stütze i. Haushalt u. Garten. † Wilh. Lemmer, B., Wichlinghauserst. 87

Junger Mann
(Waldecker), 22 J., gel. u. kräft., Soldat gew., f. Herbst 1935 hier i. Stell., sucht sof. od. sp. anderw. Besch. a. liebst a. Lager i. Textil. Ang. unter E 7858 an Gst. •

Hilfsarbeiter,
37 J., f. St. auf Lager od. Fabrik, gleich welch. Art. Ang. E7859 Gst.*

Gartenarbeiter
Rüst. Inval. sucht Besch. bes. im Gemüsebau erfahren, bei frei. Station. Ang. E 2651 Gst. b5013

Sohn achtb. Elt., mittl. Reife, sucht Stelle als
kaufm. Lehrling
Ang. V 191 Fil. Vohwinkel. •

Friseurlehrling, welch. 2 Jahre gelernt hat sucht Stelle z. Weiterlern., am liebsten außerh. Wuppert. Ang. E 7780 Gst •

15jähriger Junge f. kaufmännische
Lehrstelle
für Büro. Ang. B 3646 Bm. †

S. f. mein. Sohn
Mechaniker-Lehrstelle
Ang. E 8023 Gst. •

Suche f. m. Sohn (16 Jahre alt)
Lehrstelle
als Elektrotechniker oder ähnl. Beruf. Ang. E 7636 Gst. •

Weibliche

Kontoristin
in allen Büroarb. erfahren, sucht f. sofort Stelle. Angeb. B 389 Bm.†

Buchhalterin, bilanzsicher,
langjähr., gründl., vielseitige Praxis, Gewissenh., sichere Rechnerin, Ia Zgn. sucht Stelle, evtl. auch für ½ Tage. Ang. erb. E 7938 an die Geschft. •

Suche für meine 17jähr. Tochter, kräftig u. gesund eine Anfängerstelle auf einem Büro am liebsten als
Stenotypistin
Selb. verläßt zu Ostern die Städt. Handelsschule. Emil Thiemann, W.-Oberbarmen, Heckinghauserst. 86 Telephon 626 96 2167f

Perf. Stenotypistin
mit Abschluß der Höh. Handelsschule u. Kenntnissen in der franz. u. engl. Sprache, sucht anderweitig Stellung. Angeb. u. B 3765 Gschft. in Barmen.

Junge Dame,
29 J. mit guter Schulbild. mehr. Jahre selbständig elterlich. Geschäft geführt. Bürokenntn. vorhand., sucht pass. Stelle. Angeb. u. E 8002 an die Geschäftsst. b4995

Drogistin
möchte 15-Jährige erlernen. Vorkenntnisse vorhd. Perf. Stenotypistin Ang. E 8036 Gst. f24

Verkäuferin
20 J., bisher in Papier- u. Schreibwaren, auch erf. als Kontoristin, s. 1. April od. früh. pass. Stellg. bei besch. Ansprüchen. Gute Empfehlungen. Ang. u. 8068 an Anz.-Mittler Baumgarten, B., Langemarkstr. 8. 257-2b

Sprechstundenhilfe
in ungekünd. St., möchte sich veränd. Perf. in all. vorkommend. Arbeiten Ang. B 3806 Bm †

Perfekte Regattes- und Krawattennäherin sucht Arb. Angeb. u. W 884 an die Fil. Bm., Westkotterstr. 146. 113-21b

Erf. Schneiderin sucht Beschäft. in u. auß. d. Hause.* Ang. E 8027 Gst.

Für 14jähr. Mädel m. höh. Schulb. kaufm. Lehrstelle gesucht. Ang. unt. E 8069 an Gst. •

*Mädchen, 14 J., sucht zum 1. 4.
Lehrstelle in Büro
Ang. E 7898 Gst.

Säuglingsschwester
12 Jahre im Beruf, m. allen vorkomm. Arbeit. im Hause durchaus vertraut, sucht St. Ang. unt. M 6845 an die Filiale in Velbert. e303

Perfekte Köchin, tüchtig im ganzen Haush., w. Vertrauensstelle als **Haush. od. Köchin** für 15. März. • Ang. E 8030 Gst.

Frl., 30 J., perfekt im Kochen u. allen Hausarbeit., sucht Stellg. zum 1. April als f79
Stütze,
am liebst. Gesch.-Haush. Ang. A 10 an Fil. Ronsdorf.

Suche f. m. 16j. Nichte (Pomm.)
Stellung in Haushalt
z. bald. Eintritt. Sie ist fleißig u. willig zur Arbeit. Ang. an Erna Kirk in Pollme i. W., b. Pollmann. b5019

Besseres Mädchen, 20 J., Haushalt-Schule besucht, w. Stelle als f247
Haustochter
b. älteren Leuten Ang. unt. S 50 an Fil. Neviges.

Geb. jg. Frau f. Stellung als
Haushälterin od. Stütze
in ruh. Haushalt Ang. B 3774 Bm

Jg. geb. Mädch. sucht bald. St. als
Haustochter, Stütze od. ähnl.
in evgl. Haush. Gute Erfahrg. in allen Hausarb. — Ang. erb. E 7810 an die Geschäftsst. f5301

*Suche für meine Haushälterin, welche perfekt kochen kann u. mit all. Hausarb. vertraut ist, üb. 45 Jahre, Stelle für ½—⅔ Tage. z. 1.4. Ang. E 7936 Gst.

Mädchen
25 J., sucht Stell. im Haushalt. Marianne Halefitt, Boch.-Langendreer Lünsenderstr. 24, b. Fr. b. Joneleit. b5002

Flink., frdl. Mädel perf. in all. Hs.-Arb. d. gutbürgl. Küche, Büg. u. Flick. i. Vertrauensst. i. bess. Wirtsch.-Betr. z. Stütze d. Frau, wo Putzhilfe vd. Ang. E7844 Gst.*

Suche z. 15.3. od. 1. 4. Stelle als Zweitmädchen. Gute Zeugn. vd. Ang. E7840 Gst.*

2 erf., j. Mädch., 19 u. 24 J., f. z. 15. 3. Stellg. i. Haush. Ang. unt. B 3711 Barm. †

Bess. ält. Mädchen, in allen Hausarb. erf., sucht St. in klein. Privathaushalt. Angeb. unt. E 7934 an Gst. *

Frau
sucht bei alleinst. Herrn od. Dame i. Haushalt Stellg.* Ang. E 7999 Gst.

Mädchen, in allen Hausarb., auch Kochen, erf., f. St. f. ¾ o. gz. Tage Ang. B 3798 Bm †

Jg. Mädchen
von ausw. sucht Stellung i. Haushalt. Gefl. Ang. u. E 7891 Gst. *

Aelt. Frl. f. Stelle i. Hausb. bei ält. Ehepaar od. Betrieb. Ang. u. E 7908 Gst. *

Frl., 44 J., sucht Stelle zur Führ. eines Haushaltes, durchaus erfahren, übernimmt auch Pflege. Ang. unt. A. B. 100 an die Filiale in Velbert e303

Mädel f. Stelle im Haush., am l. E. od. B., 24 J. Grete Wiebert, Witten-Annen, am Hüllberg 15.*

Sd. Wasch- u. Putzfrau, auch f. Büro, f. Stelle. Ang. H130 Fil. Hahnerberg. f44

Unabh. jg. Frau m. gt. Zgn. sucht (außer Mittw. u. Samst.) Stelle i. Haushalt od. zum Putzen. Ang. unt. E 7913 an Gst. *

Anständ. Fräulein sucht noch Nachm.-Stellen. Ang. u. E 7829 Gschst. *

Evgl. Fräulein, 37 J., sucht ¾- o. Tagesstelle. Ang. u. E 8003 Gst. *

Fräulein, 46 J., f. Beschäft. Flicken u. Stopfen od. and. Beschäft. Ang. E7864 Gst.*

Sb., fleiß. Putzfrau, üb. 45 J., f. f. Hsb. ¾ Tg. Stelle. Ang. E 7903 Gst. *

Jg., f. Frau mit g. Empf. f. Putz- u. Waschst. Angeb. u. E 8047 Gst. *

Saub., ehrl. Frau sucht Putzstelle. * Ang. E 7944 Gst.

Arbeits-Gesuche

Möbel
werd. aufs feinste umgearb., modern., gestr. od. poliert. W.-Elb., Grünstr. 5 Lievers. b725

Anstr., Tap., Decke str. f. b. W. Brockhagen, Hochstr. 42. b362

Celluloid
Fertige haltbare Reklameaufdrucke, Marken, Ansichten etc. auf gewölbte Celluloid-Artikel an. Näh. W. Wolter, Elberf., Hagenauerstr. 14. *

Anzug M 28 anzufert. Gar. guter Sitz. gt. Zut. Stoffkollekt. vorh. 2. Bok E., Döppersberg 13 1192

Anzüge nach Maß
aus Ihrem Stoff, P. 30 Mark, bei W. Weiße, Schneidermstr., E., Kölnerstr. 25.*

Schneiderin
sucht Kunden in u. auß. d. Hause. Anni Bubenheim, E., Johannesberg 2 *

Teilhaber Vertreter

Strebs. Kaufmann 30er, ledig, m. vielf. Kenntn., sucht Beteil. m. einigen Mille a. lucr. Gesch. Ang. B 3755 Bm. †

Achtung!
Vertreter, welche Aerzte, Apotheker, Zahntechniker und Wäschegeschäfte, Warenhäuser besuchen u. ihre tägl. Spesen deck. woll., werd. zwecks Mitnahme eines gut. Artikels um ihre Adresse gebeten. † Ang. B 3708 Bm.

Beteiligung
mit 15—20 Mille sucht Stahlfachmann an rentab. klem Unternehmen Ang. E 1361 Gst. *

Beteiligung
m. Mk. 2000 ges. Ang. B 3740 Bm. *

Interessenten für neuzeitl. Erfindg. 50% Gewinn, ges. Ang. B 3763 Bm †

Wer beteiligt sich mit klein. Kapital an besteh. Gesch.? Ang. E8067 Gst.*

Erf. Kaufmann sucht Beteilig. an besteh. Unternehm. Fabrikat. o. Handel, mit vorerst 5 bis 6 Mille. Nur reelle Sache k. in Frage. Ang. unt. B 3792 Barm. *

Wenn Sie eine Stelle anbieten
sei es im Büro, im Haushalt oder sonst irgendwo, dann vergessen Sie nicht, in Ihrer Anzeige anzugeben, was Sie von dem Arbeitsuchenden verlangen. (Angabe des Alters, besondere Fertigkeit, Kenntnisse oder Erfahrungen, verheir. oder ledig etc.) Sie ersparen sich selbst und dem Bewerber Zeit, Arbeit und oft Kosten. Denken Sie auch daran, daß die eingesandt. Unterlagen d. Arbeitsuchenden wertvoll und vielleicht seine letzten sind. Schnellste Rückgabe wird er Ihnen danken!

Vermischte Anzeigen

Jurist u. Steuerfachmann übernimmt Hausverwaltungen. — Ang. E7966 Gst.*

Holz- und Parkettböden
Abschleifen mit Universalmasch., neu, schnell, elektrisch, staubfrei. Westd. Fußboden-Schleiferei. Dietrich, W.-Bm., Schützenstr. 108. Tel. 609 58. 163.7b

Klavier
(Bechstein) zu vermiet. W.-Elb., Am Forsthof 6, Erdg.*

Kohlengeschäft hat laufend Zentner-Fuhren zu vergeb. (ev. od. Verfahr. [illegible] Gst. *

Wasch- u. Wringm., Wassermotore aller Art repariert Böhl, Barmen, Am Brögel 25. †

Achtung!
Welcher Bauunternehmer stellt bei sof. Bezahl. Einfam.-H., 4 Zim., für 6000.— Mark schlüsselfertig her? Ang. E 7983 Gst. *

*Mod. Küchenuhr gegen Radio zu tauschen. Birker, E., Schwanenstr. 26

Preiswerte Neuanfertigung u. Aenderungen in Pelzwaren und Damenhüten empfiehlt sich Elfriede Fischer, Bahnhofstraße 38. 1199

Detektiv
Noelle, Elberfeld, Friedrichstr. 13, Tel. 22446. Zuverl. Ermittl., Beobach., von überall.
Heirats-Auskünfte
Sprechstd. nachm. b19

Wer übern. Lief. u. Anbringung e. Wasserleitung mit Spülbecken gegen Lief. einer neuen od. gebr. Schreibmaschine? Ang. u. B 410 Gst. Bm 2241a

Anfertigung sämtl. **Dam.-Garderobe** zu bill. Preis. — Adele Geiler, Elberfeld, Distelbederstr. 12. f5324

Wer lief. Maßarb. geg. Anstreich'arb? Ang. B 3725 Bm. †

Wer versch. kleinen Hund i. gute Hände Ang. E 7904 Gst. *

Dame, 38 J., verb., f. für ihre Freizt. eine gebild., liebe, gemütliche Kameradin. Briefe unt. E 8085 an Gst. *

Vertreterinnen
f. erstkl. neu. Damenartik. im ganz. Berg. Land ges. Sof. hoh. Verdienst. Dauerbeschäft. Kurze Ang. B3796 Bm. †

Wer finanziert alt angeseh. sol. Untern., gute Export-Aufträge, od. beteiligt sich still an demselb. mit einigen 1900 M.? Mehrfache Sicherheit vorhanden. Angeb. unt. E 2675 an Gst. dies. Bl. d5026

Der richtige neue Artikel, viel Geld zu verdienen! WELTSCHLAGER!
Als Fabrikant suche ich für den dortigen Bezirk eine verkaufsgewandte Persönlichkeit, die auch über genügend Barmittel verfügt, um den hochlohnenden Alleinvertrieb (Dauergeschäft mit Nachbestellungen) eines von Hunderttausenden von Männern direkt gesuchten, darum überaus leicht verkäuflichen, konkurrenzlosen und geschützten Monopolmassenartikels auf eigene Rechnung zu übernehmen. Eilangebote zwecks persönlicher Verhandlung an den Firmen-Inhaber Paul Strelow, z. Zt. Essen, Hotel Handelshof. a125

Angesehenes Unternehmen der Bäckerei-Bedarfsartikel-Branche, bestens eingeführt und leistungsfähig, sucht unbedingt seriösen
Vertreter
für das Wuppertal und nähere Umgebung. — Es können nur Herren Berücksichtigung finden, die bereits mit nachweisbarem Erfolg für Firmen verwandter Branche und bei Bäckern und Konditoren eingeführt sind. — Andere Bewerbungen zwecklos. Angebote mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften und unter Angabe der bisher vertretenen Firmen erbeten unter E 2665 an Gst. a314

Alleinvertretung
für patent. chem. phar. Bedarfsartikel günstig zu vergeben. Abnehmer sind: Industrie, Gewerbe, Landwirtsch. Nachweisbar hoher Nutzen u. große Verkaufserfolge. Ausf. Ang. u. R.S.152 an Ala, Essen a89

Achtung! Hausbesitzer!
Falls in Ihrem Hause die Haustüre zu stark schlägt oder offen bleibt, bestellen Sie den Fachmann 1222 Wilhelm Schmidt, W.-Elberfeld, Ad.-Hitlerstr. 158. Tel. 25063. Für jede Arbeit wird Garant. geleistet

Versicherungen von Fernlastzügen
werden zu günstigen Bedingungen durch uns vermittelt. k5299
General-Agentur
Jos. Caspers
Wuppertal-Elberfeld, Turmhof 15/17, Tel. 255 04.

Solvente Großhandlung sucht
Neuheiten f. Hausierer
Angebote u. E 7929 Gschst. *

DAUNEN- und STEPPDECKEN Anfertigung und Aufarbeitung täglich in eigener Werkstatt
Betten-Haus Alex Berger
W. ELBERFELD, ERHOLUNGSTR. 15 RUF: 244 67 1395

Plauener Gardinen Wäscherei
Bernh. Popp einziges Spezial-Geschäft von Rhein. u. Westf. E., Gutenbergstr. 30 Fernspr. 362 17. Kunstger. Ausbessern. 45jähr. Erfahrg.

Kath. Mädel sucht Wanderfreundin, nicht unt. 30 J.* Brf. E 8048 Gst.

Wo kann sich Dame geg. Bezahl. a. 5. 3., Rückfahr 8. 3. an Fahrt nach Berlin beteiligen? — Ang. E 7806 Gst. r1689

Berufstätige u. alleinst. Damen werden gut versorgt im **Lydiaheim**, Elbf., Moritzstr. 6. 1190

Bessere 60jährige Dame sucht Anschluß an Dame gl. Alters v. Barmen zw. Spaziergänge u. ges. Verkehr Briefe unter B 3787 Gst. Bm. 2233a

Carlitos
Poststuben-Karneval, bitte Nachricht: Marie Luise, Duisburg, hauptpostlagernd. b5023

Geldmarkt

Erststellige Hypotheken z. günstig. Beding. H. Zietzling, Barmen, Liebigstr. 41. Tel. 603 08. 74b

Privatgeld RM. 12000, a. 1. Hyp auszul. Nur Ia Obj. 1. u. 2. Hypotheken f. Gewerbetreib. Schuermann & Co. E., Laurentiusstr. 28 *

8—10 000 RM. an erster St. von Privath. auszul. Ang. B 3784 Bm †

Mk. 6000 erststellig, privat auszuleihen. * Ang. E 8068 Gst.

RM. 3000.— als 1. Hyp. auszuleihen. Angeb. u. E 7817 Gschst. r1709

Wer finanziert kurzfristige Behördenaufträge b. hoh. Verdienst? Absolute Sicherh. Ang. E 7805 Gst. r1691

5000 Mk. 1. Hyp. aus Priv. auf 2 Wohnhäus. ges. * Ang. E7885 Gst.*

2-4000 Mk. als 1. Hyp., bei mehrf. Sicherheit, jetzt od. später, v. Beamten gesucht.* Ang. E 7937 Gst.

Sichere Kapitalanlage 1500 Mk. auf Ia Mietwohnhaus an II. Stelle von sich. Zinszahler gesucht. Ang. v. Selbstgeb. u. E 8142 Gschst. f5335

300 RM. ges. monatl. Rückzahlung sof. ges. Ang. B 3747 Bm †

1. Hypotheken
auch für Neubauvorhaben durch **Otto A. Wolff, W.-Elberfeld,** Turmhof 15/17 — Telefon 247 34 Agentur der Deutsch. Centralbodenkredit A.-G., Berlin 1259

Hypotheken
für Altbesitz und Neubauten, 5% Zins, bei 99% Auszahlung, in Abschnitten von Mk. 20 000.— u. höher. Otto Tielke, W.-Barmen, Dahlerstr. 7 — Tel. 55245. 2043f

RM. 15000.—
Hyp. a. 1. Stelle a. Neubau auszuleih. Angeb. unt. E 2664 an die Gschst. b5016

1. Hypotheken
f. Alt- u. Neubauten, Siedlungen.
L. du Mont
W.-Elberfeld, Brillerstr., Tel. 34417. Agentur d. Dtsch. Hypothekenbank. r1708

Suche kurzfr. Mk. 150—200 geg. hohe Zinsen zu leihen. Ang. R 723 Fil. W. Berlinerstr. 62 †

Festangest. sucht 120 Mk. Hohe Zinsen, gute Sicherh. Ang. B 3795 Bm. †

DEN WEG
zur Zeitung können Sie sich sparen. Eilige Klein-Anzeigen für die nächst erreichbare Ausgabe nehmen wir auch telephonisch entgegen. Machen Sie von dieser Bequemlichkeit bitte recht häufig Gebrauch. Fernruf Nr. 21701 für W.-Elberfeld Fernruf Nr. 57768 für W.-Barmen
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Unterricht

Berufsfertige Ausbildung Sprachen-Diplom Stenographie, Maschinenschreib., Buchführung, bei Berufslehrer Alff B Gewerbeschulst 50 †

Ital., Französ. Unterr., Uebersetz. Berger, Bm., Tel. 55573, Vere. Dolm. b. Landger. Wuppt. 22b

Malunterricht An privat. Unt. können noch einige Begabte teilnehm. Ang. B 3771 Bm †

Unterricht
Benutzen Sie die „Kleine Anzeige" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Sie vermittelt Ihnen die Verbindung mit den gewünschten Lehrkräften

Verloren Gefunden

Bauplan m. Berechn. verl. Geg. Bel. abz. B. Schwarzbach 116,p †

Brille m. Et. verl. Wiederbr. Belohn. Laurentiusstr. 4 I *

Schlüsselbund gefunden. Zu erfr. in der Geschäftsst. [139 2374

Sprachl. lehrt Frz., Engl. Schwed. Holl. Span. Ital. Portug. Ang. B 3745 Bm. †

Engländer ert. engl. Unterr. Konversl. u. Korresp. Ang. B 3783 Bm †

Sprachlehrer lehrt Engl., Span., Ital., Portug., Franz. Latein. Ang. E7097G. b503

Französin erteilt Franz. Ang. E 5048 v60

Foreign Lady teaches English Ang. E 6372 Gst.

Einheits-Kurzschrift, Maschinenschr., Buchführung, Deutsch, Rechnen, Kursus M. 15.- **Friedewald** E., Kölnerstr. 58. b463

Neue vollständige Jahres- und Halbjahrslehrgänge
beginnen im April
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
W.-Barmen, Sedanstr. 16
Anerkannt gute Ausbildung durch bewährte Fachlehrer in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Sprachen, Deutsch, Rechnen usw.
Morgen-, Nachmittags- und Abendkurse
Ratenzahlung
Beratung u. Auskunft im Schulbüro
Prospekt kostenlos
2.6-3.d

Dresels Kaufmänn. Privatschule
Leit.: Dr. K. Boppel geb. Dresel, Dipl.-Handelsl.
Elberf., Augustastr. 70 Fernsprecher 22713
April beginnen neue
Jahres-, Halbjahres- u. Abendlehrgänge
Handelskunde, Buchhaltung, Rechnen, Briefwechsel, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Plakatschreiben, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch
Halbjahreslehrgänge unter Bevorzugung der Fremdsprachen für Abiturienten u. fremdsprachl. gut Vorgebildete

Witte Kaufm. Privatschule Elbf., Auerschulstr. 24 — Fernruf 22288 —
Ausbildungsstätte f. Kurzschr., Maschinenschr., Schönschr., Briefwechsel (deutsch, engl., frz.), Buchführung in allen Formen, Bilanz-, Steuerwesen usw. Abgeschlossene Vorbereitung und Einzelfäch. Tages-u. Abendunterr. für Jugendliche u. Erwachs. Neue Kurse Anfang April. 1366
Leiter: Dipl.-Kfm. Dipl.-Handelsl. Witte.

Tanz -Kurse — Einzelunterricht **Max M. Kaiser** Barmen, Adolf-Hitlerstr. 619 Kursus beginnt 3. März.

Höhere Privatschulen von Dr. Hoppmann
— Knabenschule, Mädchenschule, Abendschule f. Berufstätige —
Sexta bis Oberprima. Aufnahme nach dem 4. Grundschuljahr. Berücksichtigung der Eigenart. Kleine Klassen. Beaufsichtigung der Hausaufgaben und Nachhilfe. **Vermeidung von Zeitverlust durch Umschulung.** — Schnellfördernde Vorbereitung zur **Obersekundareife** und zum **Abitur,** auch für **Schulentlassene** und **Berufstätige** (ohne Berufsunterbrechung und Altersgrenze). — Beratung u. Anmeldung im Schulbüro Kasinostr. 23 von 12-1 u. 6-7 Uhr. Fernruf 27208.
Ostern neue Knaben-Sexta und Mädchen-Sexta

Flugzeug- Automobilbau **Ingenieur-Schule Lage** Die moderne höhere Lehranstalt für alle technisch veranlagten Söhne. Maschinenbau, Elektrotechn., Hoch- u. Tiefbau. Eigene Lehrwerkstätten. Kostenlose Beratung

Kalkuhlsche Oberrealschule, Oberkassel-Bonn
Aufnahme i. a. Klass. Sorgf. Erzieh. u. Förder. i. eign. Internat. Beste Verpfleg. Beaufsicht. d. Arbeit. Prüf. a. d. Anst. Zeugn. m. Berecht. (Obersek.-Reife, Univerit.) Parkanl., Badehaus, Sport. Musik. Sexta Ost. Prosp. Dir. Dr. Hoel

Herderschule und **Schiller-Pädagogium**
Höhere Mädchenschule (gegr. 1872) Elberfeld, Königstraße 60
Höhere Knabenschule (gegr. 1921) Elberfeld, Sophienstraße 5
— Fernruf 35275 — 1569
Für Umschulung jetzt die günstigste Zeit.
Gründlicher Unterricht und Erziehung in kleinen Klassen. Hausaufgaben in der Schule unter Aufsicht. Erleichterung der Osterversetzung durch sofortige Anmeldung. Lehrplan der öffentlichen Lehranstalten. Turnen, Sport, Moderner Gymnastik-Saal und Turnhalle, Schultonfilm, Großer Lichtbild-, Physik- u. Chemiesaal, Aula, Raum für Werkunterricht. — **Ostern neue Sexta.**
Anmeld. tägl. 11½—13 Uhr, Königstr. 60. Direktor: Dr. H. Maciejewski.

TANZ-SCHULE D.P. KOCH v534
Wuppertal (am Landgericht) Adolf-Hitler-Str. 168. Tel. 228 26
Zwecks Teilnahme an einem **Sonderkursus** für Schüler u. Anfänger können noch Anmeldungen von **Damen** u. Herren bis z. 6. März entgegengen. werden
Hausball — Mittelball — Schlußball
Anmeldungen erbeten 1-3 und 7-8 Uhr.

Tanzschule H. Teubner
Garantiert sicherste Einstudierung aller neuzeitlichen Gesellschaftstänze bis zur Höchstvollendung. Neue Kurse beginnen:
Elberfeld, 8. März 20 Uhr, i. **Rest. Trimpop** Gesundheitstr. 46. f. Anfänger
Barmen, 11. März 20 Uhr, i. **Rest. Reisinger,** Ad.-Hitlerstr. 514, f. Anfäng.
Schlußball 27.3. Tanzschule Teubner
Einzel- und Privatunterricht jederzeit.
An einem Fortgeschrittenen **Schülerkursus** können noch Damen und Herren in geringer Anzahl Höchstalt. 20 Jahre, teilnehmen. **Beginn 9. März, 19 U.** im **Berg. Haus, Neue Hardt.** — Anmeld. an den Schulabenden od. Sonntags v. 16—22 Uhr daselbst. Erbitten Sie Preisliste u. schriftl. Auskunft d. meine Geschäftsadr. Neue Hardt. 1351

Beginn neuer Halbj.- Jahreskurse Anfang April
Seit 1879
Förster
Kaufm. Privat-Schule Elberfeld Bankstr. 16 Ruf 23712
Unterricht in: Buchführung Handelskunde Briefwechsel Deutsch Rechnen Kurzschrift Maschinenschr. Schönschreiben Plakatschrift Fremdsprachen 1430
Tages- und Abend-Unterricht

Für **Knaben** und **Mädchen**
höh. privat. Schulunterricht
Aufnahme für **Sexta** u. s. w.
Gefährdete Versetzung vermeidbar. Kleine Klassen. Beaufsicht. d. Schularb. Nachhilfe
Seit 30 Jahren beste Erfolge.
Institut Weishaupt,
W.-Barmen, Gewerbeschulstraße 58 — Telefon 57946.
262b

Näh- u. Handarbeitschule
der Evgl. Kirchengemeinden, Wuppertal-Elberf., Ekkehardstr. 7, früher Mittelstraße, Telefon 23467
Gründliche Ausbildung in der Anfertigung von Kleidungsstücken jeder Art. Billigste Berechnung.
Tages- und Abend-Unterricht! 1549

Hilgers Kfm. Privatschule a. Bahnh. Oberbarmen **Stennert 5.** a6—11d
Schnellfördernder Einzelunterricht in Buchführung, Rechnen, Handelskunde, Stenograph., Maschinen- und Schönschreib., Deutsch, Schriftverkehr, Sprachen usw., Stunden nach Belieb. v. 8—21 Uhr. Zeitgemäße Preise, keine Nachzahl. Erfolge seit 38 Jahren bekannt
Anfang April beginnen neue Handelskurse
für schulentlassene **Knaben und Mädchen**

Höhere Privatschule Lorke Wuppertal-Barmen, Emilstr. 71, Ruf 57739 200/
Aufnahme von Schülern u. Schülerinnen für alle Klassen von **Sexta** an
Versetzungsgefährdete können jetzt umgeschult werden. Seit 25 Jahren beste Erfolge. Schularbeiten unt. Aufsicht d. Lehrer

Gust. Haarhaus, Dolmetscher ger. vereid. Ausl.-Praxis
Kaufm. Korrespd. Übersetzungen Unterricht | Spanisch Portugiesisch Engl. - Französisch
W.-Elberfeld, Alte Freiheit 4. Tel. 227 98

„Freie Rede"
Neuer Kursus beginnt: Donn., 4. März, abds. 8 Uhr, im Hotel zur Post (Klubzimm., 1. Stock), W.-Elberfeld, Poststraße. Zum kostenfreien Einführungsabend ladet ein: B. Büntig, Düsseld., Charakterologe, Graf-Adolfst. 24
a211

Klavier-Unterricht Carl Doerr
W.-Barmen, Rödigerstraße 62. 1208

Klavier-Unterricht
Ernst und Else
Unterste-Voß
W.-Barmen, Hohenstein 82
Fernsprecher 53179. 2846

TANZ-Schule Obermeyer
vorm. am Stadttheater Barm. tätig. Eigene Privat-Unterrichtsräume. Barmen, Unterdörnerstr. 132, am Altermarkt. Sprst. jederzeit. Tl. 62185. Priv.-Einzel-Unterr. ungeniert jederz. für Damen u. Herr. jeden Alters. An einem Privatzirkel können noch Damen u. Herren teilnehmen. 2306
Samstag, 6. März, 20 Uhr: **Tanz-Abend** im Festsaal des Hotels Wuppertaler Hof. Einführung gestattet.

TANZ-SCHULE K. SCHWARTZ
W.-Elberf., Erholungstr. 14, 1. Etg.
Ruf 26732
Ehepaar-Zirkel, Einzel-Unterricht für Damen und Herren jeden Alters zu jeder Zeit ungeniert. 1206
Großer Parkettsaal im Hause.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 50 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 27. Februar 1937

Vermietungen

W.-Elberfeld, Königsplatz
Praxiswohnung
Einfamilienhaus, enth. 9 Z., Küche, Bad, 6 Mans., Heizg. u. alle Bequ., gr. Garten, Garagenhaus für 4 Wag. u. 4-Zim.-Wohn., z. 1. 4. 37 z. verm.
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33
Grundstücks- u. Hypothekenmakler
3149

Briller Viertel
in herrschaftlichem Hause, 1. Stock, 3 gr. Zimmer, eingeb. Bad, gr. Balk., Heizung, alle Bequemlk., sof. zu verm.
Weyermann Roonstr. 18 Ruf 363 33
3149

Einfamilienhaus
In Oberbarm., Neubau, m. Garten, 6 Z., Küche, Bad, 2 Mans., wegzhlb. zum Frühj. od. Somm. zu verm. od. evtl. z. vk. Nach Bauweise u. Verk.-Lage sehr gut für Arztpraxis geeig. Läßt sich auch i. 2. Wohng. teilen, wenn Unk. ersetzt werden. Angeb. unt. B 427 an Gst. dies. Bl. 2268a

Zu vermieten oder zu verkaufen:
Einfamilienhaus
in Elberfeld, mit großem Garten u. kleinem Wald, im Briller Viertel. Enth. 9 Wohnräume, 6 Mansarden, große Küche, Badezimmer, große Veranda, Vorratskammer, Waschküche, Zentheiz. Alle Räume renov. Angab. unt. E 2671 an Gst. r1696

Ladenlokal
mit 2 Räumen, auch geeign. f. Lager, Elberfeld, Bahnhofstraße, zu vermiet. Näh.: Hubernagel, Elb., Hofaue 21. f5228

Im Zentrum von Barmen:
Groß. Wirtschaftslokal
sof. z. vm. Ang. B 416 an Gst. Bm. 2264a

Groß. Ladenlokal
Kipdorf, geeign. f. Lebensmittel-, Obst- oder ähnliche Branche, f. M. 210.— monatl. p. 1.4.37 z.v. Anfr. an Zwangsverwalter Dr. Weissig, W.-E., Mäuerchen 6, Tel. 2042. r1705

Ladenlokal
in best. Geschäftslage für jedes Geschäft geeignet auf bald od. spät. z. verm. Ang. u. E 7995 a. d. Gst. *

Nähe Rathaus Elbf. schönes, mod.
Ladenlokal
mit Heizung u. evtl. Wohnung, Werner-Hanemannstr. 78. Bescheid Peckhaus. *

Moderner Laden
Knotenpunkt Adolf-Hitler-Loherstr zu verm. Schriftl. Anfr. B 205 an die Geschst. W.-Barmen. 1066b

Hochherrschaftl. Etage
7 Zimmer, Küche, Bad, Diele und Nebenr., mit all. Bequemlk., Heiz., Parkett, Aufzug, z. vm. Berns, Barmen, Werth 39/41. 1983a

Abgeschl. 6-Zimmer-Wohnung
neuzeitl. eingericht., am Rande der Stadt gel., sonnig, schöne fr. Lage. Eine gr. Veranda gibt Gelegh. zu angen. Aufenth., per 1.4. 1937. Ausk. Untergrünewaldst. 18, v. 9-4 u. 16-19 Uhr *

6-Zimmer-Wohnung
in gut. Zweifamilienhaus, mit Badbenutzung, zum 1. 4. zu vermieten. * Mietpreis RM. 70.— Zu besichtigen von 1—3 Uhr. Wuppertal-Elberfeld, Ronsdorferstraße 59.

Herrschaftliche Etage
in ruh. Lage, 6 Zimm. u. Speicherz., einger. Bad, Heizung u. Warmwasserversorg. per 1. April od. später zu verm. W.-Elb., Bremerstr. 14. *

II. Etage, Zentrum Barmens:
5 Zimmer, Küche
gr. Badez., Mans., sof. zu verm. Angeb. unt. B 419 an Gst. Bm. 2261a

Herrschaftliche
abgeschlossene Parterre-Etage, 5 Räume, Küche mit anschl. Vorratsraum, voll. einger. Bad, Diele, 2 Mans., gr. Ziergarten, per 1. 4. 1937 zu vermieten. Wohnung wird voll. instand gesetzt. Heizung und andere Bequemlichkeiten vorhanden. Besicht. Samstag bis 19. Sonntag 10—1 Uhr. Herbst. Elberf., Katernbergerstr. 82. Ruf Nr. 378 60. *

Schöne, abgeschlossene f133
5-Zimmer-Wohnung
1. Etage, mit Badezimmer, Veranda u. großem Wintergarten in bestem Zustande in Wichlinghausen zu vermieten. Angebote unter E 2669 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Abgeschloss. Etage
5 Räume, für Wohn- od. Geschäftszwecke geeignet, im Zentrum v. Elbf. per 1. 4. zu monatl. RM. 80.— zu vermieten. — Hebeler, W.-Elberfeld, Calvinstraße, Ecke Wall. *

Herrschaftliche Parterre
-Wohnung im Garten gel., 4—5 Z. zu verm. Sadowastr. 19.

Abgeschlossene 2. Etage
4 Zimm. mit Mans.-Z., Erker u. off. Veranda, Veilchenstr. 20, z. 1.4. z.v. 3165f

4-Zimmer-Wohnung
u. 68 qm gewerbl. Raum zu verm. E., Obergrünewaldstr. 15. 1424

In herrschaftl. Einfamilienhause Barmen, Heckinghauserstr. 117,
abgeschl. 1. Etage
4 Zimmer, Erker, gr., ged. Veranda, Mans., Bad, Heiz., zu vm. 207-11d

In der Nähe des Unterbarmer Bahnhofs ist schöne 2269a
4-Zimmer-Wohnung
mit groß., kompl. eingericht. Kontor sow. Garage und Hofraum, günstig zu vermieten. Ang. unt. B 425 an Geschst. dies. Bl. Barm.

Adolf-Hitler-Str. 480, Nähe Loherstr. und Kurhaus, schöne †
Parterrewohn., 3 Zimm., Küche
und 1 Mansardenzimmer, vollst. neu hergericht., nichts anzuzeg., sof. zu vermieten. Näheres: Dickerhoff, B., Viktorstraße 29/31.

Barmen, Mühlenweg 4
geräum. Unterhaus mit großen Kellerräumen, für gewerbl. u. Wohnzwecke gleich gut geeignet, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. †

Herrschaftliches Unterhaus
3 Zimm., Wintergart., Küche, Bader., 2 Mans., Gartenbenutz. i. U.-Ba. sof. oder später zu vermieten. Näheres Fernsprecher 593 24. k3287

In Vohwinkel-Hammerstein sofort zu vermieten:
2-Zim.-Wohn., 1. Etg.
m. Bad u. Kochkü. M. 34.50
4-Zim.-Wohn., 2. Etg.
m. Bad u. Kochkü. M. 48.00
4-Zim.-Wohn., 2. Etg.
m. Bad u. Kochkü. M. 46.00
Gemeinnützige Bau- u. Siedlungsgenossenschaft W.-Vohwinkel, Goethest. 43a, T. 34962 e53

4 Büro- od. Präxisräume
(bisher Vorschule Wevelmeyer), sep. Eing. und Fernheiz. 1. 4. zu verm. Barm., Bleicherstr. 20, Tel. 522 04. †

Im Sparkassenneubau Rolingswerth, Wuppertal-Barmen, sind noch einige
Büro- u. Praxisräume
zu vermieten. (Voraussichtlicher Mietbeginn am 1. 4. 1938). Etwaige Wünsche über Einteilung der Räume können bei vorzeitiger Anmietung berücksichtigt werden. Anfragen erbeten an die Städtische Sparkasse, Grundstücksabteilung, Wuppertal-Elberfeld. 148

2 große Bürozimmer
part., m. all. Bequ. in ruh., bess. Hause an verkehrsr. Straße in zentr. Lage Elberf. gel., sofort oder später zu vermieten. Näh. Wupperstr. 4. k3293

Gewerbl. Räume
von 50—1000 qm, einschl. Heizung, Licht u. Kraft, besonders billig. Nähe Wichlingh. Markt. Angebote unter B 202 an die Geschst. d. Bl. Barmen. 110b

In mod. Fabrikgebäude, W.-Barmen, Gräfenstraße 3, 1. Etg., heller
Fabrikraum
m. Betonböden, nebst Kontor u. Wiegk.-Räum., Heiz., Aufz., ca. 200 qm, evtl. mehr sof. od. sp. preisw. zu verm. Am Eter 28. †

Geeignete Räume
für Fabrikation und Lager
in Stadtmitte, Werth 33a, zu vermieten. — Telefon Nr. 511 01. 2102a

Gewerbl. Räume
ca. 250 qm, mit Einf. für Auto-Rep.-Werkstelle, Lager, Schlosserei f. geeignet, ganz oder geteilt f. s. v. Schäfer, U.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 226, I. v56

3- u. 4-Zimm.-Wohnungen
mit Küche und eingerichtetem Bad in Elberf. u. Barm. u. 1 Laden in Barm. z. vm.

HEIMAT A.-G. k5166
WUPPERTAL
Heimatplan 11 — Telefon 329 00

Einfamilienhaus, W.-E., Obergrünewalderstr. 30, besond. f. Arzt od. Anwalt als Wohn. m. Praxisraum geeign., zus. 7 Z., Küche, Bad, Zentralheiz., günst. zu vm. bei Dipl.-Kaufm. Dr. Grüber, W.-Elb., Königstr. 13a, T. 31326 1442

Einfamilienhaus, 6 Z.-Wohn., Goethestr. 66: 7 Räume, Bad, 2 Klos., Terrasse, kl. Garten, z. 1. 4. bezw. 1. 5. 37 zu verm. bezw. z. vk. F. Perlewitz, Solingen, Wuppertr. 102, Tel. 23093 e213

Fachw'haus i. Bau m. Werkraum, 4 Z. Speicher 55 Mk.— Ang. E 2636 Gst. f295

In Garteni. Obstl. Prinzenstr. 45, I. 1487

Sehr gut geeign. f.
Heißmangel od. Werkstelle
1 gr. Raum nebst 2-Z.-Wohn. Südstadt, sof. zu vm. Ang. E 8148 Gst. R1730

Ad.-Hitler-Str. 134
1 Laden
u. Hinterraum i. Erdg., ca. 200 qm gewerbl. Räume, Erdgesch. 3-Z.-m.-Wohn., 3 Etg., f. zu vm. durch Dr. Grüber, Königstr. 13a, Telef. 313 26. 1442

Existenz!
Eckladen m. 4-Z.-Wohn. u. Keller, bish. langj. Kol.-Waren- u. Lebm.-Gesch., a. Hauptstr. Langerf. per 1. 4. Ang. B 379 Bm. 2178a

Ladenlokal
mit Hinterzim. zu verm. Elb., Hochstr. 98, W. Sapp. *

Geschäftslokal
94,50 qm gr., m. Nebenraum., ganz renov., mit Heiz., günst. Lg. Hofaue, unmittelb. a. Hpt.-Bhf., f. pass. Großbetrieb, an sicher. Mietz. sof. zu vm. Ang. E 1362 Gst. b5012

Kl. Laden m. Htz., a. a. gew. R., Einf. u. Lagerr., Nb. Raths-Bwe. Braun, Ad.-Hitlerstr. 27, II., l. v314

Ladenlokal f. Obst u. Gem., m. H.-R. u. K. sof. od. sp. zu v. Einrichtung vorh. Ang. E 7341 Gst. b234

In fr. Lage schö. **6-Zi.-Etg., Kabezi.** Diele, Vorratsr., 2 Erker, Loggia 1. 4. B., Möwenst. 27, pt. †

Mozartstr. 48, II. 7 große R., Bader., Innenkl., Ver., Garten, auch 5 u. 2 Zimmer, sofort. * Näheres 3. Etage.

3. Etage
6 geräum. sonn. Z., gr. Veranda, m. ruh., bess. Hause zu vm. Bel. bis 3 Uhr. U.-Barm, Am Brögel 14. †

Fabrikraum
m. Betonböden, nebst Kontor u. Wiegk.-Räum., Heiz., Aufz., ca. 200 qm, evtl. mehr sof. od. sp. preisw. zu verm. Am Eter 28. †

Geeignete Räume
für Fabrikation und Lager
in Stadtmitte, Werth 33a, zu vermieten. — Telefon Nr. 511 01. 2102a

Gewerbl. Räume
ca. 250 qm, mit Einf. für Auto-Rep.-Werkstelle, Lager, Schlosserei f. geeignet, ganz oder geteilt f. s. v. Schäfer, U.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 226, I. v56

Schöne, helle
6-Zimmer-Wohnung
zu verm. Eduard Rittinghaus, W.-Elberfeld, Luisenstraße 132. R1733

Schöne 1. Et., 6 R. sonnig, z. 1. 4. z. vm. B. Schönebeckerstr. 46, II. †

Bohw., Hammerst., Haeselerst. 98, Etg., 6 R., Bad Ver., J.-Kl., Mansf., Apr. *

1. Etage
5 Zimmer
Bad, Heizg., alle Bequemlk., sof. zu vm. Garage vorhand. Mietpr. 80.— E., Gerstenstr. 19. f5319

Etage, 5 Räume. Neue Nordstr. 17, II f248

Schö., abg. 5-Z.-W. III., mit J.-Kl.u. Bade., Ver. und Erk., sof. bill. Ng. Kleucker, Elberf., Barmerstr. 96. f717

Elb., Jülicherstr. 5 abgeschl. 1. Etage, 5 R. u. Badez. z. 1. März od. spät. *

5 gr. Zimmer
abgeschl. II. Etg. m. Ver., ev. Garage, Südstadt, z. 1. 4. Ang. E 7930 Gst.*

Schö. sonn. 1. Etg.
5 Zimmer
u. Mans., in beff. Hause zu verm. Näh. B., Gewerbeschulstr. 41, part. †

Zentrum Elberfeld
Calvinstraße 19 (Mühlenstr.):
1. Etg., abgeschl. 5 Z. 1. 4., auch f. Büro geeign. Tel. 54628 2256a

5 Zimmer und Baderaum, 2. Et. E. Königstr., zu verm. Angeb. unt. E 7818 an Gschst. r1704

Abgeschl. Etage 5 Zimmer
Bad, Veranda, Talsohle geleg., nichts anzulegen, Barm., Oskarstr. 2, Nähe Lod. p. 1. 3. 37 z. v. Näh. b. Kiecker, Zigarrengeschäft. Tel. 573 38. 2231a

Nordpark 5 Zimmer m. Bad zu verm. Näher.: Schwerinstraße 10, Büro. 2234a

Mirkerstraße 35:
5 gr. Zimmer
abgeschl. 1. Etage, nichts anzul., sof. zu verm. Besicht. Sonntag 11—12 U. f5344

5-Zimm.-Wohn.
m. Speicherz. i. abgeschl. Hse. i. W.-Barmen dir. am Wupperfeld. Marke geleg., sof. z. günst. Bedingg. zu verm. Anfr. Tel. 381 44. b185

In Einfam.-Haus
5-Z.-Wohnung
pt., renov., m. Badezim., Hz., Gartenhäusch. zu vm. Wichl., Oststr. 17. Telef. 524 31. †

Etage, 5 Zimmer u. 2 Speicherz. b. zu vermiet. Bm., Germanenstr. 94. †

Südstadt, Nh. Anlag. u. Stadtmitte herrschaftl.
5 Zim., 1. Etage
Bad, gr. Ver., Etg.-Heizg. u. Mansarde Innenkl. 1.4. z. v. Ang. B 3723 Bm. †

Helle 1. Etage, N. Bahnh. Döpp.
4 Z., Küche, Badanschl., 1 Mansd., 1. 4. zu verm. * Ang. E 7867 Gst.

4 Z., hochpart., El., ruh., abg. H. z. 1.5. od. sp. v., Kleestr. 56, zu verm. Näh. Himmrich. †

Sonn. 4-Zim. W. (Hochpart.) billig zu v. Näh. Hamburgerst. 44, I., lks. *

2. Et., in ruh. H., 4 Zim., mit und ohn. Speicherz. z. v. Rich. Hedtmann, E., Ad.-Hitlerst. 133 *

Fortzugshalber schöne, sonnige 4-Zimmer-Wohn. m. Veranda und Bad günstig zu v. Elb., Gartenstr. 60. Näheres 2. Etg.*

Bohwinkel
Mittelpunkt
4-Z.-Wohnung
mit oder ohn. 2 Mansd., zum 1.4. 37 zu vm. Ang. u. E 7945 an Gst. *

W.-Bohwinkel 4-Z.-Wohng. mit eingerichtet. Bad, 1. Etg., Neubau, ab 1. 4. 37. Näh. Hasnacken 6. *

4 Zimmer m. Kochtische, Badezimmer u. Zentralheizg. z. 1. 4. 37 zu vm. Kronprinzen-Allee. Ang. u. E 8070 an Gst. *

Südstadt: * Abg. 1. Etg., 4 Z. u. 2 Speich. z. 1. 4. zu 63 RM. mtl. Ang. E 7979 Gst.

4 Zimm., 3. Etg.
abgeschl., z. 1. 4. v. vm. Ad.-Hitler-Str. 456 bei Echstaedt, Nach 15 Uhr 106b

Wülfingstr. 30
Sonn. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näheres Sophienstr. 16, pt. f314

4-Zim.-Wohng.
m. gr. Veranda, part., in ruhiger, freier Lage, Nordstadt, z. 1. 4. an ruh. Leute zu vm. Angeb. u. E 7799 an Gschst. f5280

3. 1. 4. abgeschl. 4-Z.-W. einschl. 1 Speicherz. zu verm. B., Gewerbeschulstr., Nh. d. Anl. Ang. B 3465 Bm. od. Ruf 54930 †

Abgeschlossene 3. Etage, 4 große Zimmer, Christbusch 32, zu vm. r138

Abgeschl. 4 Zimm. 1. Etg., Veranda, Badezim., Christbusch 32 zu verm. Telephon 595 85. r139

Herrschaftl. 4 Zim.
u. Küche, Diele, Badezi., Zentralheizg., 2. Etg., v. 1. 4. 37 zu verm. Näh. Ad.-Hitler-Straße 253, II. 2046f

Abgeschl. Etage, 4 Räume u. 1 große Mans., Heiz., Fahrstuhl, Warmwasser, v. 1. 4. Carl Sasse E., Herzogstr. 44. R1438

4 Zim. RM. 40.— Hochpart., m. G., W., El., Waschk., Bl., i. abgeschl. H. Eibf., Ludwigstr. (z. Kirche) v. 1.4.37. Ang. E 7821 Gst. f5345

Neubau 4-Z.-Wg.
m. eingeb. Bad u. Mans., Zoo, Hindenburgstr. 5, z. v. Liebermann, Poonstraße 18, Ruf 363 33. 1149

Part.-Wohng.
4 Z. einschl. Küche, außerdem Badez. u. 1 schö., gerade Mans., Innenklos., W.-B., Emaillenöf., Nähe Kothausen Wald (Autobushaltestelle Meckelstr.), v. 1. 4. 37 zu v. Anfr. m. Ref. B 445 Bm. 2151f

Abg. 4-Zim.-Wohn. II., in gut. Hinth. (Oberdörnen) z. v. Ang. B 3743 Bm. 1190

Schöne, abgeschl.
4-Z.-Wohng.
z. 1. 4. zu verm. Besicht. ab Mont. Kampermann, E., Wiesenstraße 138, Kontor. f5318

Schöne, helle 1. Etage, 4 Zimmer
2. Stock, m. Gas u. Elektr. zu vm. W.-Elb., Bern.-Hanemannstr. 23, p. *

4 Zimmer
m. Veranda, 1. Et., in gut. Hse. zu v. W., Eichenstr. 9a, pt. †

Sonn. 4-Z.-Etage, Südst., in bess. H. an zahlgsf. Miet. z. 1. 4. 37 zu vm * Ang. E 7868 Gst.

Kleinere, abgeschl. 1. Etage, 4 Zim. u. Speicherz., in rub. H. p. 1. 4. 37 zu v. W., Sedanstr. 35 Unterhaus. †

Schö. Part.-Woh., 4 Zimmer in abg. Hse. Nh. Tannenbergstr. 1. 4. z. v. Ang. E 8038 Gst.*

3½-Z.-Wohng. Nähe Nützenberg, besteh. a. Kochk., 3 Zim., J.-Kl. mit Baderaum, Spind., Ver., sonn. Lage, per 1. 4. zu vm. Ang. E 7816 Gst. f5338

Schöne 3- evtl. 4-5-Z.-Wohnung
i. herrl., ruh. Lage i. Oberberg. preiswert z. v. Zu erfr. i. d. Geschst. [138 D5014

3 evtl. 4 Z. 3. Et. Labg. Hse. a. rub. Miet., Grifflbg. 20 p. 1. 4. z. v. Näh. Grifflenberg 18.*

Grifflenberg: Abg. Wohn., 1. Etg., 3 Z. u. 1 Speichz. mit el. L., pt. od. spät. zu 18.50 RM. monatl. zu verm. Ang. E 7978 Gst. *

Schöne abgeschl.
3½-Z.-Wohng.
m. Ver. u. Badez. zum 1. 4. zu vm. Frau A. Karlsbaus Uellendahlerst. 45a *

Abgeschl. 3-Z.-W. 1. Etg., Badezi., Speisekammer z. v. Varresbeckerst. 135. 1440

3 Zimmer Alexanderstr. 7, I., a. ruh. ält. Leute. Näh.: Aue 90, I. v31

4 Z. 1. Et. m. Ver.
a. d. Bardt, sonnig. B., Gronaustr. 49. *

Oberbarmen
in d. Nähe des Bahnhofs, Pfeilstraße 21 abg.
4-Z.-Wohng.
1. 3. od. spät. zu vm. Näh. Hegel, Feuerstr. 13. †

Abg. 4-Z.-Wohn. part., m. Speisek., 1. 4. B., Nützenst. 17, Tel. 578 30. †

4-Zimmer-Wohnung
2. Etg., z. 1. April zu vm. Heinrich Zimmermann, B., Germanenstr. 3. f223

Mainst. 53, 1. Et., 4 Z., Bad, Veranda, 1 Mans., per 1. 4. zu vermieten. f207 Schmidt & Rietze, Mainstr. 51a.

Abgeschlossene
4-Zimm.-Wohng.
zu verm. Näheres Hasseleistr. 7a f5347

4 Zimmer
sofort zu vm. B., Rolingswerth 22. 37-10b

Pfeilstr. 20, II.
4 schöne Zimmer
m. Mans. zu vm. †

4 gr. Zim., I. Et., Balk. u. Speich. 1.4. 37. Näh. Gst. [137 *

4-Zimm.-Wohn. mit elektr. Licht, i. abgeschl. Hause zu verm. Näheres Rankestraße 3. 2257a

4-Z.-Wohng.
in W.-Wichl., ev. mit Werkstube, z. 1. 4. zu vm. Näh. Herzog. Tel. 52401. 2211a

Schöne 3-Z.-Wohn. mit Badezim., am Rande d. Stadt, zu Mk. 50 per sof. zu vermiet. Rud. Piel, Elbf., Röttgen 13. *

Sch. 3-Z.-Wohng. part., zu vm. E., Röttgen 11. *

3 Zimmer m. Bad
in freier schön. L., Briller Viertel, p. 1. 4. an ruhiges Ehep. od. einzeln. Dame. Näh. v. d. Tannstraße 13. *

3-Z.-Wohng.
zu verm. Näheres Wartburgstr. 18a. Telefon: 545 61. 2179a

3 Mans. z. verm., am Clef 81, I. E. †

3-Zim.-Wohng.
mit einger. Bad zum 1. 4. zu vm. B., Heusnerst. 24. †

Geräum. 3-Z.-W., Badez., ruh., zu v. Besichtig. Montag, E., Wall 26, II.*

3-Z.-Wohng.
Ehrenstr., I. Et., zu verm. Näh. Tannenstr. 122, pt. †

3 kl. Z. (G., W., El.) zahlk. kl. Fam. Näh. E., Gesellenstr. 3, p. v87

3 Mansarden in Sonnborn z. v. Ang. E 7946 Gst. b5017

3 Zim. 1. Et., ev. m. Garten, Lederstr. 15 (Nordstr.), p. 1.4. Näh. Hille, Brandtdüppenstr. 20 *

3-Z.-Wohng.
eingericht. Metzgerei, Lagerräume, auch getrennt — W.-Elbf., Calvinstr. 5 (fr. Mühlenstr.) sof. zu verm. Meld. bei Becker. 1434

3 Mansarden
in ruh. Hause, el. L., Gas, p. 1. April Elbf., Johannisberg 21, part. r129

2 od. 3 Mansdzi. in gut., abgeschl. Hause z. 1. 4. 37 z. v. Nh. E., Neue Friedrichstr. 55, I. f5330

In herrsch. ren. H. **2 u. 3 leere oder mbl. Z.-W. m. Bad.** Ver. Tel. 359 69. 1376

Pensionäre Rentner
Schöne, moderne sonnige a364
Neubaulandwohng.
abgeschlossene Etage, 2 große Zimmer, Küche, Speisekammer, Baderaum, Wasserleitg., elektr. Licht und Kraft, eventl. 30 Ruten Gartenland, in Bislich b. Wesel, 10 Min. v. Rhein, Nähe Rheinfahrt nach Xanten gelegen, preiswert zu vermieten. Näh.: Friedrich Rötzel, Bislich über Wesel

2½ Zim. (Mans.) Nähe Rathaus a. 1 od. 2 Personen Ang. B 3726 Bm. †

In neuem Hause, Nähe der Anl., f
2 Zim. u. Küche
evtl. 1 Mans., an 1 od. 2 Damen z. 1. 5. zu vermieten. Zentralheiz. Mitbenutz. d. Gart. † Ang. B 3667 Bm.

Schö. 2½-Z.-W. part., in abg. H. z. 1. 5. zu vm. † Rödigerstraße 120.

2 sch. gr. Zimm., Hofgeb., an ruh. M. zu v. Ang. u. R 715 Fil. Bm., Berlinerstr. 62. †

2-Z.-Wohng., Weststr. 72, Erdg., z. 1. 4. zu v. Nh. Konsumtürl., Gambrinusst. 5, T. 24551 *

2-Zimm.-Wohn. Nähe Fischertal z. 1. 4. 37 an alltst. ält. Dame od. alt. Ehep. zu vm. Ang. B 3797 Bm. 2253a

2 schöne Zimm.
am Westend zu v. Klotzsch, Elberfeld, Paradestr. 35—37. f5343

In ruh. Einf. Hse., Neub., südl. Stadtr. 2 schöne Zim. Miete 30 RM. Ang. E7969 Gst.*

2 sonn. Zi. a. kl. F. od. Brtp. p. 1. 4. N. E., Vogelsaue 40, I. Etg. *

Schöne 2-Z.-Wohng.
Hinterhaus, Ad.-Hitler-Str., Nähe Loherstr., zu vm. Keine Waschküche Mietprs. 18 Mk. Ang. B 3750 Bm. †

Schö. 2-Zim.-Mans.
helle R., G., W., el. Li., mon. Mk. 26.95 z. 1. 4. zu vm. Nh. Farbenhaus Braß, Bm. Höhne 83, R 55253 2221a

2 Zimmer 1. Et. 1. 4 zu vm. B., Wilhausstr. 26. †

2-Z.-Wohn. 1. Et.
1 gr. u. 1 kl. Z., i. abgeschl. Hause, per sof. zu verm. Besicht. ab Montag, Elb., Hochsten 8a, r1698

2-Z.-Wohng.
schön, sonnig, abgeschl. 1. Etg., m. Badez., in gutem Hse. per 1. 4. od. später an alleinst. Dame od. ält. Ehepaar zu vm. W.-B., Wilhausstr. 35. Tel. 585 07. †

2 Mans.-Zimmer zu vm. Nah. Ba., Ad.-Hitlerstr. 322, b. Middeldorf. †

Talstr. 65: * **2-Zimm.-Wohn.** per sof. od. später

Sch., sonn. 2-Z.-Wohn. m. Zubeh. u. all. Bequemlk., an berufst. Dame od. Herrn, z. 1. 4. 37 z. vm. Aschernstr. 60, 2× wohnl. *

2 Zim. sof. zu v. Bei. So. vorm. 11 b. 12. Seilerst. 32, II. *

2-Z.-Wohng., 2. Etage,
Markomannenstr. 38 sof. zu verm., am besten geeign. für alleinst. Berl. Näh. b. A. Zimmermann, E., Markomannenstr. 38. f5295

Friedrichschulst. 5: * **2 Zim.** z. v. Bei Sonntag 11—1 Uhr *

2 Z., Waschk. vorh. Leivin, Wielandst. Nr. 5 (fr. Bogenst.) *

2 Z., v., 1. 4. z. v. Dittelbeck 4, I. *

Neviandstr. 24, 2 schöne Part.-Zi. per 1. 4. zu vm. Et. Li. vk. Näh. A. Zeide, E., Granachweg 4, T. 27677 1582

2 kl. Mfa. i. rub., abg. H. Nähe Lod Ang. B 426 Bm. r131

2 schöne Mansardenzim.
an ruh. Leute zu vm. Südber. Elb Simonsstr. 61, II 113-20b

2 Mansarden
m. Gas u. el. Li., in abgeschl. Hse., W.-E., Froweinstr. 21, sof. zu v. Meld. b. Faßbinder 1434

2 oder 1 Zimmer an Berufstätige sof. zu vermieten. Elb., Langestr. 23 r1703

Gr. Mans., el. L., W., Heiz., in Wuppert. an alltst. Pers. z. 1. v. Ang. R 721 Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Nordstadt! Sonn. mod. 1-Z.-Wohng. m. Diele, Bader. u. Ver., abgeschl., a. berufst. Dame zu v. Näh. Telefon 24294 ab Montag morgen.*

Mans.-Zimmer
an alltst. Pers. z. verm. Besicht. ab Montag. Kampermann, E., Wiesenstr. 138, Kontor. f5318

E., Calvinstr. 13. Sch. Manz. z. v. Mon. 12.—. Bel. dortsf. Anfr. Dr. Egen (9—1 Uhr). Telef. Nr. 229 29. f5183

Leeres u. mbl. Zim. sof. zu vm. B., Goldammerst. 7 I. (fr. Schwanenst.) †

1 groß. Zimmer 15. 3. zu vm. Ba., Loherstraße 31, I. †

Großes leeres Zi. mit Wass. sof. E., Flensburgerst. 51, I. V. *

Schön. 3. m. Ver., G., W., El., bill. Hasp. schulstr. 20, II. †

1 Zim. a. Werkstelle zu verm. Nähe Wuppertfeld Ang. B 418 Bm. 2262a

In Einfh. f. einzl. Pers. sehr gr. Zim. mit Heiz., anschlsfd. kl. Kochküche z. v. Viehhofstr. 55. *

Sehr gr., hell. Z. Gas, W., El. Stadtm. sof. Ang. E 7960 G. *

Leeres od. teilw. mbl. Z. i. b. H. an einz. bess. Pers. Aue 90, I. v31

Einzelzim. z. v. E., Wiesenstr. 176, p. *

1 Speicherzim. m. Elektr. Gas, in ruh. Hse. p. 1. April Ang. E 7921 Gst.*

Leeres Zi. mit el. L., W., G. z. 1. 3.* Engelnbergst. 32, p.

